



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 7 (1937)

254 (6.6.1937) Sonntag-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-280873

Fredgad'







Sonntag-Uusgabe

MANNHEIM

A/Nr. 254 B/Nr. 153

himmer 77

Angelgen: Gesamiausiage: Die 12gespatt, Millimeterzeile 15 Big. Die 4gespatt, Millimeterzeile im Terteil 60 Bt. Mannheimer Ausgabe: Die 12 gespatt, Millimeterzeile 10 Bt. Die 4gespatt, Millimeterzeile im Terteil 45 Bt. Schweitinger und Welnheimer Ausgabe: Die 12gespatt, Millimeterzeile im Terteil 45 Bt. Sedybattene Millimeterzeile im Terteil 18 Bt. — Sabiungs und Erstaungsort: Mannheim, Musichtleitlicher Gerichtstand: Mannheim, Golifchessort: Wannheim, Aussichtleitlicher Gerichtstand: Mannheim, Golifchessort: Mannheim, Aussichtleitlicher Gerichtstand: Mannheim, Golifchessort Mannheim, Golifchessort Mannheim, Gutter auf Spreis 10 Biennig. Mannheim, 6. Juni 1937

Sürchterliche Ordhung der Adten in Spanien

Nach der Niederlage wollen sie das ganze Land verwüsten

Der Pariser "Jour" enthüllt / Balencia gegen die "Gowjetfiliale" machtlos

Eindrücke einer Reife

Paris, 5. Juni.

Die Barifer Beitung "Jour" veröffentlicht einen Bericht eines ihrer Mitarbeiter, ber von ben fpanifchen Bolfdewiften Die Erlaubnis er. halten hatte, von Balencia nach Mabrib gu fahren. Diefer herr nun hatte bas Erlebnis, auf fpanifchem Boben in eine fowjetruf. fifde Broving gu geraten. Er ergahlt, baß Albacete faum ben Ginbrud einer fpanifden Stadt made, man bore mehr ruffifch als fpanifch fpredjen. Die meiften Technifer und Spezialiften feien fürglich aus Mostau eingetroffen und hatten bie Spanier aus ihren Boften verbrangt. Gie ließen fich auch bon ben Delegierten ber fpanifden revolutionaren Organifationen nichts fagen, fie erhielten ihre Bor. foriften birett aus Mostau ober burch die offigielle Comjetvertretung und feien bie wirflichen herren in ber Stabt.

Much die Frauen fowjetifiert

Much einige frangofifche Flieger feien in 211bacete postiert gewesen, aber bie Frangofen batten bie fowjetruffifche "Ramerabichaft" auf bie Dauer nicht vertragen und feien nach Chiva übergesiebelt. Huffen und Frangofen machten fich übrigens bas neue fpanifche Scheibungegefen gunube, bas ungefahr bem Cowjetgefen angeglichen ift. Gie heirateten fpanifche Dabchen, liegen fich aber balb wieber fcheiben, und beirateten am felben Tage anbere Dabchen. Diefe abfolute Comjetherricatt reicht, dem franzosischen Berichterstatter gemäß, bis nach Carthagena berab. Dort fei alles fowjetifiert, felbft bie Frauen. Mancher biefer fowjetruffifden Bongen fpiele bier im fremben Sande Die Rolle eines Miniaturbifiators, und niemand wage es, ihn baran gu binbern. Aehnliche Buftanbe, wie in Albacete, berrichen auch in Alcala, wo sowjetruffische



Zum Studienaufenthalt in Deutschland Der bedeutendste Japanische Komponist Koscak Yamada, der in seinem Heimatland einen maßgebenden Einflaß auf die Verbreitung der dautschen Musik in Japun ausübt, traf zu längerem Stodienaufenthalt in Berlin ein. Yamada hat u. a. auch die Munik au dem ersten deutsch-lapanischen Ge-

Fluggeichwaber fieben. Mannichaften und Offigiere feien bort Ruffen.

"Das Proletariat verraten"

Es ift fein Bunber, baß fich bie Bevölferung über biefe ruffifchen "Rieberlaffungen" bitter beflagt, und auch nicht, bag bie "Liberta. riod", b. b. bie anarcho-funditaliftifchen Formationen, fich gegen die Cowjetifierung nach Mostauer Mufter auflehnen. Go baben benn auch die Gewertichaften ber MM3 unb ERZ einen gemeinfamen Aufruf beröffentlicht, in bem fie Mabrid und Balencia beschulbigen, bas Proletariat ju verraten und an Mosfau ju bertaufen; bie fogenannten Minifter in Balencia feien nur Mostauer Buppen, bie befeitigt werben mußten.

Meue fürchterliche Drohung

Rimmt man bie rotfpanifche Zeitung "E1 2 iberal" jur Sand, fo gewinnt man ben Ginbrud, bag bie fpanischen Bolichewiften fich über ben Musgang bes Burgerfrieges feinen Gliufionen mehr hingeben, und bag ihr Bertrauen auf Mostau ins Wanten gerät. "El Liberal" fioht babei wirflich barbarifche Drobungen

Er fdreibt: "Wir Anardiften, Rommuniften und Mitglieber ber Frente popular werben unfere Cache auch nad unferer Rieberlage nicht verloren geben. Wir werben faltblittig und bewußt bie Ernten und Beinberge vernichten, wir merben bie Stabte unb Dorfer verbrennen und bem Erbboben gleich. maden. Den Safdiften wird nur eine Bufte als Erbichaft verbleiben, Die mit Leichen bebedt ift."

Rach ben Erfahrungen bon Guernica bat man bas Recht, biefe entfestiche Drobung ernft gut nehmen. Man barf nur hoffen, baß bas Schicf-fal Spanien bor neuen Greneln bewahren wirb.

beneral Mola beigefett

Millan Mftran bielt Die Trauerrebe

Pamplona, 5. Juni

In ben fpaten Abenbftunben bes Freitag fant in Pamplona bie Beerbigung bes Generale Mola, ber in feierlichem Buge bon Burgos nach Bamplona übergeführt worben war, ftatt. Dichte Menfchenmengen füllten bie Strafen, tiefes Schweigen begleitete ben Trauergug. Mile Fabnen waren auf Salbmaft gefeist, Die baufer zeigten Trauerichmud. Der tote Beneral wurde begleitet von ben alteften Generalen ber fpanifchen Armee, bom Rarbinal. primas und famtlichen Behörben. Die Trauerrebe bielt ber Gründer ber fpanifchen Frembenlegion, General Millan Aftran.

Ein nettes Sündenregister

Holländer rechnen mit dem politischen Katholizismus ab

(Von unserem Amsterdamer Korrespondenten)

M. Amfterdam, 5. Juni

Das Amfterdamer "bet Rationale Dagblab" nimmt in bemerfenswerten Ausführungen gu ber Frage bes politifden Rathe. ligismus Stellung. Das Blatt fchreibt: "hitler will bie nationale Ginheit bes beutiden Bolfes nicht burch fonfeffionelle Intrigen gerftoren laffen. Die antinationale Saltung großer Teile ber fatholifden Beiftlichfeit im Reich und in ben bon Deutschland abgetrennten Gebieten haben auch bei ber fatholi. fchen Bevölferung felbft finete Berftimmung

Co bat bie Saltung ber tatholifden Geiftlichfeit bei ber Boltsabstimmung in Oberichlefien, die bagu beitrug, bag rein beutsche Bebiete bom Reich losgelöft murben, feiner Beit allgemeine Emporung ausgelöft. Auch bie Geparatift en Bewegung im Rheinland mabrend ber frangoftichen Befatungegeit genog bie unberhohlene Sompathie bes fatholifchen Rlerus. Das Deutsche Reich hat ebensowenig bie Berfuche bergeffen, bie bie frangofifche Freimaurerei unternahm, um bas tatholifche Subbeutichland bon Rordbeutichland abgutrennen und ce mit Defterreich unter Sabeburgifcher Regierung gu bereinigen. Auch biefe Beftrebungen fanben bie Unterftupung eines Teiles bes fatholifden Rlerus. Das Berhalten ber tatholifden Beifiliden im Saargebiet rig neue Bunben ins beutiche Rationalempfinben, In ber Tichechoflowafei tonnten fich bie bon ber Geiftlichfeit unterftutten beutiden

Staatereichparteien, Die bas fubetenbeutiche Bolt in himmelichreiender Beife unterbruden, mit Mostau, bem Bunbesgenoffen ber Brager Regierung, berbrübern. Das Berhalten ber fatholifden Geiftlichkeit in Defterreich, welche bie nationale Wiebergeburt ber öfterreichischen Bevölferung in jeber Beife unterbriidt, bilbet ein Rapitel für fich.

Bu all biefen Borgangen, bie in Deutschland ftartfte Berftimmung und begreifliches Digtrauen gegen ben Batifan berborgerufen baben, fomme bas Begeter bes Rarbinals Dun belein, bas fich ber Rirchenfürft gegenüber bem beutichen Staatsoberhaupt erlauben ju tonnen glaubte.

Der hauptichriftleiter bes Rieberlanbifch-Ratholifchen Rorrefponbengburos in Berlin, Bfarrer Beonarbs, ichreibt gu ber Antwort bon Reichsminifter Dr. Goebbels an Rarbinal Munbelein: "Bieberholt habe ich barauf bingewiesen, bag ber Rirchenfürft ichlechte Ratgeber batte, ale er ber Gore bee Rubrere gu nabe trat Dr. Goebbels ber Unaufrichtigfeit beschuldigte und bie beutschen Richter ber Barteilichfeit antlagte. Dr. Goebbels bat bem Rarbinal unummpunden bie Babrbeit gefagt.

Bir Ratholifen tonnen mit ber Rebe Dr. Goebbels einverftanben fein. Reben, wie bie ber Rarbinals Munbelein, franten bas Ratio. nalgefühl ber beutiden Ratholifen. Man moge es fich gefagt fein laffen: bie beutschen Richter find bon ber gleichen Rechtsbeschaffenheit wie Die nieberlandischen. Wenn ein beutiches Gericht in bo bfter Inftang einen Angeflagten verurteilt, fo barf man mir glauben, baf er foul-

Das Meer der Sehnsucht

Mannheim, 5. Juni.

Dr. Ben bat in biefen Tagen berfündet, baft bie Rbg-Glotte fünftig in ben Bintermonaten nicht mehr untätig in ben Safen liegen wirb. Bon Genua, Benedig und Trieft aus werben bie fcmuden Schiffe - Rünber eines neuen Deutschland - bie blauen Fluten bes Mittelmeeres burchfurchen. Deutsche Menschen werben bann bie Ruften fchauen, bie fcon feit jeber bie Gebufucht ihrer Bater maren. Ob es Italiens liebliche Landichaft, ob es Dalmatiens gerriffene Rufte, fonnenüberglübtes Rleinafien und Sprien, ber gelfen von Gibraltar ober bie Rifftufte Nordafritas ift, überall ift fcon einmal in lang bersuntenen Tagen deutsches, germanisches Blut gefloffen. Da ging ber Rubm ber Goten und Longobarben in bie Ewigfeit ein, unter ber Conne Afritas batten bie Banbalen ihre Wohnstätten aufgeschlagen, und ihnen nach brangten anbere Stamme. Dipftifc-verworrene Borftellungen bes Mittelaltere führten beutsche Ritterheere nach Aleinafien und Balaftina. Es waren beutsche Regimenter, bie ben Felfen von Gibraltar in jahrelangen Rampfen für die englische Krone hielten, und die beutschbannoveriche Legion fampfte jahrelang auf ber Phrendenhalbinfel in ben Landern am Mittelmeer gegen ben großen Rorfen.

Co ging bie Jahrhunberte binburch immer wieber bon neuem ein Bug ber Beften unferes Boltes binunter nach Guben. Die Lanber um bas Mittelmeer waren bie Länder einer vertraumten beutschen Gehnsucht. Bas borthin ftrebte, war fast immer für bas beutsche Boltstum berloren und bas romifche Raifertum beutscher Ration blieb eine ichemenhafte und berberbliche

Aber wer tonnte ibn nicht verfieben, ben Bug bes norbifden Meniden, ben Binterfalte ober raube Berbfinebel baran erinnern, bag es Breiten gibt, in benen felbft gu biefen Beiten die Conne noch höher am himmel fieht. Das ift feine geringere Treue gur angestammten Beimat. bas ift lebiglich bie Cebnfucht nach ber Conne, bie gerabe ben nordifchen Menichen erfüllt,

Und eben weil wir wiffen, bag bie Gebnfucht nach ber füblichen Conne bem beutschen Menfchen im Blute liegt, begrüßen wir ben Entfcluß fo freudig, ben Dr. Len jest berfündete. Das ift eine Erfüllung biefer beutschen Gebnfucht, Die Ginn und Inhalt bat.

Es war auch erft in biefen Tagen, baft ber Führer betonte, wie wichtig und nublich es fet, in andere ganber gu fahren und an ihrer Rultur und ihrem Bebenöftil ben Bert ber eigenen Lebensform gu ermeffen.

Heberwundene Epochen führten große Worte barüber im Munde, bag man bem beutschen Arbeiter feine Beimat zeigen werbe. Bei ben Worten blieb es. Bir erft fcufen mit "Rraft burch Freude" die Organisation, Die bem beutichen Arbeiter ermöglicht, Die fconften Gaue feiner Beimat tennengulernen, Aber wir gingen noch weiter. Wir zeigen bem beutichen Arbeiter. mas bie anderen nicht einmal ju verfprechen magten, bie Frembe.

Bir geigen ibm bas Musland bort, wo es chon ift. - Und bennoch: wenn auch fübliche Sonne lodt, find wir gewiß, bag in ben Geelen ber ichaffenben Deutschen teine faliche Cebnfucht wach werben wird, wenn fie biefe Lanber ber beutschen Traume ichauen. Mag auch ftrablenber Glang über ben Ruften liegen, mogen bie Rbie-Sahrer bon befreundeten Boltern gafilich will-

tommen gebeißen werben, bas Bilb ber Beimat tann niemals verblaffen. Denn es ift jest nicht bas Land, bas ber einzelne verlaffen bat, weil er - vielleicht in ber Bereinfamung lebenb eine neue Gemeinschaft fucht, fonbern bie neue bentiche Gemeinschaft war es, bie bem Deutschen diefe Safter in bas gand ber Cebufucht ermog-

lichte und bas Gefühl, in biefer Gemeinschaft wohlgeborgen gu fein, wirb ber Deutsche an Bord ber Ro & Edbiffe nie verlieren.

Benn Schiffe ber beutiden De-Bemeinfchaft "Rraft burch Freude" jest bon Safen bes befreundeten Stalten aus bas Beittelmeer be-fahren worben, fo wollen wir nicht bergeffen, buf diefes Meer heute nicht mehr, wie es vielleicht im legten Jahrhundert und noch bis in bas lepte Zahrzehne por bem Beltfrieg binein erfcheinen fonnte, ein Raum ift, in bem teine großen politifden Enticheibungen fallen,

Die Geefchlacht von Abutir hatte bas Echid. fat bes Mittelmeeres für mehr als ein 3abrhundert entichieben. In fener Zeit entftand bas Bort von bem britifchen Binnenmeer, benn nachbem auch Malta in brififchen Befit gelangt war, fam feine anbere Macht im Dittelmeer gu enticheibenbem Ginfluft Much bad geeinte Stalien wurde gunadit leine ausdlaggebende Macht. Etft feine nationale Ronzentraffon in ben Jahren nach bem Weltfriege inter ber Bufrung Muffolinis faste ber Be-riobe ber Baffwitat im Mittelmeer ein Enbe. Wenn es worber in fpottifcher Beife bief: Italia sara da se", und wenn man bamit in eiwas wegwerfenber Beife anbeuten wollte, bag Stalien gu ber Ginigung, Die es nur aus eigener Rraft burchführen wollte, fehr viel Beit gebrauchte, fo ift bies Bort ben bamaligen Spottern bitter aufgestoften.

Italien fpricht beute im Mittelmeer bas entfdeibenbe Wort, und es wird in biefem Raum feine wichtige politifche Enticheibung geben, 316 ber man Staffen nicht horen muß. - Das Mittelmeer ift beute wieber bas Dicer ber Entscheidungen, bas es jur Zeit ber römischen Weltherrschaft und auch noch viele Jahrhunderte bornach max.

Econ 1935/36 fcbien es fo, ale ob bier eine welibiftorifche Enticheibung fallen follte. In ben Berichten jener Tage bieft es, "die englischen Schlachtfreuger taufchten grau und unangreifbar burch bie Strafe von Meffina". Aber es blieb bei biefen bemonfirativen nachtlichen Sahrten, jum Glud für ben Frieben Guropas.

Co wollen wir nicht vergeffen, bag es nicht nur bas Meer ber Cehnfucht, fonbern auch bas bebeutfame Deer bes Echidfale ift, wenn wir Die Fahrten ber Rba Blotte an Die füblichen Gieftabe vorbereiten.

Karl M. Hageneler.

fieldenmut auf der "Oliva"

Das Bener enbildy gelofdit

Remort, 5. Juni.

Rach einer Melbung aus Manila traf bort bas beuifche Motoridiff "Oliba" am Freitagabend mit rauchenben guten ein. Die Generwehr bemubt fich, ben Brand gu lofden. Rabitan Beinholb berichtete über ben Del" ben mut bes machbabenben Geemanns Genbober Gee ftarb. Genther habe ungeachiet bes ficheren Glammentobes feine Rameraben alarmiert und baburch großere Berlufte an Menichenleben berhütet,

Rach einem festen Funtfpruch aus Manila ift bas Beuer auf ber "Oliva" gelofct

Slottenmanöver vor 10000 kdf-Sahrern

Die deutsche Kriegsmarine bereitete den Urlaubern ein unvergeßliches Erlebnis

Bremerhaven, 5. Juni Die Rriegomarine veranftaltete am Freitag in ber Deutschen Bucht nabe Belgoland por ben Rormegenbampfern ber Ro. Gemeinichaft "Rruft burd Freude" und ben brei Gerbaberbampfern aus Bremen, hamburg und Wifhelmshaven eine Glottenichau, bie einen glangenden Berlauf nahm. Die Hebungen ber einzelnen Ginheiten unferer ftolgen Arlegoma. rine wurden mit Schneid vorgeführt und waren für bie 10 000 Bollogenoffen aus fast allen Gauen bes Reiches an Bord ber Rbg.Flotte

ein unvergeftiches Erlebnis. Eros bes unfreundlichen Bettere berrichte

balb frobe Stimmung an Borb. Luftige Beifen und Mariche flangen über bie Gdiffe. Der "Holanb" und ble Seebaberbampfer "Blüd. auf" und "Cobra" fowle bie fünf Rorme-genbampfer "Oceana", "Stuttgart", "Sierra Corboba", "Monie Germiento" und "Der Deutiche" fubren auf.

Rachbem Dampfer "Noland" als Flaggichiff bie Spipe ber Roff-Blotte übernommen batte, febten fich alle Schiffe gemeinsam in Fabrt, bie bann querab bon Belgoland geftoppt murbe.

Die Parabe ber Rriegefciffe

Alle erfaßte nun eine erwartungebolle Ghannung, bie balb geloft murbe burch bie an Steuerbord ber Rog-Flotte in Riellinie fich

nabernben erften Ginheiten ber Ariegs. marine. Buerft paffierte Rreuger "Mirn-berg" mit bem Glottendef und Befehlehaber ber Mufflarungeftreittrafte Bigeabmiral Boebm an Bord in langfamer Fahrt bie Rb & Schiffe. Ihm folgten Rreuger "Ratlerube" und fieraufrellung an Ded angetreten. Die Rufit ber Glottentabelle flingt berüber. Ge folgen eine Torpedobootseinheit aus brei Booten ber Germania-Rlaffe und fünf Flottenbegleiter. Dann nabert fich bas U-Boot-Mutterschiff "Zaar" an ber Spipe ber jungen U-Boot-Rlaffe Obiter bem Mutterfall Baffe. Dinter bem Mutterichiff "Gaar" giebt bie Flottille "Bebbigen" ibre Babn, boran "U 9", bas als befonberes Rennzeichen ein Gifernes Rreus am Zurm tragt. Bebesmal fenten fich die Flaggen und auf ben Rbg. Dampfern reden fich bie Arme jum Gruß jebes borübergleitenben Rriegeschiffes.

"Ran an ben Feinb"

Mittlerweile fcmenten bie Ginbeiten ber Rriegemarine gur erften Gefechtenbung aus. Das Better bat fich aufgetlart und Die Conne blingelt geitweife gwifchen eilig giebenben Sturmwolfen bervor. Mit Intereffe mer-ben bie einzelnen Gesechtsübungen berfolgt. Der Stanber "3" geht hoch: "Ran an ben Beind!" Cofort burchbrechen Torpedoboote bie Riellinie ber Aba-Flotte. Auch bie 11-Boote treten in bie Gefechtsübung ein, indem einzelne in tauchenbem Buftanbe verfuchen, an ben "Beind" berangntommen. Die Rreuger fenern aus allen Robren. Befonberes Intereffe loft ber Ginfat ber Marineinfffreitrafte aus, Um 17 Uhr find Die Uebungen beenbet.

Die Flotte ber Abg-Sahrer nimmt nun wieber ihre bolle Sahrt auf. Die Geebaberbamp. fer breben ihren heimathafen gu, mahrend bie Rorwegenbampfer ihre Reife in Die Fjorbe mit ben Urlaubern aus Berlin, Cachien, Thib rringen, Weftfalen und Schlefien fortfeben,

Roch einmal bergiiche Abichiedegrufte. Beion-bere wird bem allen Seefahrerurlaubern be-tannten Rapitan Betermüller bom "Deutschen" ein begeifterter Abichieb guteil, inbem im Chor bie Rbif-Gabrer auf bem "Roland" immer wieber feinen Mamen binüberrufen. Girenengebeul tommt als Annwort.

Die Urlauber danken dem Sührer

Bremerhaven, 5. Junt.

Bon Borb bes an ber Flottenfcon bor Selgeland teilnehmenben Dampfers "Roland" wurbe folgenbes Telegramm an ben Gübrer gefanbt:

10 000 Arbeiter erfebien am beutigen Zag auf acht Rba-Ediffen bie Flottenvorführungen unferer beutiden Ariegomarine in Der Deutschen Bucht. Roch gang unter bem fiar-ten Ginbrud ber Manover ift es uns innerftes Bebürfnis, Ihnen, mein Gubrer, bon gangem Bergen banten gu tonnen. bag Gie bie Möglichteit gu einem folden Bufammentreffen fdujen. Mit Begeifterung und Stols auf unfere Geemacht tehren wir an unfore Arbeiteplage gurud.

ges .: Dr. Laffereng, Mmtsleiter." Huch an Dr. Len und Generalabmiral Raeber murben Begrüßungs- und Danftelegramme

"England soll die Völker führen"

Lloyd George spricht zur Nation und zum Empire

gonbon, 5. Juni.

21onb George fprach am Freitagabend aber ben Rundfunt gu England und bem Empire, mobel er fich par aftem mit ben Mufgaben bes Empire im Rohmen ber großen Bolitif De-

Liaud George erffarie u. a. bag es faum et-was gabe, was das große Empire nicht in An-griff nebmen fonnte, um bie Welt aus ibrem gegemvärtigen Buftano bes Durcheinanbers unb ber gegenseitigen Bebrobung beraussusieben. Wenn es nur ein flares Siel batte, einen feften Borfan, gepaart mit ber Bereiticaft, vernfinjride Riften ju fibernehmen, um eine fünftige Rataftropbe ju bermeiben, Die Welt fei fiberjeugt bon ber Starte bes britiiden Weltreiches, Aber Friedensbrecher und Angreifer verliegen fich beute auf feine Teilnabmstofigeit, auf Die mangeinde Entichluftraft und Die Stanbbaftigfeit, Gutes gu leiften.

Liobb George erinnerte an bie Dand fdurei, an Abeffinien und Thanien und erffarte, "bah zweifellos bei einer fiarteren Wolitte ber Ginflug bes Empire in allen biefen Ballen beffere Refultate batte zeitigen tonnen." Um bas aber ju erreichen und bem Belireich fein volles Anfeben und bie volle Auforitat in internationalen Ungelegenbeiten gu geben, fet eine forgfältig porbebachte Bolitif swifden ben eingelnen Rationen bes Empire notwendig. Die meifien, wenn nicht alle "erniebrigenben Bwifmenfalle" batten fich vermeiben laffen, batte bas Empire als Ganges eine eigene Bolitit gebabt. Der einzige Beg, Diefe Beltreichspolitit im poraus ju beftimmen, jel aber ber, bag feine führenben Staatsmatiner fich jufammenfebien, Die politifchen Fragen unter fich prüften und bann gu gemeinfamen Entichtuffen famen, ebe England fich felbft binbe.

Anregungen für eine abermalige Beberpritfung bes Abruftungsproblems tamen fomoni von Deutschland und Stalion, und in Japan beginne ein "Rampf gegen bie refusie Milita-

rifterung ber letten funf Jabre". Bum Schluft fagte Lloud George: Bum Sching fagte Liond George: "Dier liegt Die Chance, Die Bubrericaft bet Rationen ift offen. Man batte gebofft, bag bie

men wurden. Das britifche Empire fon bas mutig tun. Reine anbere Ration wurde fur Die bemetratifchen Boller ber Belt jo willtommen

Bereinigten Staaten ben Iceren Stubl einneb-

Danischer Besuch in Berlin

Augenminifter Munch fam an

Berlin, 5, Juni.

Der banifche Minifier bes Meuftern, Berr Dund, traf am Freitagnachmittag von Genf tommend, auf bem Anhalter Babnbof in Berlin ein. Bu feiner Begrithung batten fich ber Chef bes Prototolle, Gefanbier bon Bulo m. Comante, Bortragenber Legationerat bon Grundberr bom Auswärtigen Amt unb ber Roniglich-Danifche Gefanbie Bable auf bem Babnbof eingefunben.

Auch Tuchatschewski verhaftet

Bereits feit fünf Tagen

Warfdau, 5. Juni. Hus abfolut ficherer Quelle wird gemelbet, bak Marichall Zuchatichewift vor fünf Tagen in Mostau verhaftet worben ift. Die Berhaf. tung wird in Mostau geheimgehalten, Gie fteht in Bufammenhang mit ben unfangft befannigeworbenen gablreichen anderen Feftnabmen hoher Somjetbeamten und Offigiere.

Sranzöfilde Militärflieger verbrannt

Gin frangofifches Militarfluggeug, bas mit zwei Mann Befagung in Lille aufgestiegen war, ftief mit einem Hugel gegen eine Baumtrone und fturgte ab. Die Mafdine fing Teuer; Die beiben Infaffen berbrannten.

Die Republitanifde Bereinigung Frantreichs fette fich auf ihrer Bargeitagung für Die nationale Ginigung Frantreiche auf breitefter Grundlage ein.

Neuer Film in Mannheim

ALHAMBRA: "Poter Im Schnee"

Der neue Film um bas beutsche Filmfind Traudl Start gleicht in vielen wesenhaften Rügen dem ersten: Teine Tochter ist der Beter". Alber er ist noch mehr auf die heitere Wirkung gerichtet. Tas Elternhaar und auch die neue Plutter werden dom Dredduckversasser nach Brasilien zum Brüdendau geschick, und der teine Peter bleibt in der Obbut des guten On-tel Felix zurück. Offensichtlich aber ist Onfel Kelix der Behütele, und er wird mit der Kraut, die er liebt, und der zu naden er zu schücktern ist, vom mutigeren Peter verheiratet. Das diese die er liebt, und der zu naden er zu schücktern ist, vom mutigeren Peter verheiratet. Daß diese Frau der Gericht seine "Feindin" in einem drobligen Scheldungsbrojen zwischen zwei eigentlich sehr verlieden Eheleuten in, ergibt die lustige Berwicklung. Der Herbisanwalt muß mit aller Gewalt im Interesse des Prozesses verhindern, daß der in Scheldung lebende verliedte Mann mit seiner tier- und kunstiledenden Gatin die Hohm Agel ins Vert und Kale in die Badewanne seht, zusammenkommt. Dis die beiden ist einigen: Die Frau kocht, und der Mann ist sied zu ihr. Da das auch Peter gewonnen.

Traudi Start könnte ibre amerikanische "Kon-

Traubl Start tonnte ibre ameritanifche "Ron-Traubl Start tonnte ibre amerikanische "Konfurrentin" Thirleb Temple eigentlich aus bem Helbe schle schleichem Filmtlindes sieht, so gibt sie sich ganz tindlich und glaubhaft, man hat nur Freude an ihr. Tompathisch wie immer ift Baul Hörd der als ber gute Ontel Felix. Liane Haid sieht als seine verehrte "Feindin" gut aus. Das tomische Edepaar spielen Eduard Linters mit reiser Komit und Ursusa Erabie hochiapter und angediche Kunsterer, der der armen Frau den Badu ihrer Berufung ber ber armen Frau ben Bahn ihrer Berufung jur hoben Kunft einrebet, wird von Mihail Eantho gespielt. Ein Film ist durch Carl Lamae mit ihnen geschaffen worden, dei dem man sich aufs beste unterhält.

Dr. Carl J. Brinkmann.

"Die Legende von der unsichtbaren Stadt Kitesch" Opernerstaufführung von Rimsky-Korssakow in der Staatsoper Berlin

Rimelb.Rorffatow ift ben meiften nur ale Schöpfer von Instrumentaltongerten und ale Bearbeiter von Musikwerfen feiner und als Bearveiler von Nantwerten feiner Landsleute bekannt geworden. Und doch hat er nicht weniger als 15 Opern geschaffen. In Berlin war disher nur eine Oper von ihm zu hören, sein letzte Wert, "Der goldene Hahn". Jeht brachte die Staatsoper sein vorletztes Wert heraus: "Die Legende von der unstichtbaren Stadt Kitesch". Diese Oper galt im zaristischen Austand als eins der beliebieften Werte bes Romponiften.

Dellebiesten Werte des Komponisten.
In dem Augenblid, als der Prinz Wiewold bie junge Jewronia als seine Frau aus ihrer Einjamkeit in die Sudt Klein-Kitesch sührt, und deide vom Koste mit Freuden empfangen werden, drandschapen die hereindrechenden Tartaren Klein Kitesch und rauben dabei die Braut des Prinzen. Sie wollen aber weiter den Weg nach Erop-Kitesch, der Königskadt, sinden. Dem instandigen Fleben Ferdonias schenkt der Gott Geder, und so wied Kitesch sur die Lartaren unsichtbar gemacht. Fewronia, deren hingabe und Demut das Bunder ermöglichte, wird in der heiligen Tadt mit ihrem Prinzen bereint. bereint.

Diese Legende sührte Rimsty-Korsfatow gang im epischen Siil durch. Aur an wenigen Stellen, so in den realistischen Szenen des Tariaren-Ginfalls, seiht er der Musik dramarische Allgente. Aus Melodien wurzeln ganz im russisch-nationalen Empfinden, underinstührt don westlichen Richtungen. Lediglich Wagner übte einen aeringen Einsluß aus, den der Ausse aber auf böllig eigene Weise abwandelte.

Die Aufführung in ber Staatsoper war in jeber hinsicht bezwingend. Zuerft ift die Austentung Waladimir Robitows zu nennen, ber aus ber blutsmäftigen Beziehung zum Komponiften Budnenbilder schul, ir ber die Spnipese aus epischen und melobramatischen

Stilmomenten in flarer Form jum Ausdruck fam. Josef Gielens Regie fand sern jeder Operasichablone die rechte darstellerische Deutung des Wertes. Tiana Lemnid gab die Fewronia mit glodenreinem Sopran und reiner Anmut im Spiel, Basso Ar auris war ihr ein edenditiger Parmer. Seit Jahren war Frid Goot einmal wieder ind größere Rolle anvertraut worden, die er in bestechender Schärse des mimischen Ausdrucks und mit bestwöglicher Atzentuierung des Gesanges durchbielt. In fleineren Ausgaben bewährten sich die Stimmen von Walter Grohmann, Michael von Roggen, dilbe Schleppan, Otto Helgers und Krarl August Reumann.

Am Pull sah Werner Enst, der mit sehter dingade an ein großes Wert einen Erfolg ertielte, der als bervorragendes Ereignis in der Berliner Operngelchichte der letzen Jahre in werten ist. Das Publikum solgte der Auslührung mit seigender Anteilnabme und dankte allen Gestern durch stärsten berglichen Beisall. Stilmomenten in ffarer Form jum Musbrud

Werner Nieth.

Hohentwiel-Festspiele und Bruchsaler historische Schloßkonzerte

Bon ben Ruinen der uneinnehmbaren Feftung gefront, ragt ber Sobenfiviel als Edpfeiler und leuter Ausläufer bes Schwarzmalbes machtig in bas ebene Land am Bobenfee mit feinen gefegneten Gefilben por, Sier entftand eine ber ichonften bentichen Freilichtbububnen, beren Geftipiele ju einem ber wertvollften Beftanbteile unferer Theaterfullur geworben find, Mit D. B. Dillers neuem Boltsftud "Schinberhannes" werben bie biesjährigen Spiele am 27, Juni eröffnet. Wieber fieben fie unter ber Echirm-berrichaft bes Reichsstatthalters Robert Ba au er. Die ROG "Kraft burch Freude" hat auch

in Diefem Jahr wieber bie groftzugige Befucherorganisation übernommen, damit betont fie bie vollspolitische Genbung ber Spiele, Die bem Bolte die Runft in ihrer einsachen und barum

Die galante Belt bes Rototo feiert in ben biftorifchen Rongerten bes Bruchfaler Schloffes, die am 12., 13. und 14. Juni jum 15. Male veranstaltet werben, ihre Auferstebung. Bieber werben fich hunderte von Bachotergen in ben Aronleuchtern bes berrlichen Fürfrenfaales mit feinen foftlichen Gemalben fpiegeln. Wenn an Stelle ber Großen wie Bach, handel, haubn und Mogart, die und die bleibenden Werte des Barock und Rotolo ichentien, die Kleinen und Unbefannten jener Beit blefes Mal die Bortragsfolge ausfüllen, fo follen fie jenen Reis wieber aufleben laffen, ber einft in ben Raumen bes Bruchfaler Schloffes bie wertvolleren, bleibenben Berfe ber Großen überfconttete: italienifche Gefanglichfeit, feltfamen Gigenfchwung und virtuofen Bierrat.

Endamerita-Baffpiel ber Regen 6-burger Domfpaben. In ber 11. außer-ordentlichen Generalberfammlung bes "Bereins ber Freunde bes Regensburger Domchors", in ber der Diederige fiellvertretende Borfibende, meglerungstat Dr. Wiederer (Münden) einftimmig jum erken Berfibenden gewählt wurde, wurde mitgeteilt, baß die ichon feir längerer Zeit geplante Südamerifareise des Regensdurger Domchors nunwehr in den nächen Wochen borbereitet wird. Der Albrer und Meickstanzler dat seine Wertschappung für den Domchor den Vorgenscht, dah Domidor baburd jum Andbrud gedracht, ball er die Uedersatistesten für den gelauten Chor nach Skannerita bestreitet und auherdem jädrlich 12000 Mart für arme, hillsbeckürftige Domitingtnaben spendet. Der Eber unternimmt sein Züdamerita-Gasispiel unter Leitung seines Domitapellmeißers Prosessor Dr. Schrems.

Der Tol Rtamat

Mann!

Der Tichec nermin ac für ben Bollotum Ringen, b Aramar d ungarifcher difchen Fet meten baute Bizepralidi einen beut beffen mar Die Belani fiel, bon b faal binau Jim ,beut! fer! Denti reich focht nicht etwa

Oft gibts Die Tid toenig bin obne be Die Minif fcone Ber anbers an

barm fiber

Eins ift

schen Mind ber jab Schule, t feiber auch fic um gu bemübt. 2 Schufberon beut cher foute. Mbe und es find Stellen, Di batte 3. B. Gemeinbe fcbe Tabne untergeboli merben. Bauern feiner Du

Bochen bit Merfielitei bentide Bi Durchführn bestamben ! Beborben : "Balkanij Ginen a

batten, feft

tal miß

fixeich gege gegen bie rumanij geben, bie fen, bat fte in allen & gen mit müßten we "Blutsrum

Der 45ja ein ftanbige Er wurbe megen Sch die er mege lichen Bi

All

Ct. faß t fchon borbe

heit gehabt mann" foi

Gitterftabe Brettern fe magia "an bem fcmal eine Briide einen fichne berunter u liebte bie ?

nis

rirleg. er "Murniral Bochm ube" und Es folgen Booten ber tenbegleiter, Mutterichiff en 11-Boot-Saar" giebt igt. Jebesf ben Rbif. Gruß jedes

ibelten ber töübung art und die tilig giebenitereffe mern verfolgt. an an den boboote bie rie 11-Boote em einzelne mger feuern ntereffe loft e and. Um

baberbamp. vährend die ichien, Thurtfeben. üße. Befonlaubern be-Her poin b auteil, inbem "Ro en binüber-Manwort.

nt nun wie-

5. Junt. t bor Belgo-"Notand" an ben utigen Zag

Suhrer

nvorjührunund innerr. bon gan-B Gle bie nmentreffen ols auf unre Arbeits.

miral Raetelegramme

ntsleiter."

nheim

be Filmfinb mejenhaften ber Beter". ich die neue rfasser nach guten Oner ift Ontel i. Daß biele ei eigentlich bie luftige ilt muß mit de verliebte benben Gat-fale in bie Bis die bei-b der Mann

ewennen. nifthe "Rond aus bem gibt fie fich n bat nur ner ift Bauf einbin" gut len Eduard ind Ursusa Migfeit, Der Runftlebrer, r Berufung von Dibail burch Carl nkmana.

Wo der Gendarm regiert

Die Leiden der Auslandsdeutschen im Südosten Europas

(Von unserem ständigen Wiener Vertreter)

Wien, 5. Juni. Der Tob bes tidedifden Rationaliften Rarl Rramarich, Des erften Minifterprafibenten ber Tichediofiowafel, bar eine Zgene in Erinnermig gerufen, bie ungemein fenngeichnend ift für ben ichmerglichen Rampf um beutiches Boltotum fubbitlich ber Reichsgrengen, ein Ringen, bas la nicht erft bon beute batiert. Rramarich geborie in ber alten ofterreichifchungarifchen Monarchie ale Mitglied ber tichedifden Frattion bem bflerreichtiden Abgeord-metenbaufe an; eine Weile mar er fogar fein Bigeprafident. Ale folder ließ er eines Tages einen beutichftammigen Abgeordneten, weil ibm beffen mannhaftes und icarfes Gintreten für Die Belange ber Deutschen im Staat nicht gefiel, bon ber Boliget einfach aus bem Gipunge. faal binauswerfen. Gin Tidede ben Deutiden! 3m beutiden" Staat ber babsburgiiden Raifert Deutiches Boltstum im ebemaligen Defterreich focht icon ju jener Beit in Berteibigung, nicht etwa im Angriff.

Oft gibts ichmabliche Szenen

Mannbeim

Die Tichechen baben ingwischen nichts ober wenig bingugelernt. Rein Zag bergebt. obne berausforderung ber 3.5 millionen Subetenbeutiden. 3mar reben bie Minifter bes tidechollowafifchen Staates foone Berfohnungeworte, aber bie Zaten feben anders aus. In ber Braris regiert ber Ben-barm über unfere Bollegenoffen in Bobmen

und Mabren. Da fommt es oft ju ichmablicen Szenen, fiber bie man bei aller Gebaffigfeit, Die fie offenbaren, boch auch lachen form. Mis biefer Tage bie beutiche Landjugend bes norb. lichen Bobmerwalbes in ber Stabt Dies ein Treffen beranftaltete, berbot bie Boliget - wie ichon fury berichtet - bas Tragen von Stiefeln. Gin beftiefelter Gubetenbenticher gilt bortgulande alfo ale ftaategefahrlich. Natürlich maren an ben Gingangen jur Stadt Genbarmen politert, Die bem Berbot Rachbrud verlieben. Die Jungbauern liegen fich aber nicht berbilliffen, jogen umgebend ibre Stiefel aus, bangten fle über bie Achfeln und gelangten in Strumpfen bis jum Martiplay bon Dies. Dort aber tommanbierte ein boberer Regierungebeamter, ber fich über bie geichulterten Stiefel argerte. Das fei eine "Brobotation", erflatte er, und fo mußten bie Berfammlungeteilnebmer auf bem Martt bie Stiefel wieber angieben. Bor bem Eingang jum Feftplat ftand abermals ein Trupp Gendarmen, bie fich ber Meinung bejagten Regierungsbertreters nicht anschloffen und bie Jungbauern aufforberten, bie auf Gebeif bes Regierungemannes angezogenen Stiefel wieber abgulegen. Ber bas nicht tat, burfte nicht auf ben Blas mar-

Richt immer lauft die Begegnung ber Gubc-tenbeutichen mit ben hutern ftaatlicher Orbnungewirmvarre fo tragitomiich ab. Sunderte bevöllern noch immer aus politifchen Grunben Die Gefängniffe ...

Die Schikanen der "Kleinen"

Eins ift der Gelbftverteibigung aller beutfoen Minberbeiten in Guboffeuropa gemeinfam: ber gabe Rampf um bie beutiche Edule, Unbaltbare Schulverbaliniffe befteben leiber auch in Ungarn, obicon bie Regierung fich um gute Bestebungen jum Reich aufrichtig bemubt. Beibnachten 1935 bat fie eine neue Schulberarbnung berausgegeben, Die eine Reibe beutscher Minberbeitenforberungen erfüllen follte. Aber es bapert mit ber Durchführung und es find auch bier wieder bie nachgeorbneten Stellen, Die mit Schlfanen nicht fargen. Da batte 3. B. vor einigen Wochen in ber beutichen Gemeinde Elet ein Geiftestranfer Die ungarifche Fabne von einem beurichen Gebaube beruntergebolt. Der Tater tonnte fofort ermittelt werben. Trottbem wurden 150 bentide Bauern, Die mit dem Geifteefranten und feiner Dummbeit nicht bas geringfte ju tun batten, festgenmmen, berbort und beratt brutal migbanbelt, bag viele bon ihnen Bochen Binburch bas Betr blifen mußten. Das Merfwfirbige ift nun, daß ausichlieglich jene bentiche Bouern "berbort" murben, bie auf bet Durchführung ber beutiden Ecuiverordnung beftanben batten. Diefes Borgeben ungarifder Beborben ift leiber feine Gingelericeinung.

"Balkanifde" hintergrunde

Ginen gerabesu bratonifchen Bernichtungsftreich gegen die Minderheiten, jumal auch gegen die beutsche, beabsichtigt gerade jeht die rumanifche Regierung. Unter bem Borgeben, bie "nationale Arbeit" ichuten ju muifen, bat fie ein Gefes entworfen, bas bestimmt, in allen Sandele- und Gewerbe-Unternehmungen mit überwiegend inlandischem Rapital, müßten wenigstens 75 b. D. ber Belegichaft "Bluterumanen" porbehalten fein. Hugerbem

foll ber Sandele- und Induftrieminifter bas Recht erbalten, ohne jebe Begrundung nach eigenem Ermeffen in bie Jusammenfehung ber Arbeiter- und Angestelltenicaft einzugreifen. Der beutiche Lefer tann fich taum eine Borftellung babon machen, welch feltfame "balfanifche" Sintergrunde eigentlich eine folche Bolitit bat. Babllofe Firmen fuchen einerfeite feit Jahren fcon Bluterumanen ale Angeftellie, tonnen fie aber nicht befommen, weil — borfichtig ausgebrückt — bie Arbeitsauffaffungen eines Blutorumanen und 3. B. eines Deutschen eben boch febr, febr berfchieben finb.

Wie es andererfeits jest ichon jugeht, ichilderie fürglich gang offen ein Butarefter Blatt: in einer chemischen Fabrit ftellte fich ein hoberer Regierungsbeamter ein und verlangte, bag einige ftellenlofe Ammarter mit ber Ramens. endung "escu" angeftellt werben follten. Das entfpricht etwa einem beutichen "Schmig". Der Beiter bes Unternehmens erwiberie, alle in Frage tommenben Stellen feien ichon mit Bluterumanen befest. Darauf erfundigte fich ber Regierungsmann, welcher politischen Partei sie angehörten. Als er hörte, bag fie jum Teil parteilos, jum Teil Rationalzaranisten seien, verlangte er ihre Entlaffung und Anftellung feiner eigenen liberalen Schubbefohlenen, Der Beamte gehörte nämlich ber berrichenben liberalen Regierungspartei an.

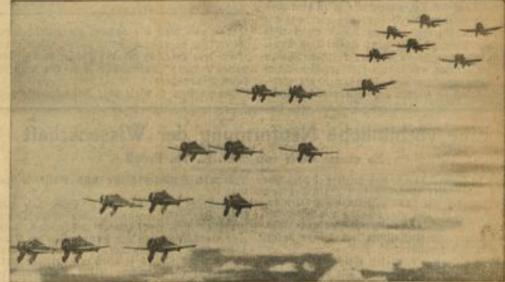
Daran tann man ermeffen, mas ben beutiden Minderbeitsangeborigen Rumaniens brobt, wenn ber Entwurf "jum Schut ber nationalen Arbeit" Gefet wirb. heute fint es bie Libe-ralen, morgen vielleicht ihre Gegner, Die jur Macht gelangen und auf bequeme Beife ihrer Anhangerichaft Bfrunbe gufchuftern wurben.



Generaloberst Göring am Grabmal seines eraten Generalstabschels Göring sprach auf der Gedenkteier für General-leutnant Wever



Vormarsch der nationalen Truppen an der Baskenfront Spanische Nationalisten rücken auf der Stralle von Gadalcano vor. um die Höhen von Lemona zu besetzen Weithild M (2)



Die Opfer von Ibitza in Gibraltar





Heeres-Jagdrennen um den Ehrenprek des Führers Rittmelater von Klitzing auf "Lieber Kerl" geht vor "Fiametta" mit Leutmant Nette durche Ziel und gewinnt das Heeres-Jagdrennen ... Karlshorst. Weltbild (M)

"Nachturlaub" im Gefängnis

Albin führt eine eigenartige Freizeitgestaltung ein

(Elgener Dienst)

Bielefelb, 5. Juni

Der 45jahrige Albin St. aus Sudermoor ift ein ftanbiger Gaft bei ben Bielefelber Gerichten. Er wurde jeht bem Bielefelber Schöffengericht megen Behlerei aus ber Strafhaft vorgeführt, bie er megen eines nicht gerabe alltag. liden Bergehens verbilit.

St. faß wieber einmal in einer Belle, in ber fcon porber ein Infaffe Schnfucht nach Frei-



Zu haben: In threr Apotheko und Ihrer Drogerie

beit gehabt baben mußte, wie ber alte "Fach-mann" fofort feststellte. Alfo loderte er bie Bitterftabe noch etwas mehr, fletterte mit ben Brettern feiner Britiche auf bem Ruden regelmagig "an ber Wand entlang", montierte auf bem ichmalen Gime aus ben Britidenbrettern eine Brude bie gur Gefängnismauer, machte einen fühnen Sprung in einen Baum, rutichte berunter und - war braufen. Ja, Mbin liebte bie Freiheit, fog mit Behagen bie frifche Rachtluft ein und lief nach Saufe, wo er bon ben Geinen jubelnd begrüßt murbe.

Rachbem er fich genigend geftartt und ent-fprechend eingebedt hatte, febrie er auf bem gleichen gefährlichen und mehr als unbequemen Bege in feine einfame Belle gurud, ergeben in fein Schidfal. Aber nur bis ju einer ber nachften Rachte, wo er, ale "bie Luft rein" mar, bie gleiche Montage und Rietterpartie bornabm, Das geschah in ber Folgezeit öfter.

Mis er bann noch jufallig einen Bellenichluffel fand, erinnerte er fich feiner Mitgefangenen, ftieg auf bem befannten Wege nach braugen und von bort burch ben Reller in bas Gerichtsgefängnis, wo er mit feinem Universalschluffel berichiedene Bellen öffnete und ben Gefangenen "Rachturlaub" gab. Allerbings nur bis 4 Uhr morgens, benn bann hatten fich alle an ber Rirche einzufinden.

Albin aber forgte wieber für bie reibungs. lofe Inhaftierung feiner Freunde, fchlof ab und jog fich ebenfalls wieder in feine Belle guriid. Alls bann bie Rletterpartie auffiel und Mibin mit Berlangerung ber Saft beftraft wurde, wollte ihm bas nicht in ben Ginn, Gie feten boch alle wiedergetommen, meinte er, benn er fei in ber Auswahl ber "freiheitsbeburftigen Rollegen" febt vorfichtig gewesen und habe felbft Berwandte wegen "Fluchiverbachts" nicht berausgelaffen. Das ftimmte mohl, aber tropbem mußte Albin langer brummen,

Mannh

"Die AP Ron

Co lefe

antibolidie

fichter fca

ter gewort

in Deutsch

fich ausge

raufdy. 230

feben bat,

ben fiegrei

geworben

nicht gefeh

au einem

gefilidies (

21cht 3

Mit ber

fommerfer:

9036 "Are

legenen R

und Spi

Erftmali

in ber Be

ters aus

Den Schwo

Ginrichtun

Möglichtei:

Leitung

gen ton

Schwimme

Borbereitu

seichens.

Babbeln

nabere und

Die Ro

Inufen fich

terfunft, 2

both bom

Jahrpreise

Dienftftelle

Ratistube,

Mufeum fiellung "I Zeit zu f

chend finbe

Uhr, eine

3m

Mm Fre

mündung

Die Redar

ein Baft

Aufamm

bie Raber

hinmeg. 9

murbe ber

Rranfenha:

Etwa m Rhenaniajt

beim He

Iraftma

fahrerin w

Erf

Bolloger

Bemerkungen

Bei mebreren beutiden Bürgern in Rattowis ericien ein Dann, ber als fichtifcher Boligeibeamter gefieibet war und fragte an, wann fie enblich beabfichtigten, Bolen gu berlaffen und nach Deutschland ju geben. Er wies ibnen eine Lifte bor, in ber alle biejenigen enthalten maren, die nach bem Ablauf ber Genfer Ronbention aus bem polnifch geworbenen Teile Oberichleftens ins Deutsche Reich — nach Auffaffung bes Rattowiper Magiftrates - ausmanbern follten.

Die gange Cache ift eine grobe Riebertracht, benn es banbelt fich bier um Familien, Die oft fabroundertelang in Oberichleften fiben, wo nun einmal Menichen beutiden und poinifden Bolfstumsbetennmiffes in Mifchfichlung mobnen. Dieje Dinge muffen immer wieber bas friedliche Berbalinis ber beiben Bolfsgruppen ftoren, - es ift auch fo unenblich unflug, auf biefe Beife immer wieber bei einer fo verzwidien und ichwierigen Bebolterungefrage Del ine Feuer zu gieben. Ift es nicht endlich möglich, bag bon Barichan aus biefen Methoben ein Enbe gefest wird?

Mon Beit ju Beit macht ber Brager Rundfunt beutiche Genbungen. Co führte er lebibin auch Goetbes "Gamont" auf. aber wie!! Unter ber gangen Rinfifergruppe, die bas Drama bortrug, befanben fich fiberhaupt nur givel Arier. Alles andere waren Manidel! Die Sprache flang auch entiprechent, - es war, ale ob Goethes Egmont eine fibbifche Dialettbichtung ware. Dit Recht fragt bie fubetenbeutiche Breffe an, ob bie "Deutiche Benbung" ein Emigrantenpenfionat ober eine Rultureinrichtung bes Subetenbeutichtums fei.

3m rumanifden Cenat legte Cenator IR a. mulanu ben Brief eines jubifden Schilers bor, ber an feine Rlaffengenoffen gefdrieben batte, bag bie Juben icon grobere Unterbrückungen erlebt batten und boch auch nicht jugrunde gegangen feien. Der Jube fagte: In Europa find wir in Guren Saeiben und 3br Feiglinge bab; bas ausgenütt. Doch bas geib ift norwendig, es ift ber Uriprung ber Rultur. Bon ber Weltbebolferung finb 1 b. D. Buben, bon ben Gewinnern bes Robelpreifes ber gangen Welt aber fint 12 b. S. Juben. Gomit tonn tein 3weifel an ber Ueberlegenbeit ber inbifden Intelligens besteben. Ronnt 3br mir lagen, wiebiele Rumanen ben Robelbreis errungen baben?"

Der Bube febte bingu: "Daf bie Juben Rom-muniften find, ift wabr. Aber bies bat auch



feine Erffarung. Die Juben nehmen jest Rade an Curopa, bas fle taufent Jahre unterbriidt bat."

Bas es mit ben Berleibungen bes Robel-Breifes auf fich bat, baben wir ja in bem gall Diffetty gefeben; Die Bebauptung aber, bag bie Buben in Europa taufent Jabre unterbrudt worben feien, ift eine gang freche Eniftellung. Riemand bat fie in Diefen taufent Jahren hierber gerufen, alle maren frob gewefen, wenn fle fortgegangen maren. Die famen als Gtlavenbanbier, fie blieben als Bucherer und beb-

Dramatische Rettung einer Fischerin im Eisgang

Wenn das Tauwetter über Neu-Schottland kommt / Martineaus gelährlichste Fahrt

halifag, im Juni.

Das Gis bat in biefem Jahr in ben Buchten bon Ren-Schottland langer gehalten als font. Aber nun ift es unter ber beiben Frühlings-joune bede mit Macht aufgebrachen. In bartem Kampf mit bem Treibels wurde Jeanette Ro-ben i ger, eine Fischerin, bem Tobe entriffen.

Ein Traum vom Frühlingsfest

Die Ginwohner von Ren-Schottfand, jener im Atlantif gelegenen fanabifchen Broving, arbeiten teils in ben Bergwerten und in ber Induftete, telle fifchen fie an ber freien Rufte und im offenen Bleer nach Dorichen, hummern und Matrecfen. Diefer Gifchiang fpielt fich in Ren-Schottland in eigenartigen, überlieferten Formen ab. Man fabrt entweber mit ben großen Booten binaus ju ben Grand Bante, ober aber man fifcht nur- gur Binteregeit und macht fich bann ben Fang befonbers bequem, Man baut auf bem Gie Rabinen auf, die nachber von einem Gled jum anbern geschoben werben. 3m Juhboden ber Rabine ift ein großes Loch. Durch biefes Loch ftoft man unter bas Gis. Und bann bolt man einfach bie Gifche beraus, die neugierig bochfommen, weil bas Gis offen ift und bas Rabinenlicht fie anlocht.

Huch Jeanette Rhobeniger mar foeine Rabinenfifcherin. Gie batte eine gute Saifon hinter fich, benn ber Fang batte biesmal unge-wöhnlich lange gebauert. Run aber wollte fie im baus ihrer Eltern ein Geft geben. Dagu lub fte auch ihren Brautigam, ben Fifcher Jean

Martineau, ein. Aber Jean febnte bie Ginladung ab, weil er mit Jeanette an jenem Tag allein fein wollte und ben Frühlingsanfang nicht im Beifein von vielen anderen Menfchen ju feiern wünschte.

Wenn das Eis birft . . .

In jener Racht, in ber Zeanette ohne ihren Bean ibr Grühlingofeft feierte, erwachte biefer bon bem Drobnen und Arachen bes Gifes, bad unter bem Einfluß eines warmen Binbes ichneller, ale man erwartet batte, zu berften begann. Beanettes Rabine war noch braugen. Das wußte er. Er mußte alfo geben, um Beanette gu marnen. Er lief ju ihrem Saus binüber Muf fein Rlopfen melbete fich jedoch nur ihre Mutter, Die bem entfest laufchenben Bean mitteilte, bag bas Mabden, verärgert über feine Ablehnung, bie Gafte noch frühzeitig abende nach haufe gefchidt hatte und felbft gu ihrer Rabine auf bem Gis jurudgefehrt war.

Draufen war bas Toben und Rrachen ingwifchen immer lauter geworben. Sie und ba fetten fich bie Schollen ichon in Bewegung, fcoben fich übereinander, fuchten freigutommen und trieben babin. Und Beanette war braugen auf einer folden Echolle!

Wettlauf mit dem Tod

500 Meter lief Jean Martineau, ber Fifcher, über bas Gis hinaus. Dann mußte er mit gewaltigen Sprüngen gurudfehren, um wieber feften Boben unter bie Guge gu befommen. Co fam er auf feinen Gall bis jur Rabine feiner Beanette - bas war ibm flar.

Er überlegte bligichnell. Die Minas-Bucht machte einen weiten Bogen, wie ein gefrümmtes horn, und bifnete fich erft gegen bas offene Meer, in bas bie Gisichollen unaufhaltfam binaustrieben. Wenn er alfo rechtzeitig bie borfiogenbe Landjunge ju erreichen vermochte, bann mußte er auch ichneller bort unten fein als bie Gisicolle mit Beanettes Rabine.

Er holte bas nachfie Bferd, bas er erwifden tonnte, aus bem Gtall, fonvang fich auf bas ungefattelie Dier und trieb es gu bochfter Gife Bur ibn mar biefes Bettrennen ein Bettlauf mit bem Tob. Wer am erften braugen an ber Landzunge war - ber batte gefiegt.

Mit übermenichlichen Kräften

Endlich batte er bie Landfpite erreicht. Mit feinen fcharjen Augen fpabte er auf bas Gis hinaus, durch bas ungahlige Sprfinge und Riffe liefen, bas fnirichte, und von bem fich Schollen abteilten, bie bem offenen Meer gutrieben. Bon Jeanettes Rabine fab er nichts. Aber er ftellte feft, bag bie Gisichollen an vielen Stellen boch fleiner maren, als er erwartet batte. Es mußte bemnach boch möglich fein, mit einem ftar. ten Boot gegen bie Schollen angurubern. - Bebenfalls faste Bean neue Soffmung . . .

Er wagte bas Ilumogliche. Bie hammerichtag bröhnten die anbrallenden Gieftude gegen bie Band bes Bootes, bas er an ber Lanbjunge freigemacht batte, und in bas er mit einem fubnen Gab gefprungen war. Und mit übermenfchlichen Anftrengungen tam er langfam vorwärts,

In legter Minute

Bon Beit gu Beit warf er einen forfchenben Blid auf die gewaltige weiße Flache. Run fab er briben, auf einer großen Scholle, eine Rabine feemaris treiben. War es mohl bie feiner Jea-

Der Gifcher Martineau verboppelte feine Unftrengungen. Er mußte um jeben Breis bie Giefcholle erreichen, ebe biefe bon ber fiarferen Stromung außerhalb ber Mündung ber Bucht erfaßt wurde. Dort braugen gab es namlich feine Retning mehr.

Roch breifig Meter - noch zwangig Meter -Jean machte verzweifelt ben Berfuch, bas Toben ber Giefchollen mit feiner Grimme gu überbrob. nen. Enblich wird bie Dir ber Rabine aufge-



ftogen. Beanette, mit allen Angeichen bes Grauens in ihrem hubichen Geficht, ericheint im Rabmen ber Ture. Und bas Rettungewert gelingt. Bean bermag bas Boor in ihre Rabe ju bringen. Gie fpringt binein und ift gerettet. Bis jum offenen Meer waren es nur noch bunbert Meter. Bean batte feine Beanette alfo in leuter

Ein 66jähriger Ehemann wird eiferfüchtig

Er zündete die Wohnung an / Ein geistig minderwertiger Trottel

Berlin, 5. Juni (Gig. Melbg.)

Gin Giferfuchtebrama, bas gefährliche Folgen hatte haben tonnen, fand bor bem Berliner Schwurgericht feinen Abichluft mit ber Anordnung, bag ber Angetlagte als gemeingefahrlich in eine Beil- und Pflegeanftalt untergebracht werben miiffe.

In einem Giferfuchteraufch hatte er, um fich an feiner Frau ju rachen, die er verbachtigte, bag fie ibn mit anberen Dannern hintergebe, eine brennenbe Betroleumlampe in ben Rleiberichrant gestellt und bann bie Bobnung berlaffen. Wenn feine Grau nicht rechtzeitig bagugefommen ware, batte bas Reuer, bas fcon ben gangen Schrant mit Inhalt ergriffen batte, rafch um fich gegriffen und eine gefährliche Rataftrophe berbeigeführt. Die ichnell berbeige-rufene Feuerwehr tonnie biesmal jeboch noch Schlimmeres verhüten.

Die Berhandlung über biefen Fall ergab ein merfwürdiges Bifb. Bor ben Schranten bes Gerichtes ftellte fich ein blabriger, bilflofer Greis, ale ber eiferfüchtige Chemann bor. Er war mit feiner Chefrau mehr ale 25 Jahre ber-

heiratet und hatte bereits große berheiratete Rinber. Seine Ehefrau felbft ift bereits 62 Sabre alt, Auch bor Wericht bestand ber Ange-Magte barauf, baß feine Chefran ibn bereits ftanbig betruge. Diefer merfwurdigen Behauptung tonnte bas Bericht allerdings feinen Glauben ichenten. Schon in ber Borunterfuchung ergaben fich 3weifel an ber geiftigen Burech-nungefähigfeit bes Angeflagten. Debiginifche Sachverfiandige, die ihn langere Zeit beobachte-ten, gaben bas Urteil ab, bag ber Angeflagte geiftig minbermertig fei. Das Gericht tam baber gu einer Freifprechung auf Grund bes Paragraphen 51, orbnete aber bie Unterbringung bee Angeflogten in einer Beil- und

Was ift mit Sildner los?

Beiping, 5. Juni. (&B-Funt.) Rach bireften brieflichen Rachrichten bon Bilbelm Fildner, Die bas Datum bom 19. April tragen, tann man fchliegen, baß fich ber beutiche Foricher wohlauf befindet. Man glaubt, baß er auch feine Arbeiten wirb fortfeben tonnen.

ler, - und weil die anftanbigen guropaifden Boller fic bagegen gewehrt baben, wirft man ibnen jest vor, bag fle "bie Juden unterbrudt batten". Dann "unterbrudt" auch ber Boligift

Jeben Ginbrecher! 3m übrigen ift biefe fible Jubenfamilie von ber rumanifden Bollgel ausgewiefen worben, nachdem man an biefem Geiftesprodutt etfannte, bab fie "ibre Rache an Europa" auch auf ben rumanifden Staat auszubebnen entfoloffen waren. Babriceinlich ift bas auch wieder ein "Alft ber Unterbrüdung".

Minute vor bem ficheren Tobe bewahrt.

Eine vorbildliche Neuformung der Wissenschaft

biete jabireicher Diffenichaften Rraften, Die mit allen Mitteln beim alten bebarren wollen, biejenigen Rrafte gunehmen, bie unfere Ertenniniffe von Bererbung und Raffe, eine biologifche Muffaffung ber Dinge burchaufeben fich bemüben.

Richt auf allen Gebieten gelingt bies gleich. benn bie Auseinanderfenung mit bem Schwer-gewicht bes angefammelten Materials und ber Erlenntniffe ift eine augerordentlich ichwierige. Um fo erfreulicher ift es, wenn auf einem Bebenegebiet, geftust auf ben Befamtbeftanb ber wiffenschaftlichen Renntniffe und burchgeführt bon einem anertannten Forscher eine bollig auf ber Bobe unferer Beit ftebenbe Reugefial-

Die Bolterfunde, die ausgebend von der Be-handlung der einsacheren Formen menschlichen gefellschaftlichen Lebens grundfählich Leben und Wesenstüge der Boller untersucht, hat fich

eilweise sebr fart in geographisch beschreiben-ben und spezialifierenden Darftellungen soge-nannter "Brimitivvöller" verloren, Hier bat Prosessor Konrad Theodor Preuß, befannt durch seine Forschungen bei ben sied-und mittelamerikanischen Kuliurindianern und und mittelamerifanischen Kulnurindianern und verwandten Gruppen, alter Kationalsozialist, und in vieler Hinscht Bahnbrecher auf dem Gediete seiner Wissenschaft nun ein "Lehr-duch der Gestere seiner Wissenschaft nun ein "Lehr-duch Ende, Stuttgart, 1937), geliesert, das unter Mitarbeit einer Anzahl anerfannter Selehrter (Dr. M. Schneiber, Berlin, Dr. E. von Sudow, Berlin, Brosessor Dr. Deeters. Bonn, Professor Thurnwaldt, Berlin, Dr. Adam, Berlin, Dr. hans Kevermann, Berlin, und Prof. Dr. Dietrich Westermann, Berlin, erst einmal alles bringt, was berzenige, der die Bölkerkunde studieren will, an Methodit, Literaturunde, an Wissen über Geschichte, Biologie,

Ausbrüdlich forbert bas Buch, bag ber Ethnologe (Bollerfundler) "bie Grundlagen ber Erb- und Ausleseichre beberrichen, und

beachtet auch bier die rasisschen Unterschiede, so sehr die einsachen Berhältnisse eines Bolfes mit einsachen Lebenssormen als Ausgangspunft praftisch sind. Für bensenigen, der nicht von Beruf Tölkertundler ist, wird das interessautelle Rabitel von R. Td. Preuß über die "Religion" sein. Der Gelehrte gibt eine Geschichte der religiösen Ersorichung der Katurvölker, schildert die "Entwicklung der Kötter", den Hochgotibegriss, der Kontwicklung der Kötter", den Hochgotibegriss, der noch gang von Bolf und Staat sich orientiert. Die Ersösungsreligionen erscheinen demaggenüber als "durch die Sehnsucht nach der versönlichen Erhöbung sorzeillet — zuweilen mit Hilse der Rriester — selbst, die eine Berickung des Jannenledens mit der Bernachlöffigung der nationalen Königsides verbinden." In diesem Busammendang spricht der Gelehrte ngung der nationalen konigsides derbinden. In diesem Zusammenbang spricht der Gelehrte offen aus: "Die für den jüdischen Gestalter der neuen Religion (des Christennums) selbswer-kändliche einge Anlehnung an die Berbristun-gen des Alten Testaments zeigt freilich, das die driftliche Religion nur als Horisebung der isdischen Weltberrichaftsreligion zu gesen hat. Mit bürren Worten spricht der dochverdiente Gelehrte den Theologen der driftlichen Kirche bas Rocht ab. über die Religion anderer Väl-

ter fich wiffenschaftlich ju anhern: "Die Theologen fonnen feine Religionemiffenschaft in be-friedigendem Ginne treiben, ba bie Stiftung brer Religion ihnen einen unerschütterlichen Standpunft auf ber Bahrbeit ihrer Religion gibt, von bem aus ein Ausblid über bie Religion der Menscheit gar nicht möglich ift." Bei der allgemeinen Darsiellung der driftlichen Lehre in ihrer Wirtung auf das Volf formuliert Prof. A. Ib. Preuß: "Bei uns wäre z. B. sehr wöhl möglich. das bobe Kulturiaten und Rettung aus tiesser Mot. die allen wie ein Wunder erscheinen und überaft zu allen geiten einen religiösen Biderball in den Herzen gestunden baben, auf die Kirche wegen dogmatischer Bedenken nicht den artinglichen Eindruck

icher Bebenten nicht ben gerlingten Ginbrud machen, sondern befämpft werben. Aufterorbentlich werwoll und injereffant, getade in ibrer Auruchaltung, find bie Behandlungen ber eibnologischen Mufitforichung und ber Sprache. Auf teinem Gebiet ift ja foviel Birrial angerichtet worben, als auf bem Gebiete ber Sprachvergleiche. — und es ift ban-fenswert, bag einmal bie gange Schwierigfeit biefer Aufammenhange bargeftellt wirb. In ben gablreichen anberen Fragen, bie angeschnitten find, ericheint wohl bie ethnologische Rechteforschung als eine der bedeutsamiten. Welche Rechtsvorsiellungen find allen Völkern gemein, welche sind rassisch und welche sind kulturell verschieden bedingt? Bei der jedr sleistigen Untersuchung über diese Thema, die das Buch bringt, batte man vielleicht munichen follen. bağ bie auten Untersuchungen von Brof. Beift über bas altariiche Recht näher berangezogen worden waren. Der praftifche Gegenwartswert ber Bolterfunde, bas Mifchings und Rolo-nialproblem werden febr eingehend und mit viel Berftanbnis bebanbelt, gerabe auch im binblid auf mögliche beutiche Aufgaben auf biefem Gebiet. Eine folde flare und fachliche Einstellung einer Wiffenschaft auf biologischer Betrachtung, wie fie bier Ronrad Theodor Breug mit feinen Mitarbeitern geschaffen bat, sollie man fich auch auf andere Biffenschafts-gebiete wunschen. Besondere erfreulich ift bie

grundfahliche innere Freiheit gegenüber jahr-bunberielangem Geifteszwang, ber auf bem Bebiet ber factlichen Religionemiffenschaft herrichte, und bier obne laute Borte und mit blanten Baffen bes miffenschaftlichen Dentens gebrochen ift. In bieler Sinficht gebort bas Wert gu ben babnbrechenben Ericheinungen einer neuen Biffenicaft.

Neuer Rundfunkintendant in Danzig

Der bisberige Genbefeiter bes Reichsienbers Leipzig, Reginald Buse, ift als Intendant an bie Svihe des Landessenbers Dauzig verusen worden und wurde bereits in sein Amt eingessährt. Reginald Buse wurde 1891 in Berlin geboren. Rach Absolvierung bes Ehmnasiums wurde er Schausvieler. Rachdem er den Bettfrieg als Kriegsfreiwistiger bis zum Zusammenbruch 1918 miterledt batte, trat er in die Baltische Landwebr ein und blieb dis jum Zchluß mit dem Freiforps im Baltifum. Daun wandte er fich wieder seiner Kinstlersaufbabn zu und sam über Wemel, Königsberg und Dansu und sam über Memel, Königsberg und Danzig als Oberspielleiter nach Altruberg, wo er
leine erste Befannsichgit mit bem Mitrofon
machte. Rach einer furzen Regielätigkeit am
Reichssender Königsberg wurde er mit der Rachtibernabme Sendeleiter am beutigen
Reichssender Bressau, wo er unter der Intenbanz des beutigen Prässdenten der Reichsrundtuntfammer. Dans Kriegler, den Ausbau eines
nationallozialistischen Reichssenders mit durchjübren konnte. 1935 wurde er als Sendeleizer
an den Reichssender Leipzig derufen.

Aus Mannheim

Balerie Bud. Die Galerie Bud, Augusta Anlage 3, zeigt bis Ende bieses Monats zum Gedächnis idres Gründers, herrn Ernst Bud, eine Zonderschau von Werten "Badischer Meister" wie: Hand Thoma, W. Trübner, Albert Lang, G. Schönleber, L. Dill, Fr. Kallmorgen ulw., mit denen der Berstordene in engiter freundlichastlicher Beziehung gestanden hat. Die Ausstellung ist geöffnet ichglich von 9 bis 1 und 15 bis 19 Uhr. Eintritt frei.

Zu einem Buch von Prof. K. Th. Preuß Gs ift tenngeichnenb, bag beute auf bem Ge- Erbfunbe, Rulturgefchichte und Raffe miffen шив.

eine Borftellung von ben Sauptraffen ber Erde baben muß." Richtig wird betont: "Das Arteigene eines Bolfes erfaffen wir wirflich nur, wenn wir die Struftur feiner Auseinander-febung mit bem Fremben aufzuweisen ver-

Co bermeibet bas Bert auch, bom Beariff ber "primitiven Boller" auszugeben. fonbern beachtet auch bier bie raffifchen Unterfchiebe.

bas Recht ab, über bie Religion anberer Bol-

Out

verschieb. Bei acht am Greita auf Nichtbe rudiujubre

Ri Am Frei 314 Jahre Augenblick

ang

ommen. 20 abine feiner

Rinas-Bucht gefrümmtes bas offene saltsam hinig bie vornochte, bann sein als bie

er erwischen ich auf das iöchster Eilen ein Wettdraußen an egt.

reicht. Mit uf bas Eis ge und Niffe ich Schollen rieben Bon ver er stellte Stellen boch Es mußte nem frarurubern. ng . . .

mmerfclag e gegen die Landzunge einem fühübermenschn vorwärts,

forschenben e. Run sah eine Rabine feiner Jeae seine An-

Preis die er fiarteren i der Bucht es nämlich

das Toben a überbröhbine aufge-

kertam kurort Bronpfung. nthait urhous.

bes Graunt im Nobserf gelingt. he zu brinrettet. Dis och hundert so in lepter hrt.

auf bem auf bem wisienschaft te und mit in Dentens gebört das cheinungen Leors

Danzig

ichdienbers
tendant an
tig berufen
gimt eingeAberlin geymnasiums
den Weitm Julamer in die
bis jum
fum. Dann
terlaufdabn
i und Dantrg, wo er
i Mitrofon
drigfeit am
r mit ber
ber Intentelchbrundfbau eines

d, Augusta onais zum ernst Bud, scher Meiser, Albert tallmorgen in englier n hat. Die bis 1 und

mit burm.

"Die APD lebt, aber in Deutschland im Konzentrationslager Dachau"

So lesen wir in einem Raum ber großen antibolschewistischen Schau, und Berbrechergesichter schauen uns an. Das wären die Ansikhrer geworden bei einer tommunistischen Revolte
in Deutschland. Raub- und Lustmörder hätten
sich ausgetobt in einem wahusunigen Blutrausch. Wer diese internationale Ausstellung gesehen hat, der weiß, was aus Deutschland ohne
ben siegreichen Kampf des Rationalsozialismus
geworden wäre.

Bolfsgenoffe, ber bu biefe Ausstellung noch nicht gesehen haft, benütze ben heutigen Sonntag zu einem Besuch, es wird für bich ein unbergeftliches Erlebnis sein.

Ucht Tage Sportferien mit KdF

Erftmals ab 13. Juni in Breifach

Mit der Durchsührung der ersten KdF-Sportsommerferien, die das Gausportamit Baden der NSG "kraft durch Freude" in dem berrlich gelegenen Rheinstädichen Breisach einrichtet, indet ein ganz neuer Gedanke, nämlich Spiel und Sport auf sengste mit dem Urlaub zu verd in den, seine Berwirklichung. Erstmalig kann man diese Sportsommerferien in der Zeit vom 13. die Welumstrittene Grenzstadt, dietet von der hoben Terrasse des Rünkers aus einen undeschränkten Runddick auf den Schwarzwald, die Bogesen, Alpen und den Krönen. Das Besondere und Neue, das diese Einschung von andern unterscheidet, ist die Möglichkeit, das sich alse Teilnehmer unter Leitung ausgebildeter Fachlehrefräste ausgiedig sportlich detätigen kön nen. Maldlauf, Krüdgdmanghil, Schwimmen wechseln ab mit Körperschule oder Bordereitung zum Erwerd des Reichssportadzeichens. Weiter ist Gelegendeit geboten, das Paddeln zu erlernen. Wanderungen in die näbere und weitere Umgedung bilden eine angenehme Abwechstung.

näbere und weitere Umgebung bilden eine angenehme Abwechstung.
Die Kost en für die Sportsommerserien betausen sich auf RR 27.50 wöchentlich für Unterumit, Berpstegung und Sportunterricht. In biesem Preise sind die Fahrttosten nicht inbegriffen, die Lebrgangsteilnehmer erhalten sechoch vom und zum Bohnort eine Soprozentige Fahrpreisermäßigung. An me idung en, sowie alle Kragen sind an die zuständigen KdK-Dienstistellen zu richten oder dierst an das Gausportamt Baden der ASG, Krast durch Freude", Karlörube, Beiertheimer Allee 8d.

Museum für Raturfunde. Die Beruftein-Ausftellung "Deutsches Gold" ift nur noch furze Zeit zu seben. Bielsachen Bunfchen entsprechend sindet am Sonntag, ben 6. Juni, um 17.30 Uhr, eine koftenlose Führung ftatt.

Die Polizei melbet:

3wei töbliche Berfehrsunfälle

Am Freitagnadmittag fliefen an ber Ginmundung ber Speherer und Windedftrafe in die Redarauerstrafe ein Rabfahrer und ein Laftfraftwagen mit Anhanger gufammen. Der Radfahrer tam ju Fall und die Raber des Anhangers gingen über ihn hinweg. Mit einem schweren Schabelbruch wurde der Radfahrer nach dem Städtischen Krankenhaus gebracht, wo er bald barauf ft ar b.

Etwa um die gleiche Zeit wurde auf der Mhenaniaftraße eine 18 Jahre alte Radfahrerin beim Ueberholen von einem Lak. Iraftwagen angefahren, ju Boden geworfen und überfahren. Die Radfahrerin wurde hierbei jo schwer verleut, daß



fie balb barauf im Stabtifden Rrantenhaus

Bei acht weiteren Berkehrsunfallen, die sich am Freitag ereigneten, wurden fünf Bersonen jum Teil erhebtich verletzt und elf Kabrzeuge beschädigt. Sämtliche Berkehrsunfalle find auf Richtbeachtung ber Berkehrsvorschriften zu-rückzuführen.

Rind im Bafferfaß ertrunten

Am Freitagnachmittag fiel in Canbhofen ein 31/2 Jahre alres Rind in einem unbewachten Augenblid in ein in einem Garten aufgestelltes Pafferfaß und ertrant.

Friedhelm Kemper vor Mannheimer Jugendführern

Eine Kundgebung im Musensaal des Rosengartens / Der fröhlichen Jugend gehört Deutschland!

Diefer Tage war ber Mufenfaal bis auf ben leiten Blat gefüllt. Obergebietsführer Friedbelm Remper fprach ju ben Führern ber hiter-Jugenb und bes Jungvolfs, sowie gu ben Führerinnen bes BDM und ber Jungmabel.

Gine mitreigende Rebe

Unser Musensaal bat im Lauf der Zeit manche Beranstaltung und Kumdgedung eriedt, er ist aber noch nie zu einer Stätte solder uneingesichtigkeit und bordedaltloiet Begeisterung geworden, als an diesem Abend. Frieddelm Remper ist in Baden als ein mitreißender Redner befannt. Bir daben ihn auch in Manndeim in der Kampseit und später als DJ-Audrer viele Bale gebört. Aber er dar es diesmal in solch meisterdaster Weise verstanden, seine jugendlichen Judörer zu den Cuellen unseres Glaudens und unserer Kampseöfreidigkeit zu süderen, und wuhte mit beihender Ironie gegen die Kleingläudigen und die obnmächtigen, Gegener aus Brinzip- zu Felde zu zieden, daß die Teinstene berzbasien Gelächters immer wieder sohnenen.

Wenn ber Obergebietsführer es auch nicht befonders betont batte, bag er 24 Stunden borber bie Aniprache des Aubrers an die Gubrer ber Bewegung miterlebte, wir batten es trobbem gelpurt, denn io bat er feine Zubbrer noch

Bugend will feine weitläufigen, bericachtelten Gebantengange, fie will flare, burd-

fichtige Aufgaben, wif Difgiplin und vor allem Sittlichteit und Sauberteit, "Barteien ichtießen Kompromiffe, Weitauschaumungen nie!" Und der Glaube der Jugendift ebenso flar und ichlicht: "Ich weiß im Dimmel einen Gott und auf Erden mein Baterland. Und diefes Laterland ift Deutschland — ber Jüdrer ift Deutschland."

Wir find politifche Führer!

Bir muffen in jedem Angenblid bas Bewunt-fein und ben Stols baben, bag wir nicht ein Teil, einsam und allein find, fonbern bag wir ein Blieb ber unendlich farfen Gemeinichaft ber Rationalfogialiften, ber Barrei und ibrer Glieberungen verforpern. "3br feib polttilde Bubrer und feine religibien, wir fepen besbalb auch ber Rirche fein neues Dogma entgegen, fonbern wir baben auf allen Gebieten bes Lebens unendlich biel gu gun, bag wir uniere gange Araft an große Aufgaben gu feben baben, und nicht bergweifeln burfen, weit irgendive ein Gegner offen ober beimlich ben Mund ober auch nur bas "Minbelein" aufreift! Wir find ein Bolf bes berglichen Lachens und nicht eine Nation von Bleichgefichtern, bas foll man bor allem an ber Jugend feben. Rritit muß fein. Aber wir laffen nur bie Rritif bon oben nach unjen getten. Ge gebt einfach nicht, bag ber fleinfte und lette, ber noch nie ein Stud Berantwortung trug und noch nie eine Aufgabe erfullt bat, medert und runterreift, mas feine Aubrer tun, Bir baben ju folch berberblicher Kritit ebenfo wentg Beit, wie wit feinen Augenblid Beit jur Schwache baben burfen.

"Ich tenne meine Mannbeimer ganz genau,"
jubr Kemper fort, "einmal bimmelhoch jauchzend, alles in Ordnung, begeistert — und dann wieder zu Tode betrübt, niedergedrückt und mißmutig. Ich tann aber nicht duiden, daß mir einer mit Leichenblitermiene gegenübertritt. Zu dem sage ich nur: Men sch, was bist du boch vertalft. Weine Jungen und Mädel sollen lachen. Das Loiungsworz unierer Obergauführerin: Im mer mit der Rud und Lachen, das dat seine vollsommene Richtigteit."

"Bir gehören ju ben Optimiften, benn es muß nach wie bor beißen "Wannem borne" und niemals umgefehrt!"

Entwaffnende Gröhlichteit

Und mit diefer jederzeit ent waffnenben Broblichteit werden wir fiegen. Bir werden mir fiegen. Bir werden unfere ernften Aufgaben nur vollenden tonnen, wenn wir die Sarte bes Billens mit der Kraft des Glaubens paaren und bamit unfere Gefolgschaft mitreißen und führen.

"Gott mach und ftart und lag und nicht fapttulieren, bann marichieren wir ju Deutschlond," fo ichloft Friedbelm Remper unter bem Jubel ber Tausenden Jungen und Mabel. Br.

Außerfurefenung von Reichefilbermungen

Bom 1, April 1937 an gelten die in den Jahren 1924 die 1932 geprägten Reichöfildermingen im Rennwert von 1 Mark, 1 Reichömark und 5 Reichömark nicht mehr als gesenliche Jahlungsmittel. Solche Müngen fonnen sonach von jedermann seit dem genannten Zeitpunft in rück gewiesen werden. Auf wenige össenliche Kassen nehmen die Einwechstung noch vor, aber nur dis spätessten sol. 6, 1937.

In manchen Sparbüch en beitwen lich sicherlich noch solde in bem nachten Monat wertlos werdende Silbermünzen. Es sollte daber jeder Indaber einer Seimspardichse, die noch solche Rünzen enthält, ihre Entleerung umgebend in die Bege leiten. Von den früher bereits anger Kraft gesetten Silbermünzen sind, wie sich ergeben bat, gewaltige Ristionenbeträge nicht wieder zu den Reichstaffen zurückgelangt. Die Besiper solcher alter Silbermünzen baden sonach sübl dare Bertuste lifte ertitten. Jeder, der seine Seimspardiche also seht noch nachsehen und das Geld auf sein Sparduch gutschreiben läßt, ist vor abnlichen Entläuschwagen bewahrt. Selbstwerkändlich tauschen die Spartassen die aufgerusenen Münzen die Expartassen die delb wet.

Das Schlußtonzert

ber Stabt, Sochidule für Dufit und Theater

Am Samstag, 12. Juni, sindet das lette Orchesterkonzert des Schuliabres im harmoniesaal statt. Die Bortragssolge umfast das große Klavierkonzert in d-moll von Jobannes Brahms, das seit längerer Zeit in Mannbeim nicht zu hören war. Den Solopart spielt Kriedrich Scherd. Kerner wird Krau Annh Konig. Bom atsch brei der ichonsten Lieder von Sugo Bols mit Orchester-

Strümpfe

Strumpf-Hornung, 07,5

begleitung singen. Den Abschluß bilbet Frang Schuberts Unvollendete Sinsonie in h-moll. Die musikalische Leitung liegt in Sanden von Direttor Rasberger. Das große Sochschulorchester sübrt den instrumentalen Teil aus. Karten von 40 Bf, bis 1 RM in den Musikalienhandlungen und im Sefretariat der Hochschule, A 1, 3 (Tei, 34051).

Wie wird das Wetter?

Bericht ber Reichswetterbienftftelle Frantfurt/M

Während in ben nördlichen und öftlichen Teilen bes Reiches noch die letten Auswirfungen
ber am Freitag durchgezogenen Störungsfront
in fiarter Bewölfung und teilweile auch leichtem Regen bemrtbar machten, tonnten sich im Besten und Süden rasch wieder der Schonwettercharafter berfiellen. Er wird voraussichtlich obne nennen swerte Storungen erhalten bleiben und mit neuer
Wärme zunahme berbunden bleiben,

Die Ausfichten für Sonntag: heiter bis mottig, troden, tagsüber recht warm, ichwache Luftbewegungen.

. . . und für Montag: Fortbauer ber warmen und vielfach beiteren Bitterung.

Schwere Explosion und Größfeuer

in ber Chemifchen Fabrit Went / Bengoltante in die Luft geflogen

Am Samstagvormittag gegen 9.30 Uhr explodierten in einer Bengol-Lagerhalle der Chem. Habrit Wen i 1869, in der Sandhofer Straße eine Angahl der dort lagernden Tants aus disher noch nicht einwandfrei selgestellter Ursache.

In der Umgebung fonnte man beutlich brei größere und in furgen Abftanben brei idmadbere, bumpje Detonationen wohrnebmen. Blibichnell mar bie Salle in ein einsiges Glammenmeer gebüllt und eine gewaltige Rauchwolfe lagerte über ber Brandftelle. 3m gleiden Augenblid, ale bie Explosionen erfolgten, befand fich in unmittelbarer Rabe Aubrmann ber Städtifchen Fuhrver-waltung mit feinem pferbebefpannten 2Bagen gerabe beim Abfüllen. Er hatte trop

ber unmittelbaren, großen Gefahr noch bie Geiftesgegenwart, seine Pserbe auszuspannen und neit ihnen im Galopp die Gesahrenstelle zu berlasen. Glüdlicherweise waren beim Ausbruch ber Kataftrophe feine Arbeiter in ber halle und die in der

Rabe befindlichen tonnien fich nach unferen Informationen umberlett in Giderheit brin-

Die Stabtifche Berufsfeuerwehr wurde fofort mit bem Gernruf "bochte Alarm-ftufe" an bie Explofionofiatte gerufen, - ebenfo weilte bie eigene Fabritfenerwehr, Die Bebren ber Firmen Bellftofffabrit und Reutherwert in ber ftart gefahrbeten Fabrit. Lofchzug an Loidgug rudte an und mit ca. 25 Schlauchleitungen versuchte man mit ftarfftem Ginfat ber berbeerenben Mammen herr gu werben - por allem aber ein llebergreifen auf bie in ber Rabe aufgestellten Bengoltante unter allen Umftanben ju verhindern. Die Feuerwehrmanner waren bei ihren Brandbefampfungeaftionen außerorbentlich ftart gefährbet und in fleinen Beitabstanben ereigneten fich mabrend ber Lofcharbeiten immer wieber fleinere Detonationen, wobei verschiebene fleinere Ranifter erplodierten.

Die Boliget hatte in vorbifdlicher Beife



Die gewaltige Rauch- und Flammensäule, die über dem Explosionsherd lagerte Aufn.: Hans Schmidt

bie Umgebung abgesperrt, um bie Attionen ber Wehren in jeber Beife ju gewährleiften und bie Taufenben von Rengierigen, bie
fich jur Grofbrandftätte brangten, abzuhalten.
SA-Manner ber Gruppenfcule,

bie fich bei Musbruch bes Branbes auf Hebung

im Rafertaler Baib befanden, eilten fofort jur hilfeleiftung berbei.
An ber Explosionsstätte weitten neben bem Leiter ber Feuerwehrloschaftionen, Baurat Rargi, auch ber Mannheimer Bolizeiprasibent Dr. Ramfperger, Oberregierungsrat Bg. Bergmüller, hafenbireftor Dorner

und weitere Bertreter ber Beborbe und Stadt.

Die Sofcharbeiten ber unermüblich und tapfer vorgehenden Wehrmanner gestaltete sich bei dem Charafter dieses gesahrvollen Großbrandes außergewöhnlich schwierig und bei Redaftionsschlich dauerten die Betämpfungsmaßnahmen noch an. Wir werden auf nähere Einzelheiten des Großbrandes noch zurudtommen, eme.

Die Parole des Sonntags: In die Rhein-Neckar-Halle zur "Der Rolschewismus"

Ausweise nicht vergessen!

Ber auf Reisen geht, sollte sich mit einem bollgültigen Ausweispapier versehen, damit dei der Ausbändigung der Sendungen, insbesondere dei Gelde, Wert- und Einschreidsendungen, Gateten und Postgut, teine und ie bi am en Weiter und Absteten und Absteten und Absteten und Unzuftelldarfeit und Ricksendung wegen mangelinder Ausweismöglichseit vermieden werden. Bollgültig sind von Behörden ausgestellte Papiere, die eine Personenbeschreibung, ein beglandiges Lichtbild und die eigenhändige Unterschrift des Indabers enthalten, wie Bässe, Bahfarten usw. Wer ein sollam, wie Basse unthalten, wie Basse, bestehung einer Bostanskweistarte, die den vordezeichneten Anforderungen entspricht und zur Entgegennahme von Bossen und wird auch saft überall im der Jahren und wird auch saft überall im

bret Jahren und wird auch fast überall im Mustanbe (Austunft hierüber tann am Bost-schalter eingezogen werben) als vollgultiges Ausweispapier anerkannt.

Die ersten Kartoffeln

Bereits jeht findet bie haustrau auf ben Martien bin und wieber Frubtartoffeln, bie Marken bin und wieder Frühfarioffeln, die aber noch nicht auf deutschem Boden gewachsen swid. Bei den jept günktigen Witterungsdebingungen ist demnit zu rechnen, daß dereits Mitte gund die erste Frühfartossel deutscher Erzeugung auf dem Warft erscheinen wird. Auf Grund der Erzeugung auf dem Warft erscheinen wird. Auf Grund der Fastengung der dereits zurückliegenden drei Jadre dar nun der Reicksnädtband durch die Hauptvereinigung der deutschen Kartosselvirtschaft auch für das Jadr 1937 für eine Regelung des Frühtartosselung ist dei den Kartosselung in der Markosselvichen Kartosselung ist dei den Kartosselvicht der Warftregelung ist dei den Kartosselvicht der Warftregelung einzelne Andaugedieten zu geschloseren Andaugedieten erflären fönnen. In diesen geschlossen Andaugedieten werden Ortssammelsbellen und Bezirtsadgabeiteln eingerichtet, geidlossen Andaigevielen werden Ortstammelfellen und Bezirfsabgabestellen eingerichtet, wobei die Bezirfsabgabestellen berechtigt sind, die Frühkartoffeln treubänderisch im Namen und für Rechnung der Erzeuger zu verfausen. Durch die Bezirfsabgabestellen werden Zusuhr und Abgabe der Frühkartoffeln geregelt. Eine genau vorgeschriedene Berpachung und Kennseichnung der einzelnen Lieferungen gewähreiten das bem Rerhrausber einwandbreie Er-

leisten, daß dem Berdraucher einwambfreie Erjeugnisse jur Berfitaung gestellt werden.
Um welche Menge es sich bei der Marktregelung der Früdtarioffeln bambelt, gedt baraus
bervor, daß in den lebten Jahren burchschnittlich 7 bis 8 Migionen Bentner Grubtartoffeln von ber hauptwereinigung erfaßt worben find. 3mar eine berbaltnismäßig fleine Menge, wenn man bebenft, bag ber Unfall von Speifefartof. feln ans der Spätfartoffelernte durchschnittlich erwa 50 Millionen Zentner veträgt. Aber dennech ist die Frühfartoffelregelung auherordentlich wichtig, benn es handelt fich um die erften Kartoffeln — und die find befanntlich überall auherordentlich beliebt.

Much ein Berbeirateter tann pfinttlich fein

Einen etwas eigenartigen Standpunkt dinnchtlich der Pünktlichkeit der Ledigen und der Verbeitrateien nahm eine Molkerei ein, gegen die ein Molkereigedisse vor dem Arbeitsgericht in Bieleseld mit Erfolg flagte. Der Molkerei-gedisse war en tlassen worden, weil er sich verdeitrater batte. Die Molkerei-gedisse eine ausreichende Anzahl von Ge-folgichaftsmitgliedern morgens um 4.30 Ubr pünktlich an der Arbeitsstätte seine Anzahl daß fie aus diesem Grunde hets eine Anzahl

Kristall-Schimmelmann

Porzellan und Keramik

D 1, 7 im Hansa-Haus

Mannheimer Safenverkehr im Mai

Gute Auslaftung ber Dberrheinfahrzeuge / Rur vier ftillgelegte Schiffe

unverheirateter junger Leute beidaftige, benen fle auch an ber Arbeiteftatte Wohnung und Betöltigung gewähre. Bu biefen jungen Leuten geborte ber gläger, bem, als er beiratete und eine eigene Bohnung bezog, furzerband gefünbigt wirde. Das Arbeitsgericht wies die eigenartige Auffaffung ber Molterel, als ob nur ledige junge Manner pfinfilich fein tonnten, als nicht stichhaltig zurück. Es empfahl ber Molterei, ihren Betrieb fo zu organisieren, das die Angestellten nicht in ihrer Heiratsmöglichteit behindert würden und bezeichnete die ausgetprocene Kündigung als nichtig wegen Unfittlichteit. Unfittlichteit.

60. Geburteing, Geinen 60. Geburtstag feiert am Conntag, 6. Juni, ber Stabtarbeiter Moolf Balmert. Manbeim-Almenfiedlung. Schlageterftr. 9. Wir gratulieren.

Der Bafferftanb bes Rheins zeigte zu Beginn bes Berichtsmonats nach bem Mann-beimer Begel ben Monatsbachftlanb bon 497

Bentimeter und ber bee Redare von 495 Benti-

meier, um fobann unter unwejentlichen Schwan-

meter, um sobann unter unwesentlichen Schwanfungen auf 425 Zentimeter bzw. 420 Zentimeter am 20. b. M. juridzugeben. Insolge dieses günfligen Wassenkungen war im ganzen Monat eine gute Auslastung der Oberrbeinfahr-zeuge möglich. Stillgelegte Fahrzeuge wurden am Monatsende 4 mit einer Ladeschiefteit von 1324 Tonnen gezählt.

Alettereien auf der Eisenbahn



Froblich bimmelnb fuhr bie Ifartalbahn burch bie berrliche Gegenb. Frau Jabs war mit ibrer besten Freundin nach Babern gefabren, und nun faß sie bier in ber Rleinbahn mit ihr in eifrigem Gespräch.

"Bo find benn beine Rinber?" fragte bie Freundin.

"Die ichnappen frifche Luft auf ber Blatt-Rann ihnen benn ba nichts geschehen?"

Frau Jabs lachte: "Meinen Kindern? Die find icon vernünftig und flug - und außerbem find ja braugen auch Erwachfene." -Bufallig waren feine Erwachsene braugen, Satte Frau Sabe ihre Rinber braugen auf ber Plattform bes Wagens feben tonnen, fie mare

vor Schreck erstarrt. Wie die Wilben kletterten ihre drei Spröftlinge draußen auf den Gittern der Plattsorm herum. Hans, der älteste, turnte übermütig von einem Wagen zum anderen. An einer scharfen Biegung verlor er plöhlich das Eleichgewicht. Seine beiden Geschwister saben erschreckt, wie er siel. Das ganze linke Auge war blutunterlausen. Jum Elick landete er zwischen den Gittern auf der Plattsorm. Leicht hätte er auch zwischen die deiden saben indrenden Eisendahnwagen kommen können.
Aber davon abnite Frau Jade nichts. Sie sah immer noch in emigem Gespräch mit ihrer Freundin. Erst als Hans mit dem dicken, blauen Auge weinend ankam, dämmerte es ihr, daß vielleicht doch nicht alles in Ordnung sein könnte... rasbeck.

Wie eine Luftschutübung aussieht!

Unichauliche Schilberung ber großen Uebung auf bem Erlenhof

Wer sich burch ben Dauer-Rieselregen, der sich am Freitagabend nach einem schönen Frühlingstage einstellte, nicht abhalten ließ, auf einem tieinen Abendspaziergang in der Umgebung des Erlenhoses Lust zu schnappen, sah sich strazisch gegen 20 Uhr abends am Anjang der Erlenkraße durch eine immer größer werdende Menschenmenge angezogen. Da auch Tschafos von Polizeibeamten sichtbar wurden, mußte doch etwas los sein. — Man hört von einem "richtigen" Dachsindsbrand, Feuerwehr usw. — Der Lustschutz die eine größere Uedung der neuerbings ausgebildeten Teldslichtstrafte ab.

Bereits vorder batten etwa 20 Personen in

Bereits vorder batten etwa 20 Personen in ihren graugrinen Luftschuhanzugen — mit allen möglichen Gerätschaften versehen — ihre Untertunft bezogen, nur die Beitung der liebung und deren Selser lieben sich nochmals die Ueberwachung ber angeordneten Dagnahmen ibren Jufpettionegangen bon baus gu bans

Run bas brobenbe "Fliegeralarm" von Saus. eingang ju Sauseingang - wo noch Rollaben offen find, werben fie geschloffen, und in gang furger Beit liegen die in Betracht tommenben Saufer in tiefer Stille und ber fich langfam fentenben Duntelheit. Run gifchen und frachen auch fcon bie niebergebenben marfierten "Branbbomben". — Ob fie Schaben angerichtet haben? Bahrenb anscheinend in ben übrigen Gebauben bie Sausseuerwehr ber Gefahr herr geworben ift, glüben im 6. Stod bes Turm-baufes Erlenftraße 40 zwei Fenfter blutrot. — Ein Dachftublbrand größeren Ausmahes!

Ein Dachstuhlbrand größeren Ansmaßes!
Die Löschgemeinschaft ist alarmiert und kommt im Lausschritt mit ihrem Löschkarren und Löschgeräten zur gegenüberliegenden Wasserstelle. Das Kommando "An die Geräte" hat eine siederhelle. Das Kommando "An die Geräte" hat eine siederhaste Lätigkeit bei den jugendlichen Feuerwehr-"Männern", Mödichen im Alter von 14—18 Jahren zur Folge, während die Schlauchteile abgerollt und am Hodrant besestigt werden, begibt sich die Führerin mit dem ersten Feuerwehrmann zum eigentlichen Brandberd, um durch ein Fenser in der Näche desselben den Schlauch an einer Leine hochzusieden. — Der Wasselferstradt des Hodranten scheint seine Zchuldigseit zu tun, doch entsteht eine weitere Brandstelle und eine Kübelsprie muß außerdem noch felle und eine Rubelfprige muß augerbem noch in Aftion treten.

"Rampfftoffgefahr"!! 3m Ru find bie Gasmasten übergeftreift und bas Rettungs-wert geht-unter biefen erichwerten Umftanben weiter, Leiber find Opfer ju beflagen. Die Be-bienung bes Subranten finft lautlos zu Boben, während ein Baffant, ber anscheinenb einen Schupraum nicht rechtzeitig erreichen tonnte, bilierufend auf bem Gebweg liegen bliebt. Bur Retiung ber Berungludten greift eine Sand in die andere und bald find die Betroffenen in ben Gasichleufen ber gegenüberliegenden Saufer untergebracht, mahrend ber Boften am Spbrant neu befeht worben ift. Un ben Saufern entlang rennen die Melber, Kinder in Gasmasten, nach bem Revierfrantenhaus Zeppelinftraße, um hilfe ju holen, die bann in Geftalt einiger Sanitätsmannichaften mit Tragbabre ericheint und bie Gasfranten boribin bringt

Inzwischen haben unter surchtbarem Krach Sprengbomben bie Schupfaume ber häuser am anderen Ende bes Uebungsselbes burch Einiutzgesahr unbrauchbar gemacht, eine Umschleusung ist bringend notwendig und sofort werben erforberlichen Magnahmen burchgeführt. Die Stelle ber Gasmasten vertreten bie porge. haltenen angeseuchteten Tucher, und bamig wei-tere Bergiftungen und Berletjungen ausgeschlof-fen find, erfolgt bie lieberfiedlung in ben ande-

ren Echuproum in möglichfter Gile. Enblich ift es foweit, bag bie Fliegergefabt abgesagt werben lann, die hauswarte werben verftanbigt und nach Brufung ber ihrer Ueber-wachung unterliegenben Raume auf pielleicht noch bestebenbe Folgen Des Pflegerangriffe tritt Die Entwarmung ein, das beift, Die Bohnraume fonnen ihren Befibern jur Weiterbenunung gu-

rudgegeben werben. Rach ber Entwarnung mar ben unbefeiligten

Buidauern Gelegenheit gegeben, jur Beachtung und Belebrung bie Schupraume in ben berichte benen Saufern zu besichtigen. In borbilblicher Beife war allen Beburfniffen ber Benuber, id wohl gesunder wie franker Menschen, Rechnung geiragen, von ben mannigsaltigen Singelegenbeiten angesangen über Notapothefe, Tragbaberen bis jum notbürstig installierten Radio und Licht und ben verschwiegenen Orien bes Alljumenichlichen.

In unermublicher gaber Aleinarbeit haben bie Organe bes RDB erreicht, bag bie liebung als mobigelungen bezeichner merben fann, ihr Berbienft ift bie troftliche Gewiftheit im Falle ber Rot bie hoffenilich nie eintritt, unfere Beimat nicht wehrlos ben Angriffen ber Luft preisgegeben ju miffen.

Wie die Arbeitsichuhwalter in den Befrieben wirfen follen

Die Gemeinichaftsarbeit zwifden ber Deut-ichen Arbeiteiront und ben Berufegenoffenichalichen Arbeitsstront und ben Berufsgenoffenlichale ten auf dem Gebiete des Arbeitsschutzes und der Unsalverhütung ist nunmehr durch den Erlah ben Aussührungsbestimmungen die zum praf-tischen Einsahgedichen. Danach werden die Mitglieber des Bertrauensrates, die die be-sondere Ausgabe des Betriebsschutzes übertra-gen besommen, als Arbeitsschutzes übertra-gen besommen, als Arbeitsschutzes übertra-gen besommen, als Arbeitsschutzes übertra-gen besommen, als Arbeitsschutzes übertra-gen des wirten. Der Betriebssührer soll sie auch als berufsgenossenschaftliche Unsalver-trauensmänner bestellen. Wenn nach Art und Ernbe des Betriebes mehr Unsalverrauens-Broge bes Betriebes mehr Unfallvertrauensmanner erforberlich find als vom Bertrauens-rat abgezweigt werden können, so hat der Be-triebssührer ihm geeignet erscheinende Gesolg-schaftsmitglieder als Unsallvertrauensmänner

Die Arbeitsschupwalter, bie gleichzeitig Un-fallvertrauensmanner ber Beruisgenoffenschaf-ten find, erhalten bie Bezeichnung Unfallver-trauensmänner, während die nicht bem Ber-trauensrat angehörenden Unfallvertrauensmäntrauenstat angehörenden Unfallvertrauensmänner als Hissunsallvertrauensmänner bezeichnet werben. Auch das Berusungsversahren wurde geregelt. In Betrieben unter 20 Mann soll die Bestellung im Einvernehmen mit dem Beriebsobmann der DAF geschehen. Die Ernenmung aller Unsalvertrauensmänner soll schriftlich erfolgen und der Gesolgschaft beim Betriebsappell besanntgegeben werden. Die Hauptunsallvertrauensmänner sowie die Jahl der Nebenunsallvertrauensmänner sowie die Jahl der Nebenunsallvertrauensmänner sind der Berusagenossenschaft, der Gewerdeaussicht und der DAF mitzuteilen. Schwere Unsälle sind der DAF zu melden.

Stragenbahn auf Gummiradern

Wie man in heutiger Beit überall beftrebt Wie man in beutiger Jeit uberall beftiedt ist, Larm- und Berkebrsichaben aller Art auf ein Mindelmaß heradzudrüden, so beschäftigt man sich auch seit einiger Reit mit dem Gesanken, einen möglicht geräuschlosen und ersichtterungstreien Lauf der Straßenbahnwagen zu erzielen. Die Straßenbahn in Hannover hat als erfie deutsche Straßenbahn zusammen mit den Continental-Gummitverken zu han Andidere entwickelt. Es ind auch noch in ben Rabiaben entwidelt. Es find auch noch andere Arten ber Gummifeberung berausgebracht worden, die die Strafenbabn in Sannover gur Beit ebenfalls erprobt Bernet versucht man burch Einbau von Gummiplatten, die die Aunftion von Bagensebern baben sollen, Berbesserungen hinfichtlich des geräuschund ericutterungelofen Bertebre gu erreichen. Die Frage, welche Met ber Berbefferung ber Bagen ben Borgug verbient baw, ob fich ver-fcbiebene Lofungen ju einer brauchbaren vereinigen laffen, wird burch weitere forgialtige Unterfuchungen noch feftgeftellt werben. diefen Berfuchen werben auch genaue Beraufch. meffungen inner- und außerbalb ber Otragen-

Reine Arbeitebuchkontrolle burch bie Polizei

Bor furgem wurde die Melbung gebracht, bag bie Boligei beauftragt worden fei, in ben Betrieben Arbeitebuchtontrollen burchzuführen. Diese Melbung ift, wie von gufiandiger Geite mitgeteilt wird, nicht gu-treffend. Weber bem Reichsarbeitsminifte-rium noch bem Reichsinnenministerium ift bon folden Rontrollen etwas befannt. Wohl aber

Keine Sorgen

Wenden Sie sich an

find auf Grund ber erften Durchführungeberordnung gum Arbeitsbuchgeset bie Arbeite. amter berechtigt und nach ben Weilungen ihrer vorgesehten Dienftitellen beauftragt, berartige Rontrollen burchzusithren, die auch laufend ftattfinden.

Gesellschaft für Kreditschutz - Friedr, Thiralt - Ludwigshafen a. Rh

Opparaheimer Str. 5 - Ferm uf 60 686 - Ala inkassabüra zugelassan

Um bie Babifche Schachmeifterichaft Mannheimer Schachtlub gegen Raristube

Die babifchen Schachvereine, Mannheimer Schachflub, Durlach, Rarlerube und Pforgbeim, fampfen jur Beit um bie Abteilungsmeifter-ichaft von Nordbaben. Der Gieger tampft um die Babifche Bereinsmeifterschaft mit bem Gieger in ber Gubgruppe (voraussichtlich Frei-burg) mabrent ber babifchen Schachtagung in Freiburg Enbe Muguft.

Bieber fiegte Mannheim gegen Pforzbeim 716:216, Pforzheim gegen Karlsruhe 516:416, Durlach gegen Karlsruhe 5:5. Run wird am Sonntag, 14 Uhr, in Rarlerube ein entschei-bungevoller Rampf beginnen. Ein beutlicher Gieg wurde bem Mannheimer Schacklub jest icon die Abteilungsmeisterschaft geben, jumal Durlach im letten Spiel nach Mannheim fab.

ren muß. Für Mannbeim fpielen: Beinrich, Dr. Lauterbach, Dr. Ruchti, Muller, Dr. Meber, Bed, Weinacht, Fleigner, Ahr, Deppe.

Was

Mannhe

Rationaltheater Bagner, Mie pon hans M Planetarium: (Borttog mi Stemprojetis projetiors. Sdin-Täffelber daben, Rüb-14.25 lider; Kbendd-Alugpfan: 10— Baühaus: Reg 15 lider: Seilan gen: 10.30 l frieddof. Rieinfunkbühm 20.15 lider: R

20.15 libr: R Tang: Palalib Mingbafen-Ge

eintifdes &d tritt frel. Go Garnifonftabi Ediofgalerie: Rufeum für R 17 Uhr geöfft Theatermufeum öffnet, Conbe Stexnivarie: 9-Sifibtifche Rum Mannheimer R Uhr geöffnet, Rhein-Redar-D fcon: Tibet geöffnet. Gon

Berani Conntag, nenhim Lichtbilberi jeftors.) projettore. Montag. Sternproje Dienstag bes Sternt Mittwoch Sternproje Donneret rung bee Freitag. Siernproje

Bonntag. und fein Borführun

Borführun

Montag. Sternproje Das Blane rungegeit bo gung ber tech berichau geof

Ru Reinstenber & nafit: 8.30 tagmorgen of Buntes Scha Brudner-But

gtamm; 12.00 etilig; 14.30 B 15.00 Buntel bung, Anton haben bas D Bodert Schul von ber Rub 24.00—2.00 Daten

1436 Der Mft 1816 Chriftia Weimar 1869 Der I

1934 Gründu

Triebich

Deutsche L de Reichspie berftellen bie ber Inidrift ben Gubatlat Stempel mer bei je einem tionsbegirten Main), Ban Minden un amtern ber Mit bem anb Junt in ber Bertin (Boft Bamburg

(Bahnpoltam aus Gudame

geftempelt w

Daveschigteit bon 1324 Lonnen gestabit. Der Gefamtumschlag betrug im Berichtsmonat 476949 To. (im Borjahr 362610 To.) gegenüber dem Bormonat 23782 Tonnen weniger. In den Monaten Januar—Mai 1937 betrug der Gesamtumschlag 2 295 699 Tonnen, im gleichen Zeitraum des Borgabres 1 955 059 To. Uheinversehr. Antunst: Federage mit eigener Triedtrasi: 432. Schledplähne 622 mit

392 025 Zonnen. Abgang: Fahrzeuge mit eigener Triebtraft: 430, Schlepptähne 575 mit 63 364 Zo. Redarvertehr. Antunft: Fahrzeuge mit eigener Triebtraft: 19, Schlepptähne 40 unt 4829 Tonnen. Abgang: Fahrzeuge mit eigener Trieb-traft: 34, Schlepptähne 80 mit 16 731 Tonnen. Auf den Handelshafen entfallen: Antunft 217 143 Tonnen; Abgaug 48 280 Tonnen. Auf ben In-bustriebasen entsallen: Antunfi 73 587 To., Ab-

gang 5547 Zo. Auf ben Rheinaubafen entfallen: Anfunft 106 124 To., Abgang 26 268 Tonnen.
Der in obigen Sahlen enthaltene Umfchlag von Hauptschiff im Hauptschiff beträgt: auf dem Rhein 23 082 To., auf dem Redar 13 638 Tonnen

13 638 Tonnen. An Guterwagen wurden wahrend bes Berichtsmonate gefiellt: 3m hanbelebafen 11 395 10-Tonnen-Bagen, im Induftriebafen 8312 10-Zonnen-Bagen, im Abeinaubafen 9995 10-Zon-

Rechnung ingelegen-Tragbab-Rabio unb des Millians baben bie ebung als ibr Ber-

te Beimat ft preisge-F. S. in den

ber Deutden Erlaß um prakch werben bie bie bes überiramalter er foll fie Unfallver-Ari und

ertrauene-

nt ber Benomanner zeitig Un-toffenschaf-Unfallverbem Berbezeichnet ren wurde Mann soll bem Befoll ichrifts beim Be-die Saupt. Babi ber er Beruis-

und ber

ill beftrebt r Ari auf beschäftigt bem Geagenbabnn in San-nbabn tu-uniwerten aifeberning nbabe in Kerner ummiplatern baben geräufcherreichen. erung ber b fich ber-baren berforajaltige Beraufch-

rch die

Strafen.

bracht, baß ie bon juicht que Wohl aber

rigshafen a. Rh

rungebertragi, ber-

richaft riërube

annheimer Pforzheim, tasmeifterampft um bem Gietlich Freidaauna in

Pforzheim wird am beutlicher chtlub jest en, zumat iheim fah-

nrich, Dr. ever, Bed,

Was ist heute los?

Mannheim

Sonntag, ben 6. Juni

Rationaliheater: "Commarzichwanenreich". Over von & Bagner. Riefe C. 19.30 Uhr.
Refengarten: 20 Ubr: "Comeiber Bibbet", Romabie ben hans Riller-Schöffer.
Lanctarium: 16 Ubr: Der Sternendimmel im Juni (Bortrag mit Lichibitbern und Borführung bes Sternprojeffors); 17 Ubr: Sorführung bes Stern-projektora.

Rbin-Tuffelborfer Mheinfahrten: 7 Hor: Maing, 2bied-

Ablin-Tuffelborfer Micinfahrten: 7 Ubr: Main; Wied-baben, Kübesbeim, Ahmannsbaufen und jurüd: 14.25 Ubr: Speher, Germersbeim und jurüd: 19.45 Uhr: Abendsahrt nach Werms und jurüd. Kuppkan: 10—18 Uhr: Kundhfüge über Manubetin. Bandaus: Wegintentstag der ebematigen Rejerde eber: 15 Ubr: Generalappell, anischiehend fawerabichati-liches Beifammenfein mit fünftleriichen Tarbietungen: 10.30 Uhr: Totengebenffeler auf bem Ebren-triebbet

gen: 10.30 Ubr: Zotengebenffeler auf bem Ebren-ftiebbof. Rieinfunftuffinge Libene: 16 Ubr: Gamilien-Borftellung: 20.15 Ubr: Rabareti-Grogramm. Teng: Palafibotel, Borfbotel, Libene, Friedrichspart, Flugbofen-Galffiatte, Balbparfreftaurant,

Ständige Darbietungen

Eribeifdes Edichmufeum: 11-17 11br geöffnet, Gin-tritt frei. Conbericau: Mannbeim ale Feftung unb

Gernisonkobt.
Garnisonkobt.
Garnisonkobt.
Gdishgaserie: 11—13 und 15—17 Uhr geöffnet.
Museum für Raturfunde im Schlod: 11—13 und 14 dis
17 Uhr geöffnet. Sonderickau: Tas deutsche Gold.
Thestermuseum, E 7, 29: 10—13 und 15—17 Uhr geöffnet.
Sonderickau: Die Trojektion im Hahnendild.
Sternwarde: D—12 und 14—19 Uhr geöffnet.
Eichbeische Aunsthalle: 11—13 und 15—17 Uhr geöffnet.
Mannheimer Aunstwerein, L 1, 1: 10—13 und 15—17
Uhr geöffnet.

Rheim Redar-Dallen: 11—17 Ubr geöffnet. Somber-ican: Tibet bes Zeugbausmulcums. — 10—21 Ubr geöffnet. Conberfcau: Antibolicewiftifc Schau.

Beranftaltungen im Planetarium

Sonntag, 6. Juni, 16 Uhr: "Der Ster-nenbimmel im Juni. (Bortrag mit Lichtbilbern und Borführung bes Sternpro-jeftors.) — 17 Uhr: Borführung bes Stern-

projettors. Montag, 7. Juni, 16 Uhr: Borführung bes Sternprojettors. Dienstag, 8. Juni, 16 Uhr: Borführung bes Sternprojettors.

Dittwoch, 9. Juni, 16 Uhr: Borführung bes Siernprojettors. Donnerstag, 10. Juni, 16 Uhr: Borführung bes Siernprojettors. Freitag, 11. Juni, 16 Uhr: Borführung bes

Freitag, 11. Juni, 16 Uhr: Borführung bes Sternprojestors.
Sonntag, 13. Juni, 16 Uhr: "Der Mondund ind Jein Lauf". (Lichfbilbervortrag mit Borführung des Sternprojestors.) — 17 Uhr: Borführung des Sternprojestors.
Montag, 14. Juni, 16 Uhr: Borführung des Sternprojestors.
Das Planetarium ift außerbald der Borführungszeit von 9 bis 12 und 15 bis 18.30 Uhr, am Sonntag von 10 bis 12 Uhr jur Besichtigung der technischen Einrichtungen und der Bilberschau geöffnet. Führungen balbstündlich.



Rundfunt-Brogramm

Sonntag, 6. Juni:

Reindsenber Stutigart: 6.00 Solentongert; 8.00 Gum-nabit; 8.30 Evangelifde Morgenfeier; 9.00 Sonn-tagmorgen obne Borgen; 10.00 Lubinig Ginete; 10.30 Buntes Schauplatientongert; 11.00 Entbillium einer Profese Balte: 11.40 Multfailice Zwiickipro-gramm; 12.00 Multf am Mittag: 14.00 Kalperie bats eilig: 14.30 Multfailice Lederbiffen jur Raffeckunde; 15.00 Buntes Schauplattenfangert: 18.00 Aelweien-Dang, Anton Srudner: 19.30 Turnen und Sport, haben das Wort; 20.00 "A Bipamalichtrauh"; 21.00 Robert Schumann: 22.00 Rachrichten; 22.15 Berichte non der Auberregatia; 22.30 Wir dillen zum Lang: 24.06-2.00 Ber bentt benn beut' an's Schlafen-

Daten für den 6. Juni 1937

1436 Der Aftronom Regiomontanus in Ronige-

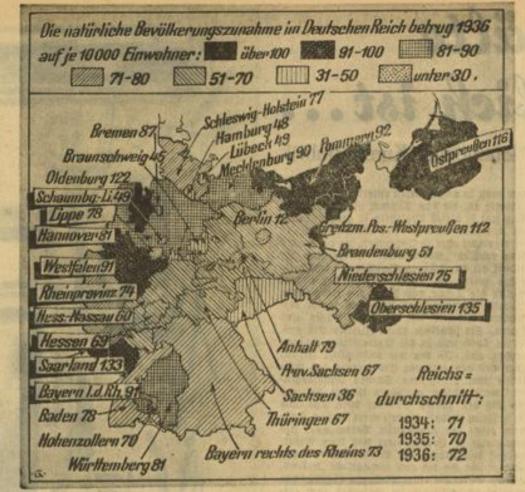
berg in Franken geb. (geft. 1477).

1816 Ehriftiane v. Goethe geb. Bulpius in Weimar gestorben (geb. 1765).

1869 Der Zondichter Siegfried Wagner in Triebichen bei Luxern geb. (gest. 1930).

1934 Gründung der RS-Kulturgemeinde.

Deutsche Luftpoft nach Subamerita 250mal aber ben Atlantit. Am 9. Juni führt bie Dentiche Luftbanfa ben 250. Bofiftug über ben Gubiche Auftbanfa den 250. Pofiflug über den Südailantit durch Aus diesem Anlah läht die Deutsche Reichspolt zwei besondere Tagesstempel berstellen, die ein Bostflugzeug zeigen und mit der Inschrift "Beutsche Reichspolt Wit dem einen Stempel werden während des Monats Juni dei einem Postamt in den Reichspostrektionsbezirken Breslau, Düsselders, Frankfurt (Main), hamburg, Königsberg, Koln, Leidzig, München und Siuttgart, sowie dei drei Postamtern der Reichspositörektionsbezirka abgedenden Sendungen dedruck. Mit dem anderen sollen ebenjalls vom 1. dis 30. Juni in den Bezirken der Reichspositörektion Berlin ihr nach Eintrick (Wain), hamburg die einem Geeposien), frankfurt (Wain) (Bahnpostamt C2), Bremen (Seeposien), frankfurt (Wain) (Bahnpostamt 19), hamburg (Vostamt Hamburg 1) und Köln (Bahnpostamt 10) die auf gewöhnlichem Bege aus Südamerika eingedenden Briessendungen gestempelt werden. geftempelt werben.



Zum Reichstreffen des Reichsbundes der Kinderreichen vom 5. bis 7. Juni Der erfolgreiche Kampt gegen den Geburtenrückgung gehört zu den dringlichstem Aufgaben des neuen Deutschland-Hier hat die Organisation des Reichsbundes der Kiederreichen mit seinem Einsatz für den Familiengedanken bereits wertvolle Arbeit geleistet. So war auch die Zahl der Geburten im Jahre 1930 um 14 700 höher als 1933, nachdem sebon in den Jahren seit 1933 besonders die Zahl der Erstgeburten zugenommen hatte. Die natürliche Be-völkerungszunnahme in Deutschland — d. h. der Ueberschuß der Geburten über die Sterbefälle — war, wie unsere statistische Karte erkeonen läßt, in den einzelnen Landesteilen achr varschieden Weithild (M)

Gedanken zur Geschichte des Kriegswesens

statistische Karte erkennen läßt, in den einzelnen Landesteilen sehr verstlieden

Bortrag bes Staatsminiftere Prof. Schmitthenner in ber Bermaltungsafabemie

In einem Borirag vor ber Berwaltungsafademie sprach Staatsminister Arosessor
Comittbenner (heibelberg), über intereffante Aragen aus ber Geschichte des Arieaswesens, und er jog von dort Parallelen jur Gegenwart. Die besondere Entwicklung, die der Weltfrieg im Ariegswesen mit fich brachte, ftand im Mittelpunft seiner Erörterungen.

Rapoleon I, versuchte bereits über ben misttärischen Krieg binaus ben Krieg auch durch
die gegen England verordnete Kontinentalsperre aus wirtschaftliches Gebiet auszubebnen. Ihm sehlten noch die technischen Hilfsmittel, seinem Gebot und seiner Idee die
mötige Gewalt zu verseiben. Au seiner Arit
war man noch nicht in der Lage, so gewaltige
Räume abzuschließen, wie im Welttrieg.
Während des Weltkrieges erlebten wir, daß
nicht auf dem Schlachtselbe allein das gewaltige Ringen entschieden wurde. Genso ichwert
wie der bewalfnete Angriff war auch der Angriff auf die Birrichaft und auf die Seele des
beutschen Bolles, und diesem Druck ift es gewichen. Wie aang anderes war es im 19, Jahr-

wichen. Wie gang anderes war es im 19. Jahr-hundert, in ben Ariegen von 1864, 1866 und 1870/71, die nur als ..ichmale" militärische Kriege von den Seeren allein ausgetragen

In einer Zeit, die einheitlichen weitanschaulichen Charafter batte, wie im 19. Jahrbunbert, bessen Demten vom Liberalismus bestimmt wurde, war es möglich, daß die aus
der Austlärung des 18. Jahrbunderis fiammende Berfitstichung des Krieges, die Schonung der Undewassneten und ihrer habe sorbette, sogar fodifiziert wurde. Aber heute
freben sich brei Beltanischauungen gegenüber:
die noch liberalen Liggen, die Rolisbewissen Die noch liberalen Staaten, Die Bolichemiften und die autoritären nationalen Bolfer. es find Gegenfage, die jebe vollerrechtliche Rot-mulierung illuforifc werben laffen tonnen.

3m Mittelalter waren Die Berhaltniffe ander Beitetalter waren pie Berdaliniste anbers, Rur eine fleine Gruppe führte ben bemaffneten Krieg, aber er richtete fich mit aller Furchtbarkeit gegon die Gesamtheit bes eroberten Gebietes. Man gerstörte die Felber und Siehlungen und ichlachtete die Bevolferung dabin, Das 18, Jahrhundert brachte ben Bandel. Die heutige Technik ber An-

grifiswaffen erlaubt es, wieder die gange Ge-walt des Angrifies auch aegen das undewaff-nete hinterland zu richten. Aber das braucht nicht notwendig geschehen. Die allgemeinen politischen Berdaltniffe fonnen zu einer Ein-ichränkung sühren, große Räume zwischen den Staaten schwächen die Angriffsgewalt ab. Bor allem aber ist die militärische Zierfe eines Vol-tes beute der beste Zchup. Gegen einen schwa-chen Geauer fann man ungestralt die gange den Gequer tann man ungefiraft die gange Bernichtungsgewalt ber mobernen Baffen, ber Luftwaffe und ber Artillerie, einfenen. Aber ein fiarter Gegner wird Gleiches mit Gleichem vergelten, er wird einem Luftangriff auf eine offene Ortichalt einen gleichen folgen laffen. Der Selbsterhaltungswille gwingt alfo, ben Angriff gegen einen ftarten Gegner eingusternabil fdranten.

Darum muß schon im Frieden i ür die Ru-fammen ja ffung aller Kräfte ge-for at werden. Die Organisation der wirt-schaftlichen Produktion, die Sicherstellung der Robkosse und ihre Absölung durch Austauschftolle find bordringliche Fragen. Aber es gilt stoffe find vordringliche Fragen. Aber es gilt auch die Boltstraft ju erbalten und ju ftarken, nur ein zahlenmäßig ftarkes Bolt kann jedt auch einen starken Drud von außen ausbalten. Die vordandenen Kräfte mussen tichtig organisert werden. Bor dem Ausbruch eines Krieges muß jeder auf dem Platz siehen, auf dem er am vorteilhaltesten vient. Der Facharbeiter ist ebenso wichtig und ebenso ehrenwert, wie der Soldat an der Kront. Schließlich aber muß auch schon aus den angesührten Gründen lür eine ftarke Wehrmacht gesortet fein.

für eine ftate Bebrmacht gesorgt sein. Aber auch feelisch muß ein Bolt ftart sein, es mut den Glauben an sich felbst. an sein Recht und an seine Mission baben. Wir fonnen nichte befferes tun. ale bem Rubrer unfer Bertrauen ichenfen und fo arbeiten, bag wir in fiartem Glauben und mit unferer gangen Araft bem Unbeil enigegenfteben tonnen, wenn es bas Schidfal über uns verbangen follte. Bir wollen und wünfchen nichts weniger als einen Krieg, aber unfer Friedenswille darf uns nicht verleiten, ichwach zu werden. Ammer wenn Mirieseuropa militärisch starf war, herrschte Frieden. und immer wenn es schwach war, wurde es das Schlachtield europäischer

23 Seir. Jugenbfilmftunben. Alle Einheiten bes Staubortes Mannheim nehmen an ber am 13. Junt tantlindenden Jugendtlimftunde mir dem harrd-Biel-film "Der Tichungel ruft" teil. Die Jugendilimftunden finden gatt: Capitol um 9 Uhr, Gloria um 10 Uhr, Scala um 9 Uhr. Die Einheiten fonnen die Karten auf der Bermaltungskelle des Bannes (M 4a, Schlageterbaus) ab Diensing abholen.

Weday-Dallen

Get, 3/171. Am Sonntag, 6. 6., treten um 7.15 Ude bie Scharen volladdig auf dem Godelsmarft an. Mit-jubringen: Im Brotdeutel Sportbole und Turnschifte, Serbstegung dis 14 Ude. Am Montag, 7. 6. Hührer-schulung um 20 Ude in N 2. 11 in Uniform. Gef. 1/171. Am Sountag, 6. 6., sieden die Scharen nicht um 7.30 Ude, sonderen bereits um 7.15 Ude auf

- 8. 6., 15 Ubr, treffen fich bie Frouen bar ben Rhein-Redar-Sallen jum Befach ber Ausftellung "Der Bol-ichemismus".

ichewismus".
Plas ves 30. Januar. 7. 6., 18.30 Ubr. treffen fich bie Frauen zum Besuch der Antivolschemiktischen Schau vor dem Roein-Acces. 20 El mitbeligenistischen Schau vor dem Roein-Acces. 20 Ubr. Jellenstpung der Zellen 13. 14. 15 in der Riedleldkrage 38. — Die Zellen watterinnen oder deren Liellvertreierin rechnen am 7. 6., 15.30 Ubr. die Korten für die Antivolicheinstelle Schau in der Geschäftstiese der NITAB. Langstraße Ida ab. Talechen Ausbarden ber Velle Teutsche Dausstortischet.

Beubenheim, Arbeitogemeinichaft ber Mütterichulung, 7.6., 20 Ubr, beginnt ber Erziehungofurd im Frauen- ichofisbeim. Die Frauen, bie fich baju gemelber haben, muffen baron teilnehmen.

Biantennot. 7.6. Befuch ber Ausftellung "Der Bol-ibewiemus". Treffpunft 19,20 Ubr vor ben Rhein-

Born Weffel-Bian. 7.6. Bellenabenb ber Belle 1, 2, 3 im Raffeebaus Smeiner um 20,15 Ubr.

Mitung! Propaganbawalterinnen, 7; 6, bolen bie Propaganbawalterinnen 30,-Lofe im L 9, 7 ab.
Mheinter, 7, 6, bolen bie Zellenwalterinnen bie Astein für bie Berfantmiung am 11, 6, bei Frau Kittel, E 2, 13, bon 10—12 Ubr ab.

bem K.5-Schulplas angeireten. Brotbentelberpflegung und Sport milbringen. Am 8. 6. treten um 20 Ubr die Spielschar und die Multicar, lebtere obne Juftrumente, in Uniform im hofe bes Schlageierhaufes vollzählig an.

Luftsportunterbann. Am 6, 6, tritt ber Unterbann Gef. 1, 2, 3, 4 vor bem Stadion an, Sport ift mitjubringen, Beit 7.30 Uhr.

BDM.

Beubenheim. 6. 6., 9 Ubr, treten alle Dabel mit

Sport am fitchplat an.
20/171 Raferral. Dauptprobe fürs Sportfeft am 6.6. nicht wie burchgegeben um 14 Uhr.
fonbern bereits morgens 9.30 Uhr.
20/171 Rafertal. Um 5.6., 20.30 Uhr. Mnireten.

Gruppe 6/171. 6. 6. treten alle Madel um 9.45 libr mit Sport am Gontarbplat en.
Chweigingerftadt 8 u. 9/171. 6. 6. Antreten um 9.15 libr mit Sport auf bem Gabelsdergerplat.
Gruppe Friedrichspart. 6. 6. Antreten familicher Madel mit Sportjeug Zeugdausplat mit Nadern 9.15 libr, odne 8.45 libr.
Sportwarterinnen. Jum Schwimmen antreten in Aluft 19.40 libr U-Schulpfat am 7. 6. 25 Pfennig mitsteingen.

untergau 171. Aus Mabel, bie regelmäßig an einem VIM-Echwimmfurs teilnehmen wollen, fooimen am 7. 6. auch auf ben U-Schulpfav 19.40 Uhr. humbolbt 1. Lämiliche Mabel find am 6.6., 6.30 ubr. auf bem Unteren Mühlaupfay in Kluft und Spott, Richturnerlunen ireten ebenfalls an.

Im Haus der schönen Mölel

finden Sie Einrichtungen von erlesenem Geschmack, hoher Qualität und außerster Preiswürdigkeit

Rob. Leiffer Friedrichsplatz 8 unter den Arkaden

Deutides Ed. 6. 6., 10 Hor, Probe für bas Sportfeft ut bem Planetariumsplan. Gedenheim, Gubrerinnenbeimabenb am 7, 6, bet 2110

Betfer um 20.15 ilbr. Babeigeuppe 5.171 Offindt. Aus Mabel treten gut Probe für die Rorpericule am 6. 6., 9.45 ilbr, auf bem Bianetariumsplay mit Sport au.

Etrogmarkt. 8. 6., 19.45 Uhr (n l ch 20.15 Uhr), im Saus der Deutschen Arnbeit, P 4, 4. Wonatsversammlung für alle Betriedsodmänner, KdF-Warte, Straßenzellenwalter.
Am 7. 6. in um 20 Uhr in L 4, 15, 4. Stod. Jimmer 7, eine Arbeitsdesprechung der Areisreferentinnen.
Erienhot. 8. 6., 20 Uhr. ift in der Lordingfreche 13 (Beledane), ein Gemeinichoftsderth. Die Sprechfunden in den iern mirmoods von 18.–20 Uhr in der Erienfit. 40.

find jest mittwochs von 18-20 libr in ber Erfenftr, 40.

Schwimmen, Gruppe Tentides Ed 2. Antreien am 6. U-Schutplay, 18.10 Ubr, in Riuft mit Schwimm-

7. 6. U-Schulplag, 18:10 u.gr., in and 15 befennig.
Tentsches Ed 1. Antreten am 7. 6. U-Schulplag, 18:55
ller, in Alust mit Schwinsmeng und 15 Becnnig.
Hührerinnen und Sportmartinnen. In Alust antreten am 7. 6. U-Schulplag, 19:40 Uhr. Schwinsmielig und 25 Pfennig mitbringen.
Leichtathleilf. 8. 6., 17 Uhr. Stadton.

Mrbritofdute.

An die Betriebsobleutel Der Kreiswirtsichafisderater der NOZAD, Bg. Prof. Dr. Ihom s. ipricht am Blontog. 7. 6., 20.15 Udr. in der Aufe. A. 1. über "Die Boraussehungen zur Berwirflichung des deutschen Sozialismus". Karten find zum Pretie den 30 Pl. in C 1. 10. Jimmer 8., erhättlich. Wir ditten um zahlreiche Beteiligung.

Mm 14. 6. beginnen folgende Lehrgange: Waldinenidreiben Anfanger und Forigefdrittene

Stenographie Anfanger. Anmeibeichlun ift ber 12. 6. 37. Anmeibeichlun ift ber 12. 6.

Mitteilung ber Rreishandwerferichaft

Berfammlung: Dienstag, 8. Juni 1967, 21 Uhr, Mitglieberversammlung ber Coubmacher- und Gerber. Innung Mannheim in ber "Liebertafel" K 2, 32-

Reichsbund ber Mörperbehinderfen

Beute, Sonntag, um 17 Uhr, findet in Mannbeim in ber Lieberte'et, K 2, bie monatiche Bu-fammentunft ber Mitglieber fatt. Alle Mitglie-ber find herzlich eingelaben, barüber binaus aber auch alle Körperbebinberten, die noch nicht Alliglieb bes Bunbes find.

Anordnungen der NSDAP

Un alle Landorisgruppen bes Kreifes Mannheim Die Orisgruppen baben bringenb auf ber Rreis-propaganbaleitung die Gintrittstarten für bie Unti-belichemiftifche Schau im Bimmer 2 abgurechnen. Rreispropaganbaumt.

Orisgruppen ber REDMB

Wohlgelegen. Am 5. 6. Ausmarich. 20.30 Ubr Antreten familicher Beltilichen Leiter und Anmarier bot ber Gefchaftoftelle.

der Geichatistelle. Hm 6. 6. haben famtliche Bolitischen Leiter, Gol.-Leiter-Antolieter, Walter und Warte ber Glieberungen, die an dem ant Countag, 38. Mat, angesegten Bereitschaftsbienft nicht teilgenommen baben, auf bem Martiplay Redarfiabt um 9 Ubr angu-

Huntvilbt. 6. und 7. Juni wird im Lichtspielbaus Muller. Mittelftrage 41, ber gilm "Friefennat" vorgeführt, Der Befuch bes Filmes wird ben Battetgenoffen, Waltern und Barten und allen Bollsgenoffen bringend empfoblen. Strobmarti. 5 6., 20.00 Ubr, treten famtliche Bol.

Beifer und Ammarter fowie bie Bolitifchen Leiter, Die

feine Uniform befigen, bor bem Saufe ber Orte.

Redarfiabt-Oft. 6. 6., 5.30 Ubr, Antreten familider Politifchen Leiter und Anmarier fowie ber Teilnehmer bes britten EM-Sportabzeichen-Rurfes bor ber Gechafteftelle. (Bibiliften ohne Rod und ohne Ropf-

Sumboldt. Um 7, 6. um 20 Ubr finbet im Lotat "Anichen von Beilbronn", Alphornftrage I, eine Belleu-leiter-Sigung finit, woran familiche Zellenleiter unbebingt teilzunehmen baben.

Sumboldt. Am 2 6. um 20 Uhr findet im Lofal "Alphorn". Alphornftraße 17, eine Politische-Leiter-Ligung flatt, an der samtliche Bolitischen Leiter und Bolitischen Leiteranwärter (Zellen- und Blodielter)

ne-Frauenichaft

Botto- und handwirtschaft. 7. 6., 15.30 Uhr, wich-tige Besprechung samtlicher Referentinnen in 1, 9, 7. Gricheinen ift notig. Redarftebr-Cit, 7. 6., 20 Uhr, besuchen die Frauen ben Lichtbildervortrag in der "Flore", Lorpingfir. 17.

Wo die Kälte käuflich ist...

Lehrreicher Besuch in einer Mannheimer Kunsteisfabrik

Der Giemagen gebort jum Stabtbilb. Am beigen Commertag fiebt ibn jeber mit Behagen. 3war bat er nichte bon feiner Rüble, aber co ift ein munbervon bernbigenbes Gefühl babon ju wiffen. Und bie liebe Jugend ichant ben Giswagen gong befonbers. Was ift ber beite Gisbrecher ber erften Ronbitore; gegen ein groß aller Bachlamfeit ber Begleitperfonen am Gts. wagen geflautes Stud gang gewöhnliches

Moer es bient nicht nur ber "fublen Blonben" ober bem guten "Balger", Die obne bas Gis fein erfreulicher Genug maren. Dem Sanbel fit es bollig unentbebrlich geworben, ber Giefdrant bewahrt ber nationalen Bolfemirtichaft ungebeure Werte. Much am beiheften Commertag batt er bodberberbliche Baren

Mit Gisfage und Sade

Einft gewann man bas Gis frifc von ber Mutter Ratur. Schon febr friib bat man biefen "Raturicab" ausgebeutet, benn auch frübet ichen wollte man ben Wein wohl gefühlt. Und nicht immer genftote es, ibn in untertemperierten gellern aufzubewahren, und wenn er auf ben Tifch tam - raich ju trinfen. Desbaid

legte man in noch fühleren unterirbifden Rellere Gislager an, Die ben Commer über ausbielten. Roch jest ift Diefes Berfabren in großen Teilen bes beutiden Rorbens und Oftens, 3. 28. in ber Reumart ober in Oftpreugen, wo bie großen Zeen reichlich "Robmaierial" liefern und ber Bebart bei ber bilmen Befiedlung verbaltnismabig gering ift, fiblich. Wenn ber ftrenge Binter Die Teiche und Geen mit einer biden Giebede fiberjogen bat, bantieren warm bermummte Arbeiter mit langen Gisfagen und Staten. Gie ichneiden große Streifen Gis aus, Die an Land und in Die Borratsteller gebracht werden, aus. In ben wie unbeimliche Gelfenteffer aus ben geringen Erbobungen bes marfifden ober preugifden Canbes bervorragen. ben, meift einfam gelegenen Lagern balt fich bas Gis ben gangen Commer über, und auch bei größtem Bebarf in befonbere beigen Commern reicht ber gefammelte Borrat aus. Mis unregelmäßige Broden liegt bas flare Natureis auf ben Bagen ber Brauereien ober ber hanblungen. Es bat eine beträchtliche "Lebens. bauer". Durch bie eingeschloffenen Luftblaechen ericeint es mafferbell im Gegenfat jum entlufteten Runftets Rlagete nennt ber Zednifer bas nur in ber Mitte trabe Gis.

Hier entsteht das Kunsteis

Richt fiberall ift man fo bon ber Ratur begunftigt wie in ben nord- und oftbeurichen Scengebieten. Mber gerabe in ben Grobftabten bes inbuftriellen Beftens ift ber Bebarf an Gis befonders groß. Dier werben große Mengen Lebensmittel aufgebäuft. Oft muffen fie langere Beit lagern, und obne ein ausreichenbes Konfervierungemittel würden nicht nur große Berte bernichtet, fondern obne biefe Moglichfeit mare bie einwandfreie Ernabrung ber nach hundertaufenben gablenben Menichenanfammlungen überbaupt in Grage geftellt. Die Erfindung ber Rattemafdinen mar eine Borausichung für Die gunftige Entwidlung ber biggientichen Berbaltniffe ber Grofitabte,

Selbftverftanblich bat auch Mannbeim fein großes Rübibaus, bas am Redar impofant in bas Stadtbill bineinragt. 3m Schatten bieles Rublbaufes aber liegt bie größte Gisfabrit, aus ber für wenig Gelb grober Gegen für unfere Ernabrung entibringt. Ber noch nie eine Runit. eisfabrif jab, wirb glauben, bag er nur im biden Bintermantel bort umbergeben fann. Co fiebt es nicht aus. Wenn er aber gern frieren will, jo mag er für einen Augenblid Die Rafe in ben Lagerfeller fteden. 290 einige Zonnen Gis aufbewahrt werben und auf ben Abtransport barren, berricht icon polate Zem-

peratur, und bie Arbeiter, bie bort eingefest werben, muffen fich burchaus winterlich angieben. Aber im Betrieb felbit, ber viel einfacher ausfieht, ale man anehmen follte, abet burdaus nicht fo einfach ift, wie man annimmt, berricht erträgliche Temperatur. Wenn man Gilld bat, riecht man baffir aber lofert, mas Die Zeele und ben Grundftoff ber Runfteieberftellung neben bem Baffer ausmacht, ein ftechenber Ammoniatgeruch breiter fich aus.

Eine gang einfache Befchichte . . .!

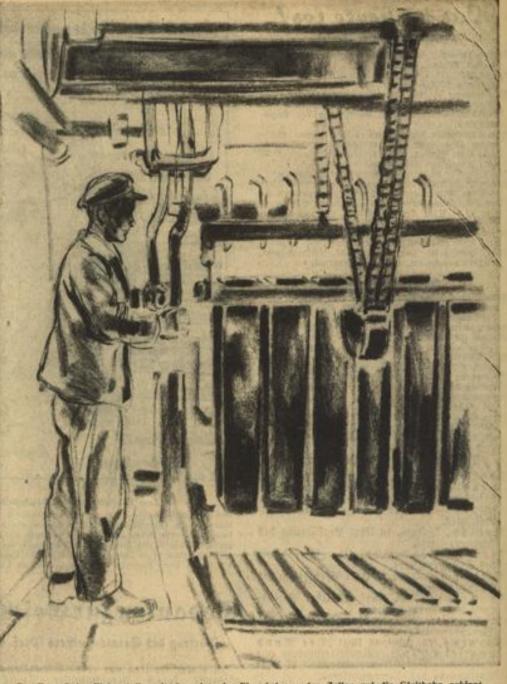
Bir baben es icon auf bem Bennal gelernt, bağ es eine febr einfache Beidichte ift, niebrige Temperaturen - und auf bie tommt es boch an - ju erzielen. Wenn eine Fluffigfeit in ben gasformigen Buftanb übergebt, entzieht fie ber Umgebung Barme. Da alle Baie ale Stiffigfeiten mir febr niebrigem Siebepunft aufgefaht werben formen, braucht man alle nur ein Gas periluffigen und bann wieber verbampfen, und bie iconften tiefen Temperaturen werben ge-

Aber fo einfach bas nach bem pholitalifcen Lebrbuch ausfah, fo ichwierig ift es im groben in ber Todnit burchguführen. Gebr tompligierte und febr empfindliche Apparaturen find mot-



Der bei sommerlicher Hitze von allen schnlich erwartete Elswagen

Zeichnungen: John (2)



Der Prozeß der Eisherstellung ist beendet; das Eis wird aus den Zellen auf die Gleitbahn gekippt

wendig, um aus Leitungemaffer Runfteis ju maden. 3m Uebrigen aber geht es genau wie im Lebrbuch. Der A ompreffor ift bas Ders bes Betriebes. Er faugt bie Ammoniafbampie an und leitet fie nach bem auf bem Dache angebrachten Beriefelungefpftem einem Beriefelungefonbeniator, mo in ber ftanbig bon Baffer überriefelten Robrenichtange Die Temperatur Der Ammoniamampfe ftart berabgebrude wirb. Der gleiche Rompreffer brudt bann bas Ummoniat in fifffigem Buftanbe in ein Robrenfpftem, bas in einer Zole liegt. Dier verbampit bas ffuifine Gas wieder und wird bom Rompreffor bon neuem aus diefem "Bergaier" angejaugt, um ben gleichen Rreislauf jur Beriefelungsanlage (Beriefelungefondenfator), Rompreffor und Berbampfer im Solebab immer von neuem ju wieberbolen.

In ber Zole bangen bie Gisgeffen, bie mit Leitungewaffer, bas im Laufe bee meiteren Arbeiteganges entiliftet wirb, gefüllt find. Der "Bergafer" brild; bie Zemperarur burch flandige Bergajung bes jifffigen Ammoniafs auf 10-12 Grab Ralte berab. Dan tann mit einer folden Dajdine logar Temperaturon bon 30 Grab Ratte erzielen, bie aber für Die Brarie nicht benotigt werben. Ge mut natürlich auch ein Colebad fein, weil ber Salsgebalt ben Gefrierpuntt ber Gluffigteit hart berabbrudt, mabrent bas Leitungemaffer in ben Rernen gefriert.

Mechanischer Arbeitsgang

Der gefamte Brogen ber Gieberftellung vollgiebt fich medanifch. In ber unmittelbaren Mabrifation find nur wenig Arbeiter beschäftigt. Das fonte aber nicht ju ber Anficht verleiten, bag die Gisinbuftrie überhaupt wenig Arbeite. möglichfeiten bietet. Bor allem in ber Giegufubr werben viele Arbeitefrafte benotigt, und ber Gisfabrifant bat trop bes medanifden Arbeiteborganges einen verbaltnismaßig boben Gefamtlobn ju gabien.

Der Gebftela ift febr febmal neben bem Colebab, in bem in endlog langen Reiben bie Gisjeffen bangen. 14 bis 15 Stunben bleiben fie barin, bann ift bas Runfteis fertig und wird aus ben Bellen "gefippt", um entweber gleich jur Berlabung ober in ben Borratsfeller gu tommen. Wenn eine Rellenzeile gefippt wirb. riiden bie anderen automatifc bor, Alle feche Minuten wirft bie Borrichtung rund 25 Bentner Gis aus, und an einer Tagesproduftion fann für eine große Stadt Bier und Wein und noch vieles andere gefühlt werben.

Der Gismann fommt

Laftwagen, Pferbefubrwerte und Sandwagen find unermilblich unterwegs, bas Gis an bie Runben berangubringen, Much ber ffeinfte baudbalt wird pfinftlich bebient. Wegen Morgen berricht reges Beben auf bem Sabrithof. 28agen tommen und geben, große Laftwagen ber Brauereien fabren por, um Borrat mit fiber Land ju nehmen. In einem Umfreis bon 25

bie 30 gilometern fan bie Gabrit jeben Bebarf beden. Und ber "Gismann" mit bem Beberiduri, ben Leberbanbiduben und ben nojmenbigen breiten Edultern, Die Barenfrafte perraten, ift eine jebem pertraute Ericeinung, Der Birt erwarter ibn mit Spannung, weil feine Mafte tommen tonnen und alles warm werben will, Die hausfran bange um Die Milch fur bie Ricinen, Die nur im Giefcbrant ficher ift, und mancher Lebensmittelbanbler bat nur ben einen Bunfc, bag ber Giswagen friber tommen moge ale bie Boligei, weil er boch bie Auflage bat, einen gepflegfen Giefdrant ju balten und lo gern am Gis fparen will. Allen fommt et

ale guter Greund. Unichatbar ift icon obne Bierjabresbian bie Bedeutung der Gisfabritation. Gie mache es möglich, die tofflichen Zeefiiche frifc von bet Rufte bis ins tieffte Binnenland ju bringen, obne ban fie an Gute berlieren, Dit Siffe bes Runfteifes tonnen feltene Gruchte, frifche Blumen und viele anbere icone Dinge fiber weite Streden mubelos und obne Gefabr grand. portiert werben. Im Laben ober auch im Sausbalt tonnen getroft berberbliche Baron auf langere Beit aufbewahrt werben, obne Echaben gu nebmen. Es ift fiberaus erfreulich, baf bie Berfiellung bon billigen fleinen Gisichranten auch ibre Bermenbung in ben fleinften Dausbaltungen moglic macht. Wenn eima ben immer bon neuem im Intereffe einer wertvollen Greizeitgeftaltung geforderten freien Sametagnachmitjag mande hauefrau famentiert, bag fie bann ibre Baren für ben Conntag fo früh eintaufen muffe, bag wenightens im Zommer Die Gefahr bes Berberbens beftunbe, fo braucht man fie nur auf ben fleinen Giofdrant bingumeifen. Darin berbirb; nichte. Er macht bas Leben leichter und ichoner,

Aber gebieteriich wird bie Bermenbung bet Berte erhaltenben Ronfervierungemittel burch ben Bierjabreeplan geforbert, Richte barf mebr berberben. Der Seefisch muß bei ber Ernab. rung frarter berficffichtige werben. Wie mare es möglich obne bas gunfteis. Denn es burfte beute nicht mehr möglich fein, Ratureis in fo großen Mengen ju beichaffen und in großen Mengen ift es augerbem rentabler.

Rie empfindet man ben Zegen ber Runft. eiderfindung und berftellung wohltuenber als im beifen Commer, wenn es brudent beig ift und man bor Durft taum noch weiß, wobin. Und ber Bialger und an erfter Stelle wieber ber Mannbeimer weit, mas ein richtiger Durft ift. Wenn er bann fein Glas ober feinen Stein Bier trinft, ober fich ftillveranugt binger fein Biertel Bein lett, mag er nicht nur bes Brauere, ber aus hopfen und Malj, bas munbenbe Bier ober bes Bingere, ber mit bilfe ben Conne und "Miicht" aus bem berrlichen Bfaljer Lanbe und eigenem Echweiß ben toilliden Bein gewann, fondern auch bee Gisfabrifanten, ber and Leitungewaffer und ftintenbem Ummoniat die wohltnenbe Ruble, Die erft bem Gangen bie richtige Reife gibt, identie, ge-

Steinen au abrenben ' trümmert perlegt. Beit wiebe ransports Reichsbahn in einbrin revelhaften gangen.

Таппв

bier Bilbic Inge erlebt Sau einen tete. Die brebte fich b los und toat hund, ber b

Gin ftanb Mattan mabige Tat 2mbmigabai fammer aur fabri: 915 91 mit 10.35 11 bemmagen 6 14 Uhr Ren Rentitabt 19. Ubr. an Re Mis Bahri bon Reuftab tagerndiabri Mit ber & Milwetterwa

regung bes bie Ginführu Gerabe in jebe ftartere Muitommen gerichteten Entwidlunge feten Maifre befonbere a Junt bie for

fen. Da let ober Reif un bringt, wird mit weit gro hauer auftrit einbruch o gemertet toer lichen Winbe - unterfinbt Rocht gum 3 Raliluitvorita fceinung ber aufgefommen age, wenn b liberiviegenb bie Landwirt berbeiführen für bie Folg fchen wird. gung in ben weit erheblich mermiede ter jum 3 Die Tempera Binben in m

Das Entfcheibe Befeitigung o Bot, enticheibe meinfchaft mit



Riofterfrau-W Drogerien in

. Juni 1937

jeben Bebarf bem Beber-

ben notwen-

enfrafte per-

beinung, Der

a, weil feine

varm werben

Mild für bie ider ift, und

tur ben einen ber tommen

Die Muflage

dnu notind 1

en fommt er

ibrespian bie de macht ce

risch von bet

3u bringen,

elicite, frifche

Dinge fiber

Befabr trand.

uch im baus. aron auf lan-

e Schaden ju ich. baß bie

Gieidranfen infien Saus.

etima gegen

e einer wert.

erten freien strau Jamen.

r ben Sonn-ft wenightens

rberbens be-

ben fleinen

wirbt nichte.

vendung ber

mittel burch

to barf mehr

ber Ernab.

Bie mare es

n ce burfte sturcis in fo d in großen

ltuenber als

denb beif ift

weiß, wobin.

stelle wieber

ditiger Durit

feinen Stein binger lein er bes Brail-

a munbenbe

t Silfe von

rlichen Bidi-

en föstlichen

Sfabrifanten, fendem Am-

ie etit bem

fcbenfte, ge-

poner.

mit hille

Aus der Saarpfalz

Perfonengug mit Steinen beworfen

Spener, 5. Juni, Am Mittwoch, fury nach Steinen auf ben unter ber Salobebriide burchfabrenden Berionerring 392. Durch einen Steinmurf murbe bas Genfter ber Josomotive gerframmert und ber Beiger burch Glassplitter
berlebt. Da fich berartige Borfalle in letter Beit wiederholt ereignet haben, und ichwere Transportgejabedungen burch die Steinwirfe bervorgerufen werden tonnen, fieht fich bie Reichebahn veranlaßt, alle Eftern und Ergieber in eindringlicher Form auf die Folgen biefes frevelbaften Spielens aufmerklam zu machen. Es wird mit den schärften Mitteln gegen die Eltern oder Erzieber solcher Kinder vorge-

Die Wildfau tommt . . .

Roth weiler, 5. Juni. Am lesten Conntag ichog Karl Belt auf bem Friid-Pirichgang bier Bildichweine mit bier Schuß. Diefer Tage erlebte Belt mit einer angeschoffenen Sau einen gefährlichen Kampi. Die Sau ging auf einen Mann los, ber auf einen Baum flüchtete. Die Bilbsau trollte einige Meter fort, bere fich nichtlich berum ging auf Carl Belt. brehte fich ploglich herum, ging auf farl Belg los und warf ibn um. Seine Rettung war fein hund, ber bie Sau bon binten faßte. Mit einem Scheit holy mußte bie schwer angeschoffene Sau bann buchtablich totgeschtagen werben.

Im Allwefferwagen gur Ralmit

Gin ftanbiger Sonn. und Acieriagoverfehr

Mattammer, 5. Anni. Die Reichepoft-bireftion wirb, wenn bie bobenftrage gur Gro-gen Ralmit freigegeben ift. ben Commer über an allen Conn- und Reiertagen eine regel-an allen Conn- und Reiertagen eine regel-mäßige Andrt mit einem Muweiterwagen von Ludwigsbafen aus über Renhadt und Mai-fammer zur Kalmit ausführen. Folgender Fabrplan ift vorgeseben: Sin-sahrt: Ab Renhadt Babnbof 9.45 Ubr, an Kal-

mit 10,35 llbr. Außerdem bat der Weinstramit 10,35 llbr. Außerdem bat der Weinstramit an 9,58 llbr und 14 llbr Aenstadt in Maifammer (Gemeindebaus) Anichluß an den Kalmit-Mowetterwagen. Ködsabrt: Ab Kalmit 18,25 llbr. an Renstadt 19,05 llbr; außerdem ab Kalmit 13,25 llbr, an Renstadt 17,01 llbr (ab Bialfammer mit dem Bagen auf der Beinstraße).
Als Fabrpreis werden jür die einsache Fabrt von Renstadt zur Kalmit 18,30, für Sonn-

bon Reuftabt jur Ralmit 1 R.M. für Sonn-tagerudiabrfarie 1.40 RR erboben

Rit ber Einrichtung biefer Sabrten mit bem Almetterwagen bat bie Reichepoft einer Anregung bes Burgermeifteramts Neufabt Rechnung getragen, bas im borigen Jahre schon bie Einführung biefer Sabrten beantragt hatte.

Die Wetterlage

Gerabe in ben Frühlingsmonaten begunftigt tebe fiartere Erwarmung bes Reftlanbes das Auftommen eines bom Allantit jum Reftland gerichteten Luftbrudgefälles und bamit ben gerichteten Lufter metresluft. Solden Entwidlungen haben wir im Mai die gefürchteten Maifrofte, die jur Zeit ber Eisbeiligen besonders gern aufzutreten pflegen und im Juni die sogenannte "Schaffalte" ju verwan-Da lettere im allgemeinen feinen Groft ober Reif und baber auch feine Coaben mebr bringt, wird fie weniger beachtet, obwohl fie mit weit größerer Babriceinlichkeit und Aus-bauer auftrift. Als erfter Borlaufer einer berartigeer Entiwdlung fann ber Raltluft; einbruch am vergangenen Mittwoch gewertet werben, ber mit beftigen nordweft-lichen Binben gang erbebliche Abfühlung und - unterftupt burch Ausftrahlung - in ber Racht jum Donnerstag vielfach Temperatut-Kaltluftvorstog war aber nur eine Begleiterscheinung ber ichon au Ende ber Bortvoche aufgefommenen Umgestaltung ber Groftwetter-lage, wenn biese auch bisber noch nicht bas liberwiegend beitere Wetter beseitigen und für bie Landwirtichaft ausreichenbe Rieberschläge berbeiführen tonnte. Inzwischen bat fich aber bie Westwindwetterlage weiter gesestigt, so baft für bie Rolne bei Rufubr feuchter Deeredinit unbeständigerer Bitterungscharafter berr-ichen wirb. Dabei wird bie Micberichlageneigung in ben nörblicheren Teilen bes Reiches weit erheblicher fein als im Guben, wo immer wieder ber Gonwettercharafter jum Durchbruch tommen wirb. Die Temperaturen werben fich bei weftlichen Binben in magigen Grengen balten,

Das Entichelbenbe ift nicht allein die Befeitigung ober überminbung Der flot, enticheibend ift die gefügte Gemeinfchaft mit bem Willen jum fampf .

Ladenburg eröffnet die Badezeit

Das Geficht bes Schwimmbabes nach Beendigung bes zweiten Bauabichnitts

Labenburg, 5. Juni, Das berrliche Commetwetter hat bas beer ber Babeluftigen folagartig mobilifiert. Riemand bat Luft, bie freien Stunden, Die ihm jur Berfügung fieben, im Saufermeer zu berbummeln. Jedermann febnt nich banach, aus dem Gewirr ber Straffenzeilen berauszukommen, der drückenden Schwifte ju entrinnen, die auf dem Stadtkern laftet und keine Erholung zuläst. Fluß- und Schwimm-bader bilden die Anziehungspunfte. Wer einem fleinen Spaziergang über die Stadtgrenzen binaus ben Borgug gibt, macht mit Bergnügen halt an ben fauberen Babeftatten in fconer, landlicher Ilmgebung. Mangel haben wir ja befanntlich in unferer Beimat nicht an vorbildichen Schwimm- und Freilufibabern. Sonntag fügt fich in ben Rrang ber Wafferoafen ein neues Glieb in unmittelbarer Rach-baricaft ein: Das Schwimmbab in Labenburg öffnet wieber feine Pforten.,

Bir erinnern uns noch bes Baubeginns in ichwerer Rotzeit. In Berbinbung mit ben bon ber Stadt burchgeführten Rotftanbsarbeiten bilbete ber Bau bes Babes mit einen mefentlichen Saltor jur Befampfung ber Arbeitelofigfeit. 3hm war es mit ju einem guten Teile ju ber-banten, baft ber Sansbalt ber Stadt Labenburg heute ausgeglichen ift.

3m Grubjahr 1935 mar ber erfte Bauabichnitt burchgeführt worben. Er war nur burch bie Einsparung bon Unterstütungsgesbern und in bescheinem Dage burch Gingang bon Spenben möglich. Geither konnten Taujende im geraumig angelegten, allerbings noch etwas pri-mitiven Babe Erholung und fportliche Betatigung finden. Erft in diefem Frubjahr war bie Stadt in ber Lage, ben zweiten, bereits zu Beginn ber Bauarbeiten fefigelegten Bauplan gur Durchführung ju bringen.

Reben ichonen Sprunganlagen für ein, brei und fünf Meier Sprunghobe, weift jeht bas Bab burchgebend betonierten Boben auf. Das Babebeden murbe mit einer umlaufenden Fuß-waschrinne berfeben. Die Speisung des Bedens

erfolgt beute nicht mehr aus bem Rangelbach, fonbern aus einem Tiefbrunnen von 13 Deter

Die Ungunft ber Bitterung hat nicht nur bie Inangriffnahme bes Baues, fondern auch die Fertigstellung unfiebsam bergogert, so bag die burch die Bauarbeiten fart in Angriff genommenen Liegewiesen noch manche Bunbe und Rarbe ertennen laffen. Auch bas Baffer, welches erft am bergangenen Donnerstag und Freitagvormitiag in bas Beden fromen tonnte, wird mit einer Temperatur von 17 bis 18 Grab noch hinter ber normal ju erwartenben Temperatur gurudfteben.

Das Bab burfte mit feiner geschloffenen Baf-ferflache von rund 2000 Quabraimeter (1956 Quabratmeter) ju ben größten Babern in ber Umgebung Mannheims zählen, die eine einswandfreie und sportgerechte Schimmbahn von 50 Meter Länge bei sechs Startbahnen ausweisen. In Schwimmsportfreisen findet es eine sehr günstige Beurteilung. Es wird besonders bervorgehoben, daß sich die salt gleichmäßige Tiefe bes Schwimmbedens (abgesehen von der Ferrmassende mit einer größten Tiefe von 3.50 Sprungarube mit einer größten Tiefe von 3,50 Meter) febr gunftig auf die Zeiten auswirfen wird. Ginen febr vorteilhaften Einfluß, ebenfalls auf die Schwimmzeiten wird auch baburch erwartet, bag bie 50-Deter-Babn an einem Enbe nicht burch bie Bedenmand begrengt wirb, fondern durch eine frei im Beden ftebende Bruitung, beren Obertante in ber Dobe bes Bafferspiegels liegt, berart, bag die von der vier Meter hinter der Bruftung liegenden Bedenwand gurudgeworfenen Bellen burch die Ober-

tond zurückeworseinen Wellen burch die Ober-lante der Brüftung zweimal gebrocken und ab-geschwächt werden, ehe sie ihre für die Ge-schwindigkeit des Schwimmers hindernde Wir-fung auf benselben auszuüben vernögen. Am Sonntag, 13. Juni, werden die ersten Sportweitkömpse ausgetragen werden, und die Anlage wird dann unter Beweis zu stellen ha-ben, was man von ihr erwartet. Unter anderm wird zu diesem sportlichen Fest auch die Sprin-gerschule von Mannheim erwartet.

Statte wirffam werben lagt. Dan meint bem Aussehen nach, bag es icon lange bier fieben muffe und nach ber Feitftellung bes Datums, wann es errichtet wurde, ist man etwas über-rascht, zu seben, daß dies erst am 19. Novem-ber 1911 geschab, so daß also jeht etwas mehr ale fünfundgwangig Jabre barüber verftrichen

Die Alfriper find natürlich ftolg auf ihren ebemaligen Mittbirger und fie baben auch Grund bagu, benn er war ber erfte beuische Geschichteschreiber und bas fichert ihm bauernbes Anfeben, von bem auch für alle Zeiten etwas für bie Altriper abfällt. Bon Regino wiffen wir, bag er bor mehr als

taufend Jahren geboren murbe und im Jahre 892 als fiebenter Abt bie Leitung bes Rlofters Prim übernahm. Im Jahre 899 findet man ibn in Trier, wo ihn der Erzbischof Ratbod mit der Berwaltung des Alosters St. Maximin betraute, im welchem im Jahre 1581 seine Gebeine wieden gefunden wurden. In diesem Aloster ich felbe Rechten Rose fier schrieb er auch seine Belichronit, Die er im Jahre 967 vollenbeie. Rachbem man alles ge-nau betrachtet und feine Blide hierbin und babin fchweifen ließ, bie bon nirgenbivo unbefriz-bigt gurudtebrien, berfucht man, fich auch fiber die Kleinigseit von mehr als tausend Jahren guruckzubersehen und bor Augen zu sehen, wie Regino bamals vielleicht benfelben Beg aegangen ift, ben wir jebt geben. Aber bas Wetter ist beute so freundlich gestimmt und so will die Rhantelle nich bei ber Lock Sbantasie nicht bei ber Sache bleiben. Da fie fich auch mit Erfolg nicht zwingen latt, so enischeibet man sich bafür, eine gastfreundliche Stätte aufzufuchen, unter beren Einwirfung bie gestellte Aufgabe sich vielleicht boch noch berwirflichen löst. Katürlich ift auch bier nichts baraus geworden, und so baben wir benn unfere Bemühungen eingestellt, was schließlich ja auch nicht schwer fiel, zumal uns inzwischen eine andere, recht schmadhafte Beiätigung zu-

Dies und das

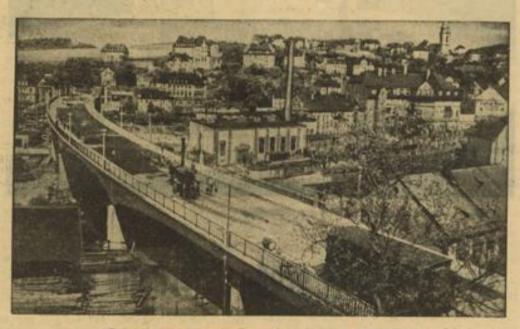
Der Durft ber Münchener. Belden großen Durft bie Münchener entwideln, geht aus einer neuen flatiftifchen Feststellung bes Bierver-brauche berbor. Danach betrug ber Bierverbrauch in Munden im festen Sabr 1,210 Mill. heftoliter, was umgerechnet auf ben Ropf ber Bevolferung 162 Miter im Jahr, alfo mehr als brei Dag in ber Boche ansmacht. Freilich ift in ber genannten Biffer auch ber Durft ber Fremben enthalten, beren Bierburft ebenfalls nicht gering ift. Um meiften Bier wurde im Monat Juni, und gwar 117 000 Seftoliter, getrunten, mabrent ber Robember mit 87 140 Bettoliter ben geringften Bierverbrauch aufzuwei-

John D. Rodefeller ftammte aus Denifchland. Es burfte nicht allgemein befannt fein, bag bie Biege bes ameritanifden Beiroleumfonigs John D. Rodefeller in Dentichland geftanben bat. Wie einwandfrei festgestellt ift, wurde ber große Inbuftrielle in ber ehemaligen Aloftermuble in Arienheller bei Bab honningen im Rreife Reuwied geboren, wo fein Bater bamals ben Müblenbetrieb als Pachter führte. Im Felbfircher Taufbuch ift feine Taufe beurfundet. MIS Die Familie Rodefeller nach Amerita auswan-berte, mar John 9 Jahre alt. Bon ber ebemaligen Rloftermuble, bie bie Familie Rodefeller bewohnte, find beute noch die Reller borbanden.

Die Dienftleiftung eines Schwarzwalber Brieftragers. Gin Jubilaum gang befonberer Art tonnte beim 3meigpoftamt Relbberg im Schwarzwald ber Boftichaffner Jojef Reller fei-ern, namlich feinen 50 000ften im Dienft auf Schneefduben gurudgelegten Rilometer. Reller



ift feit 1925 ununterbrochen ale Bufteller auf bem höchften Schwarzwaldberg, bem ichneereichen Gelbberg, bei bem 1200 Meter boch gelegenen Boftamt tatig. Der fcmere Buftellbienft, ber bei ben gu bewältigenben großen Sobenunterichieben gwifden 1100 unb 1495 Meiern und bei ben rauben Bintern ungewöhnliche Unforberungen fellt, tann an 150 bis 160 Tagen im Jahr nur mit Schneefcuben ausgeführt werben. Reller bat taglich bis ju 32 Rilometer gurudgulegen und babei Zag für Zag bis gu 760 Meter bergauf gu ftelgen,



Europas größte Eisenbeton-Balkenbrücke in Ann im Erzgebirge Am 5. Juni wurde in Aus (Erzgebirge) diese neue Großbrücke der Oeffentlichkeit übergeben. Sie ist mit einer Länge von 305 Meter Europas größte Eisenbeton-Balkenbrücke. Weitbild (M)

Auch Altrip hat seinen berühmten Mann

Regino, ber erfte Beichichteichreiber Deutschlande, lebte meift bort

beiont, mabrent man richtigerweise boch wohl Mit-rip sagen sollte, da ber Kame aus Alta ripa entstanden ist, wie die römische Siedlung einst dies. Altrip sammt aus den Zeiten der Römer. Die Siedlung ist also schon sehr alt. Dier stand ein Kastell, das dazu diente, die Alemannen abzurvehren, die immer wieder versuchten, den Grenzwall zu überschreiten. Nahedei siehrte auch eine Brücke über den Flus, don der bis vor einige Jahrzehnte bei niederen ber bis por einige Jahrgebnte bei nieberem Bafferftanbe noch Mauerrefte fichebar maren.

Sier mag in alten und in ben späieren Zei-ten manch icones Baubenkmal gestanden haben — nichts aber ist bavon erbalten, benn alles bat die Zeit verschlungen. Eine große Erinnerung ift jedoch lebendig geblieben in einem romanischen Denfmal von fechs Meter bobe.

Altrip sieht geschrieben, doch wie wird es Jeht ift ber früher ungeschühte Ort in die Obeigentlich — gesprochen? Jumeist sagt man bier but ber Rheindamme gegeben, in der er fich All-trip, indem man die zweite Silbe ftart recht sicher fühlt und die ihn vor Schäben und lleberraschungen bewahren. Das junge Total-bild ist recht freundlich, wohl nicht juleht des-hald, weil es so selbstverständlich wirft. Lenkt man seine Schritte durch die Haupt-straße, so siedt man dast vor dem erwähnten viereckigen Gedenstieln, dem Regino-Denkmal.

Wer ift Reginor Gin berühmter Altriper, aus vornehmem Geschlecht, ber seinen Rubm bavon berleiten barf, bag er ber erfte Geschichtsichrei-ber Deutschlands war.

Es ift gu begrußen, bag bie Altriper biefe Kunde davon auf die steinernen Platten des Denkmals geschrieben baben, denn nicht jedermann ist so gesehrt, daß er das wissen kann und zudem ist Regino auch nicht gerade populär. Bon dem romanischen Tenkmal gedt jedoch ein spürbares Fuldum aus, das die Bedeutung der

Bei Verdauungsstörungen, Schwindelanfällen



und chnlichen Etdrungen des Wohlbefindens hat fich seit über dundert Jahren das befannte Hausmittel "Alosterfrau-Weltssengest" ausgezeichnet dewährt. Go berichtet z. V. Frau G. Beudmann, Handorn, Katharinenstr. 8. am 8. 10. 1934 wie solgterfrau-Weltssengeste des gegen hets Alosterfrau-Weltssengeste, der macht, desonders dei Magen- und Darmbeichwerden. Ich dabe viel und plöglich austretende Schmerzen und derauche dagegen siets Mosterfrau-Weltssengesse, der sich dade in mer dei mir im Haus deseinen, auch dadei in Klosterfrau-Weltssengesse mir siets gute Dienste. Er ist mie daber unentdehrlich geworden, und kann ich ihn jedem bestenst empsehen."

Thie erflärt sich nun dies gute Tiefung Mit reines Heilkraufer Destillet, das von allen nachteiligen Redempirtungen sei sig, wirts Klosterfrau-Weltssen, wie Verdauung, Rerven- und Herztätigkeit, und übe dadurch seinengesundenden Einstig in volleitiger Welfe aus. Näheres aus der Gebrauchsanweitung, die jeder Padung deiliegt. Wan hüte sich vor Rachahmungen und verlange nur den echten Padung wie den des Kounzen. Erdältlich in allen Apothese und Propertien in Klaschen von 35 Dig, an.

Nach langjähriger Tätigkeit an der Chir. Univ-Klinik Breslau, den Orth. Univ.-Kliniken Frankfurt a. M. und Heidelberg habe Ich mich in Mannheim als

Facharzt für Orthopädie

niedergelassen und übe meine Praxis Im Hause des verstorbenen Herrn Dr. Stoffel, Friedrich-Karl-Strafe 3. aus. - Fernruf 42411. - Bei allen Krankenkassen zugelassen Spredizelt: 11-1 und 4-6 Uhr, außer Samstag nachm.

Doz. Dr. Dittrich

Facharat für Orthopädie und Chirurgie



HB-Kleinanzeigen des große Exfolg!

Lette badifche Meldungen

Rriegsopfer fahren in Erholung

Rarlerube, 5, Juni, In ber Beit bom 12. bis 20. Juli veranstaltet ber Gan Baben ber Rationalfogialiftifchen Artegeopferverforguna erfimals eine Urlauberfahrt an ben Rhein.

An die schönften Burfte bes sonnigen Rheinganes mit seinen alten Burgen und ber ewig lungen rheinischen Ardblichteit sübrt diese Fahrt. Eine größere Abeindampfersabrt verspricht die schönften Eindrücke. Unterdringungsorte sind Caub und Camp. Die Roften sür den neuntägigen Ausenthalt. Berpstegung, Fahrt und Abeindampfergunglug betrachen nur 3 NM. — Die Kameraden und Kameradenisauen mit Angehörigen melden sich bei ihrem Kameradichastes ober Abteilungsführer,

Ravallerie-Tag und Armeemufeum

* Rarlsrube. 5. Juni. Während des Kaballerie-Tages albt die Leitung des dadischen Armee-Musenms den alten Toldaten Gelegenheit, einen Blid in die in Beardeitung besindliche zweite Abteilnug des Museums. Der Welttrieg zu inn. Es wurde bereits werwolles Material zusammengetragen, das einen Besuch sehr wohl tohnt, besonders wenn er mit dem der wesentlich bereicherten ersten Abteilung verbunden wird, Nach Abschlung des Kavallerie-Tages wird die Abteilung "Der Weltfrieg" für die Dessentichteit die zum endgultigen Ausban wieder geschlosen, In der zwischenzeit wird auch der britte Teil, die Ehrenballe, vorbereitet.

Mit gerichmetterten Bliebern

Eppingen, 5. Juni, Die Gläbrige Ebefrau Chriftine Blas wurde ben Rachbarn in ibrem Dor mit zerschmetterten Olicomaken aufgefunden. Der betbeigerufene Arze fonnte nur ben Zob seftiellen. Der hergang bes Ungluds in noch nicht geffart.

Bon ber Lotalbahn erfaßt

Stollhofen (bei Bilbi), 5. Juni. Um Donnerstagnachmittag berunglidte am Babnibergang Stollbofen Soffingen ber Landwirt Josef
Bernbarbt von bier, als er fich mit bem
Aabrrad auf dem Beg jur Feldarbeit befand. Er wurde ben ber Lofalbahn erfaht und erlitt einen Schöbelbruch, ber ben sofortigen Ich jur
Folge batte.

Mus Redarhaufen

* Wie wird gestaggt? Der Bürgermeister um Ortsgruppenleiter weist auf die Bestimmungen des Reichsstaggengeses vom 15. September 1935 hin. Hiernach ist die Hatenfreutssage jur alleinigen Reichs und Aationalstage jur gegen. Andere Flaggen, Friderischen der kindeliestlich der Kindensesse nur die Handerlag der Reichsminssters des Innern vom 10. Juni 1936 verwiesen. Bas die Kindenbeslagung andelanat, so gilt dier der Erlah vom 27. Januar 1936, der solgendes bestimmt: 1. An einem Tage, an dem nach staaticher Anordnung die öffentlichen Gedänden und firstlichen Lieusgedänden und kirstlichen Lieusgedänden und kirstlichen Dieusgedänden und kirstlichen Dieusgedänden und kirstlichen Dieusgedänden nur die Reichs- und Rationalslagge zu sehen. Dies gilt auch dann, wenn der Tagzugleich besondere firchstliche Bedeutung dat.

2. Die Bestimmung, das die Kirchen, wenn sie ans anderem Anlas slaggen wollen, die Kirchensahnen zeigen sonne, enthält sein Berdos, in solden Fällen daneden oder allein die Reichsin solden Fällen daneden oder allein die Reichs-

Serzleiden mie Bergliopten, Atremot, Schwindelgerzleiden anfälle, Aciecienvertalta, Wasserinde,
Angeborfall fiellt der Arja fest, Schen
ninten bar der demokert Colebal-Bergieft die gronficher Besteung
nich Stärfung des Bergens gedendt, Warum gnalen Sie fich nich
bamit? Padang 225 Wit, in Aportorfen, Verlangen Sie ief, federnics
Austlätungsichtift von De. Bentichter & Co., Laugheim y 34 Whe

und Rationalflagge zu sehen. Die Religionsgemeinschaften bestimmen, an welchen Tagen bon besonderer lirchtlicher Bedeutung die Kirchengebäude und die firchlichen Diensgebäude obne staatliche Anordnung zu bestaggen oder die Kirchenslagge oder beide zu sehen sind. Bird neben der Reichs- und Rationalflagge die Kirchenslagge gezeigt, so gedührt der Reichsund Rationalflagge die bevorzugte Etelle.



Pg. Franz Merk, M. d. R., der in den Reichsbauernrat berufen wurde

Im Rheinhasen der Markgrafschaft herrscht Betrieb

Badens jüngste Stadt ist stolz auf ihren Hafen / Eine günstige Entwicklung in vier Jahren

(Gigener Bericht bes "Catentreugbanner")

* Beil am Rhein, 5. Juni. Roch nicht gang gebn Jahre find verftrichen, feit "Weil am Rhein" unter Diefem Ramen gur Gladt erhoben wurde. Gutftanben ift Die feither unablaffig wachfende Grengfiedelung aus bem alten, porab landwirtichaftlichen Weil - ben Freunden Johann Beter Debels befannt ale Wohnort bon Guftave Gedit, ber Freundin bes alemannifden Dichters - aus ber Gifenbahner. und Bollbeamjen-Rolonie Leopoldonobe und aus bem inbuftriellen Friedlingen, chebem befeftigt und u. a. im fpanifden Erbfolgefrien beift umftrit. jen (Türfenfouis). Das alte Weil, in bem man eine Reihe iconer ftattlicher marfgrafferifcher hofanwefen bewundern fann, tragt im Wappen eine Tranbe, Die an ben Rebban ceinnert, beffen Grirage bon alters ber betrachtlich gum Rubme bes freundlichen Ortes, auch bruben im naben Bafel, beitragen!

Seit brei Jahren besimbet fich bie Stabt Bell am Rhein auch im Befit eines Rheinhafens, ber gewiffermaßen ihrer Namensbezeichnung bas rochte Gewicht verleibt. Zwar ift es ein hafenbeden im eigentlichen Sinne noch nicht.

Wer ber mit einem großen maschinellen Kran ansgestattete, begnem gelegene Labefal macht boch von Wonat ju Monat mehr erkennen, wie jedr seine Schassung wichtigen wirtschaftlichen Bedarfniffen entipricht und wie berechtigt die in die Anlage und ibren möglichen Ausbau gesehren Erwartungen find!

Cattraft fchuf bas Wert

Bereite 1929 batte Die Gemeinde Beil am Rbein Gefanbe erworben in ber Abficht, eine Berfabe-Ginrichtung angulegen, Die Bebingungen für eine folde ergaben fic burd bie am im Strom eingetretenen Berbaltniffe eigentlich von felbit. Durch bas auf elfäfflichem Ufer erbaute fogenannte Rembier Bert mit bem Wehr von Martt gelangte ber Rhein jur Stauung. Das wirft fic bis nach Bafel ins Rnje binauf aus und macht fo bas Geftabe bet Friedlingen-Beit für eine "Lande" auger-orbentlich geeignet. Benn tropbem nach ber Erwerbung bes Uferterrains und den 1931 borgenommenen Uferbefestigungen bie Blane für einen Beiler Rheinbafen immer wieder ins Stoden gerieten, fo aus ben gleichen Granben. aus benen fo viele andere Borbaben nicht borantamen! Es mangelte Die jufammengefahre Entidlugfraft und nicht minber bie mutige

Schaffensluft, obne die nun eben einmal nichts Rechtes zu werden bermag. Als dann im Frilding 1933 die Stunde rüftigen und zielflaren handelns auch für das badische Oberland schlug, wurde in wenigen Wonaren auch der Weller Roeinbasen Tarsache. Die Städte Well und Lörrach vereinigten sich mit einer Reibe von anderen Interessenten zu einer "Rbeinbasen-Gesessichaften des Staates erdielt. Das Gründungsfapital belief fich auf 125 000 Mart.

Sochbetrieb im Safen

Die Soffnungen, benen ber Reicheftatte balter und Gauleiter Robert Bagner anfaftio einer Geier gur Erdifnung ber hafenanlagen in einbrudevollen Worten Ausbrud berlieb, erfüllten fich in boliftem Date. 34, ber Berfebr feigerte fich berartig, daß eine meltere Bermebrung nicht gemeiftert werben fann, ebe eine Bergroßerung von Labetai und gorber-Ginrichtung bies nicht ermöglicht. Die bringend erforberliche Buführung ber Gifenbabnafeije wird allerbinge wool icon in ben nachften Bochen verwirflicht werben. Damit wirb ein neuer wefentlicher Borteil erreicht fein! In Bauten wurden bis jest aufgeführt ein Barogebaube mit großer Lagerballe und ein Gilo bon Biefentaler Mablen, ber weit in ben Umfreis von Beit binein bas Borbanbenfein bes hafens in der Marfgraffchaft tünbet! 3m Mai 1935 nabm biefer Dafen feine eigentliche Tätigfeit auf. Bis jum 31. Dezember bes gietchen Jahres warb ein Berfebr von 23 000 Tonnen verzeichnet. Im nächften Jahr (1936) wuchs ber Umichiaa auf insgefamt 60 000 Tonnen. Und im laufenden Jahr nimmt er gegenfiber bem Stand ber Dinge int Borjabr bon Monat ju Monat ju. Bis jest ift bie Babl für bie neun Monate bes Eröffnungsjabres bereits überidritten.

Roble an erfrer Stelle

Unter ben Bergfrachten ftebt bie Roble weitans an erfter Stelle. Gie gebr an bie wade fende Induftrie bie "Edufterinfel", alfo in Beil-Friedlingen, nach dem benachbarten 28rrach und ins weitere Biefental, ins "Bebland", um mit hermann Burte gu reben. Auger ber Roble bringen Die Rabne rbeinauf Getreibe, Mebl, Buder, Rarroffelmebl, ferner Maichinea. Bimsbaufteine und Studguter ber berichiebeniten Art. Die Talfrachien werben gunachit botberrichend burch boly bestritten. Doch ift man baran, auch anbere Erzeugniffe Oberbabens für die Berfrachtung abwarts bem Abein gugufübren, bor allem Steine und Erben, Alugipat aus bem oberen Wiefental wird icon jent in Beil berlaben, Desgleichen Stildguter aus marfgraf. lerifden Fabrifen. Go barf auch weiterbin mit einer gunftigen Entwidlung bes Rheinbafens in ber Marfgrafichaft gerechnet werben!

Siedlungen und Bauten

Auch baulich wächt Weil am Abein unablatfig. Es bat sich auf ben Weg ber zehntaulend Einwohner zu begeben! Eine große neue Sied inn a mit 51 Ziedlerstellen und zehn Eigen bei men entstand im lehten Jahr. Die Zolldebörden erstellten soeben im Robbau acht stattliche däufer mit 30 Wohnungen. Ein Profest, das 200 neue Ziedlerhellen ichaffen foll, reift der Berwirtstächung zu. Dies alles befundet, wie die nicht minder rübmenswerte Regiamseit der Areisstadt Lörrach, der Wertopole der Markgrafichalt, den verantwortungsdewußten Gestungswillen der Auferken Kandlandschaft im Lüdwegen des Reiches! O.E.S.

Aleine Diernheimer Nochrichten

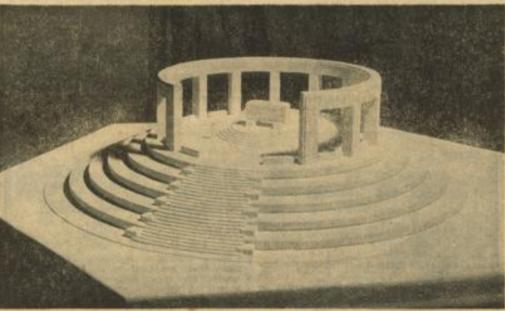
* Mit Banbern meinen but geschmudt Musfetier feins luft'ge Brüber, mit biesem und so bielen anberen befannten Solbatenliebern burchziehen unsere Gemusterten seit Freitag bie Straßen, benn fie alle, die sie noch teine Solbaten waren, find barüber begeistert, daß auch fie



ben grauen Rod in Ehren auf einige Zeit tragen können, Arm in Arm marichieren fie von einem Gasthaus zum anderen, die in die fpäten Abendstunden dinein. Ueber 1600 Webreflichtige ftanden in diesen Tagen im Zeichen des großen kameradschaftlichen Geistes.

fameradichastlichen Geisses.

* Ein Strodbaufe in Flammen, In den Mittagestunden ries die Peuerstrene die Wehrmänner zusammen. Es brannte im Hause Hospstraße 30 binier der Schenne ein großes Strodlager. Inzwischen waren bereits Nachbarn hinzugeellt und begaden sich and Löschen. Mit Hilse der inzwischen angerickten Feuerwehr konnte denn auch das Feuer gelöscht werden. Es hätte leicht ein großer Brand und diel Schaden entsiehen sonnen, denn die nebenliegenden Schennen, die mit Strod und Holz vollgesetz sind, wären in wenigen Minuten erfaht gewesen. Ob das Feuer durch die in der Nähe spielenden Kinder gereicht.



Die neue Feierstätte: Der Rundbau mit dem Sarkophag

Aufn.; Bauburo Prof. Alker

Badens zweite große feierstätte ersteht

Das neue Schlageterbenfmal für Schonau / Entwurf von Profeffor Allfer

(Gigener Bericht bes "hatentreugbanner")

* Rarlernhe, 5. Juni. Wie wir schon furz mitteilten, hat Gauleiter und Reichsftatthalter Robert Wagner, Prosessor Alter, bem Träger bes ersten babischen Gaufusturpreises, mit ber Errichtung bes Schlageterbenkmales in Schonau beauftragt. Dort entsteht jest die zweite große Feierstätte bes nationalsozialistischen Baden, die in ewigem Stein von dem hervischen Geist der Borkampser der deutichen Erhebung zeugt.

In ber raumlichen und architeftonischen Anlage wird das Erlebnis unserer nationalsozialiftischen Beiern in flaren ftrengen Formen gefialtet. Die Sprache dieser Formen wird ins Monumentale gesteigert durch die großartige Gebirgslandschaft, die ben hintergrund bildet.

Man wird die Stätte durch ein kleines enges Seitental erreichen, bas bom Wiesental westlich abzweigt. Es wendet sich in seinem oberen Teil nach Guden. Dier wird ein Parkplat für Kraftwagen angelegt. Der lette Teil des Weges wird zu Fuß jurudgelegt. Und plohlich sieht man unter sich die Feierstätte, dahinter die gewaltige Bergkette. Es ift ein überwaltigender Eindruck.

Hier an diesem Punkt wird ein machtiger Flaggen Plates. Bon diesem sübren breite Treppenitusen binauf jum Ausmarschplat. Es ist die Fahnenstraße, die wir vom heiligen Berg ber kennen. Der Ausmarschplat für die Formationen wird nach den Seinen hin durch Bergduchen — eine Baumart, die im Feldbergmassiv, namentlich am Schauinstand, angetrossen wird — räumlich abgeschlossen. Gine kleine Stütmauer umgibt ihn. Die Richtunisormietten siehen zu beiden Seiten der Treppe am Abdang des Heinfellen. Boden: Bon der Heine diem tultischen Boden: Bon der Heiden der dem am Heiden der den die geigenkopf die generader nieder.

Den Blid nach born gegen Schönan begrengt ein fleiner huge !. Er wird das heiligtum, einen runden Stufenbau in der Art der hunengraber, tragen mit dem aus einem wuchtigen Granifoled gehauenen Sartophag als Mittelpunft. Ihn umgibt ein Steinring bon machtigen Granitguadern in firenger Etilisterung, ber nach dem Ausmarschplat ju geöffnet ift.

Eine Treppe führt hinauf. Der Steinring erbebt fich auf einigen tongentrischen breiten und hoben Stufen. Diefer Rundbau mit bet Grabstätte, bon bem aus gesprochen wird, ift ber einzige Bautörper ber Felerstätte, ber unten bon Schonau gesehen wird. Als Material wird nur beimischer Granit, im übrigen tein Stud Eisen verwendet.

Mit dem neuen Bamwerk Professor Alters errichtet der Gau Baden seine monumentale Feierstätte für einen der Gröften unserer Generation und unserer Deimat. Indem dieselbe Stelle gewählt wurde, an der das alte Ehrenmal sieht — bessen Material wird mit berwertet — wird die dantbare Anexennung den Männern ansgesprochen, die in edlem Sinn in einer Zeit des nationalen Niederganges senes erste Denkmal mit geringen Mitteln errichteten.

Neues aus Campertheim

Muf geftoblenem Motorrad unterwegs

* Lampertbeim, 5. Juni. Am Sonntag wurde einem Spargeifestbesucher aus Worms fein in der Wildelmutrabe abgeltestes Wotorrad mit Beiwagen gestoblen. Der Diebstadt sand ichnell seine Aufstärung. Zwei Burichen aus Darmstodt, 15 und 17 Jahre alt, batten es sich angeeignet und eine Reise nach Oberbabern unternommen. Die subren über Mannbeim, heiderg, illm, Augsburg und München die zum Ammersee. Dort ereilte sie das Schiffal, als sie nämlich von der Belizei angebalten wurden und feine Papiere ausweisen sonnten. Man nabm sie in Vollzeigewahrlam und da stelle es sich beraus, daß sie noch im Besit von drei Damen- und einer Herrenubr waren, die sie sedenfalls gestoblen batten, um diese nach Bedarf zu Geld zu machen.

Der Abichluß bes Spargelfeftes

* Lampertbeim, 5. Juni. Die Feltwoche bes vierten Lampertbeimer Spargelseites gedt ju Ende, Es war ibm bisber ein großer Erfolg beschieden. Und wer in diesen Festagen in Lampertbeim war, wird gerne wieder diese gastliche Stätte besuchen. Im bentigen Angegenteil lader Lampertbeim jum Abschlußes lest ein. Der Festplag liegt inmitten des Or'es und spenden Lindenbaume fühlen Schatien.

TP. C. Kad Ausbebung, s Inden des ro Adlenfrung de

At, D. M. () Honen nicht mi Tie Gerfilicote

Wichtig ur

Mannhe

Militärijd

Billitärijch

Et. O. M. B

freiwillige Lei
Mannbeim v

fehiltelien, da d

nicht mehr vor
greifdar wärer
wertung mogi
Ragimentern b

dan nicht bu
fommandod ge

Baustauf 1

bielt aber bon Rollen (Berfon faufte im bier Rouf fronte t erfabre ich, bei entrichten finb is. B. Reube bem Schreiben Mit Wurbe et tumer bejabit fibung? — M namiragile no gen, wenn es im Reitenerbnung Diernach wirb benneftent mer' tiftigen Taujm fecon, bah 30 bestigtim ber Strafentoften 3bnen jubem mun blefe Stra Bonin nunmel

Invalibe ve

3. W. Kam bon Bulba n 60 Siart meta — Katwot remner fann bein. Er mu liebenveigung er dabei gield dem die neue gleich an die ri

Miete unb

RP3. Wir unfere Sweizst und brohnen, Hilden ber Will ind verlangen Brieffaltenante fic darüber m dem Brieffalte whomevervollen

Wichtig für

R. G. Teit Matrapenkoon Ann verlangt bandeigentlame nuffe. Die Mindelt haben, fie auch auf de hat mir dies fintmuntg, die und ähnlichen An er er beschriften bli lichtet werden, die eine politäte eine politäte den handelanden dannetan

Baifon bieber

einmal nichts ann im Fradund zielflaren derland jalug. th der Weiler ote Weil und Reibe bon anbeinbafen-We-, Die auch Die t. Das Grun-Mart.

er Reicheffatte aner antählic Safenanlagen brud berlieb, maße. 3a. daß eine wetwerben fann, fal und fiete cht. Die briff. er Eifenbabn. in ben nach-Damit wirb eicht fein! An afgefiibrt ein salle und ein r weit in ben gorbanbonfein t ffinbert 3m ne eigentliche iber bes giet. n 23 000 Ton-(1936) wuds 000 Tonnen. er gegenfiber r bon Monat Babl ffir bie

cht bie Roble an die wachet", alfo in dbarten 28r-, ins .. 28ebreben. Aufer nauf Getreibe, er Maichinen. r berichiebent. sunacht vor-Doch ift man berbabens für bein quanfiib-Fluffipat aus lett in Weil us martgraf. weiterbin mit Mbeinbafens nben!

bred bereits

bein unabias gehntaufend große neue n umb gebu ten Jahr. Die Robbau acht en Gin Broichaffen fou. alles befunnowerte Rege er Metropole rtungsbewuß. n Randland. O.E.S.

neithten

cidminft . it biefem unb t Freitag bie feine Goldas daß auch fie

rige Zeit tra-

durle

teren fie von in bie fpaten Bebrpflichtige n des großen

In ben Mit-ie Wehrman-haufe holy-rofice Stroben. Mit Bilfe wehr tonnte Schaben ent-Agefent find, gewesen, Ob Unterfucbung

Feagen und Antwocten

Wichtig und wiffenswert

Mannbeim

29. E. Nach der Betordnung über Blufterung und Musbebung, 6 18 Jiffer 2, find im Arieden die Geist-biden des romtick-fatbolischen Bofenutniffes von der Ableistung der Tienstpflicht befreit.

24. O. A. In es richtig, bat bei ber Unfterung ber Dabrinner 1802—1500 bie Geffrichtett beiber Konici-fionen nicht musterungspflichtig wart — Antwort: Die Gefflichtett ber evangelichen Rirde mar muste-

Militärijches

84. O. M. Wie alf, woder und ver war der in die freiwollige Teilnebmer am Weitsteg aus dem Areise Wanndeimt — Antwort: Ties ladt uch jannt medr felbellen, da die Wien des früheren Teilrisssammandes nicht medr vordanden find, aber leibtt wenn diese noch greifder waren, ware nur eine unvollfländige Beantwortung möglich, da viele Ariegoffeilwinige von den Kagimentern direkt angenommen wurden, Tiese lind dann nicht durch die Bucher bitt. Aften des Belirfssommandes gefaufen.

Baustauf und .vertauf

3. R. 3ch vertaufte 1934 mein Saus in heffen, er-bielt aber von bem Kausvertrag teine Abichrift, Rainn ich bies nachtröglich beantragen, wie bed find bie Koften (Berfaufspreis RM, 26 000) 7 3m Crover 1984 faufte ich bier ein Saus (Kauspreis RM, 48 000), Beim unsträglich noch Ablatist des Kausvertrages denntragen, wenn es auch andererieits unverständlich ist, weddent Tie fin nicht gleich eine Ablatis deben geden Läsen. Beschilt der hode der Koslen ilt 8 40 der Koftenach wird für die Poglandigung von Abstilien eine Coolider von 20 Piernag für jede Seite erdodent eine Coolide von 20 Piernag für jede Seite erdodent des Coolides von 20 Piernag für jede Seite erdodent des Coolides von 20 Piernag für jede Seite erdodent dersechtlich inerhalt iberden, noch Schreibgenührten. Seiglich des Hauft der in der kiert ihre fagen ja bei Hauft der Istalien India erkeit der ihr ihre ihre fielen kauf der hat hauft der Folde der Strakenfolun nicht erkelt wurde. Dann war es aber Ibre Brückt, fich jeselt im Laufe der Zeit verwegen zu erfandigen. Taß Ste Strakenfolun nicht der der den daden, wie doch fich mettlen stehen incht nicht nichtennt, die water daden, wie doch fich mettlen felder interellert feitzukelben, wie doch fich der meiften fettett interefftert feitzuftellen, wie bom fic min biefe Strabentoften beiaufen und tonnen fich baber wicht munbern, wenn ber Strabenfoftenbeltrag pon Ihnen nunmebr eingefotbert wirb,

Invalide verlegt Wohnfich

3. W. Kann ein Imalibententiner seinen Wohnsten Bulba nach Manndein verlegen? Er beitede 60 Warf monartin Mente und ist deteite 72 Jahre all.

— Antio o tr: Der in Frage sommende Imalibenteniner fann ohne welleres nach Manndeim überkeiteln. Er mut dann in Fulda dein Hostamt seine Uebenveitung nach dier beantragen. Indefinit gibt er dadei gleich den Manndelmer Stadtseil mit an, ju dem die neue Wohnung sählt. Tann wird seine Rente gleich an die richtige Andantungsstelle überwiesen.

Miete und Roftgelb

RD3. Bir mochten einen naben Bertwanbten in uniere Ziveizimmerwosdnung aufnedmen, Erwied bei und ivodinen, eifen; auch gebort das Baicen und Milden der Policie dazu, Was follen wir doster und Wilden der Policie dazu, Was follen wir doster den bertangent — Ant wort ! Das ill für den Obiekfallensontet "eiwas" zu viei gefragt. Sie nüffen fic daellber mit Ihrem Terwandten ieldst einigen, da dem Erieffallenomfet besten Einfommbeud und Vermogenoverbattuiffe nicht befannt finb.

Wichtig für bie Sausfrau

R. G. Celt 20 Jahren flopfe ich meine Borlagen, Marrapenichener ufto, auf meinent Batfon (hoffette). Jun verlangt ein fiber mir wohnenber Mieter beim bandeigentumer, bag ich meine Sachen im bot flopfen maffe. Die Wieser, Die unter meiner Mobiumg ab-mienet haben, daben fich noch nie darüber beffent, ba Be and auf dem Balton flopfen. Der handeigentilmer bat mir dies noch nie verdosen. Gibt es eine Befitmmung, bie bas Riopfen bon ben oben angfibrten und abnlichen Cachen auf bem Ballan verbietet? — Antwort: Gemas ben geltenben begirfeamflichen richtet werben, Wenn Sie angezeigt werben, erwartet Ele eine polizeiliche Strafe und obendrein auch noch ben handeigentumer, weit er bas Alopien auf bem

Hausherr und Mieter fragen an

C. R. Ich überlieft bor just Jahren, als ich in meine Bobmung einzog, auf Bunich einem anberen Mieter aus Gefälligteit ben zu meiner Wohnung ge-borenben größeren Reller, Tafür entrichte ich die biechte Miete im Sand. Der Mieter bergidber auf feinen feiner Bobnung geborenben Reller und begabt! fleinften Sandgine, Ge bat mit mebriach veriproden, ben ibnt aus Gefülligfeit fiberlaffenen Reller freignben ibm and Geftäsigfeit überlaffenen Reller freimmachen. Es bietet aber beim Verfrechen, nöhrend ich mich mit bem fleinen Keller bedeifen muß, Kann ich nicht mehren per Meter gederenden Keller beanfpruchen? Vertrag liegt nicht vot. — Antwort: Sodiabett fic vortsiegenbenfalls im ein sodiannntes Cievasigfeisewerdeltnis, das dann vortlegt, wenn acgenfeitige rechtsvervindliche, also vor allem rechtlich fich verpflichtende Geffärungen nicht abgegeben vorden nich. Zo wie der Zodwerball liegt, thim wohl fallen pen einet gegenfeitigen vertragsmätigen Berpflichtung aelprochen werden. Tagu fommt, das der Riefer wieder dernaszugaden. Under beim unwähren Gerpflichtung aelprochen verden. Tagu fommt, das der Riefer wieder dernaszugaden. Under beim immänden ist der Mieter and verwflichtet, auf Gerlangen delen Keller wieder abzugeden.

100. Bei munblider Bereinbarung bes Mublgungsfermins gelien bie Bellimmungen bes BBB, beminfolge fann lowebt ber Wieter wie auch ber Bernteber
vom 15. eines jeben Monats auf ben folgenden Erften
fündigen, Des trifft auch ber monatiider Metgabing fün einen Kendan zu. Benn ber bieberige Mieter die Soboning nach derejähriger Söhnbauer verläht und biese in einem Zuftored guröckätzt, daß fie völkig neu bergerichtet werden und, dann fonunt es darbuf an, od die Boduning leduidoaft veschödigt wurde. Wend die das deweiten kommen, dann können Sie die Hisduning auf Koften des diederigen Miebers neu machen laften, Konnen Sie diesen Beweis nicht sieden, dann haben Sie diese Koften zu tragen.

M. B. Mein Edwiegervater bat in einem Bendan eine Wodnung vernietet. Aun berechnet bas Stabt'iche Elektrigitätsverf nach bem Andringen ber Jähler eine Präfungsgedior von je 50 Neichspiennigen je Hrenielsen. Das biefe Gebode nun der Mieter oder Bernierz zu dezadlen? — Antwort! Tiefe Gebühr ist von bem jewelligen Wodnungeindoder, also bem Mieter au

M. AB. 30 Dabe meine jepige Woonung feit Mat 1883

inne und gable feit biefer Beit monattich 50 Pfennig für ben geftellen berb, ber aber nur einen geringen Wert baben blirfte. Ich babe vielleicht bas Lopvette bereits bafür besahtt. Kann ich im Salle eines Aussugs den herd als mein Elgentum detrackent Aufer-dem wurde mir ein Keller verlpracken, den ich dis deute noch nicht erdattet dade. Biod fann ich dagegen tun? – Anfwort: Vermustich delteht bezügtich des herdes eine vertragliche Komachung, wonach die nomat-liche Gedildr vom 30 Melchspfennigen als Leidgepführ time Gebilde von di Reichorfennigen als Leidgebühr zu verrachten in Benn Sie bied mündelich bereindart. Wenn Sie biele Gebühr auch immer panfilig entrichtet baben, so ist baburm fein Eigentumbanipruch für Sie begrindet. Am besten einigen umbanipruch für Sie begrindet. Am besten einigen den fichen beribes wegen mit dem Bermieter. Auf den Johnen verfprochenen keller daben Sie undedingt Anibruch. Ter Armieter mich, wenn er Ihnen die Uedersaffung eines Rellers versprochen dat, Ihnen einem solchen freimachen, soult konnen Sie die Erfüllung eini, auf dem Kiageweg erreichen.

D. 3. B. Mein Daubberr bat mir jum 1. Auguft bie Sobiumg geflindigt mit der Begründung, bah er biele für seinen Sodin der erft färzigt gebeiratet bat, denstige. Ich bin Rentmer und bade immer plintfilich beandt. Kann ich geget diese Klindigung Einspruch erbeben? Muß ich zum genünnten Termin eine andere Bobrung luchen, auch bemit eine solche mir nicht zustogt und eine bohere Wiete verlangt wird? Kann fagt und eine bahere Wiete verlangt wird? Kain Krantveit als Einipruch gellend gemacht werden Wosfonn der Jauderer, wenn ich nicht faume, gegen nich ametenedmen? — An two er zi Junächt dütten Sie und mitteilen millen, ob es fich unt eine New oder Alibanwohnung handelt und auch die höhe der Riete angeben millen. Wenn Sie jädrich wender als 1000 KM. Wieler die inem Aliban des höhe der Riete angeben millen. Wenn Sie babrich wender als 1000 KM. Wieler in einem Kliedun bezählen, sohn Index Mieler die der der den die Linder als einer Kliedung kielen wohl mut ein hinauslichteden des Kündigungstermins erreichen konnen. Krantbeit können Sie nicht als Cinipruch geliend machen. Wenn Eden Eb die Wochnung nicht räumen thütben, so könnung der Kennleter die wähnstweise Röhmung der Bodnung nach erfolgten prangsweise Raumung ber Wohnung nach erfolgtem biesbezüglichen Urteil pornehmen fassen. Die werden gut daran tun, weine Sie sich mit Ihren Dansberrn guttich berftanbigen, bat er Ihnen jum Auslieden bis tunt 1. September ober 1. Cetober Zeit läht, batun haben Sie mehr Zeit, fich um eine andere passende

vielleicht gleich binfictio beiber Buntie Aufichtus et-

Beriin, Rorpsführer Abon Sünniein wober in Bet-n W 35, Graf-Spee-Breabe 6; in Manden in ber Briemmerftraße 41.

Sch. Die Anichritten für ben Reichsarvelisdienst lauten: Arbeitsgan XXVII Baben (Karfdrube, herrenftraße 434), Arveitsgan XXXII Saar-Pfati (Gob Wünfter a. Stein, haupistraße 47), Arbeitsgan XXV hellen-Sib (Biesbaben, Luifenplay 10).

R. B. Ueber die Bedingungen, Zarife, Beifrungen und, für freiwillig Berficherte fiart Sie gerne die at-ftandige Stelle (Begirfsamt, Zimmer 23) eingebend auf,

Ariegoanieihe. 3ft es gutreffend, bat bie Auslofung ber fog. Ariebsanfeibe — Schuldabibiung (Ariegsanfeibe) beschiernigt werden jou, damit die Warfegelt für die Indader ausgutofender Anieiben abgefürzt wird? Angeber ansjudienter nierben angenern Tuslofung ber Reicheaufelbe Schuldablofung ift an ber mit ber Durchtibrung ber Berlofung beauftragten Sielle ami-lich nichts befannt. Die Mustofung werd vortäufig, wie porgefeben, pinnmafig erfotgen,

Forberung an bie Schwiegereltern

AD 8. Im den feit sechs Jahren bermitwet. Meine Schotzogereitern baden visher meine jehn Jahre alte Lochter aufgezogen. Wahrend biefer Jett din ich für beren Rietbung und Schube aufgekonnnen. Die Wobel baben meine Schwoizegereitern in Berwahrung, Ich baber wirdet und ziede zu meinem Bruder. Jeht fonnte ich nötig ein Beit und einen Schanf drauchen. Meine verftordene dien bat bas Schlafzunder und die Klibereiterichten ben ihrem gestarter Webe an. Meine verftordene Frau bat bas Schlaftunger und die Aucheneinrichtung von ihrem gesparten Geste ansocichaft, da ich lange Zeit arbeitstos wat. Kaun ich jest einen Schrant und ein Bett beanspruchent — Ant wo t i: Ihre Schwiegereitern sud Ihre Ibanen die gest worfellos befor weit enigegengesommen. Od Sie angestieb dieser Latsiache noch mit einer Forderung an diese berantresen fonnen, das mithen Sie an sic selber wissen. Bielleicht ist eine diesbartgeiche Brite Idreriellos, kann etwa, wein Idreriellogende noch bertreibut, dann etwa, wein Idre Zewiegereitern die gewänsichen Nödelstünde ihrer Eufstin zuswegereitern die gewänsichen

Frage eines Brautigams

C, G, 100. Gogensettiges Bertrauen ift eines ber wichtigften Grundelemente, bas ju einer ridrigen Che gebort. Wenn biefes nicht vorbanden ift, bann muß jeder Teil, den es angeht, fim barüber flar fein, wes er ju tun bat. Die Frage, ob Eifersuchieleien ber Braut nach ber Berebelichung aufboren, fann an biefer Stelle folbftverftanblich nicht beantwortet werben.

Reifen ine Ausland

S. A. Wir wollen anläßtlich einer Motorrabfahrt nach Oberdahern eine Prenichen in den Bergen dei Lofer (Cefterreich) beimden. Bendigen wir einen Pah, oder genügt ein Andweis für den naden Grenzverfehr? It biefer Ausweis auf dem Beströdnut der erhaltlich? Wie lange dat diefer Kultigkeit? Bendigen wir den unternationalen Gibrericheln und was festet biefer? Bestrich nach die Autodustlinie von Reichenhall nach Lofer? — Antwort: Gimen Grenzausweis für nach Cesterreich gibt es nicht mehr. Sie bendigen baber einen Reilevaß. Für das Motorrad fönnen Sie einen Grenzausweis erhalten, vorausgestept, soh Sie nicht Grensaustvels erbaiten, vorausgefest, baf Gie nicht langer ale brei Zage bleiben, Bleiben Gie langer, jo mußen Sie fim wegen bes internationalen hinder is ideins an das Bezirfdant weiden. Diefer follet RM, 3.—. Ter Grenzausweis wird von den öfferrei-wiiden Zodämiern ausgestellt. Die Ausdweilste von Reickendall nach Lofer verledet, wie und wingetellt wird, auch beute noch.

0. 0. 3d mochte mit meinem Cobn bon 10 3abren 0. 6. 3d moder unt meinem Sohn bon 10 Jahren auf eine Woche um Bejuch von Verwandten nach Todmen (Tidechofowafei). Was benotige ich alles zur Einreile? Wiertel Getd darf ich mitnedmen? Ift sonft noch envas ersorderticht — Unt wort! Sie wenden ich wegen der Einreifegenedmigung an das Lichechiche Konfulat in Stuttgart, Wörlde-Straße 14, und besorgen ind beim zuständigen Werlde-Straße 14, und besorgen ind beim zuständigen Werlde-Straße 14, und besorgen ind beim zuständigen Werlde-Vernands dier einen Ursandsichein. Sie bürfen 4000 Tichechenkrunen (das find 350 Wart) mitnehmen. Ta Sie Verwandte besinden wollen, richten Sie unter Tarfegung der Kründe des Besindes ein Gebild an den Oberkinnta-Grunde bes Befuches ein Gefuch an ben Oberfinang-prafibenten beim Lanbesfinangamt in Rarierube, Rebrenbacher-Strafe 19. Beitere Vorichriften find nicht gu beachten. Bir empfehlen Ibnen, von ber Mitnabme eines Joto-Apparates Woftand ju nehmen, ba Gie er-fabrungsgemäß fonft leicht Urrannehmlichkeiten ausge-

Arbeit für Auslandsbeutiche

A, L. Der Bruder meiner Frau, der dei Olmütz (Lichecholioivafei) wodnt, dat eine 17jährige Tochter. Wit nichten diese dier in Mannyteim als yausmadden unterdringen. Darf das Mädden dier Ardeit annehment Bodin mit ich mich da wendent — Antwort Wort: Wenn das Mädden die deutsche Stantsangeddietit dellyt, darf sie dier eine Seile als dausmädden annehmen. Die mut sich dann dier dezirläsemtlich, wie Ublich, anmeiden und sich dar dien Dingen ein Ardeitsbach ausstellen lassen. Bestie bei deutsche Stantsangedörigfeit nicht, dann dürfte das Kadden feine Musliche dasen, dier im Ardeit ist feine Musficht Baben, bier in Arbeit

Mannheimer Künterbunt

9, St. Wie fann man Gtanntofpapier von Bigarei-fenpadningen und Tuben und, einichmeigen? Rann man bas Eingeichmoljene bann für Bbigwede verwen-bent Gima an Gielle von Lotzinn? - Antwart: Gie richten biefe frage mordnatig an einen Sachmann, pielleicht am beiten an einen Spengfermeifter, Bir weifen bei biefer Gelegenheit barauf bin, bak Stammfolpabler anlählich ber gegenwärtig flatifindenben Alimateriasiammiung für ben Bierjahtesplan gerne angenommen wird.

R. 3. in Sin. Die fann man einwandfrei ben Unterichieb gwischen Menichen und Terbaaren felifiellen ?
— Mutwort: Las geicherbt zwechnahig auf mitro-floptichem Biede, am besten burch einen Chemiter ober Joologen, Auf biefem Biege ift eine einwandfreie Fest-

3. 3. Ed. Der bon Ihnen erwahnte Parreifag bat nach amilichen Aufzeichnungen im "Rofengarten" fatt-

Q. B. Mit bem Gieftrisitatewerf bat einer für fein Licht einen Paufchalbertrag für ein Gabr. Dieler Tage glebt er auf bas Sanb. Gin amberer bogiebt bie Wobpreit er auf bas Jane. Gin niberer bogiebt be bobmung umb will in die gleichen Rechte einireten. Bit der Bertrag mit dem Tage bes Beggund des erfferen er-loichen oder fann der Nachfolger odne weiteres in die Rechte leines Borgangers eintreten? Oder mub ein neuer Bertrag geichloffen werden? — Untwork: hier Auftreit Glefreigitatowert, bier, Mustunft.

R. g. Bei ber von Ihnen genannten Firma banbelt es fic, wie uns pon unterrichteter Ceite mitgetellt wirb, um ein nichtarifdes Geichatt.

Westenstitich. Wenn Sie sest vordent.

Westenstitich. Wenn Sie sest vorden Aberzeugt find, bas der Ihven am 2. Mei entstagene Weldenntition der gleiche int, den die Idnen befannte Familie am 10. Mat gefangen dat, dann fragen Sie tundcht der Polizeimache des Reviers oder auf dem Bezirfsant an, od ein Bestenstitich zu der fractionen Zeit als ingeslogen gemerbet wurde. Ift das nicht geschehen und Sie find gang sicher, das der am 10. Mai gefangene Wellenstitich der Ihre in, dann sonner Bestenstitich der Ihre in, dann sonner Wellenstitich der Ihre in, dann sonner Wellenstitich der Ihrestingung erstatten. Ergibt die dann borzunedmende Unterstüdung, das Sie Becht haben, dann dürste Ihres inden der Wellenstitich jugesprochen werden. gefprocen merben.

Berifas. Die ebemals beliebenbe Teutidmattonale Botlopartei erdieit bei ber am 4. Mai 1924 ftatlocfun-benen Relchotagetoabt 96 Sipe (worder 65), am 7, 28-bember 1924 gar 124, wahrend fie fich am 20, Mai 1928 mit 73 Siben begungen mußte.

20, 9, Barum mub bier beim Austritt ans ber Rirche beim guftanbigen Amt eine Gebube entrichtet werben, wahrend ber Austritt in Rorbbeutichtanb

foftenlos erflätt werben fann? - Untwort; Gemuß ber geltenben babischen Bervattungsgebührenord-nung muß eine Gebühr — beren hobe bas julianbige Umt seitzulegen bat — erhoben und baber auch entrichtet merben.

R. BB. B. Rann ein Ecmerfriegebeichabigier, ber 2. Ih. B. Kann ein Schwerfriegsbeschabigler, der fich ein Weckenenddaus dauen will, deim Kein dem Gemeindemald im Kreis berücklichtigt werden? Besteden daste ewil, gesenliche Voridriften? — Antwieder und bestehelben dasse die fich bestehend der wiene kannten den der dem dem im Jusammendang dannt lediglich deim Finanzamt Rückirage wegen Ermähigung der Grunderwerdsteuer dalten.

19, S. Weinheim. Wird das Erfrischungsgeftaat "Coca-Cola" von einer fransöllichen oder von einer fransöllichen oder von einer amerikantichen Firms dergeftellt"— Antwort: Godandell fic um ein amerikantichen Produkt, nämlich um die Kolanus, Diese entdält ubripens 2.3—2.7 v.d. foffein unter 0.01 v.d. Theodoromin und über 30 v.d. Etarke. Aus dieser Kolanus wird das verdezeichnete Gierank von einer Firma in Teuischland dergestellt.

G. B. Ich fuche einen farbigen Bitbabbrud von Reichserowagundaminifter Er, Josef Goodbeld. Wo fann ich einen jolden erhalten? — An i wort ! Rach unferen Informationen erhalten Sie einen folden in biefigen Buch- bur, Runfibanblungen,

6. 6. 3. Wie boch in bas Atefentad in Wiener Wervel Wagen befint viejes und wie groß ift ein loicher Wagen? — Antwort: Der böchte Punte bes Riefenrabes (bas in bas Mittel bes ben pochten des Aleienrades (das in das Antiel des den godften Edagen tragenden Wagenbolzens) veltndet fic Ch.75 m aber dem Eriddoden. Am Aleienrade definden fic 30 Wagen, Jeder von diesen dat eine Länge von 3,70 m und dat einen Fastungsraum für 20 Perionen. Die radiale dehe des Auderanzes miht 3,10 m, die über die Berinderen Badfranzes derausragenden, die Sägen tragenden Gitterfanstruttionen, messen

B. U. 39. Wir tommen Gbre Unfragen nicht beantiworten, ba mir anonyme Gragen ale nicht geftellt be-

18. D. Leiber find unfere Bemühungen, ben Tog feltunftellen, an dem das bon Idnen beschriebene Bild ausgenommen wurde, obne Erfolg geblieben, Sollten wir dies zusällig doch noch erfahren, so werden wir Ibnen dies brieflich gerne mitteilen.

G. 2. Wegen bes Tertes in bem Lieb "Der Trop-topt", bas Mariin Grundgens bler geftingen bat, wen-ben Die fich streefmittig an bie Konjeribirefifon, bie ben bunten Abend veranfialtet bat.

C. E. 100, Gie richten Bore Frage gwedmittig an bas Reichofinangminifterium in Berlin, bas 3buen

Zwei fröhliche Damen...

... die eine ist froh, so einen reizenden Stoff für das neue Sommerkleid gefunden zu haben; die andere ist glücklich. daß sie nicht allein den hübschen Stoff, sondern auch seine tadellose Waschbarkeit mitverkaufen kann. Die schönen Sachen aus Wolle, Seide, Kunstseide, die neuartigen Mischgewebe - alles ist heute fast durchweg waschbar, und immer wieder bewährt sich dabei die Persil-Kaltwäsche. Wer kalt wäscht - wäscht schonend! Deshalb für alles, was waschbar ist:

die schonende Kaltwäsche mit Persil!

Bujduß für ein Fachwerthaus

3. B. in 2. Gin im Jabre 1684 erbaufes Bauernbaus (Gadwerthaus), bas unter Tentmaleichus fiebt, foll eine augere Erneuerung burd Anfirich erfabren. Beftebt Ausficht auf einen Bufdubl An welche Zielle mus man fic bieferbalb wenben? -Mutwort: Wie und mitgeteilt wird, befteht bie Möglichfeit, bab Ihnen ein Buident gewährt werben fann, din bicebegligliches Geluch richten Gie an bas guftanbige Burgermeiberamt.

Ueberpreis.

R. M. 3ch bin Bachter eines Gartens, ber Debland war, Um bem Canbboben ben notwenbigen Raif gujuführen, faufte ich eine fleinere Menge Tungefalt. 3n ihrem Rainlog führt bie Girma, bei ber ich taufte, Tüngefalf jum Preife von RM. 1.40 je Sad (40 kg) an. Der Kilopreis betragt also eine 3,5 Pfennig. Für bie bon mir gefaufte Menge (2.5 kg) berechnete bie Firma NM. 0.50 je Kilo, affo MM. 0.20. 3ft ble Firma ju biefem Aufichiag von etwa 500 Prozent berechtigt? Der bier berechnete Breis grengt nach meiner Auffaffung an Bucher, um fo mehr, als befanntlich bie Greife für Tungemittel im Rabmen bes Bierjabres. planes mefentlich ermaßigt worben finb. wort: 3bre Rechnung mit ben fast 500 Brogent Aufichlag ift richtig und flingt auch recht wuchtig. Tem ift aber entgegengubalten, bag Tüngefalt in ber Regel fochweife verfauft wirb. Gie ichrieben uns ja jeibit. baß Rieinmengen nicht jum Sadpreis abgogeben wetben fonnen. Die baben eine fleine Unbruchmenge ge-fauft. Ein Sachmann erflatt uns hierzu, bag ber Bertäufer burch bie Abgabe folch fleiner Anbruchmengen neben feinen Untoften beachtliche Unannehmlichfeiten burch ben Staub ufiv. bat. Er (ber Sachmann) ift ber Auffallung, baf ber Berfaufer gut gerechnet babe, bag aber feineswege von Wacher gesprochen werben tonne. Sorgen um bas leibige Gelb (Garmonb

3. B. 35. Mis ichwerfriegebeichabigter Rinbetreicher 3. E. 35, Als importriegsveraddigter Ainderreider habe ich mich dei der NSAOS jum Siedeln gemeldet. Auf Bertangen ließ ich die ganze Familie auf dem Staatlichen Gefundheitsamt untersuchen. Tafür mußte ich NM, 5,30 entrichten. Kann ich dieses Geld nicht zurückerlattet erdalten! Können Kinderreiche, die sieden wollen, nicht umforit miertucht werden! — Antwort: Es delteht ein Erfaß, wonach in diesen Fällen Mann und Fron für diese Untersuchung nicht mehr als jusammen RM, 5,— bezählen bitrien, möbrent die Kinder ausbricklich unvionst unversuche werden. Sie wenden fich am besten wegen einer Eliumterstützung ober einer einmaligen Unterftugung von RR. 5.30 an bas juftanbige Gurforgramt,

Ginfichtnahme ine Grundbuch

6. B. Gin haustauf ift notariell getätigt, Beim Botleien bes bierüber juftanbe gefommenen Bertrages mub ich eines Uberbort baben ober aber ber Bertrag mangeit einer Beftimmung, Rann ich in biefen erften Berfaufoat Ginficht nebmen und wie boch find bie Kollen? Kann ich nachträglich reflamieren und wo weube ich mich dann bin? — An i wo re! Benn Sie bei dem Zustandesommen des Bertrages selbst mitge-wirft baden, dürsen Sie auf dem Grundbuchamt sosten-frei Einsicht nedmen, Sie tonnen dann Ihren ver-tragebortner auf das Grundbuchamt laden lacken und bort mit feiner Buftimmung bie Menberung ober Er-gungung bes Bertrages vornehmen laffen, Gollien Gie aber bei ber Bertrageichlieftung nicht beteiligt geweien fein, bann ficht 3bnen bas Recht ber Einsichtnahme nicht zu. Im lesteren gant wenden Gie fich gweifmaßig an bas Grundbuchamt.

Uftrologie

3. Sch. Wie ist der Werdegung eines Altrofogen? Giot es einen Lebritudt und wo, oder Pridatandbildung? Sind Pröfungen erforderlich? Wie ist die Abreife von Detmut Schreiber, fünstlerischer Betrat der Budichaft Artifilif und Leiter des "Wagischen Jirtels"?—An two o'i! Die Aftrofogliche Zeintasstelle Züffelderf, Siegliraße 19. demüdt sich seit 16 Jahren, der Vätrofogle als Wilfenschaft die Aucresauning zu ertingen und für das Tätigiein als Altrofoge Bertunghäden, vornehmlich auch im Interesche des gewirfums. Ihr Leiter, Er. jur. Dudert Korfch, dat despoders seit der Machtengreifung deadeliche Autoriderung erreicht und arbeisel mit antilichen Leiten an beienbers seit der Machtergreifung deachtliche Antorikerung erreicht und arbeitet mit amtlichen Ztellen an
einer Reichsprüfungsordnung, die vorausslichtlich dalb allgewein für die Zusaffung von Aktologen Andormbung sinden sod. Bisher war der Werdogen Andormditrologische Debetatur, die Technik durch Seidstunterticht oder durch Ausdisdaung in bribaten Zeminaren (Berlin, hamdurg, Leipzig, Tüffeldorf, Rünchen, Manubelmi erworden wurde. Die aftrologische Zemtalließe nimmt bereits seit vier Jahren Prifungen ab, die zunächt in Korm einer Privaten Beitätzung, die bie sundobit in Gorm einer privaten Beffat gung, Die aber wool balb analog ben Borgangen bei ben Beilprofusern autorifiert werben bürften, burch Auswei eine Bewertung und Beftatigung barftellen, Allerbinge ift bie Bulaffung ale Aftroioge von ben Memtern bor-laufig noch nicht von biefer Brufung abodingig. Gin Lebritubt für Aitrologie beitebt nicht, ben lehten bat Eret. Blaff 1822 in Erlangen innegebabt, Go beichal-tigen fich aber befannte Antorifaten auch an Univerlifigen fich aber berannte Antoriaren aus an interieisten mit bem Gebiete ber Aftrologie, jo galt dies beifpielsweise für ben vor fursem verliordenen Profesor Labne (hause). Die Anichrift von helmut Schreiber ift und nicht befannt, tieber die Zeitichrift "Maglicher Zirlet" fonnse allenfalls Konradi horfter, Berlin, Friedrichstraße, Ausfunft geben,

Patentberatung

8. Sch. Bir empfehlen Ibrer Berwandten, fich mit ibrer Erfindung vertrauensvon an das Amt für Technif, Rannbeim, Otso-Bed-Straße 21, ju wenden, woman ibr ficherlich mit woblgemeintem Rat jur Seite fieben wird, Ausfunft erteilt Ihnen aber auch gerne die Areiswirtichaftsberalung der NOOMB, horit-Wei-

Urteile, die jedermann kennen muß

Bugabe ober Barenprobe? In letter Bett werben baufig Berluche angeftellt, bas Bugabe-wefen fiber ben Rabmen ber gefehlichen Beftim. mungen in ber Jugabeverordnung binaus einjuidranten, ja vielleicht ju beseitigen. Diefen Berluchen ift bon berichiebenen Seiten bereits mit Entschiedenbeit entgegengetreten worden. Abgeleben bavon, daß das Geseb zu biefen Mahnabmen feine Grundlage gibt und bag eine große Angabt von Bolfogenoffen burch bie Der-fiellung ber fleinen geringwertigen Zugabe-(Bigarettenbilber und ambere) gefunden baben, entipricht biefes Berbalten auch nicht ber Abnicht, ben Bertäufer in freier Initiatibe an einem Fortichritt ber gesamten Birrichaft arbeiten ju laffen.

Die "Juriftiiche Bodenidrift" beröffentlicht ihrem neueften beff ein Urteil bes Doerlandesgerichts Damm, in bem biefe Berfinde ebenfalls als abwegig bezeichnet und als unge-rechtfertigt erfannt werben. Das Oberfandes-gericht führt in bem Urteil aus, man würde ben Fortidritt ber gefamten Birtidaft in Baibe unterbinden, wenn man jede Werbung, bei ber ein unentgeftlich überfaffener Gegenstand Erager bes Werbegebantens ift, icon um biefer ger des Werbegevantens in, icon um dieset Gade willen als eine unzulässige Werdung berrachten wollte. Es tomme vielmehr weientlich auf den zwed an, der in erher Linie mit einer derartigen wirtschaftlichen Werdung verfolgt wird und darauf, ob dieser zwed oder die zu seiner Berfolgung angewendeten Mittel gegen die Anschaungen des ebroaren Kaufmanns berflogen und baber unerlaubt find. Auf feinen Fall tonne bie Abgabe ben Barenproben, bas beige bie vorübergebend zu Einführungszweden erfolgende unentgeltliche Zuwendung von Ware-nach ber Zugabeverordnung verboten werden.

Die Abgabe folder Warenproben fei auch nicht ein unlauterer Berftog gegen bas Bett-bewerbegeiet. In ber Abgabe folder Barenproben liege allerdings ein fehr wirtsames Mittel der Ressame, das fic nicht ieder Unternedmer wegen der Koften, die damit verdunden
sind, gestatten tann, das aber deswegen noch
nicht gegen die Aussassina des ehrbaren Kausmanns bon dem, was im Gelchätisteben erland ist, versicht: maa es auch dem Konsurenten der gleichartige Maren berstellt aber berten, ber gleichartige Baren berfielt ober ber-treibt, noch fo läftig ericeinen. Daft eine Wer-bung Roften erfordert, benen ber Blitbewerber nicht gewachfen ift, macht fie noch nicht fitten-

Edmerarbeitergulagen find unpfanbbar, Gir bestimmte Gruppen bon Arbeitern gibt es genante Schwerarbeitergulagen, Die gewährt werben, bamit ber Arbeiter bie burch bie Schwere feiner Arbeit erforberlich werbenben größeren Lebenshaltungetoften bestreiten fann. Das Landgericht Altona das entschieden (Jur. Bochenichtist 37/1166), daß diese Schwerarbeiterzulagen nicht der Pfändung unterliegen und bei der Berechnung des pfändbaren Einsommens nicht mit zu rechnen find. Sie seien zwedgebunden, da sie aussichliehlich der Bestreitung des döheren Bedarfs dienten.

Blas ber Rotar uns fagen muß. Im allge-meinen bertraut bertenige, ber ju einem Rotar gebt, barauf, daß bas, was ber Rotar rat, in Ordnung ift. Insbesondere wird fich fein Ber-trauen barauf eiftreden, daß ein bon einem Notar barauf einteden, das ein bon einem Rotar beurfundeter Bertrag einwandfrei in. Unterläuft einem Rotar bei einer Beurfundungstätigfeit ein Febler, io muß er ben baraus entstehenben Schaben ersehen. Er bat aber nicht nur barauf zu achten, daß die äußeren Formalitäten in Ordnung find, fondern es gebort auch zu den Filichten bes Kotars, feinen Auftraggeber über die Bedeutung und die Folgen des begebildtrigen Rechtsgeschäftes aufzuflagen des begebildtrigen Rechtsgeschäftes aufzuflagen bes beabfichtigten Rechtsgeichafts aufzufla-ren. Das Reichsgericht, bas fich wiederbolt mit ber Brufung ber baltbilich bes Rotare ju beicafrigen batte, bat fürzlich entichieben (Bur. Wochenichrift 37/1060), bag bas Bertrauen baraul, daß der von einem Rotar beurfundeie Bertrag in Ordnung fei, geschütz werden nichte, ioweit die rechtliche Gestaltung des Bettrages in Betracht fommt. Enwas anderes aber fei bas Bertrauen auf die Zuderläffigseit des Bettradegegners, dem der Raufer odne weitere Siche-Pariei bewuft ein gewagtes Gelchaft ein, will fie 1. B. obne binglide Siderung Krebit geben, jo in es zwar bie Aufgabe bes Roiars, fiber bie barin liegenben Gefabren ju belebren, aber es gebort nicht gu ben Pflichten bes Rotars, ben einen Bertragspartner ichliehlich bon bet tebernahme ber Gefabr abgubalten, benn ber Rotar barf nicht jum Burgen für ben Ausgang eines gewagten und als folden erfannten Ge-schäfts gemacht werden. Er fon nicht die wirt-ichaftlichen Gesahren des Geschäfts den Bar-

fern. Frage 2: Die Bewählerung von Birikododumen in beionders wollchen Blüte- und Zielnbiedung von grobem Aupen. Dem Wolfer können bil nine Radiologingen zugegeben werden, bestehend aus 100 vis 200 Gramm Ririopdosta auf 100 Liter Waster oder einer bil nine n Jaudelbstung unter Jusap von einen 100 Gramm Luperphosphat und 100 Gramm Kalimsenells pro 100 Liter. Gegen die Krämielfrankeit am Pilrichten in die nermalenbeite eine Invarentige Grinium oraum Superpossport und 100 Gramm kantmagnetis
pro 100 Liter. Gegen die Krämielfrantheit an Pitrsch
dümmen ist normalerweitie eine Iprozentige Spripting
mit Aupferfaltbrüde oder Soldaridiung oder eine Iprozentige Schweifelfaltbrüde u. u. m. i.i.e. i d. r. d. d.
d. m. nach eine zweite die eine die gene Ibafe im
Krühjade, wie zum Beitviel in diesem Jader, ist es
ratiam, noch eine zweite Spripting etwa zwei die die
Krühjade, note zum Deitviel in diesem Jader, ist es
ratiam, noch eine zweite Spripting etwa zwei die die
Krühjade, inde zum Artien Diesen die Spripting
etwas skrifer genommen werden. In de laud ist m
Zu fie and darfen Pitrschoft, In a. e. i. d. a. d. e. i.
zu fie and darfen Pitrschoft in Grundstellen Kitteln
nicht medr gesprigt werden. In a. g. a. g. S. Es entdalten
in Hunderteillen (Prozent) an Grundstellen: Zchweitel
jaures Ammonisch – eiwa 21 Prozent Stäfftoff, Kallmagnesta – Di die 28 Prozent Rait und Ragnestazusas, Inverphosphat – 16 die 18 Prozent Podephorefäure, Kalipbosphat – 16 die 18 Prozent Podephorefäure, Kalipbosphat – 16 die 18 Prozent Kast und
etwa 17 Prozent Podephoridure und etwa 50 Prozent Kast.
Dornspäne – etwa 10 Prozent Stäfftoff, 5 Prozent
Pdospharifäure und etwa 6 Prozent Kast. Frage 12
Poden befindet ind eine Etelle sir eingebende
Podemuntersuchungen in Augustenderg der Turlach, Anjedrist: Staatliche landbrürtschelliche Bersuchsanitatt in fdrift: Claatliche landivirlicatiliche Berinchantialt in Augustenberg bei Turiach. Die Rosten ber Untersuchung richten fich banach, wieviel Untersuchungen nötig ober

Erfinderschutz

netwiimlicht finb.

28. 8. 3ch babe zwei veridiebenartige Rafteropparate 28. 3, Ich babe gwei berichiebenarige Rafteropparate verbeffert umb bitte nun um Auskunft, mit welchen keiten bie Erlangung bes Erfinderichupes verbunden ift umb wie weit fich dieser erftrecht. Da ich ichon 72 Jahre all und feit elletindald Jahren arbeitöles dim, fann ich dem Artifel nicht feldst aniertigen. Das fann ich tinn, um wenigftens etwas für nich dabet detauszudolen? — An i wort ! Batentlädig ist jede Erfundung, die neu ist und eine gewerdliche Berwertung findung, die nen ift und eine gewerdliche Berwertung gekantet. Wer eine Erfindung gemacht und dafür Zeit. Müste und Reiten aufgewender dat, dat den begteifieden Bunich, daß ihre wirtischaftliche Auswertung ihre vordehalten dierbt Ju diesem Zwecke fann er verantaffen, daß ihm das akkinige Recht auf seine Erfindung dem Biaat durch Erreifung eines Patents genöcht wird. Ter Autrag ift an das Reichdebattentamt in Bertin zu richten, das auch über die Erfeitung Enflectung fast Das Patent dat die Birfung, daß der Getentinhaber allein befragt ist, gewerdsmäßig dem Gegenstand der Erfindung der Gefentinhaber allein befragt ist, gewerdsmäßig dem Spatentinbaber allein bestagt ift, gemerbomäßig ben Gegenstand der Ersindung bergisten, in Bertebr zu Gegenstand der Grindung bergisten, in Bertebr zu debronden. It ein Bertadten patentiert, so erstedt sich die Wirtung auch auf die Erzeugnisse, die durch das Bertadten unmitteldar derzeugnisse, die Dauer des Patentidunges beitägt im duherben Hall is Jahre. Die Frist deglant mit dem auf die Anmeidung sallenden Tage, Weiche Tauer die Frist im Einzelfolle erreicht, dangt von dem pfintlissen der ihriefen Matentadieren der Arteilie. ben Die fich einmal an einen ber bier anfaffigen

Eine wichtige Entscheidung

Bergumportung beim Abichluft bon Lehrlings. verträgen. Die Lebrlingsausbilbung ift nach nationalfogialiftifder Auffaffung nicht nur eine Angelegenbeit einzelner, fonbern barüber binaus für Bolt und Staat bon bochtem Intereffe. Mn ben Lebrberen find besbalb in perionlicher wie fachlicher Bestebung befonbere Anforberungen ju ftellen. Gine Entideibung bes Arbeitegerichtes in Giegen ift in biefer binficht bon grundfahlicher Bebeutung. Der Riager, ein Junge bon 18 Jahren, war mit 16 Jahren in ben Betrieb eines Steinmeben und Bilbbauers in ber Abficht eingetreten, bei biefem eine ordentliche Lebrzeit burchjumaden. Der "Lebtherr" batte jeboch feine Meifterprufung noch nicht abgelegt, aber wieberholt beriprocen, dies demitachit nachzubolen. Es blieb bei bem Beriprechen. Der "Lebrling" forbert für bie swei Sabre, Die ibm nun nicht ale Lebrieit angerechnet werben tonnen, ben ibm als bilff. arbeiter guftebenben Lobn. Das Arbeitagericht bat ber Rlage jur Salfte entiprochen, ba ber Rlager wie auch fein gefetlicher Bertreter gewuß: batten, bag ber "Lebrberr" noch nicht Dieifter fei. Gie treffe baber bas gleiche Mat. bon Berichulben wie ben "Lehrherrn" felbit. Der Geschädigte ift alle letten Enbes ber "Lebrling" felbft, er bat swei wermolle Jabre berloren. Gine Mabnung an alle Beteiligten, fich bei Abicbiug bon Lebrberbalmiffen ber auf ibnen rubenben Berantwortung bewußt gu fein.

(Die Auskünfte nach bestem Wissen, fedoch obne Gewähr)

Erbfragen und Erbstreitigkeiten

Rall. If ein vollähriges flind aus der erften Che einer Frau erdberechtigt, unter folgenden Umfländen? Ter Bater des Kindes ledt noch, aus der gweiten Sde lind leine Rinder berdanden. Der werdliche Gbedartner bat ein fleines Bermögen in die Sde gedracht, das beährend der Inflation völlig berloten alig. Beim Ableben ber Chefrau porbandenes Barvermoben, aife burd ben gibeiten Ghemann erworbenes Gelb. fetoie Derionlices Eigentum der Fron, teils aus der erften Schammend Model, Schmuch, in der zweites Ede Amgeschafttes (Rieidung, Hälche), ferner die Wageschafttes (Rieidung, Hälche), ferner die Woonungseinrichtung, dilben die Gefamwermögendmalle. Die Fron dat ein format-galtiges Teltoment gewocht und bestimmt, daß ihrem letigen Gemann ihr gefanschaft und bestimmt, daß ihrem letigen Gemann ihr gefanschaft gefanschaft und bestimmt, daß ihrem letigen Geomann ihr gefanschaft gefan tes Eigentum als alleiniges Cigentum verdleibt. Es beitebt teine Sütertrenums. Benn ein Rind aus erfter Ebe tros diefes Testamentes gesenlich erdberechtigt fein follte, in weichem prozentualen Umfang ill bies bann ber Frau Bern in, aus dem versönischen Eigentund der Frau ober aus dem gesamten Bermdgensbessand, also auch aus dem, was der zweise Edugatie erworben bat? Mut dann der Zachwert geschäpt und dem Bert entipredent, jufaglich bem Anteil aus bem Barber mogen, bem Rinde ausgezahlt werben? - Antwort mögen, bem Kinde ausgezahlt werben? — Ant wort: Das Kind aus der erfen Che ilt seldstorrständlich erdererdigt an dem Rachlaß seiner Wutter. Benn der bererdigt an dem Rachlaß seiner Wutter. Idenn der betredvinde Obegatie als alleiniger Erde eingesetzt ilt, dann liedt gemäß § 2363 Absap 1 BOB dem Kind innmer noch ein Klischteilsrecht, d. i. die Salfte des Velertes des gelegtlichen Erdreits, ju. Wenn die erflie Edefrau fein Testament gemacht datte, dann würde gemäß § 1924 in Berdindung mit § 1931 BOB das Kind der Biertel und der überledende Edemann ein Biertel bes Rachtaffes ber Frau erben, Der Pflicht-tellsaniveuch bes Rinbes beträgt allo vorllegenbenfalls bret Achtel, und gwar am gangen Rachtag feiner

M. D. Meine Schwefter ift im Jahre 1935 geftorben. Mein Schwager fab fich bann vezwungen, ju feiner Lochier zu sieben, im feine Ordnung und Pflege zu baben. Dafür bat er ihr einige Mobel gegeben fichriftlich beltätigt). Die Tochter woulde bas gerichtlich be-glaubigt haben. Das Gericht lehnte ab mit bem Demerten, bag ber Cobn bamit einberftanben fein niffe. Da bie Lochter bann ihrem Bater bas Leben unertradlich gemacht bat, bat ber Cobu ben Saler ju fich ge-nommen. Beim Wegzug bat lich bie Tochter geweigert. bie Mobel beraudingeben und bat einfach bie Jimmer abgeichloffen. 3ft bie Lochter baju berechtigt? Der abgelchiesten. In die Lochter dazu derechtigt? Bet Bater fonnte unter biefen Unftänden ja wieder beisaten. Bas ill da ju tunk Erdölt der Anter dajür das Armenrecht, da er fein Geld jur Riage dat? Ido mütte er sich dinwenden? Ter Bater ledt in Deffen, die Lochter in D. Io wäre der Gerichtstand? In in voll: The Hingade der Wodel feitend Ihred Schwagers an seine Lochter erfolgte doch offendart imm Ausgleich und als Entgelt dafür, daß die Zochter ihren Bater dei sich ausgenommen dat. Soweit durch die Hingade der Aldbet ein Ausgleich die fürfür vorliegt, tann der Bater die seiner Tochter übereigunten Model auch under mehr jurücksorten. Es dat daher ein Gesind um Bewilligung des Armenrechts wenig Auslächt auf Erfolg. Intilatung des Armenrechts wenig Auslächt auf Erfolg. Intilatung des Armenrechts wenig Auslächt auf Erfolg. Intilatung eines soschen Geluches wäre das Amis Diw. Landgericht in D., da die Tochter dort wohnt.

Fachmann antwortet dem Gartenfreund

3. D. 1. 3ft es ju empfeblen, Stangen- und Buid-bobnen ju bungen? Beicher hanbelobunger ift gu ver-wenden? Mir ift Superphosophat ober Ralipposphat empfoblen morben; ich weiß jeboch nicht, welche Menge in geben ift und wann die Dungung ju erfolgen bat. Bemerfen möchte ich, bag ber Boben im herbft Thomasmehl und Ralf erhalten bat. 2. 3ft es angebracht. Phiritoe fest wabrend ber Fructoilbung ju bewaffern ? Turfen etweiche Rabrftoffe augefent werben? 3ft gegen bie Krauseifrantbeit biefer Baume eine einmalige Spripung mit Solbar ausreichenbr 3. 3ch ware banf-bar, wenn Gie mir mitfeilen würden, welche Grund-ftoffe in Dundertiellen ausgedrückt – joigende Sansbelödünger enthalten: |divefeliaures Ammoniaf, Kali-magnella, Euperphosphat, Kaliphosphat, Loumasmedi, hornipane. 4. Gibt es eine faatliche ober tommunale Stelle, bie Gartenboben auf eingefanbte Broben bin auf ibre Grundftoffe unterfucht und Ausfunft gibt, weiche Dunggaben ben Boben ertragteicher machent

berattiges Gutodient - Antwort: Grage Stangen- und Buichbobnen tonnen felbftverftanblich mit Rupen gebuntt werben. Wenn im Berbit Thomas mehl und Raif gegeben murbe, burfte jest por allem noch Rail und auch erwas Stidftoff ju geben fein. Superposphat nam Thomasmehrell ju geben, ware Ber-ichwerdung, da beibe Tünger benfelben Köbrftoff lie-fern, Als Kalibilinger ift besonders bas Kalimognefia und als Stickfossbunger entweder Kaltonsalpeter oder Ammoninisalpeter ju geden. Auf 1 Ar = 100 Cnabraimeter Flace ware von dem Katidinger eine 2 Kilo, von dem Erickopfranger 11, die 1 Kilo ju geden. Beide Nährfloffe laffen lich auch in Katiammonialpeter, eine 1,5 die 2 Kilo je Ar, geden. Die Tüngung wird jegt gegeden, wenn die ersten Blatter gedilder lind, aber nur bei trodenen Pfrangen, vielleicht auch in givel Saiften im Abftand von eitwa 10 Zagen, Roch bem Mustreuen leicht unterbringen, eventuell nochber maf-

tige Qual , Mtr. 1.05, -, 95, -. 78

Hemd.-Popeline moderno Dessins

Bemberg-Kunsts. für eleg. Oberbemden Mir. 2.40, 2.10, 1.95 Schlafanzug-Stoffe

... Mtr. 1.80, 1.10, -.78

Schürzenstoffe

depositioneit, la Quali-taten . Mtr. 1.20, -.95, -.78

Beiderwand

Baumwollwaren

Gute und allerbeste Qualitäten!

mit Kunstseide, mod Streitenm. Mtr. -. 78, -. 58

Kleiderzeug

f.prakt.Hauskl.,schöne Dessins, Mtr. 1,25, -,90, -.75

. Leinen imit. in schön. Pastelliarb., Mtr 1.25, -.90 Wäsche-Batiste

alle Wäschelarben ... Mer. -.90, -.72, -.60 Wäsche-Batiste

millefleur Dessitts -..... Mtr. 1.10, -.85

Möbel-Cretonne neuzeitliche Dessins Mer. 1.35,1.10, -.85

Manni

For be hamburg. Freude ut Deutsche i Stabt bis fabrer. Tor ber

18. Wai w unter ihne biefem gig aipartigen. Die Nacht feine fab e fie alle bot laben. M Mit Recht Mübigfeit. beberricht 1 bes Umtri fie meber gu tun, ali Bu fchauen.

In gleid bem Schiff ber Heberf gog fich glo und reibun Guben beg fernten gu Naum bew tion Sumo tras man n laufig blief Rengierig !

talban bes i Oftober 1933 megung eine chen gur Da fulturellen 2 hob. Die jei

Deutschen St

Groben Den füllung biefe War ber 2 1933 Johon f damit auch festlichen Ber Runft 1937 b tober 1933 ut vier Jahren, waltigen Auf ber Machtub lerichaft bie Biel beuticher im einer Gch Sombol fein Runft, bas bares Beicher

iden Runft i Run ift bo ber beutichen nung, bie ger Beren Rabme nicht nur we Geit vielen beiten gum

Sange, Gin

en Britfdeaumen Steinbisbung von

Blaffer ober einer in von eine 100 mm Ralimagnefia ifbeit an Blirfic-

gentige Sprinung ang ober eine 2-ittelbar bore

großer Raffe im em Sabre, ift es wa gwei bie brei nen bie Lolungen

3: Ge enthalten ftoffen: Echwefel-

1 und Magnefla-

rojent Poli und

stojeni seni uno nomedi — 15 dis 50 Prosent Kalf. Citofi, 5 Prosent Kalf. A tage 4: e für eingebende dei Puriod. An-

Berjuchdauftalt in ber Unterjuchung ungen nötig ober

ge Rofferopparait uft, mit welchen hupes verdunden

t, Da ich ichen abren arbeitolos

anfertigen, Blas r mich babei ber-

fabig ift sebe Er-

liche Betwertung

und bafür Beit,

Andiverting ibin

auf feine Erfin-nes Patents ge-

eichepatentami in Erteilung Ent-

Sirtung, bağ ber verbomağlıq ben

n, in Berfebr ju Berfabren paten-

auf Die Erzeug-

pes beirägt im Deginnt mit bem Seiche Tauer bie

t bem pünktlichen en ab. Die erfle ber Polentaumel-esgebühr beträgt

Anmelbung ein-

n ben folgenben e bie anjennliche

200 NW. Inth ntinbaber in ber ringen, Die mei-bigablumz. Wen-

bier aniaffigen

oon Lehrlings.

dung ift nam

nicht nur eine

barüber bin-

ftem Intereffe.

in perionlicer

e Unforberun-

bes Arbeits.

binficht ben

Ridger, ein

16 Jahren in

nd Bilbbauere

biefem eine

n. Der "Lebt-

prufung noch t beriprocen.

blieb bei bem

rbert für bie

ale Bebrgeit

bm als bilfe.

Arbeitegericht

ochen, ba ber

Bertreter ge-

r" noch nicht

& gleiche Mag

eidung

Feiertage in Norwegens herrlichen Fjorden

Erlebnisbericht von der 55. KdF-Norwegenfahrt / Von Wilhelm Ratzel

"Tor ber Belt" nennt man die Sanfeftadt hamburg. Tor jum großen Erlebnis, Tor gur Freude und Tor jum Rorden, nach bem mir Deutsche immer febnfüchtig find, murbe biefe Stadt bis jest für ungablige Rog-Romvegen-

Mannheim

Tor ber Belt! Da ftanben am Morgen bes 18. Dai wieber viele Bolfagenoffen aus Baben, unter ihnen auch nabegu 250 Mannbeimer, bor biefem gigantischen Zor, bem Sajen Diefer einsigartigen Stadt. Eine lange Babnfahrt burch bie Racht lag hinter ihnen. Aber feiner und feine fah eigentlich übernachtigt aus, fo waren fie alle von Spannung auf bas Rommenbe gelaben. Dit Recht tonnten fie gefpannt fein. Mit Recht verfpurten fie auch nicht bie geringfte Dubigfeit. Staunend bor fo viel Leben und beberricht von ben für viele erfimaligen Anblid bes Umtriebe in bem Welthafen, empfanben fie weber Middigfeit noch Luft, etwas anderes ju tun, ale ju ichauen und immer wieder nur

In gleichem Mage war bas Bewundern auf bem Schiff. Die "Monte Olivia" lag an ber Ueberfeebrude feft. Die Ginfchiffung volljog fich glatt und reibungelos und ebenfo glatt und reibungelos nahmen die Urlauber aus bem Guben bes Reiches ihre Rabinen ein. Biele lernten jum erftenmal fich auf allerengftem Raum bewegen. Gie lernten ce mit jener Bortion humor, die notwendig ift, um auch bas, was man noch nicht fennt, ju überwinden. Borläufig blieb noch alles auf Abstand eingesiellt. Reugierig betrachtete man fich den Rachbar und

biefer und jener befam fo ein gewiffes "Steh-tragen-Gefühl" in ber Meinung, bag wohl faum eine gunftige Borbfreundichaft aus bem engen Bufammenfein mit biefem und jenem eintreten

3ch habe mich ein flein wenig umgeseben und einmal biefen und einmal jenen nach Beruf und hertommen, biefe Boltegenoffin und jene nach ihrem Eindrud gefragt und babei mußte ich eines feststellen: Es gab Bolfegenoffen in guter burgerticher Bofition, Die mit einer Gegenfrage antworteten: "Warum wollen Gie bas wiffen? Bas tut bies jur Gache?" Ober: "baben Gie vielleicht etwas bagegen, wenn ich bier nur ein einfacher Bolfegenoffe bin?" Anbere wieder, Die fagten mir ichlicht und einsach: "Ich bin Arbeiter", ober wie beispielsweise meine brei Rabinengenoffen: "Bir find Leber", ober: "Ich bin ein taufmannifcher Angestellter"; ober, ober, ober ... Die Boltogemeinichaft fam auf ber "Monte Olivia" gufammen und allen Zweiflern fei es gefagt: Die 55. Norwegenreife mit Rbg murbe eine gludhafte gahrt.

Die Ausreise

Der 18. Mai und bie barauffolgenbe Racht gehörten Samburg. Safen- und Stadtrunb-fabrten zeigten ben Urlaubern alles, mas intereffierte. Ginmal waren es Die berrlichen Alfterpromenaden, ein andermal bas ewig brohnendpulfierende Leben auf ben Berften, bas bie Teilnehmer begeifterte und am Abend - men mag bas wunbern - bie Reeperbahn war Angiebungepuntt für fo viele, Die fie nur nach

einem Echlogerlieb fannten. Die gang Mutigen und die gang Erlebniedurftigen magten fogar in die "Grobe Freiheit" Beber und jebe hatten in biefer Racht Urlaub bis jum Weden.

Um 19. Dat fcblug bann bie Stunde bes Antritte ber erfeb. niereichen Reife nach ben nor wegilden Fjorden. - Buntt 13 Uhr löfte fich bie "Monte Dlibia" bon ber Anlegestelle. In Diefem Augenblid unterhielt ich mich mit einer alteren Teilnehmerin aus Gubbaben. Gie faft mit naffen Augen an ber Reeling bes Promenabenbede, ben Blid immer wieber fuchend und ichauend über bas Gewimmel bon hafenbooten und Schleppern werfenb. 3ch frug fte, in beren Beficht bie Spuren von Corge, Mühr und Arbeit eingegraben waren, ob bies ihre erfte Geereife fei. 3m erften Angenblid ichaute fie mich an, ale wollte fie fagen, "wie foll ich je in meinem Leben ichon eine Geereife gemacht haben, ich war frob, oft über Racht bae Brot im Saufe gu haben". Dann aber ergablte fie ftodenb, baß fie in ber Rabe Offenburgs ju haufe fei und fublich noch nicht weiter wie bis Borrach und norblich noch nie weiter wie bis Buhl in Baben gefommen fei. Gie verriet mir, bag fie eine furchtbare Angft bor ber rund 13ftundigen Babnfahrt batte, Angft beshalb, weil fie

gar nicht vorftellen fonnte, wie ein Menich überhaupt eine fo lange Bahnfahrt überfteben tann. Und nun erft die Geereife. Die Frau war in einer unbeschreiblichen Gemuteverfaffung. Befragt, was fie benn eigentlich erwarte, mußte fie feine Borte. Gines aber betonte fie und bas war, bof fie ichon immer ben Bunich gehabt habe, ein-mal im geben bas Meer gu jeben.

Es ift boch feltfam, bag biefe Gehnfucht ichon immer in ben Menschen, Die weitab bom Meer wohnen, liegt. Es ift aber ein Bunber für alle Diefe Meniden, bag einer gefommen ift, ber biefe Sebnfucht einer Erfüllung enigegenreifen ließ: Der Gührer!

Bohl ber erhebenbfte Ginbrud biefer gangen Reife für mich war die immer wieder feststellbare Tatfache, bağ auf unferem ftolgen Schiff, ber "Monte Olivia", nur Bolfogenoffen maren, Die mit einer unendlichen Dantbarfeit vom Guf.

Nach Diefer Abschweifung wieder ju unserer Ausfahrt. In langfamer Fahrt ging es bie Elbe abwarts, an ben vielen maleriich liegenben Bleden, Dorfern und fleinen Stäbten borbei, Curhaven gu. hier erft befamen bie Abff-Urlauber ben erften Begriff ber Beite bes Dec-



eine Karlsruher Urlauberin, die man während der ganzen Seelahrt nur "lächeln, immer nur lächein" sah

res. Rordmarts faben fie nichte mehr als Baffer, mabrend nach badborb und fteuerborb bas Land mehr und mehr berichwand. Fenerfchiff Elbe IV, III, II und I murben paffiert und schon wurde es auch langsam Racht, nach-bem wir turz vorfer noch dem heimtehrenden Schulschiff "Gorch Fod" begegnet waren. Ge-gen 22 Uhr fam ein Schiff uns entgegen, bas uch dann als die ebensalls hamburg zueilende "St. Louis" mit Rig-ilrlaubern an Bord entpuppte. Belgoland paffierten wir in 2,5 Seemeilen Abstand ohne es in ber bunftigen Racht feben gu fonnen.

Ein Tag an Bord

Es gibt Bollegenoffen, die bei ber Ermab-nung einer Seereife gleichzeitig an Langeweile und Eintonigfeit benten. Diefen Bollegenoffen tann nur gefagt werben: 2Ber auf einem Rbis-Schiff Langeweile empfindet, ift felbft Schuld. Entiveber gebt ibm bas Gemeinichaftegefühl bolltommen ab, bas beißt, er ift ein Gigenbrodler, nach bem fich felbfwerftanblich niemand richtet, ober aber er ift einer bon ben Menichen, Die grundfablich immer bas Gegenteil bon bem fagen, was fie felbft empfinden. Bir batten auf unferer Reife Gott fei Dant weber bie einen nochbie anderen an Bowb. (Fortf. folgt.)

Die Schöpfer des Tages der Deutschen Kunst Vorbereitungen zu einzigartigen, gewaltigen Festtagen in München

Das Bootsdeck der "Monte Olivia"

war während der ganzen 55, KdF-Norwegenfahrt ein beliebter Ort des Ausrahens und der Etholung.

Das Bild zeigt: Siesta am Nachmittag Aufnahmen: Ratzel (2)

talbau bes Saufes ber Deutschen Runft am 15. Oftober 1933 erwuche ber hauptftabt ber Bewegung eine bobe Pflicht, als ber Gubrer Mun-den jur hauptftadt ber Deutschen Runft, jum fulturellen Mittelpuntt bes Dritten Reiches, erbob. Die feierliche Ginweibung bes Daufes ber Deutschen Runft und die Eröffnung ber erften Großen Deutschen Runftausstellung ift Die Gr.

füllung biefer Berpflichtung. Bar der Zag der Deutschen Runft im Jahre 1933 icon für Die beutiche Rünftlerichaft und damit auch für bas gefamte beutiche Boll ein gludhaftes Greignis, bas in umfangreichen festlichen Beranftaltungen feinen aufgeren Husdruck sand, so wird der Tag der Deutschen Kunft 1937 die erhabene Krönung jenes 15. Ottober 1933 und seiner Zielsehung. Damals, vor vier Jahren, gab der Führer mitten in den gewaltigen Ausbauarbeiten der ersten Monate seit ber Blachtübernabme auch ber beutschen Runft-lerschaft bie Blidrichtung. Er feste ihr bas Biel beutschen Runftwillens im Dritten Reiche in einer Schöpfung, die Beiten überdauernbes Sombol fein wirb, im Saus ber Deutschen Runft, bas jugleich ein unvergangliches fichtbares Beichen bes Billens bes neuen Staates jur pfleglichen Betreuung unferer echten beutfchen Runft ift.

Mun ift bas Saus ber Deutschen Aunft fertig, Die Sauptstadt ber Bewegung, Die Stadt ber beutichen Runft, ruftet jur feftlichen Eröffnung, bie gemag ibrer Bedeutung auch im auferen Rabmen bie Geier jur Grundsteinlegung nicht nur weit übertreffen, sondern ju einem flammenben Zeugnis friedlichen deutschen Rusturwillens fteigern wird.

Geit vielen Bochen bereits find die Borar-beiten gum Tog ber Deutschen Runft voll im Gange, Gin weitgespanntes, fünftlerisches Pro-

Mit ber Grundfleinfegung zum Monumen- gramm wird bie brei Tage umfallenben Weiern in ber hauptftabt ber Bewegung gu einem Er-lebnis erheben, wie in feiner Urt bie Well noch fein abuliches gefeben bat und wohl faum auch wieder erleben wird. Es ift felbitverftandlich, bag für die Gestaltung biefes Jestes eine ftraffe, einbeitliche Organisation notwendig ift, die mit echtem nationalfogialiftifchem Geift an ein Bert gebt, bas auch nur nationalfogialiftifcher Gefaltungewille in feinem gangen, für ben Gernfichenben unfagbaren Umfang bewältigen tann.

> Un ber Spipe ber Organisation fteben ber Gauleiter bes Erabitionsgaues Munchen-Ober-babern, Staatsminifter Abolf Bagner, ber Staatsfommiffar fur bas baus ber Deutschen Runft, und fein Stellvertreter Otto Rippold, Die mit ber Borbereitting und Durchführung ber Seftlichfeiten ben bewahrten und erprobten Organisator ber größten nationalsozialistischen Rundgebungen in der Sauptstadt ber Bewegung, den Propagandaleiter der Gauleitung Rünchen-Oberbavern der NODAP, Kart Wenz, betrauten. Die Großveranstaltungen jur Einweihung bes Saufes ber Deutschen Runft und jur Gröffnung ber erften Großen Deutschen Runftausstellung gestalten jum fest-lichen Rahmen mehrere Runftlerausschüffe, Manner von Ruf und Ramen, die mit einem großen Ctab bon Mitarbeitern feit Wochen an ber Durchführung ber gewaltigen Aufgaben arbeiten, leiten fie. Brofeffor Buchner von ber Afabemie für angewandte Runft entwarf bie imposanten Stragenbeforationen, Die in einbeitlicher Gestaltung bas Strafenbild ber hauptstadt ber Bewegung in ein Meer bon flaggentüchern und Gabnen bullen und in eine Riut bon Farbe und Glang tauchen werben. Professor Buchner wird in ber Bewältigung ber außerorbentlich umfangreichen Arbeit gur Schaffung bes Festleibes von einem riefigen

Mitarbeiterstab unterstüht. Zugleich betreut Prof. Buchner auch biedlumination, die zum Tag der Deutschen Kunft die Sauptstadt der Bewegung im Zauberschein von Millionen von Kerzen aus dem Blau der Sommernächte plastisch erstehen läßt. In die Gestaltung des gewalligen, vier Kilometer langen Feltzuges, Breitaufenb Jahre beutiche Auftur", ber einer grandiofen Schau einen lebensbollen leberblid über alle großen Kulturepochen geben wirb, teiten fich die Miinchener Aunstmaler Cafpar und Bilbbauer Profesor Knecht, benen wiederum gablreiche namhaste Künftler jur Seite sieden. Mit mehreren Sonderveranftaltungen, die in ihrer Art wohl erftmalig fein burften, tritt in ber "Racht ber beutschen Runfte" ber Tag ber Deutschen Runft an alle Bollsgenoffen. An ihrer Borbereitung und Bollsgenoffen. An ihrer Borbereitung und Durchführung find an bebeutenben Runftlern von Ramen beteiligt u. a. Prof. Bofche, Prof. Unold, Brof. Anecht, Brof. Beinlein, bie Runftmaler Dallinger (Runberg), Brof. Senbner (Murnberg), Brof. Rorner (Rurnberg), Runftmaler Oberberger, Mrditett Dar Dichael Demalb, Amtmann Reifer, Den festlichen Empfang ber Reichsregierung im Ausstellungepart gestalten Brof. b. Mrenbt, Berlin und Minifterialrat Gut-

Dag ber Tag ber Deutschen Runft vom 16. bis 18. Inti 1937 in ber hauptstadt ber Bewegung wahrhaft ein Geft bes Gludes und ber Freude im ernften und beiteren Ochoge beutichen fünftlerifchen Musbruds wirb, bas berburgt bie geschloffene und bon nationalfogialiftifchem Arbeitewillen getragene Organifation, bie ihn mit einem umfangreichen technischen Stab geftaltet. Ihre Arbeit gewährleiftet aber nicht nur die reibungelofe Durchführung bes vielgeftaltigen Brogrammes, fonbern bie Bewigheit, bag ber Tag ber Deutschen Runft bie Geier bee Gieges ber Rultur im neuen Reich für bas gange beutfce Bolf werbe!

Deutsche Künstier über deutsche Kunst

Aber bas Leben in ber Ratur gibt zu erfen-nen die Bahrheit. Darum sieh sie sieisig an, richt dich darnach und geb mit von der Natur in bein Gutgedunken, daß du wöllest meinen das Besser von der seines zu sinden. Dann wahrhaftige ftedt bie Runft in ber Ratur; mer fie heraus fann reifen, ber bat fie. Albrecht Durer

Rur bas Runftwert, welches eble Krafte ge-toftet hat und bem man bos bochfte Streben bes Menfchen, eine eble Aufopferung ber ebelften Rrafte, anfieht, hat ein mabres Intereffe und erbaut. Rarl Friedrich Schintel

In allen Beiten, wo bie Welt fich rühmen tonnte, eine Runft und Ginn fur biefelbe befeffen ju baben, mar bieje aus ber Bolfstumlichfeit entfproffen; fie mar nicht Gigentum bes Lurus, ber Mode und eitler Grillen reicher Berichwenber. 3. A. Roch

Bringt die Ratur — welches boch nur selten geschieht — ein Genie bervor, schwingt es sich durch tausend Widerwärtigkeiten ans Tages-licht, so unterftühe man dieses. Es ist einem Herrschenden so viel Ehre für die Rachwelt, ein Genie unterstüht, als eine Schlacht gewonnen und Provinzen erobert zu haben.

Asmus Carstens

Spricht etwas seinen Zwed nicht flar aus und sieht es unentschieden da, so babe ich immer bas Prinzip: Fort damit, denn dann schadet es nur. Kur feine Halbheiten, sondern entschieden und wirffam! Arnold Bodlin

Mannbeimerin nach Reife ber-pflichtet. Frau Glen Brant-Buls wurde als Operettensängerin mit Opernber-pflichtung an bas Stadttbeater Reife (Schle-fien) für die Spielzeit 1937/38 verpflichtet Frau Brant-Buls war zwei Jahre Schülerin ber Städt. Dochschule für Musit und Theater in



Unsere Oftersheimer Nachbarn

Leben und Treiben einer ausstrebenden Gemeinde / 300 Bauplätze sind zu vergeben / 60jähriges Stiftungssest der Militär= und Kriegerkameradschaft

Der Mannheimer, ber fich gegenwärtig in un-feren Spargelrevieren umfieht, wird auch ben Rrang ber Gemeinden nicht unbeachtet laffen. Kranz der Gemeinden nicht underachtet lasen, der sich um Schwebingen gelegt hat. Er weißt, daß sich in den sauberen Orten der Mbeinebene oft noch mehr architettonisches Landleben erbalten dat als in Odenwaldslieden, die das beliedte Ziel von Ausstüglern bilden. Da ist als eine der ältesten Ortschaften Oftersbeim zu nennen, die schon 766 erstmals urfundliche Erwähnung sindet. Wohl hat sich der Ort im dervangenen Jahrdundert immer mehr zu einer nennen, die schon 766 erstmals urtundliche Erwähnung sindet. Bodt dat sich der Ort im vergangenen Jahrhundert immer mehr zu einer inpischen Arbeiterwohngemeinde entwickelt. Tropdem kann erfreulicherweise sestgestellt werden, daß die Laudwirtschaft kaum an Bedeutung eindüßte, obwohl Oftersdein selbst nur eine reine Feldsläche von etwas über 500 hettar umfaßt. Jum größten Teil verlagern sich die Eigentumsverhaltnisse noch in benachbarte Gemeinden. Sieden Erdhöse sind verlagern sich der Gegentumsverhaltnisse noch in benachbarte Gemeinden. Sieden Erdhöse sind verlagern sich der liweise die zu 15 hettar geht. Aber auch andere landwirtschaftliche Betriebe kommen wenn auch mitnuter mit zusählichem Bachtgelände — an die Größe eines Erdhöses heran. Daneben sind allerdings während der Zeit der großen Erwerdslösigseit, als sich viele Industrie- und Gelegenheitsarbeiter wieder auf ihre landwirtschaftliche Ausbildung besannen, eine Anzahl von Kleindetrieden entstanden.

Das alte Lagebuch aus bem Jahre 1688, bas mir einmal vor Jahren in bie Sanbe gelegt wurde und burch feinen Ginband aus Echweineleber und feine funftwollen Beichnungen meine Bemunberung erregte, verzeichnet viele Ramen aus alter Beit, Die es beutigen Tages noch in Oftersheim gibt. Das Lagebuch tonnte beim Brand Des Beibelberger Schloffes noch gerettet werben.

Leider haben die Oftersheimer wenig Er-freuliches aus der Zeit vor der Machtüber-nahme zu berichten. Um so ftarter fällt es ins Gewicht, daß die Gemeinde darauf verweisen fann, daß sich der allgemeine Wiederaufftieg im nationalsozialistischen Staat auch ihr in segensreichem Maße mitteilte.

Die Mannheimer, die es sich am Bochenende nicht nehmen lassen, in Oftersheim Einkehr zu

halten, um bas Gojabrige Stiftungsfest ber Militar- und Ariegertamerad-ichaft mitguseiern, bas schon am Samstag seinen Ansang nahm und auch am Montag noch bem Gast Unterhaltungsfreuben und die Möglichteit einer freundnachbartichen Gublung-nahme fichert, werben fich bei biefer Gelegen-beit gerne über ben Stand ber Berhältniffe unterrichtet feben.

Arbeiten in den Aufbaujahren

In biesem Zusammenhange ift an erster Stelle einmal ber industriellen Ent-widlung Erwähnung zu tun, die sich nach dem Kriege fiart rückläusig äußerte. Bon ben Zigarrensabrifen, die 1914 noch bestanden, ist gegenwärtig feine mehr vorhanden. Die Facharbeiter wurden allerdings von benachbarten Betrieben übernommen, fo bag bon gwangs-läufigem Feiern ber Bigarrenarbeiter nicht ge-

läusigem Feiern ber Zigarrenarbeiter nicht gesprochen werben tann.

Die Gemeinde hat die lesten Jahre über im Rahmen ibrer Leistungsfraft ihren Teil dazu beigetragen, den Arbeitsmartt zu beleben. Jahlereiche Rotstandsarbeiten wurden durchgesuhrt. Wir nennen dier die Regulierung des auf Ostersheimer Gemarkung liegenden Teilstüdes der Hardisch vollständige Ranalisterung der Spraße, die vollständige Ranalisterung der Teilftüdes der Fraße, die vollständige Ranalisterung der Teilstüdes der Britagen, die Regulierung des Teilstüdes der Leistung der Teilstudes der Leistuden der Teilstudes der Leistuden Drisstraßen, die Regulierung des Teilstüdes der Leinbach oberhalb der Leitzigen Müble (1935), die einen Auswand den rund 100 000 RR bedingte und ohne Gehöbung des Schulbenfast tonnte vielnehr trop der nicht unerheblichen Ausbechungen gegenüber dem Jahre 1933 um 60 000 RR bereingert werden.

Gegenwärtig ift bie Gemeinbe auch an bem Gelamtuniernehmen jur Regulierung ber Leimbach und harbtbach beteiligt. Ueber ben Fortifchritt und ben Stand ber Arbeiten werben wir noch zu berichten baben.
Bie bem Bericht von Bürgermeifter Brebm

Bie dem Bericht von Bürgermeister Bredmentnommen werden kann, in die besondere Bedeutung des Tabakan, in die besondere Bedeutung des Tabakan, in die besondere Bedeutung des Tabakan bemerkenswert der heitergungen der Fachschaften ist es zu danken, daß sich der Lualitätskand demerkenswert verdessert dat. Weiterhin verdient der Spargeland der fan dau aroße Beachtung, der schon im Frühlahr den Bauern die erwünschten stüssigen Mittel in die Hauern die erwünschten stüssigen Mittel in die Hand gidt, zumal die Absamdalichteiten auserordentlich günftig sind. Auf dem Markt in Schwedingen kann die Ware osott zum Berkauf kommen. Durch die in Osiersbeim seldst errichtete Sammelstelle wurde sederzeit eine restlose Absammöglichteit geschaffen. Bewerkenswert sind auch die Ankreinaungen der dauerlichen Bewölkerung auf dem Gebiet der Dualitäls zucht.

Von Interesse durste die dauliche Entim ich ung sein, die Osiersbeim nahm. Sie ging außerordentlich rasch vor sich. Die Ge-

meindeberwaltung sah sich bald genötigt, dem Baumarft Gesande jur Berfügung ju siellen und ju diesem Iwede ein größeres Areal umzulegen. Auf diesem Wege wurden im Gewann
"Grund" und "Röblich" nunmehr gegen 200
Baupläpe geschaffen, die sich für Wohnhäuser und für fleinere landwirtschaftliche Betriebe treislich eignen. Die Besucher werden sich am Sonntag in Oftersbeim daraufdin umsehen tönnen. Es wird ihnen in dieser Ortschaft zwei-jellos gesallen. Oftersbeim ift eine Fundgrube für Landschaftsmaler. Alte Fach wer 18-bauser reiben sich an schmude Reubauten, die sich neben dem zwei und mehr Jahrhunderte fich neben bem zwei und mehr Jahrhunderte alten Rachbarn, besten Gesicht nicht immer mit Winkel und' Gentblei ftramm ausgeglichen wurde, friedlich und in einer Beise auch barmonisch in bas saubere und einlabende Strafenbill eingliederten.

bild eingliederten.
Ein Wort noch über den hardt wald, der dem Fremden Gelegenheit zu ausgedehnten Spaziergängen dietet. Der Wald soll in seiner Schönheit den Kasertaler Wald, von dem die Mannheimer so gerne auherdalb der Stadigrenzen schwärmen, um einiges übertressen. Es gibt dier auch eine Aussichtisede, Friedens. So höhe genannt, von der aus sich über den Bald dimweg ein freier Ausblic auf die Obenwaldhänge dietet. "Ein se schund auf die Obenwaldhänge dietet. "Ein se schund dus der den Wassichtisede, Friedens der Erfundigte sich bei meiner ersten Entbedungssahrt eine siesch war in ihrem Ortsstellssies und wie ich später seitsslessen mußte, durchaus berechtigt — gekräntt, als ich verneinte. Wir werden diesmal nicht nur der Hauptwerfehrsader diese Rachbarories und den zahlreichen gastlichen stätten der köpterlichen und unterdaltsamen Ausstrichung einen Besuch abstatten, sondern uns auch in Richtung der an dieser Stelle empfangenen Anregungen in Oftersheim umsehen. Berlas darauft h.k.

Selt 1888

Sandw. Konjum= und Abiakverein

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht

Fernsprecher 559 Amt Schwetzingen Mannheimer Straße 19

Geschäftszeit: Dienstag und Donnerstag von 7.30 bis 21 Uhr

Seit 1903

Annahme von Spareinlagen und Erledigung aller Geldgeschäfte

Kassenstelle: Victoriastraße 2

Der Weg zum Schwetzinaen

Der deutsche Bauer kämpft für die Ernährungsfreiheit seines Bolkes!

Oftersneim zuft zum 60 jährigen Stiftungsfest

der Militär- und Krieger-Kameradschaft

am Samstag, den 5., Sonntag den 6. und Montag, den 7. Juni 1 Programme durch den Verein

Dialgifcher es auch ? einem be ten. Bie boben bie licher (Se herzen g teilt. Run. tann ja i

legenheit mittagöfti [dimadba] Plan in Stellbiche bes Retti auch bas aus ber reicht nod auch bein feftlichen haben nic die boppe Schifferito nem Jah folge unb wie ibn b

Milit

3uni 1937

genötigt, bem

ing ju ftellen es Areal umn im Gewann hr gegen 300

2Bobnbaufer liche Betriebe verben fich am fhin umfeben Ortichaft zwei-

ne Fundgrube

admerts.

Renbauten, bie

Jahrhunberte

cht immer mit

ausgeglichen e auch harmo-

enbe Strafen.

betwalb, ber ausgebehnten

bon bem bie ber Stabigren-

ertreffen. Es
Friebensfich über ben
auf die Obent bo gwä?"

breinblidenbe rem Ortsftols fiellen mußte, als ich ber-

nicht nur ber

barories unb

ch in Richtung

n Anregungen arauf! h k.

Schifferstadt lädt zum 2. Rettichfest

Der grösste Gemüsegarten der sonnigen Pfalz ruft zu fröhlichem und genussreichem Treiben auf

Wie Bürgermeister Schmitt versichert, ist bas Schifferstadter Rettichsest in die Reibe der pfälzischen Boltoseste eingegangen, entspricht es auch dem Billen der Schifferstadter, es gu einem der bedeutendsten Boltoseste gu gestalten. Biele batten bisher davon noch nicht die leiseste Ahnung, sind ausgerechnet an diesem boben pfälzischen Festrage in auderer beimatlicher Gegend berumgesahren und hatten von berzen gerne die Feierfreude der Pfälzer geteilt.

Run. was im Borjahre verfaumt wurbe, tann ja jest grundlich nachgebolt werben. Der Conntag und Montag bieten ausreichend Gelegenheit bierfür, Goon in ben Conntagvormittagsftunben beginnt auf bem Geftplat ber fcmadhaite Betrieb. Der Abolf - Sitter-Blag im herzen bes Dorfes ift ber ibeale Stelloicheinort fur bie Taufende, bie gu Ebren bes Rettiche bier gufammenftromen, Dort ftebt auch bas altebrivurbige Ratbans, bas altefte aus ber Blalg. Der ftattliche Sachwertban reicht noch auf bas Sahr 1558 gurud. Er wird auch beim zweiten Rettichfeft wieder Beuge feftlichen Umtriebe fein, Die Schifferftabter baben nichts bagegen einguwenben, wenn fich Die vorjabrige Babt von 5000 Befuchern auf bie boppelte erhoht. Wer wurde auch ben Schifferfiadter Rettich nicht gebührend in feinem Jahresprogramm und in feiner Speifefolge unberüchfichtigt laffen? Luftig, ju boren. wie ibn ber Schifferftabter felbft berberrlicht:

> "Schlotte, Bwimle, Rraut un Rieme Bringe mer eich in bie Gtabt,

Unn for bie, wu Rettich liewe, Gibts biog bie bun Schifferfiabt "

Diese Tatsache muß beweisfrastig berausgestellt werben. Denn "so gang obne" glaubt auch
ein Mannbeimer nicht alles, was in den berrlichsten Bersen gepriesen wird. Rach einigen
Rostproben von Rettich, die ibm in verschiedenen Formen geboten werben — dazu von
lachenden Mäden in maserischen Boltstrachten — wird er schon hinter den gesunden und
genußreichen Gebalt dieses föstlichen Bobenprodustes sommen,

In ber Festzeitung beibt es: "Der Gebante jur Abhaltung bes Festes bat jum Borwurf bas bervorftechendfte Erzeugnis bes beimatlichen Bobens: ben Rettich. Wo man von Schifferstadt fpricht, bentt man an ben Rettich; benn wo machft ber Rettich beffer, iconer, gefunder und größer als in Schifferftadt? In fast allen größeren Stadten bes Reiches ift biese, für die menschliche Gesundheit so vorzügliche Frucht bes Schifferstadter Bobens, befannt und wird mit Vorliebe verzehrt,

Groß ift die Mube und die Arbeit, die mit bem Anbau bes Rettiche verknüpft ift. Bon Connenaufgang bis jum Sonnenuntergang leibt ibm ber Schifferstadter seine gange Sorge. Richts ift bem fleißigen Bürger zu viel. Mit Sorgfalt und Liebe und vielem Schweiß bebaut er ben fruchtbaren Boben.

Doch auch gefte verftebt ber Schifferfiabler ju feiern - und fo foll benn bas zweite Schifferfiabter Rettichieft zu einem wirklichen und mabren Bolfsieft merben."

Aus dem Programm des Festes

Ber zweiselte baran! Bir ersabren von einem großen Festzug, ber sich in früher Rachmittagöstunde vom Babnbosplat durch hindenburgstraße, Kreuzgaffe, Burgstraße zum Schblat bewegen wird. Eine Reibe von Festwagen und Eruppen werden die Entwicklung des Schifferstadter Gemüsedaues vor Augen suhren und binterher wird ein Bolksses fich gewaschen hat, wenn in weingesgeneten Gesilden dieses Bortbild zu sagen ersaubt ist. Auf zwei Tanzböben fann das Tanzbein geschwungen werden, Und abendo halt noch die Ilumination und

Beleucht ung bes Abolf-Siller-Blages und bes alten Rathaufes bas Gemut gefangen, fo fich nicht inzwischen eine Pfalgerin bes vom Rettichfeft begeisterten Bergens angenommen bat.

Das bor einem Jahr erfimals ins Leben gerufene Boltefeft wird ein weiteres baju beitragen, bie freundschaftlichen Banbe, bie Mannbeim mit Schifferftabt icon rein martimägig berfnüpfen, noch inniger ju gefialten. Gerabe ber Mannbeimer, ber bon parabiefifchen Obitund Gemufegarten umgeben ift, bat reges Intereffe baran, mit ben Bflangern befannt gu werben, die ihn tagtaglich mit ertefenen Bobenprodutten berforgen. Er läßt es fich auch nicht nehmen, ben Rettich ba gu toften, wo er gewachfen ift. Und zwischenburch macht es ihm Frende, gu vernehmen, wie es beute in Schifferftabt beftellt ift. Er bentt babei an Giedlungen, um nur eines beranszugreifen, was ihm ale Großftabter befonbere am Bergen liegt. Er wird fein Erftannen umb feine Bewunderung nicht berbergen tonnen, wenn er erfahrt, bag in Schifferftabt feit 1933 bolle 129 Giedlungen entftanben find, Beitere Giedlungen, ibre Babl gebt in die hunberie, find in Borbereitung. Das will fur eine Gemeinde bon ber Große Schifferfindts icon etwas befagen. Bieben wir noch bie private Bautatigfeit beran, bann wird noch beutlicher erfichtlich, welche Aufbauarbeit in vergangenen Jahren geleiffet murbe. Babrenb vier Jahren tann die Gemeinde auf 171 Ren- und 48

Die Gemeinde wird fich auf bem Bege ber Aufbauarbeit durch nichts hindern laffen. Gie bat dies schon jur Genüge tathaft bewiesen. Grund mehr, auch der Feierfren de Raum ju geben. Und auf Feiern versteht sich der Pfälzer. Jeder Mannheimer kann bavon ein Loblied singen. Benn ber himmel nicht dazwischensuntt, hat Schifferstadt diesmal — es handelt sich erft



Aufgang zum Schifferstadter Rathaus

um bas gweite Rettichfeft - feinen gro-

Bergessen wir nicht, daß es sich bier um den größten Gemüsegarten der Pfalz bandelt, der die Gäste lädt. Es ist noch gar nicht so lange ber, da subren noch die Schisserstadter Markleute mit ihren handwagen über die Rheindrücke. Die Zeiten haben sich geändert. Schisserstadt ist zum größten Obst. und Gemüssemarkt geworden. Die Spezialitäten sind gesucht. Bis zu 100 000 Rettiche werden täglich hier angeliesert und bis zu 60 000 Bündel.

Ble jeber weiß, gablt ber Rettich zu ben anerfannten Bollsheilmitteln, die gegen alle Steinleiden angewendet werden. Wir wollen an diejer Stelle fein medizinisches Rolleg halten, Ware auch zu schabe, wenn schon von Bollssest die Rede ist. Aber es muß doch bervorgehoben werben, daß es glücklich war, ein Fest zu propagteren, das sich auf die gesunden Brobuste des Schissert Bodens stührt und getragen wird bon der Arbeitssteude ber Rettichslanzer und der Genußsteude der Rettichsreunde gleichermaßen.

Der Mannheimer findet wiederum einen Bro. grammpuntt mehr am Wochenende vor. Er wird sich nicht lumpen laffen und bem Rettich und bem Schifferstadter die Ehre geben, die beiden gehilbrt.



Blick auf den Adolf-Hitler-Pintz in Schifferstadt

Aufm.: Liebisch (2)

Kommt zum Rettichfest Am Sonntag und Montag. den 6. und 7. Juni 1937 nach Schifferstadt Festzug am Sonntagnachmittag, um 2 Uhr Militärkapelle des 104. Inf.-Reg. Speyer

Landw. Hauptgenossenschaft E. G. M. B. H. Ludwigshafen a. Rh.

Abtig. Geműsezentrale Schifferstadt - Bezirksabgabestelle für Obst u. Geműse

Spezialität: Rettiche, Spargel, Erdbeeren

sowie sämtliche der Jahreszeit entsprechende Obst- und Gemüsearten

Es ist von jeher deutscher Brauch

schaffende Hånde sparen auch

In Schifferstadt bei der

Semeinde= Sparkasse Schifferstadt

ecein

....

Jugend des Weltkriegs / Zum 50. Geburtstag von Walter Flex am 6. Juni

Man bat Balter Gier ben "Theobor Korner bes Beittriegs" genannt. Und wenn auch Roricon mit zweiundzwangig, Gler "erft" breitig Jabren fürs Baterland fiet, ber Bergleich zeigt, daß mon in beiben ben Jüngling.
ben bellen, todesmutigen Jünglings Jocalismus des Krieges fühlt. Ihr Wert und mehr noch ibre Geltalt ist zum Sinnbild einer Jugend geworden, die aus dem Reich der Phaniapend geworden, die aus dem Neich der Paniafie und Joce unmitteibar auf das Zchlachtseid flürmte, Begeisterung im Herzen, ein Lied auf den Lippen, noch im Tode verfäget. Hermann Lons lebt im Gedächnis seines Bolles als Mann, der durch ein volles Leden, durch den ganzen Zwielpalt von Ideal und Birklichfett. durch Bitternis und Entstuschung dindurchge-gangen und im Schlachtentod das Schlisfel iberwunden dat. Fler verförpert die Jugend der Mobilmachungswochen, die Jugend bor ber Mobilmadungswochen, Die Jugend von Langemard, Die - noch Diesleits ber harten, erdgebundenen Manneswirflichfeit - an Die Allmacht bes bergens glaubie, die Gneifenaus Buverficht begte; "Auf Boefte ift Die Sicherbeit ber Throne gegrundet".

In Gifenach, am Jufe ber Wartburg ge-boren, wurden Ratur und Geschichte bes Bater-landes icon bem Rinde jum Erlebnis. Und eine mabrhaft vaterlanbiiche Familie bar biefe Anregungen jur Bebens- und Weltanichauung bes Anaben und Innglings vertieft. Der Ba-ier, Oberlebrer am Gomnaftum, ein glubenber Berebrer Bismards, ichrieb patriotifche Beitfpicte und Gebichte: "Deimat und Baterland". Drei Gobne, Balter, Martin und Otto, haben für Deimar und Baterland im Beltfrieg ibr Beben geopfert.

Deben geopiert.
Olbern 1906 ging Walter Fler nach Erlangen jur Universität, um Germanistit umd Geschichte zu Ambieren. Schon batten die Anregungen Schiners und Debbels ibm ein Demetrins-Drama gebracht, bas 1908 in Eilenach jur Aufführung fam. ibnd icon war bem Achtzebnjabrigen als Sinn und Aufruf seines erften Wersels beutlich: "Dah das Leben bes Individuums nur dann einen Indalf bat, wenn es ein Rad im Getriebe bes Ganzen ift, bas foll mein De-merrins predigen!"
"Reine Dauer bat bas Ich." fcreibt ber lunge

Meine Lauer bat das 3ch, fareibt der finde Eindent an leinen liebsten Schulfreund, "Tauer ift Familie — Baterland... Ich hab den alten Mannetberg gefunden, dem alles Menichenftre-ben zustliegt: Die Gruppe, das Baterland. Das Talein das einen Zwed für mich. Er ist nicht neu. Aber hochdalten will ist das aufgefundene Jool, das alle danach schauen."

Er tritt in die Buridenschaft ber Bubenreuther, um in ihr ben vaterländischen Ueberlieferungen nabe ju sein, Und neben ber vaterlänbilden Geschichte und Literatur ift es die Ratur, die sein berg bewegt. Es find Gestübte und
Joeen ber Bandervogel Bewegung, die damals Deutschlands Jugend, jumal die Grofifadt-lugend erneuern: "Daß die Romantif dei und nicht auszurotten ift, bas merkt man, wenn man mit ein paar suddentschen Bundesorindern namts von Bubenreuth burch Canb und Riefernwald, an ben Borfweibern vorbei, bfigel-auf, bfigelab nach Griangen gurfidpifgert. Der Mond scheint dazu, da muß die blaue Blume blüben. Der eine nimmt bald leis die Laure bom Ruden und fährt lacht über die Zaiten; ein anderer saut leise mit Singen ein ein altes Spielmannslied oder ein Eichendorff

altes Speelmannolied oder ein Erdenborf und nicht lange dauerie, da geben alle langfamer und jallen mit ein."
Die Gelahr dieser Wambervogel-Romantit
war, daß fie sich in Stimmung und Schwärmerei verlor. Walter Flex begreift sie baw, dart
und bitter fieht er auf die parteipolitische Zerrissenbeit seines Boltes: "Ein Bolt, das die
Staatsantorität nicht wie ein beiliges Dama für ben Staatogebanten noch nicht reif ... Bir brauchen einen gaben, opferberetten, bartbergigen, nationalen Ibealismus. Den baben ben Deutiden immer nur bie Feinde bei-

To war Gler reif und bereit, als nach Abiding feiner Eindien und nach Sauslebrerfabren bet ber Familie Bismards (welche Gnabe
bes Schichals) in Bargin und Friedricherub jablinge ber Weltfrieg ausbrach.

Der Rrieg ideint unbermeiblich," ichreibt er ben Ellern am 30. Juli 1914, "feber von uns wird feine Billicht run". "Seute war ergreifender Gottespienft, ber die Bilber von 1813 unwiffürlich ledendig machte" (1. August). "Die Zahl der Kriegsfreiwilligen in eine ungedeute. unfer Bolt ift feiner Edidialoftunbe murbig"

Er tritt bei bem Infanterie-Regiment 50 in Ramitid, ber Geburteftabt feiner Blutter, ein. Mit Erfanmannschaften bes Regiments fommt er nach Grantreich, in die Argonnen. Auf Die Rachricht bom Tobe bes Bruders Dito, der icon am 6. Sebtember 1914 fant, ichreibr er ben Eifern: "Der Blid auf die große, gerechte Sache eines im Mart gelunden und im Geilt ehrlichen Boles mut, uns farfen. Wir durien

für nichts Eigenes mit Ins farten. Wir durfen für nichts Eigenes mehr Dauer berlangen, islange die Dauer des Bolfes bedrobt ift."
3ebt entsteben seine Ariegslieder, die bald ben den Zammlungen "Das Bolf in Eisen", "Zonne und Schlid", Im Felbe zwilden Nacht und Tag" aufgenommen merden.

In der Geschichte gesucht - im Felde erlebt

Bisber batte Gier Die Geftalten und Schid-tale feiner Dichtung in ber Geschichte, jumal ber beutiden Geichichte, gelucht. Der Primaner, Student und Sausiebrer batte fich bermeffen, Raifern und Königen Leben einzubanchen. Bober er biefes Leben nabmt Richt aus Belterfabrung und Birtlichteit - aus bem literaeriateung und Biffiideit - aus dem tieten riiden Erbaut und bem glaubigen 3bealismus ieines jungen Derzens. Die Sprache und Ge-ftalten seiner Dramen "Demetrius", "Lotbar", "Alaus von Bismard" waren in Edillers und hebbels Banntreis geblieben. Aur die Probleme, die immer neuen Aus-einandersehungen swischen dem einzelnen und

bem Bolt und Staat maren feinem baterlanbiichen Urerlebnis entsprungen, Gein Rlaus von Bismard macht am Beien und Edidial feines bilfebeilchenben Landesberrn Ludwig von Bit-

telsbach über die ftanbilden Intereffen und Infcauungen bet egoistischen Gilbefunfer Sten-bals zur todgeweibten Liebe und Sorge und Bolt und Baterland: "Riefengroß und gewal-tig wuchs eiwas Neues vor ibm auf, die Idee des Boltes, dessen Necht über allen Nechten ist." Bas Fier so in der Geichichte leines Boltes gelucht und gelebt datte, das ersebte er seht im



Betbe ale blutvolle Gegenwart, Taglich erfubr er an fich und ben Rameraden "bas munberbare Befühl, Glied biefer elfernen Brudericatt gu fein, Die unfer Bolt ichubt". Durch bie iu-bentiiden und burgerlichen Stanbedichranfen brang er jum Arbeiter, Bauern und Sandwerter: "Dieine Blebe jum einfachen Mann ift burch ben Krieg fo ftart geworben, baß fie meinem Beben für immer Richtung geben wird". Und begilicht und berfibrt empfand er, bas alles einen Rompanieffolg auf "unfern Dichter" bat," bag man ibm bantbar Rochgeichter und Stiefel butt ober bom Sped und Schinfen ab-

Best find feine Berje nicht mebr im Papter

vergraben, jebt nebmen die Kameraden fle als idr eigenes Wort von seinen Lippen.
Zein lbrisches Gefühl wird ihm zur menschlichen und dicterischen Gestalt, als der Offisiersfurs, das Bartbelager in Ernft Wurche ihm einen Freund und Kriegsfameraden ichentt, darin ihm das Tieste und Schänfte seines eigenen Dichtens und Wollens verförvert schent. Mit ihm erlebt er die neuen Rüge und Kämpfe in Ruhland. Und als der Leutnant Burche im Rungen 1915 auf Bartouise vor dem Keinde in Augland. Und als der Leutinatit Leutide im August 1915 auf Patrouisse vor dem Feinde iallt, als er ihn selber unter zwei icone Linden geberket, da wacht ibm die Gestalt des Freindes, "die zur Idee erhobene Personlicheit", zum motbischen Bild der deutichen Welderteit. In Wind Borbild für die fünstigen Geschlechter. Er wird "Der Wanderer zwischen beiden Welken". Eron und Demut, Die Anmut bes 3fing.

lings, lagen wie ein Glang fiber ber Saltung bes ftraffen Rorpers, bem ichlanten Rraftmuchs ber Glicber, bem folgen Raden und ber eigenwilligen Schönbeit bon Mund und Rinn. Gein Geben war feberube, in fich berubenbe und lat-fig bewegte Rraft." Die Schönbeit bes Rorpers wächft aus ber Schönbeit ber Geele, Die in bei-um die Seele feines Golles, "bon der is viele reden, obne fie zu kennen". Hunger und Durft, Schmut und Ungezieser, Gefabr und Wunden teilte er freudig mit den Kameraden, Erkanne bald ieden Mann feines Zuges nach Beruf und Famille, Sorgen und hoffnungen. Den Stiffen verftand er die Junge zu lösen. "Das derz seiner Leute muß man haben, dann hat man bon selbst Disziplin."

Letztes Leben und - Soldatentod

In ben Wielen und Walbern Auftlands et-lebt er trunten die Ratur. Ein perlentropfen-ber Schwimmer seigt er ichlant und icon aus ben sonnengtiverwoen Fisifen. In mondbellen Rächten trägt er ben Kameraben Berfe aus Goethe, der Bibel, dem Baratdustra vor, wad-rend die Rachtigast dazwischen sudelt, Und er jällt, nachdem sich seine lebte Sednjucht erführ bat, "einen echten und rechten Sturmangriff zu

In voller Offigiersausruftung, mit helm und Geitengewebt, eine Sonnenblume in ber hand, legt ibn ber Freund ins grun ausgefleibete

Gerübre und fraunent erfeben wir bie Hamacht diefer Innolingsfeelen, die die Welt, Die felbit diefen Krieg nach ihrem Bifde formen. "Rein bleiben und reif werden, bas in die ichwerfte Lebenstunft," lagt Gier einmal ben "mein bleiben und teit werden, bas in die ichwerste Lebenstung," lähr Bier einmal ben Freund lagen. Sie beibe und Tausende beutscher Innginge mit ihnen (vgl. bie "Kriegsbriefe gefallener Studenten") find rein geblicben mitten im Zomup und Grauen bes Weltstriegs und find reif geworben vor ibrem früben Tobe zwischen Bluz und Leichen und Bollerschiftlat.

3wei Jabre fiberlebte fler ben geliebten Freund, bis ibn auf ber Infel Deiel am 15, Ortober 1917 bie tobliche Rugel traf, mitten burche Manuftript bes "Bolf Gidenlobr", ber das Ariegserlednis seiner Generation in epischer Breite schilbern sollte. Er war treu und aufrecht die zum Tode. "Ich din deute innertich so friegsfreiwillig wie am erften Tage," schried er im Früdiadt 1917. Eine Berufung ins Ariegspressemt sednte er ab, sein Play war an der Front. "Der undeuglame, zu keiner Konzelion bereite Idealismus, in dem allein das Beil für Gegenwart und Aufunft unseres Volfes für Gegenwart und Zufunft unteres Boltes liegt," ichrieb zuerst ibm leiber ben Weg bor. Und wenn bas berg uns ichwer werben will,

bag ber für ibn, für ben Freund, für Taufenbe reichbegabter junger Bealiften ju fo frübem Tobe fübrie, dann troften und Ernft Burches

Borte aus seinem letten Gespräch:
"Wie es beut ober morgen mit uns endet,
so wissen wir boch mehr als hundertjädrige
und Weltweise. Riemand bat so viel hallen finten feben, fo viel Riebertrachtigfeit, Feigbeit, Schwachbeit, Gelöffucht, Gitelfeit, niemand is viel Burbe und ichweiglamen Seelenabel ge-feben wie wir. Wir baben vom Leben nicht mehr viel zu jordern; es bat fich uns mehr entschleiert als anderen, und darüber binaus itt feine menichtiche Forderung — warten wir rubig ab. was es bon uns zu fordern hat. Menn es alles fordert, jo bat es boch auch alles ges geben, und die Rechnung gedt auf.

Dichtertreffen bei Hans Grimm

Um 4. Juli ift wieber ein Dichterrreffen bei Sans Grimm auf beffen Rloftergut Lippolbeberg an ber Befer vorgefeben, ju bem auch einige englifde Dichter, bie an ber 200-Babrfeier ber Univerfitat Gottingen teilnehmen, erwartet werben. Der Zag wird mit einem Rongert in ber alten Rlofterfirche beginnen, in bejfen Rahmen bie Gottinger Atabemifche Orcheftervereinigung Jugen und Motetten von Bach jum Bortrag bringen wird. Die Borfefungen ber Dichter am Rachmittag fteben unter bem Leitwort "Bas ju verschiebenen Beiten auf Dorfplagen borgetragen wurde" und umfaffen Berte aus bem Mittelalter und ber Rengeit. Bisber haben fich folgende Dichter angemelbet: Alberdees, Binding, Bijchoff, Caroffa, Clau-bius, Fechter, Grabenhorft, Medow, Schröder und Billich.

Der Wettlauf mit dem Tod: Zu spät!

Von Dr. Karl Weiken und Manfred Kraus

Mit bem helm "Tas große Eis" baben bie Ra-Rullurgemeinde und die Teutiche Forichungsge-meinische Joseph Groniandforicher Alfred Begener, der für feine wissenichaftliche Aufgabe fein Leben opferte, ein filmische Tentunt ge-ichaffen. Tiefer Kilm freit ich so neben das Buch uber die ichistabalte leute Grönland-Eppehition Wegeners. In diesem dei fi. A. Brochaus erichie-nemen Werf "Alfred Wegeners lehte Grönland-jahrts schieden Tr. Kari Beiten und Ranfred Crans die vermeistelten Wettungsverfinde nach bem Rraus bie ver gweifelten Rettungsverfiede nach bent verichollenen Alfred Wegener. Der Alfred-Wegener-Gilm wirb am 19. 3mm in ben Capitol-Lichtipielen

"Im 1. Mai gegen mittag gleiten unfere bei-ben Propellerschlitten, fofort Aurs nach Often nehmenb, über bas anfteigenbe Inlanbeis, Reibl am Steuer bes "Schneespah", ich auf "Gisbar", und je ein Grönlander als Beifabrer. Mithfam, oft bei langsamster Fahrt, muß jeder Budel erzwungen werden. An andern Stellen find die Schneeweben meterboch, und nur geschichte Gabrmanover verbinbern bas Giedenbleiben. Bei Rilometer 70 fest ber felten feblenbe Guboftwind ein und bringt ben lofe liegenben Schnee in riefelnbe Bewegung. Johann Billinmfen, mein fleiner Estimo, Ras-mus Billumfens Bruber, behalt tropbem bie Wegmarfierung bewundernswert im Wieber tommt eine Bone mit freug und quer laufenben Schneeweben, Die fich gerabe immer an ben fieilften Stellen bes Intanbeifes jinben, Diesmal hilft fein Bollgas; faft gleichzeitig fieben beibe Schlitten! Rur mit großen Debeln gelingt es, wieber in Gabrt ju tommen. Der Motor gibt bas lette ber; und erft wenn ber Schlitten in Bewegung ift, tann ber Gibrer flint ans Steuer fpringen und muß babei aufpaffen, nicht von dem unmittelbar hinter ibm faufenben Propeller getroffen gu werben. Huch ber helfenbe Gronlanber barf nicht einen Augenblid aus ben Mugen gelaffen merben; benn

Boriechtte, in Unglud bebeuten. nehmen wir ben Sang. Wind unb nehmen ju; bas Ginben ber Marfierungen macht immer größere Schwierigfeiten. Der Schnee jagt in einem balben Meter hobe genau nach hinten und taufcht eine rafenbe gabrt por. Mun beranbert fich auch ber himmel, und bald ift alles ringeum weiß in weiß. Ergendtoo feitlich fiebt man ben "Echnecipah", er fcbeint im Richts gu fchweben.

Erft am britten Tage gegen Abend ift an einen Start ju benten. Es wird flar, wohl unter 90 Grab. Kaum find wir 30 Kilometer weitergetommen, als fich bei untergebenber weitergefommen, als fich bei untergebenber Conne Bobennebei einftellt, und wir abermals Belt ichlagen muffen. 3mar jafft uns bas Barten ichmer, aber nur, wenn fein Tropfen Bengin umfonft berfahren wird, tann bie Reife gelingen. Am folgenden Tage, bem 5. Mai, fommen wir recht gut bormarts. Die von ben Sunbeichlitten gefiedte, nicht immer gerabe Route wirb in noch hangenben Rebelmanben einige Male verloren und wiebergefunden. 3mmer noch bringen bie im Rebel taum erfennbaren Schneeweben ben Schlitten in fpringenbe Bewegung, bei ber bas Fahrwert auf eine barte Probe geftellt wird. Bei Rilometer 200, mo wir wieber übernachten, muffen wir ju unferm Schred feftftellen, baf bie hinterachfen fart burchgebogen find und bei nachfter Gelegenheit ju brechen broben. Run gilt es, alle Laft nach born ju laben und möglichft feben Stoß ju bermeiben. Bon bem bier noch bom Borjahr lie-genden Betriebeftoff tanten wir, nehmen aber, um nicht burch ju großes Gewicht behindert ju werben, nur eine genan bemessen Benge mit. Di: Babn wird nun ebener, aber auch weischer. Die Kusen schneiben tief ein. Erft weiter im Innern verschaft uns der glibernbe Polarreif ein leichteres Gleiten. Schon will bie

Sonne im Rorden unter ben horizont finten, ale in ber Berne mehrere ffeine Buntte auftauchen: Die hundeschlittentolonne. In wentgen Minuten find mir bort und begruften bie Von Dr. Karl Weiken und Manfred Kraus
Rameraden Beiten und Holzopfel, sowie die Mischen Beit gene Beiten und Holzopfel, sowie die Mischen Beiten wirbe ein fünf Grönländer. Bir sind bei Kilometer 320, furs bem Frenchen Bertichungsgeschaften ber Bertichte, in Verpentitien, dlitten morgen nach "Giemitte" 400, fommen, muffen beute noch la Kliometer geschafft werben. Im tiefen Schnee tonnen bie Propellerschlitten nur mit Mübe in Bewegung gebracht werben. Es ist Mitternachtsbammerung. Die Kalte nimmt zu; Bergaser und Benginleitungen bereifen, und mit flottern-bem Motor lege ich bie lebte Strede bis Rilo-meter 335 gurud. 3ch troffe mich: morgen bei Connenschein wird es icon wieber geben. Spat tommen bie Schlitten mit tobmuben hunden an, und frub am Morgen brechen fie wieber auf; ein Bettlauf gwifden ihnen und une be-

Alle find guten Mutes und freuen fich auf bas Biederschen mit Begener und ben Rameraben, Die einsam in ber Mitte Gronlands in Schnee und Gis überwintert baben. fnappe gwei Stunben, und wir find bei ihnen und tonnen beilen, wo es am notigften ift. Brennftoff fur die Beimreife bleibt bier jurid. Schnell wird alles gepruft, die Achien haben gebalten. Alles in Ordnung, Plöplich aber pacte mich ein heftiger Schred: ber im Rumpf eingebaute Sauptiant ift unbicht; bas unerfebe iche Bengin tropft unaufbaltfam in ben Schnee! Un ben Tant ift taum berangutommen, und beim Ablaffen wurde ebenfalls viel Brennftoff perforen geben. Da bilft fein langes lleberlegen. Alfo jo ichnell wie moglich los: bei recht fotter Rabrt tomme ich vielleicht ans Jest im letten Augenblid bari unfer Unternehmen unter keinen Umftänben scheitern. Bir labren besbalb so ichnell, als es bie krummen Achsen erlauben. Die hundeschlitten werden balb fiberbolt, die Schneemanner ber Strede tauchen weit im Often auf und berichwinden febnell binter uns im Beften. Benn nur ber undichte Tant nicht mare!

Dann eilen die Gebanten voraus nach "Eis-mitte". Werden wir alle Rameraden borfin-ben? Und wie werden fie den schweren Winter überstanden haben? Kilometer 385 — noch babe ich Bengin — ba sichtet Johann als erfter die Schneedurg von "Gismitte". Es ift geschäfft! Spannung; ichneller fauft ber Propeller un-willfurlich muß ich ben Gasbebel bewegt baben. Johann meint, Geftalten ju feben. mein Bruber Rasmus bubei?", fragen Best muß fich alles entscheiben, 3ch fobe nur gwei Menichen; fie minten; mein Berg flopft gum Berfpringen! - Birflich nur gwei? Ich fabre eine Runde und ftelle ben Schlitten genau auf den festen Schnee ber eigenen Spur. Leerlauf und binaus; bann babe ich Sorge im Mrm. Bir fragen gleichzeitig nach Wegener, Die ftumme Unmort fagt und beiben alles.

3d gebe jum Schlitten jurud und weiß, daß bas Schlimmite gefcbeben ift. Wechanifch wird ber Motor abgestell, geolt und jugebedt. Jobann ift totenblat; er weiß nun auch, bag fein Bruber tot ift. 3ch tann ju wenig gronlandifch, um bem armen Rerl ein gutes Wort ju fagen, In ber Gieboble erfahren wir bon Georgi, bag Begener am 1. Rovember mit Rasmus bie Rudreife angetreten bat, wahrend Loewe megen erfrorener Beben bort bleiben mußte,"

In ber Racht bom 7. jum 8. Mai famen auch bie hundeschlittenreisenden auf ber Station "Gismitte" an. Mus bem bichten Rebel tauchten erft auf fürzelter Entfernug die Propeller-ichlitten und bas Zelt ihrer Befahung auf. 3m Lager war unbeimliche Stille, niemand gut seben. Ich fturzie auf das Zelt zu: "Bas ift los?" Reine Antwort. Dann tommt Loeme beraus, bartig, humpelnd: "Wegener und Rasmus find am 1. Rovember nach Beften gereift, alfo umgefommen."

Bis jum früben Morgen fagen wir in bet Girnhoble bon "Gismitte" gufammen. Unfere Gefprache, unfere Gebanten galten Begener, unb feinem treuen

Chrentag

Mann

bund ber Berlin ein alle in bie fchaft bon bentichen men. Ein beiben To finbet ein Ebrenmal appell we ein giabri ber bor b mebaille e murbe, tei

Reicholpor Der Gr funge Bei Deutiche fung ber Gintragun fcit tarte allei

Das bor paifchen 9 erbad ber werben, b führung b ju hoben Uebelftanb befeitigt. Mittan

70-Meterbei einem hinter ibn zweiten P .90 Meter

In imm

Schwarzw nen ift au meter jahl Mis Spo Babre bur

auf, aus Deutschi Trumpf, 3 v. Guill Sauerw mit Frau ein BMB gen Gabre ris hervor Alfa Rome ber im Gp Granfreich lebenbe (St

Millin ip internation in Paris t Mutomobil Die Beranf Gad Zum Op

Oftragebeg gung: A (Tura Lei (SC Plan Epng. 2 Mute Dre banel (BC Kund (Dre 3m Gro

tet am 19 Erich Des mal 50 Ril Wafferfri fampfreife

brud, wo merrung u таниен бо Muf ibrer wannen 11 109:36.

Baben u ball-Sauta Gaggenau

Die Rafe ben aller

rer gwifcen bes Jüng. Der Daltung Rraftwuchs Rinn. tibe into late bes Rörpers Opier, bas iten." Liebe "Der junge wenig rüb-t "fein Gott Bebergt und en, biente er ber fo viele r und Durft, nd Bunben n. Er tannie Beruf und Den Zill. "Das bers i. "Das Berg un bat man

u fo fribem nft Wurches und enbet, mbertjäbrige eit, Teignett, niemand fo is mehr entparten wir

ür Taufenbe

Grimm

to alles ac-

erireffen bei ut Lippolde. a bem auch an ber 200. teilnehmen, einem Rone men, in bef. tifche Orcheen von Bach Borlefungen unter bem Beiten au nd umfaffen ber Reugeit. angemelbet: roffa, Claus w, Schröder

nad "Cidben borfin-eren Binter - noch habe ift geichaffit! r mulers eller - unbewegt bafeben. ragen feine cheiben. 3ch mein herr en Schlitten genen Spur. h Sorge im ben alles.

d weiß, daß gebedt, 300 ronlandifc, rt ju fagen. Georgi, bağ Loewe wefamen auch

er Station Rebel tauchgropelleriemand 34 1: "Bas ift 11mt Loewe r und Rade eften gereift,

wir in bet en. Unfere n Wegener, inem treuen

Mannheim

Die Sebensretter in Berlin Chrentag für die Inhaber ber Rettungemebaille

Berlin, 5, Juni,

Am 5. und 6. Juni veranstaltet der "Reichsbund der Inhaber der Reitungsmedaille" in Berlin ein großes Erinnerungstressen, zu dem alle in diesem Bund, der unter der Schirmherrischaft von Ministerpräsident Göring sieht, zusammengeschlossenen Retter aus samtlichen deutschen Gauen in die Reichsbauptstadt tommen, Ein umsangreiches Programm ist für diese beiden Tage ausgestellt worden. Am Sonntag sindet ein großer Kusmarich im Lussgarten inbet ein großer Aufmarich im Luftgarten flatt, an ben fich eine Krangniederlegung am Ehrenmal auschließen wird. An diesem Reichsappell werden auch die jungte Lebensretterin, ein Djahriges Madchen aus Kiel, bas zwei Kinber vor dem Ertrinken rettete, und der altefte Lebensretter, der Stjährige Batentingenieur Fabian aus Chemnib, dem die "Rettungsmedaille am Bande" im Jahre 1871 verlieben wurde, teilnehmen.

Reichofportabgeichen und Grundichein ber DLRG

Der Grundichein ber Deutschen Lebens-Ret-Der Grundichein der Deutschen Lebens-kertungs-Gesellschaft gilt bei der Prüfung für bas Deutsche Reichssportabzeichen als erfüllte Brüfung der Eruppe I nur dann, wenn für die Eintragung in das Brüfungsbuch der Erundichein selbst vorgelegt wird. Die Prüfungstarte allein genügt nicht.

Europa-Bafferballturnier

Das vom 14. bis D. August in Budapest stattfindende Basserball-Turnier der starksten europäischen Mannschaften muß nun doch im Kaiserbad der ungarischen Sauptstadt ausgetragen
werden, da das neue Freibad nicht rechtzeitig
fertiggestellt werden kann. Befanntlich, hatte
Deutschland zuerst Einspruch gegen die Durchführung des Turniers im Kaiserbad wegen der
ju boben Bassertemperatur erhoben. Dieser ju boben Baffertemperatur erhoben. Diefer Uebelftanb wird nun auf Bunich ber Deutschen

Diffanen warf ben Gpeer 72,05 Meter

In immer beffere Form tommt ber befannte In inimer beifere form tommt ver beiannte finnische Speerwerfer Riffanen. Rachdem er sich in den letten Tagen mehr und mehr der 70-Meter-Grenze naberte, warf er das Gerät bei einem Sportsest in Helsinft jest 72,05 Mir.: binter ihm belegte Sippala mit 67,69 Mtr. den gweiten Plat, Kotlas erreichte im Hochsprung

Bergrennen in Pforzheim

Mm 27. Juni führt bie RERR-Motorbrigabe Subweft bas "5. Bergrennen an ber Pforte bes Echwarzwalbes" in Pforzheim burch. Das Rennen ift ausgeschrieben fur Rraftraber mit unb ohne Beitenwegen, fowie Sport- und Renn-wagen. Die Strede überwindet auf 3,4 Rilo-meter jahlreiche haarnabel- und S-Aurven.

60 Wagen farten in Se Mans

Mls Sportwagenrennen führt ber Frangofifche Automobil-Alub bie "24 Stunden bon Le Mans" am 19. und 20. Juni auch in biefem Jahre burch. Die Melbelifte weift 60 Fahrzeuge Jahre durch. Die Meldelisse weist 60 Fabrzeuge auf, aus Frankreich wurden 31 genannt, aus England 23, aus Deutschland 4 und aus Jialien 2. Deutschlands Farben vertreten drei Abler-Trumpf, zwei Stromlinien-Limoussinen mit P. Guilleaum ele obrumber Dernigen mit Prau Iten, und ein offener Sportwagen mit Frau Iter (Frankreich) huschte sowie ein BMB mit Ernst Den ne. Unter den übrigen Fahrern rage der Rame Tazio Ruvolatis dervor, der zusammen mit E din ett i auf Alfa Romeo zum erstenmal seit langer Zeit wieder im Sportwagen startet. Der holländer hert Berger nimmt auf Asson Martin tell, George Ension (England) seuert einen MS, Trevour (Frankreich) einen Rited und der in England lebende Erieche Embriricos einen Talbot.

Reine Sternfahrt nad Baris

Milly fparlich liefen bie Melbungen für bie internationale Sternfahrt gur Beltausfiellung in Paris vom 2.-30, Juni ein, fo bag fich ber Automobil-Rlub von Franfreich gezwungen fab, bie Beranftaltung abjufagen.

Cachien mit Richard Sofmann

Bum Opfertagefpiel gegen bie beutsche Ratio-nalmannichaft am 13. Buni im Dresbener Oftragebege tritt ber Gau Gachfen mit folgenber Mannichaft an:

Der Mannichaft an: Tor: Areh (Dresdner SC); Berteidi-gung: Areisch (Dresdner SC), Brembach (Tura Leipzig); Läuferreide: Seldmann (SC Planis), Riedel (Tura Leipzig), Rose (SpBg. Leipzig); Angriff: Iban (Guts Muts Dresden), Helmchen (Polizet Chemnis), Angriff (McCorte), Gelmchen (Preddner 2C) Sanel (BC Sariba), Sofmann (Dreebner 2C), Rund (Dreebner EC).

3m Großen Breis von Berlin für Dauerfab-rer am 19. Juni auf ber Olbmpiababn find Erich Diebe und Walter Lobmann fiber gweimal 50 Ritometer Die großen Gegenipieler. Gerner ftarten noch Stach, Schon, Rremer und ber in Deutschland lebende Frangoje Lemoine.

Bafferfreunde bannover beichloffen ibre Bettfampfreife burd die Ticedoflowafei, Ungarn, Delterreich, Jugoflawien und Italien in Innebrud, wo bie Sannoveraner in ber Gefant-wertung mit 26:18 Buntten flegten. Gie ge-wannen bas Bafferipiel überlegen 18:2 (11:0). Auf ibrer Reife trugen fie 12 Spiele aus, ge-mannen 11 und erzielten ein Torberbaltnis von

Baben und Bürttemberg haben einen Sandball-Gautampf vereinbart, ber am 20. Juni in Gaggenan ausgetragen werben foll.

Die Rasentraftsport-Meisterschaften 1937 wer-ben aller Wahrscheinlichteit nach am 31. Juli und 1. August in Ofweil abgewichti.

Schwerer Unfall des Auto-Union-Sahrers Delius

- Bum Blud verlief bas Diggefchid ohne ernfte Folgen

Mm Freitag feste bie Muto-Union ihre Berfuchefahrten auf bem Rurburgring für bas Gifelrennen fort. Gur Bernd Rofemener, ber furs nad Mittag mit feinem Fluggeng nach Berlin gurudgeflogen war, traf Ernft von Delius - von Leipzig fommenb - ein, fo baft bas 3ichopauer Wert wieber brei Wagen auf ber Bahn hatte, Die von R haffe, Ernft von Deline und D. B. Muffer gesteuert wurden.

Nachbem von Delius einige ichnelle Runben gejahren hatte, ereignete fich am Rilometer 18 ein ichwerer Unfall. In hohem Tempo flog von Delius ein Bogel gegen Die Brille, ber ftarte Schlag wirfte wie bon einem Stein, so bag bon Delius im Augenblid etwas benommen war. Er fteuerte ben Bagen nach rechts, wo ein saft 20 Meter tiefer Abgrund gabnte, fonnte ibn aber bann noch nach linte gieben und fubr auf eine Boldbung auf, die einige Deter weit aufgeriffen murbe, Der Bagen überichlug fich und bon Delius murbe in ben Graben geschleu-

Bludlicherweise berlief ber Unfall ohne ernfte Folgen. Bon Delius jog fich einen, allerdinge erheblichen, Bluterguß im Oberichen-

tel gu, fonnte aber frogdem fpater ben Ring wieder verlaffen. Er begab fich fofort nach Berlin in argtliche Behandlung. Der Bagen batte nur Beschabigungen an ber Karofferte

Sind inhe wieder Reford

3weiter Trainingstag in Rio

Die brafilianifchen Zeitungen batten über ben neuen Aundenreford bon Sans Stud am erften Traningstage jum Großen Breis von ersten Traningstage jum Großen Preis von Rio be Janeiro in großer Aufmachung berichtet und dabei die Vermutung ansgelprochen, daß der neue Reford lange bestehen wurde. Diese Annahme erwies sich jedoch als salich. Schon 24 Stunden später überbot hans Stud am zweiten Trainingstage seine Bortagsleistung. Er benötigte diesmal für die 11,16 Kilometer lange, sehr kurvenreiche und bergige Strede 7:29,0 Minuten und erreichte dabei ein Stundenmittel von 89,47 Kilometer. Ihm am nächsten kam der Seuderia-Herrari-Fahrer Brivio auf Alfa Komeo mit 7:37 Minuten. Brivio erzielte damit einen Durchschnitt von 87,8 bio ergielte bamit einen Durchichnitt bon 87,8



Die hoffnungsvollen Junioren des Mannheimer Rudervereins "Amicitla" Auf der Heidelberger Regatta gewannen die Amseiten den I. Junior-Achter und Junior-Vierer. Unser Bild zeigt den Achter in der Besetzung: Geißunger, Büttcher, Albus, Stech, Größle, Willibald, Barniske, Bosch, St.: Krieger

78 Deutsche bei der Gechstagesahrt in England

Benne, Stelger, Rraus (BDB) wieder Trophaenmannichaft

Als Gewinner ber Internationalen Tropbae hat England das Recht, die 19. Internationale Sechstagesabrt der FICM auf eigenem Gebiet zu veranstalten. Sie wird von der Auto Evele Union vom 12. die vird von der Auto Evele Union vom 12. die die die das hergen von Bales mit Laurinood Bales als Hauptquartier durchgesührt. Wie ichon Korpsjührer hühnlein bei der Preisberreitung 1936 in Garmisch/Pattensirchen, als er die Engländer Brittain, Rowled und Baveott zu ihrem Tiege beglückwünschte, versprach, schieft Deutschland in diesem Jadre ein auherst startes Ausgebot über den Kanal.

Bur 78 Sahrer gab bie ONS Melbungen ab, babon fiarten 63 auf Solomafchinen, 15 auf Ge-fpannen. Im Wettbewerb um die Internationale Trophae fampit die gleiche Manuschaft wie in ben voraufgegangenen Jahren: Ernft henne Jojej Stelger mit ber 500-cem BMB-Solo und Rraus mit Beifabrer Miller auf bem 600cem-25 30 28-(Sepann, Mattonal-Mann ichaften jebes Lanbes tonnen fich um bie Internationale Silbervafe, die England ebenfalls verteidigt, bewerben. Kür Teutschland ift die REKA. Mann schaft Schaeffer, Teltsam und Meher (alle Zündapp) und die Mannichaft der Bersuch ab die ilung Wünsdorf, Maier, Forstmann, Lindart (alle BMB), eingesett, die fich bei ber letten Beranftaltung befonbere ber-

Fabritmannschaften ift bie Große Goldmedaille ber F3CM vorbebalten. Die deutsichen Werfe treten mit sieden Mannichaften an, Auto Union/DAB mit brei, NEU-D-Rad mit zwei und BMB und Jündapp mit je einer. Fabler, Rochler und Scherzer, die 1936 die Goldmedaille der F3CM errangen, ftarten wieder

für DRB biesmal aber auf zwei Mannichaften verteilt. BRB vertraut bie Bertretung henns Stelger und Kraus-Müller an. 3. v. Arobn gebort ber Zundappmannschaft an, Ances, Ilgenstein und Cettinger fabren die AU.
Die Auto Epcie Union bat wieder einen Breis für Klubmannschaften ausgesteinen

schrieben. An diesem Wettbewerb nehmen eif veutsche Mannschaften teil, vier vom RORA, zwei von der Reichssührung So und der Ber-suchsabteilung Bünsdorf, sowie je eine der Ber-juchsabteilungen Pioen und Audolfwabt und des DDMC. Alle Mannichaftemitglicber ftargen auch als Gingelfahrer.

Bier 100-cem-DRB und brei 175-cem-DRB weist die Melbeliste der beiden fleinen Bertungsgruppen auf. Die deutsche Bereifigung in der 250-cem Bertungsgruppe beläuft sich auf 15 Maschinen, überwiegend auf Auto Union/DRB. hier kartet auch die einzige deutsche Arau, Ilse Thouret, serner die Kürnberger T. Aleischwann, Thouret, jerner die Rürnberger T. Fleischmann, Lutbardt und Kallier. An 250-ccm-Maschinen find drei WEll mit Pfeisser, Algenstein und Anees zur Sielle. Nabezu die Hälfte aller Deutsichen — 38 — nehmen den Kampf mit halb-litermaschinen auf, u. a. iast alle Solosabrer der Mannschaften. hier berricht BMB mit 26 Maschinen vor. Neun deutsche Meldungen liegen für die 600-ccm-Seitenwagen-Bertungsgruppe vor auf NSII, Bictoria, Jündapp und HMB. Sechs BMB-Kabrer starten in der 1000-ccm-Seitenwagen-Rertungsgruppe von Chemelket mur-Seitenwagen-Bertungegruppe. Gemelbet mur-ben erprobte beutiche Gelanbe- und Zubertaffigleitsfahrer, bon benen bie meiften auf nicht geringe Erfahrungen aus früheren Gechstagefahrten gurudbliden tonnen. Gie alle erbalten ben letten Gebliff in zwei Rurfen ber RORA. Motorfporifchule Doberig.

Die deutschen Alpensegler erzählen

Eriumphzug ber Piloten burch Benedig

Brien am Chiemfee, 4: Buni. (Gigener Bericht ber RB-Breffe)

Die beutiden Gegelflieger, Die bor menigen Zagen im motorlojen aufjebenerregenden Alua bie Alpen überquerten, find jest wieder an ibren Ausgangspunft Brien am Chiemfee gurudgefebrt. Zeit bem 15. Mat ichulten fie bier auf bem borzüglich gehaltenen Flugplas mit ibren Segelflugzengen, Die Eigentum ber fing-technischen Fochgruppen München, Darmftabt und Stuttgart find. Bon ibren "feche Mafchinen" nahmen bier an bem Internationalen Cegelflugireffen in Salzburg teil, bon wo and fie jum Aipenflug ftarteten. Die tfeine Gruppe von etwa 15 bis 20 Doch-

follfern in Brien baut fich bier auf bem ibealen Gelande im großen bolgernen Schuppen ibre Gluggenge größtenteils felbit. Auch die beim Alpenflug flegreichen Topen fiammen jum Teil aus ibrer Berffiatt. Um io größer find bier Bu-bel und Greube über ben Erfolg ber Ramera-

Lebbaft ergabien bie giudlichen Alpenüberauerer bon ibrem Flug. Felix Kracht, bon ber flugtechnischen Gruppe Machen ift ber weiteste Aussch bis Ubine gegludt. Während Kracht bie Ueberauerung im Einster unternahm, seuerie ber if igere Rarich ein sweifitiges Cegelflugjeng Bein Begleiter batte babei bie Aufgabe, mabrent bes Fluges an band ber Rarie bie Ronicolle und Beobachtung burchguffibren, Um Countagmittag war ber Aufliteg jum großen Queralbenflug erfolgt — noch eine fünfitundtgem Flug landete Kracht. Er batte Durchichnittsgeldwindigkeiten bis zu 85 und 90 Kilometer erzielt. Dabet ichraubte er fich bis ju 4000 Meter berauf.

Die außerordentlichen Anforderungen, die ein solcher Queralpenflug an das Beobachtungsvermögen und die flugtechnischen Kenninise des
einzelnen Segeistiegers stellt, geben beispielsweise daraus bervor, daß die Lustitinte Salzburg-Lago Santo Crose 195 Kilometer beträgt,
während das Segeisugzeng tatsächlich salt 300
Kilometer zurücklegen mußte. Der Klieger dat
jede Binditrönnung ausgunungen. Es sommt
alles ans geschieders Sichanpassen an die Lustkrönnungen an, die naturgenich über dem ier-Die außerorbentlichen Anforderungen, Die ein tromungen an, die naturgemäß über bem gerflüfeien Sochgebirge besonbers fiart wechseln. Im Gleitifung ging es über Gleifcher und Fel-fenschründe, über einfame Gebirgeborfer und ichweigende Hochwälder binweg.

Die Bauern in Oberitalien mogen wohl bie Große ber Leiftung unferer jungen beutiden Gegeliflieger empfunden baben, als fie ihnen von unten berauf ipontan und berglich gujubelten. Babrend der Alug felbft völlig reibungstos verlief, waren die Segefflieger bei ber Landung teilweife vom Bech verfolgt, ba man von oben im Bett eines ausgetrodneten Aluffes bas ge-fährliche Geröll nicht erkennen fonnte. Die Maichinen wurben babet, foweit fie im Bachfauf auffehten, am Banch etwas beschäbigt. Gie befinden fich jur Beit auf dem Rudtrausport nach Prien, mo fie von ben Biloten wieder fachmannisch ausgebeffert werden, um für den Ribon-Bettbewerd in eine vier Wochen wieder ftari-

Rach einem inoffiziellen, darum aber um fo berzlicherem Triumphzug burch Benedig, voron unfer jungfter Alugfapitan Hanna Reitsch, wurden die mutigen Alpenüberquerer vom Brafibenten bes Ociterreichischen Aerollubs, Kingly, im Motorfluggeng wieder nach Galgburg gebracht. Als befondere Chrung murbe ihnen bas öfterreichifche Segelfliegerabzeichen überreicht.

Unfere Mannichaften fpielen:

In ber III. Sauptrunde um ben Tichammer-Botal trifft ber Big Rectarau am Camstagnach-mittag auf "Eintracht" Frantfurt und fpielt in folgenber Aufftellung:

Dieringer Qui Stricht G. Benner Wenzelburger Edmitt Beitengruber Rinmm heffenner Striehl &. Grobte Am Sonntagnachmittag empfängt ber Bift feinen Botalgegner aus Caarbruden, Die Bift-Mannichaft tritt ber Sportgemeinbe Burbach in

diefer Formation gegenüber: Edmeiber Conrob Rolling Denninger Ramengin Geth Spindler Wagner Lungenbein Dub Striebinger In ber Berichlugrunde um bie Deutsche Sand-

ballmeiftericaft muß unfer Meifter GB Dannbeim-Balbhof in Buppertal gegen Tura im Borfpiel antreten. Folgenbe Elf wird biefes wichtige Treffen beftreiten: Tritimatier. Ruifdmann Rritter henninger Bimmermann Beifed Spengfer Bergug Lang

Die Bugballer bes EB Mannheim-Balbhof fahren am Sonntag nach Frantfurt, um mit ber "Eintracht" ein Freundichaftespiel auszutragen. Die blau-ichwarzen Farben werben vertreten

Grob Mobel Siegl Leupold heermann Bennig Weibinger Bielmaier Seifling Concider Gunberoth Erlab: Teobald und herbold.

Aufftiegefpiele gur Gauliga

Die auf ben 13. Juni angesesten Aufftiege-ipiele fallen aus Anlag bes Opfertages fur ben beutschen Sport aus und werben am 20. Juni ausgetragen,

Der Gingfo - Japans Olympiabaum

Rach beutschem Borbild wird auch Japan ben olumpischen Giegern 1940 Baumchen als besondere Erinnerung an Tofio überreichen. Die Bahl fiel auf den Ginglobaum, ber in Japan und China bebeimatet ift, ben man aber auch in unferem Klima antrifft. Es handelt fich um einen sogenannten Sacherblattbaum, ber eine hobe bis ju 40 Meter erreicht und in China übrigens als heiliger Dichungelbaum ben Schut ber Beborben genieht.

Runftflugmeifterichaft 1937 in Dortmund

(Gigener Bericht ber RE-Breffe)

Die beutiche Runftslugmeisterschaft, bie im vergangenen Jahr innerhalb ber Olompiabe ausgetragen wurde, findet in biefem Jahr im Rabmen bes Rhein-Rubr-Fluges am 15, August in Dortmund ftatt.

HB-Vereinskalender

Sportverein Mannheim Stadt, Aufball, Conn-Santidatien : 1. Mannichelt — Sandbofen, 10 30 Uort:

2. Mannichaft — Sandbofen, 9 Uor. War anderen Mannichaft — Sandbofen, 9 Uor. War anderen Mannichaften find spielfret. — I rain im ge Montaat Planetariumsplad für Jugend von 18—21 Udr. Mitt-woch: im Stadton allgemeines Training von 17—21 Udr. — Sch w im men: Tonnerstag im Städtischen Gallendod von 21 20—23 Udr. Callendad von 21.30-23 libr.

Anbreae-Roris Bahn Mil, Mannheim, Am Sonntag finden im Globion ju Mannheim innerhald unferer Girma interne Sportweittampfe flott. Trefelben werben bon ber REG "Rraft burch Steube" burchgeführt.

29Bg, Mannheim-Sanbhojen, Conntag: E.45 Uhr: Anaden: 9.45 Uhr: gemische Ingend; 11 Uhr: A-Jugend; alle gegen Abrinau; im Mannbeimer Stadton: 9 Uhr: 3. Mannicast — Stadt 2. Mannichast; 10.30 Uhr: 2. Mannichast — Stadt 1. Mannichast; 10.30

Wirtschafts- und Sozialpolitik

Industrie- und Wirtschaftsmeldungen 124 Mill. R.W. Umfan ber Kraftfahrzeuginduftrie im April 1937

Die Gefamtmenge ber im April bon ben Rraftjahrzeugwerten fabrilnen abgefesten Rraft. fabrzeuge war laut "Birticaft und Statiftit" mit inegefamt 56 524 Ginbeiten um 13 Brogent bober ale im Bormonat. Der wertmäßige Donatsumfan wies mit 124,1 Mill. R.M. eine neue Sochftight auf. Comobl ber Inlandeabfan ale bor allem auch ber Austandeabiat erbrachten bieber unerreichte Wertumfabe. 3m Inland wurde das bisberige Hochitergebnis des Bor-monats mit 107,4 Mill. R.M. um 7 Prozent überschritten. Der Auslandsabsab überstieg mit 16,7 Mill. R.M. die Refordzahl des Bormonats um 35 Prozent, Der Anteil des Auslandsabsab wertes am Gefamtabfas ber Rraftfabrgenginbuftrie belief fich im Berichtemonat auf 13,5 Brogent gegen 11 Prozent im Mary 1937 und 7,9 Brogent im April bes Borjahres. Die Umfastatigfeit in Berfonenfraftwagen und Rraftrabern war im Bergleich jum Bormonat lebhafter ale bas Weichaft in Rustraftwagen.

Andreappen Fabrit AG, Barms. Diese mit 850 000 Reichsmat AR arbeitende Gelekschaft ichtlicht das Gelekschaft igneit 1938 mit einem Albeinin von 55 265 RM. det sich um 26 977 RM. Bortrag auf 83 241 RM, erhöbt. Die Gerivendung des Reinseiwinns gedt aus der Krichkanzeiger-Scröffentlichung nicht hervor. Der Nodertrag Kell sich auf 807 V81 RM, dazu treien noch 23 866 RM. as. Erträge. 15 367 RM. die kleichten noch 23 866 RM. as. Erträge. 15 367 RM. zinsüberichuk und 3240 RM. Wieterträge. Demagenüber erforderten Löbne und Gedälter 457 636 RM., seizlet Abgaden 33 137 RM., Bespiteuern 39 337 RM., alle übrigen Aufwendungen 206 636 RM. ubsgeheiten Aufwendungen 206 636 RM. vorgenommen. In der Editant werden ausgewielen (alles in Kill. RM.): Anderektwichen ausgewielen (alles in Kill. RM.): Ansachungen der O.19 Mill., Ingüngen O.39 Vill., instahlebermagen O.70 Rill., darunter Borträte O.16, Bertrapiere. O.10. Ansachungen O.18, Warenforderungen O.11. Forderungen an Konzengeleilschaften O.65, Kaffe. Beiliches und Bantaundaben O.14 Mill. Andererieits beläufen sich Beierben und Richteilungen auf O.21. Bertrieblicheiten O.10, darunter Warenichungen O.21. Bertrieblicheiten O.10, darunter Warenichungen O.21.

Sapierfabrit Jodenborf MG, Jodenborf (Thüringen).

— Dividen benerbob ung. — 25 Arozenderum Exportantellam Wefamtumfan. Diese zum Zelforf Waldof-Waldof-Komern geddrende Geschaftstabrider für das Geschäftslader 1936 über eine weitere Teicherum der Eriegung und des Entminges. Der Aufturmfand isq um eine 10 Projent döher als im Borlader und detrug 25 Projent des Gesamtumsgass. Der Indianen RW. erdoft, darunter beiragen Betriedserffäge underkadert 2,72, Jinsen 0,02 (—) und auberordentliche Eritäge 0,08 (0,06) Wislonen RW. Kach Berrechnung der Unfolten, von denen Löwe und Gerrechnung der Unfolten, von denen Löwe und Sechifter mit 0,97 (0,94) Rüstonen RW. in erwodnung für Unfolten, von denen Löwe um der Milageadscribungen den 0,02 (0,01) Rüstonen RW. mit den Reingendum den 135 489 (101 765) RW. ausgewiesen, der fich um den Geinumdertig auf 190 408 (154 919) RW. erdöht. Der auf ben 12. Junt nach Wannbeim einderulenen Huben Gesinmuntung wird vorgelichengen, dersuß Erfent und bertein und 65 538 (54 920), RW. auf neue Rechnung vorzeiten und 65 538 (54 920), RW. auf neue Rechnung vorzeiten SW. ausgewiesen, während Gerrägen. Die Kenningen RW. dersorder 1936 werden die Verdundlicheiten mit insgeschant 0,40 (0,32) Williamen RW. ausgewiesen, während Gerrägen. Die Kenningen With dersorderen Wille ausgewiesen, während Gerrägen. Die Kenningen wird der Gertägen Berningereiten Berningereiten der Williamschaft werfauf des Jelfteinwerfes Bangen Kügün degründet. Ueder die Entwicklung im neuen Geschäftsfahr wird mitgereilt, das der Ausgewie Aufgan degründet. Ueder die Entwicklung im neuen Geschäftsfahr wird mitgereilt, das der Ausgewie ausgebie der Williams ausgelit.

Die Konfermeninduftrie im Rat 1937. Die Fadrifation von Spargel fonterven ist, wie die Kacharuppe Odfe und Gemüseverwerrungsinduftrie mittellt, feit etwa wei Wochen im Gange. Die Anlieferungen waren dielang noch siein, erst in den lesten Tagen, nach Eintritt wärmeren Wetlets, sind sie größer gewerden. Tag Gerversaufsgeschäft lätzt sich in diesem Jadr allning an, weil die Fadrifen lowodi als der Große und Kieindandel mit idren Lägern sehr gut geräumt daden. Infolgebessen besteht eine furfe Rachfrage und es neigt auch die geämte Kundickalt dazu, in diesem Jahr ihren Bedarf früher und in größerem Umsange licherzustellen, Die Bestände an Teilsteßest ist an erfen dader ind unterschiedlich anight, lo diesten Berlausdickelt geräumt werden. Bienn auch der Adfah an erfen und ganzen aus dier die Kager die zum Etwald an Fahgurfen sich unterschiedlich anight, lo diesten im großen und ganzen aus dier die Kager die zum Etwald an Fahgurfen ind unterschiedlich anight, lo diesten im genen der die immer mit dem Einsa des war eines Verlausdie etwal nachgeschen, troßen fonnte bereits an vielen Etwal nachgeschen, troßen fonnte dertausdiet der der der der Rechnung der Ausgerden Der ausgeschild ein der Stellen der Kallen der

Dampeversammlungen der Anlang Gesenschaften — Wieder's Bergent Tiptdende. Tie od's der Anlang und Zunigarter Berein Berschoerungs AG, Bertin, genehmigte den Nobischus für 1835 mit wieder's Propent Tiptdende. Zur Einzahlung auf das nicht einzezahlte AR werden 2.2 (t. U. 2.3) Mill. KM, verwendet. Das gefamte AR ist damit mit 50 Prozent eingesahlte U. a. werden 0.75 Mill. AM, wie i. B. an die Poolsabitseinrichtungen überwiesen. Die Entspielung in den ersten ver Annaten des laufenden Jahres wird als recht erfreulich dezeichnet. Die brackt eine weitenliche Erdeitung dezeichnet. Sie derackt eine weitenliche Erdeitung dezeichnet. Sie derackt eine weitenliche Erdeitung dezeichnet. Die derackt eine weiternische kein der Kennstänten. Das Haustenlingen derheitung der Kennstänten. Das dauptfenlingen derheitungen mit einem weiteren erdeblichen Prämienswachs. Der Echabensbertauf war normal. Die anichtiebende der der Verlagung der Kennschaft und kontakten Prämienswachs. Der Echabensbertauf war normal. Die anichtiebende Heisen Weiternischer der Stuttgarter Ledensbertschen Auf. Einstagen und ziehnfall geschlich der Verlagungen der Seinen aus der Verlagung der Verlagung der Verlagung der Verlagung der Verlagung der Verlagung und das eingezahlte und außerweiten AR wieder 8 Bepopen ausgeschülter und außerweiten AR wieder 8 Bepopen ausgeschülter und außerweiten die Verlagung und der Kenigabling auf das nicht eingegablie AR verweibet. Zunach in das AR mit de Brogent eingegabli. Ken in den Ausstehreiten der Beigen eingegabli. Ken in den Ausstehreiten Ber Biog und der Reichskreiten Berlieber der Seinersbeit.

64º/o Bauerlaubnisse im April mehr als im März

Günstigere Ergebnisse beim Wohnungsbau, vornehmlich in den Groß- und Mittelstädten

Der Wohnungsbau in den Groß, und Mittelftädten weift laut "Birtschaft und Statistis" im April in allen drei von der Statistis deobachteten Bauftadien gün fit gere Ergebachteten Bauftadien gün fit gere Ergebachteten Bauftadien gün fit gere Ergebachteten Balla in der Bergleichszeit des Borjahres. Insolge des hoden "llederhangs" den unwollendeten Bohnungsbauten, die in dos neue Jahr übernommen wurden, hat besonders die Icat mit 13537 vollendeten Bohnungen mm 38,4 Grozent über derjenigen dem April 1936 (9782). Geringer war die Junadme dei den Bauerlaubnissen (14,4 Prozent) und dei den Bauerlaubnissen (5,5 Prozent). Die Enwicklung war durchtveg in den Großfädten günstiger als in den Mittelftädten, die Bauerlaubnisse find in den Mittelstädten sogar um 13,2 Prozent zurüdgegangen.

Bom Marz zum April 1937 hat sich ber Bohnungsbau in den Groß- und Mittelstädet in weiterdin start belebt. Die Zahl der Bauerlaud niffe liegt im April um 64.0 Prozent, die der Baudeginne um 38,5 Prozent und die der Bauvollendungen um 38,5 Prozent und die der Bauvollendungen um 38,5 Prozent und die der Bauvollendungen um 38,5 Prozent und die im Bormonat. Die Zahl der Bauerlaudnisse ist in den Großstädten um 76,2 Prozent, in den Wittelstädten dagegen nur um 5,6 Prozent gestiegen. Auch in der Junahme der Bauvollendungen sind die Mittelstädte hinter den Großstädten verdaltnismäßig zurückgeblieden. Dagegen sind die Mittelstädte in den Paubeginnen den Großstädten eiwas vorausgerisst. Bauanträge für Wohnungen wurden im April 1937 in den hierüber berichtenden 95 Groß- und Mittelstädten 10 359 gestellt, das

sind 16,6 Prozent mehr als im Bormonat und 4,9 Prozent mehr als im April 1936. In Reubauten wurden 11 971 Wohnungen = 52,6 Prozent mehr als im Borjahr (7846) sertiggestellt. Im Gegensatz zur Aast der Reubauwohnungen ist die Jahl der durch Umbaugeschaffenen Wohnungen im April weiterhin auf 1566 zurückzegangen, so daß sie nur noch 11,6 Prozent aller in den Groß- und Mittelstäden erstellten Wohnungen ausmacht grachiber 20 Prozent in der Bergleickzeit des Borjahres. Der Reinzugang an Umbauwohnungen sieste sielle sieh im April 1937 nur noch auf 1013 (1280 im April 1936), war also rund ein Fünstel geringer als im Borjahr.

Bon ben durch Neubau in Wohngedauden sertiggestellten Wohnungen entstanden 463 oder 3,9 Prozent unter Berwendung von Mitteln der Kleinsiedlung. Ihr Anteil an der Gesamtzahl der durch Keudau in Wohngedauden errichteten Wohnungen ist damit gegenüber dem Borjahr (3,8 Prozent) nadezu underändert geblieben. Rund drei Viertel des Neuzuganges an Kleinsiedlungen in den die Größtadte. Der Bau von Nichtwohngedauden in den Größtadte. Der Bau von Nichtwohngedauden in den Größtund Mittelstädten ist gegenüber dem Wohnungsbau mehr in den Bordergrund getreten. Zwar ist die Jahl der Bauvollendungen im Vergleich zum Borjahr deim Wohnungsbau größer als beim Richtwohnungsbau, doch dat die Jahl der Bauerlaudnisse und vor allem der Baubeginne beim Richtwohnungsbau erheblich stärker zugenommen.

Das freie Spiel der Kräfte am Agrarmarkt

Untersuchung des Internationalen Agrarinstituts über die Preisentwicklung

Das leste Jahr hat in der ganzen Belt ftarke Beränderungen in der preistlichen Struktur ber Agrarstoffmattie gedracht. Schon in den beiden Borjadren hatte sich ein — teilweise ziemlich zügelloser — Auftried bemerkdar gemacht, wenngleich auch die einzelnen Erzeugnisse beträchtliche Unterschiede im Tempo der Auswärtsentwicklung verzeichneten.

Im Persause des lesten Jahres zeigte es sich

Im Berlaufe des letten Jahres zeigte es sich nun, daß die Borrate in saft allen großen Weltbandelsgütern landwirtschaftlichen Ursprungs mehr und mehr zusammenschmolzen; die Erzeugung, gehemmt durch teilweise ungünftige Ernteergednisse, blieb erneut hinter der mehr und mehr seigenden Rachtrage zurück. Das mußte nach der liberalistischen Ausliassung undedingt eine Berteuerung der Preise nach lich ziehen. Tatsächlich ist der Welten der für landwirtschaftliche Produkte, wie ihn das Institut für Konsuntursorschung zusammengesent hat, seit dem Rärz 1936 um 15 Punkte gestlegen.

3nder ber Weltmarftpreife für Rahrungsmittel (1929 - 100)

1933 48,7 1934 62,5 1935 67,0 98ārs 1936 70,6 98ārs 1937 85,4

Das Internationale Landwirtschaftsinstitut in Rom hat nun barüber binausgebend soeben eine Untersuchung sertigaestellt, die die Preisperänderungen für sandwirtschaftliche Erzeugnisse auch in den einzelnen Ländern senkellt. Es tommt dabei zu dem Ergednis, daß Deutschland von elf Ländern als einziges Land den

Breisstand halten, sogar einen geringsügigen Ründgang der Agrarstofspreise verzeichnen fann. Sämtliche anderen untersuchten Länder mußten zu teils recht empfindlichen Steigerungen schreiten. So stiegen die Agrarpreise in England umerbaib Jahresstift um 9,8 vb., in Finnsand um 12,3 vb., in den Bereinigten Staaten sogar um 23,1 vb. und in holland um 24,5 vb. Roch beträchtlichere Teuerungswellen und über Argentinien (26,6 vb.) und Kanada (37,4 vb.) dereingebrochen. Auch Polen muß über eine Preiszunahme um 28,8 vb. berichten.

Beränderungen ber Preisindiges für landwirtschaftliche Erzeugniffe seit Marg 1936

A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	The second secon
Deutschland	- 0,6 0,0
Bugoflawien	+ 0,2 0.0.
Ungarn	1,3 00.
Großbritannien	+ 9,8 00.
Reufeeland	+ 12,0 0.0.
Finnland	+ 12,3 50.
Bereinigie Stpaten	+ 23,1 b.b.
Rieberlande	+ 24,5 00.
Argentinien	+ 26,6 0.0
Polen	+ 28,8 0.0.
Qanaba	- 27 4 WY

Diese Unversuchung bes Internationalen Landwirtschaftsinstituts bestätigt beutlich ben Fortschritz, ben die deutsche Preisbildung gegenüber dem liberalistischen "freien Spiel der Kräste" gebracht bat. Wie sich dieses Spiel auf den lehten Berbraucher ausgewirft dat, zeigte insbesondere England, wo nach einer soeben veröffentlichten antlichen englischen Statistis die Lebensmittelpreise seit dem 1. Rai 1236 um insgesamt 44 vo. gestiegen sind.

hinterbilebenenfürforge der deutschen Beamtendunken Gimbh, Sentrasserbeses Karloruhe (Baben). Tiese Beredesse Geschöftbergednis im Jadre 1935. Ter Versicherungsschaft Geschöftbergednis im Jadre 1935. Ter Versicherungssichun wurde dadurch etweitert, das nun auch Zierdegelberküberungen jugelassen werden. Ihr die Berschenbertungen und etweitert, das nun auch Zierdegelberküberungen jugelassen werden. Ihr die Berscherungsbeiträge nur für einen selbegrenzien Zeitraum, nämich fängsbend die jum vollendeien rechnungsmäßigen 65. Ledensläder, zu jablen lind. Insiste anzeite Ivo von NM.; neuerdings an die Beamten-Geamtelle (20 000 NM.; neuerdings an die Beamten-Geantelle (20 000 NM.; neuerdings an die Beamten-Geantelle (20 000 NM.; neuerdings an die Beamten-Geantelle id von eines geringer als in den vergangenen I.Zi. (1.28) Milliomen NM. ausgezablt. Nach Adign der und die in den vergangenen I.Zi. (1.28) Milliomen NM. ausgezablt. Nach Mojng der Idgänge ichliecht das Geschältsjahr mit einem Reinzungschaften Nach die Nach Mojng der Idgänge ichliecht das Geschältsjahr mit einem Reinzungschaften Nach Mojng der Idgänge ichliecht das Geschältsjahr mit einem Reinzungschaften Nach Mojng der Idgänge ichliecht das Geschältsjahr mit einem Reinzungschaften Nach Mojng der Schalten Nach Berühren Schalten Reinzungen mit 2.14 (2.83) Milliomen NM. Berührengsfumme. Das Intima erfahrt von Justichen Schalten Sierdegescher das fin auf 3,14 Mill. Reindemart erhöht. Zie verfügdaren Geschen Millionen Ausgezahlten Tierdegescher das fin auf 3,14 Mill. Reindemart erhöht. Zie verfügdaren Secher imm der der Derinden der Weitellag, wod den Reingevolun von 16 (Vs. (8429) NM. einschließ Vortrag der ingungangsber von 10 000 NM. beteiligt, woden fin der Allenwagsberage von 30 000 NM. beteiligt, woden fin der Allenwagsberage von 30 000 NM. beteiligt, woden fin der Allenwagsberage von 30 000 NM. beteiligt, woden fin der ingungangsberage von 30 000 NM. beteiligt vortrag der lagungemählen nun der Rechnung portutragen.

Babische handwertsban NO., Sin Karlsruhe, — Rege Bautstigkeit, Diese Gesellichaft, die auf Ancegung des Teutschen handwerts in Berlin am 4. Juni 1936 gegründet ind am 31. Juli v. J. in das handelstegister eingetrogen wurde, segt seht ihren ersten Adschrießer eingetrogen wurde, segt seht ihren ersten Adschrießen der 31. Tegember 1936 vor. Dauptausgade der Gesellichaft ist der Ban von Bodnungen, Tie Bantatigkeit — an der fich die Gesambeit des handwerts beteiligt — wurde noch im gleichen Jadre in Mannheim und Karlsrube begonnen. Unter dem Aftiensapital von 300 000 RM. desinden in Bein des Reichsbandwertsmeisters 1000 RM. der dargegestern mit 3001009en Teinmrecht. Im leu-

fenben Gefchaftslabr ift ber grobte Teil ber Wob nungen ingwifden bezogen morben, Wie ber Bor-tanbebericht betont, tonnen Musfichten über bie Rentabiliat ber Gesellchaft erft gegeben werben, wenn bas Bauprogramm erfillt in und bie Bobnungen reftlos vermietet fein werben. Die "Treuband" MS. für Baufinangterung im Deutschen Reich in Berlin überwacht bie technische und finanzielle Seite der Bauonsführungen. Die Bilang, Die Die Monate bon ber Grundung am 4, 6, 1936 bis 31, 12, 1936 umber verandeng am 4. 6. 1939 819 31. 12. 1936 um Pelangflichtag am 31. 12. v. J. die Wohnungen noch nicht bezugstertig waren, weist an bereits in Rech-nung gestellen Reubanten 488 340 RM., an noch in Rechnung zu flekenden Reubanten 221 308 RM., an Grund- und Todenfosten 235 514 RM. and. Das Umlaufebermogen betragt insgefant 12 946 MM. An-bererfeits fielen fic. MR. 300 000 MM., 3mifchen-trebite 412 252 MM., Sandwerterverbindlichteiten 224 614 MM. und fonftige Berbindlichteiten 24 297 Unter bem Etrich fteben Giderbeiten in Sorm bon Grundiduiben und Soporbefen im Gefamtbetrag von 1,42 Mill. RR., die jum Teil noch nicht in Antyruch genommen find. Die Sicherbeiten lafteten auf den in Mannheim und Karlsrube liegenden Grundbefigen. Die DB. am Lonnerstag, in der 20 Aftionare ein Raplial von 270 800 MM. vertralen, erlebigte einfrimmig die Regularien und beichloft, ben bilangmößigen Reingewinn, ber noch gefestlich julaffiger Affirierung ber mit ber Gritellung bet Bouten eniftenbenen Umfoffen 229,46 RM. beträgt, auf neue Rechnung vorzutragen In ben Auffichtetat wurde Greisbandivertemeifter Bechtel (Rutistube) gugewählt; er besteht nun aus folgenben Berren: Echioffermeiftet Raber Beibelberg (Borfibenber), Dir, handel bon bet Landesgewerbebant Rarisrube (fleut, Borf.), Rreisbandmerfemeifter Starf-Mannbeim, Rreisbandwerfemeifter Biele-Ronftang, Kreisbanbwertsmeifter feller-Freiburg, Rreishanbwerfemeilier Bectel-Raris-rube und bem Bertreter bes Reicheftanbes Les bentiden Sanbwerfe Mens Berlin.

Badischer Weinmarkt

In den Beinen des neuen Jabrgangs bat fich weiterbin eine recht lebbafie Umjapubligfeit entwicket. Die Preisentwickung für Beihmeine ber neuen Ernte zeigle in Baben im allgemeinen eine Beiferung ber Eridie. Bur fleine und nittlere Sachen war eine Erbolung von 30 auf 20 MM. je 1000 Liter fir bie bef-

feren Gewächle von eine 50 RM, ju ber eichnen. Die Ertble betwegten fich jwilchen 270 bis 650 RM, und barüber. In alteren Javrgangen trifft man im Fredbandverfauf nicht mehr viel an. 163ier und 1935er finnden auf den Abeinverseigerungen im Borderaum. Die Mainusgebote baben ausnahmslos gute Ergebuille gebracht, Kuch für Juni find noch verschiedene Berftelsgerungen angefagt.

Das rhein-mainische Weindungeblet in der zweiten Mainälite. Eine Ueverücht über die Laue des Sielenmarktes im thein-moinischen Weinkaugebiet läht erstennen, daß in der zweiten Reinkaugebiet läht erstennen, daß in der zweiten Reindungebiet läht erstennen, daß in der zweiten Reindungebiet die Umläge im freihandigen Weingelöhlt roge waren. Rud auf den adhein Beilich Anderschaften Beihreigetungen alug der ardeit Zeil der Ausgebote in andere Sande über, In il de in de il en Ausgebote in andere Sande über, In il der der in de il en fom es in Klerkein in Andehöffen in der Preislage von 820 die 1000 KM. her verbellerte und von 1000 des 1200 KM. har naturreiten Weite waren in Sandersbrium zu verziehnen. Die die in Junger Kainersteinen in Sander von die Kon KM. he Zeilak. Darrbeimer Wöser Kainerweine kommen ihr 900 des 1000 KM. dervollerte für 600 die 600 KM. he Zeilak. Darrbeimer Höser Kainerweine kommen ihr 900 des 1000 KM. dervollerte für Große die Kon KM. he Zeilak in andere Hande übergeben. Ardnicht über Greibe erweihe in Sord Berfände in der Turchichmitispreislage den 177 KM. he Halbilich in Bermanner ihr das Daibiliah. In Versieden nabite man für 193der sollten, Deltrich-Bildel. Meden die Freihe die 400 des Reichmark für das erhe Daibiliah. In mitteren Roengaugebier, Ceitrich-Bildel. Meden die Freihe den 440 die 800 KM. he daibiliah.

Weinversteigerungen in Bad Dürkheim

Am Freitagmittig ließ die Windergen offen eine ich aft Bab burtbeim im Zaale bes eigenen daufes do Annumern mit infammen 32 400 Litern Get weiße Gahweime aus ihren groben Lagerbeftänden vielenlich versteigern. Die Weine enthommien durchweg guten die Orfeigern. Die Weine enthommien durchweg guten die defte Lürtbeimer Cualifätsweiniagen und ingerten in 14 Ettae. 25 Salbstide und 2 Alexielitäckliffen, Die anntliche Höchtare dewegte fich sweichen Bouerten in 1500 AM. für der ioden. Die forgfaltigiter Kakerbedandiung und sedmannlicher Stege daden fich die Beine sedt zu ihrem Korteil entwickett. Kaab berrächtigem Saureadssau numbeten fie liedlich, artig und fladig. Unter der Fartie defanden fich einige eiegante Aledlinge und die Zoliukummwern, deienders die Spätzele, waren gesäuft, fruckta und von aroßer Juhmit. Die Berfreigerung voor der gutem Beined sed harden. Schon in Beginn burtben die Hodiffreigende derianien. Schon in Beginn bur Witte der Kalleftion in gleich findrem Wase an. Nie dadin gingen nur zwei Weine unter der antlichen Zare ab. Bodiffpreidsgenise, die anderen gingen die auf fünt, die pochfepreidsgenise, die anderen Freichten verzen fonneten, im guten Breifen in andere Hände werden für je 1000 Liter:

1936 er Dürfbeimer Weißweine: Frodunds
580, Nommengarten 600, 500, Laidelb 610, Orthoingert
620, Kuchmaniet 600, Daiblelb 640, 650, Kirlchaarten
660, Frogunds 680, 700, 720, Zehentenbedt 720, Teienert
740, Laidberg 760, Forth 780, Holdberg 790, Forth
Riedling 800, Dedwich 820, Gert 820, Benn 830, 830
(Jurid), Dockmed 900, 860 (Jurid), Book, Vickenbott
900, 890, Epielberg Riedling 670 (Jurid), Brieberg
880, (Jurid), Biglimpirm 900, Biglimpirm Siedling
930, Dockmen 100 (Jurid), Dockmen Riedling
930, Dockmen 1010, 1100, Evielberg 1230, Epielberg
Derg Zbatiefe 1400 Reindsmart.

Fachamtstagungen während der 4. Reichsnährstands - Ausstellung

Bur Ergänzung der leistungssteigernden Maßnahmen in der Viedwirtschaft bemüden sich auch
die deutschen Molfereien, durch zielbewuste Verbessetzung ihrer Einrichtungen ihr Teil im
Kamps um die Radrungsfreiheit des deutschen Bolfes beizutragen. Im Dienste dieser Bestredungen kand auch eine Tagung der Lande sachschaftsteiter für das Molfereiwesen innerhalb der Hauptvereinigung
der deutschänäbrstands-Ausstellung in München
stattsand. Den Mittelpuntt der Beratungen dildete der Ersabrungsanstaulch aus der Jusammenarbeit der beteiligten Stellen, sowie die
Frage der Leistungsdezablung sür die technische Ausgestaltung der Molfereien. Diese soll nur unter Hinzuziehung der bei den Milchwirtschaftsverbänden eingerichteten technischen Beratungsstellen ersolgen. Edenso wie vor der Ereichtung ober Umgestaltung der Molfereien der
Rat dieser Stellen eingeholz werden muß, soll
auch nach der Fertigstellung der Molfereien Mulagen
eine eingebende Prüfung der einellten Ansagen
ersolgen. Rur dann ist Gewähr gegeben, daß die
beadlichtigte Mehrleitung verzielt wird. Auch
diese Arbeitstagung versärfte die Gewischeit,
daß das deutsche Mosstereiwesen die ihm im
Rahmen der Erzeugungsschlacht gestellten Ausgaben lösen wird.

Auch die Hauptvereinigung der beutschen Kartosselwirtschaft bielt eine Arbeitstagung ab, an der die Vorsihenden und Geschäftssührer der Kartosselwirtschaftsberbände erinnahmen. In erster Linie wurd, die fürzlich ergangene Anordnung über die Reactung des Frühlartosselwirtsche des und die Durchsühren Vorsihelber die Aber und die Durchsühren Berdande bezeichneten den Itand der Frühlartosselm besprochen. Die Berichte der einzelnen Berdande bezeichneten den Itand der Frühlartosselm des programm sür dingedend wurde das sommende Programm sied die sabrismäßige Berwertung der Kartosselm bedandelt, dem angesichts der Bedeutung der Kartosselm für unsere Boltseenahrung des Kartosselm die sabrismäßige Rartosselmertung wesentlich gesteigert wird, das die aus den Kartosselm herzustellenden Erzeugnisse in unserer Ernährung eine wichtige Rolle spielen.

Gs reisen wieder mehr Fremde in Deusschand Der Zustrom der Auständer, die Deutschland als Reiseland besuchen, steigt von Jahr zu Jahr. Im Winterhaldight 1936/37 suchten und 430 000 Austandstremde aus, das sind 37 000 mehr, als im Vorjahre in unseren Grenzen debetretzten. Im Winter 1933/34 dielten sich sogar nur 276 000 Auständer als Reisende in Deutschland auf. Seit dieser Zeit ist der Zustrom der Austandsreisenden also um mehr als 50 v. D. gestregen. (Austandsreisende in Deutschland jeit 1933/34: 276 000, 343 000, 393 000, 430 000).

achten Rover ber hauptfia mertwurbig famte Bevol war bas beb ben bergang gewesen. Fli und feltfame perrater follt ber Bürger ! wenigen Fal tron bes to schaurige Th Ramen man bie rubige Stadt über Gie fonnte bie freundlie frin gewahrt

Während jüllte sich be Menschenmen im Schloß a finn die Bo die fleinsten wolle sie in Blutgerüst in Blutgerüst in Die Domestiaus dem Wegleich.

der jum To fic, der gera Es war bish

mit Memterr

gleich.
Endlich se ein Keines e Die Rerze brannten staten Worg Der Marie hatte er get

bon innen b murbe. Ble Tar. Gin ? geftogen. D ten gefpenfti Das aufgeli bem beftigen mehr perse loiden; bie fen. Gie a bie tranent Bitternb bra Es war nur es fet nach nige aber a raich ruhig Danf und fe

Im Schme Jungfer nie Schoft. Die einem große ließ fich bie haar ftreiche

Rach einer Die Jüge be ausbrudslos Das Madch auf das Li septe sich zu gen lange, bert es bich "Es ist ü

leichtert." "Ueberftar wird nicht

tuni 1937

eichnen, Die d Sint, und an im Freiund 1983er Bordergrund, ie Ergrönisse dene Berürt-

ber preisen e bes 22cindet iäht erliniänge im
men auf ben
det Ecil ber
in bei len
er Preislage
in ben 1000
er. Noichliffe
tren in Gunie Din texRM. je Zilid.
füt 900 bis
331. je Zilid.
füt 900 bis
331. je Zilid.
jerije erijelle
ja u wutzett
reislage ben
391 N.N. je
inblie man
ben, dis 500
en Roengaubet 400 bis
Zir älleren
reise ben 440

Dürkheim

en offen bes eigenen
O Litern Mer
agerbeltänden
ten burchtven
Ellerteitüdfich gwischen
The gelanne
forgfättigiter
ge baden fich
einige eigenie
teblich, and beteblich, and beteblich, and
beteblich, and
beteblich and
teblich einige
won arober
twieden bet
is per Mitte
to Beind febr
men Lare ab,
ter sivet die
auf fünf, die
verben fonne fiber. Im
Im einzelnen
reisen für is

e: Brobubat Crimingers Siridaarien 720. Biemers 720. Berfs enn 830, 830 , Charibers im Riesling Niesling 200 1200, Epict-

nd der tellung

nben Maß. en fich auch Teil im s beutschen ger Beitremolte. pereinigung ans Anlag n München tungen bil. oer Zusam-sowie die ie technische se soll nur Milchwirts tifcon Bepor ber Erfereien ver muß, foll Abnahme en Anlagen en, baß die ourd. Gewiftheit,

ung ber balt dorft bielt dorft bielt dorft bie meinighafise wurde die die Megeahes und therforn. Die Behneten ben is sehr aut.
gramm für Kartoffeln eutling dorung besonnotwendig, ertung weden Kartofinferer Er-

ellien Auf-

Deufchland Deutschland Jahr zu uchten und find 37 000 drenzen bepielten fich teifenbe in teifenbe in mehr als in Deutsch-0, 393 000,



Revolte einer Liebe / Eine Erzählung von Günther Stöve

Ge war in ber Racht bom fiebenten auf ben achten Rovember bes Jahres 17. Die Stragen ber Sauptftabt bes fleinen Fürftentums waren merfwurdig belebt. Es fchien, als fei bie ge-famte Bebolferung beute ohne Schlaf. Bu febr war bas beworftebenbe Ereignis biefer Racht in ben bergangenen Tagen allgemeines Gefprach gewefen. Flufternb fprach man bon bem feltenen und feltfamen Tobedurteil. Draugen bor bem Tore mar bas Blutgeriift aufgebaut. Der bochberrater follte jum Schrednis bor ben Mugen ber Burger hingerichtet werben. Es war nur in wenigen Fällen bloge Reugier, die die Menschen trop bes tosenben Sturms hinaustrieb, bas ichaurige Theater augusehen. Was ber, bessen Namen man nicht gu nennen magte, batte tun wollen und icon ju tun begonnen hatte, batte bie rubige Ordnung, Die bie Burger biefer Stadt über alles liebten, bollig untergraben. Gie tonnte allein - fcbien es ihnen - burd Die freundliche herrschaft ber regierenben Für-ftin gewahrt werben. Gegen fie aber batte fich ber jum Tob Berurteilte verschworen. Gegen fie, ber gerabe er am nabeften geftanben hatte. Ge war bisber unverhohlen gewefen, bag fie ibn mit Memtern und Sulb affen beborgugte,

Babrend sich allmablich die Straßen leerten, sullte sich der Plat vor dem Tore mit einer Menschenmenge, die in der Dunkelbeit nicht zu uberdicken war. Zur selben Stunde mußten im Schloß auf ausdrückliches Gebeiß der Fürstin die Bordange geschloffen und alle, auch die kleinsten Räume, bell erleuchtet werden, als wolle sie in dieser Nacht, da ihr Geliebter das Blutgerüft besteigen nuchte, ein Fest seiern. Die Domestifen surchteten sich; sie gingen ihr aus dem Wege. Aber sie begegneren ihr oft, da sie mit der ihr auf den Schritt solgenden Freundin und Kammerjungser don Saal zu Saal, von Naum zu Raum lief; einer Mänade gleich.

Enblich foloffen bie beiben Frauen fich in ein fleines Gemach ein.

Die Rergen aber wurden nicht geloscht und brannten fladernd herab bis in den grauen, talien Morgen.

Der Maricall tam eilenden Schrittes, Raum hatte er geflopit, ale bie Tur bes Gemaches bon innen burch bie Fürftin felbft aufgestogen wurde. Bleichen Angefichts ftanb fie in ber Tur. Gin Fenfter wurde jab bom Binbe aufgeftogen. Die Rergen fladerten beftig und malten gefpenftige Schatten an bie hoben Banbe. Das aufgelofte Saar ber Fürftin wurde bon bem befrigen Luftftrom, ihr wilbes Antlig noch mehr vergerrend, emporgeriffen. Lichter erlofden; die Diener floben in blinbem Goretfen. Gie aber ftand unbeweglich und ftarrie bie tranenvollen Augen bes Marichalls an. Bitternb brachte er feine Worte über bie Lippen. Es war nur wenig, mas er ibr gu fagen hatte; es fei nach ihrem Befehle geregelt. Das Benige aber genügte, um die Buge ber Gurftin roich rubig werben gu laffen. Gie fagte furg Dant und ichlog wieber bie Tur.

Im Schmerz aufgelöft, warf sie sich vor ihrer Jungfer nieder und barg ihren Kopf in deren Schoff. Die Tränen rannen, sie schienen von einem großen Schmerz zu erlösen. Willensos ließ sich die Fürstin von der Freundin übers Saar fireichen.

Rach einer langen Stille hob fie bas Haupt. Die Züge bes Gesichts waren schlaff, die Augen ausbruckslos. Mübe fielen die Liber herab. Das Mädden bettere die fürstliche Freundin auf das Liegebett, dechte sie sorgiam zu und septe sich zu ihren Fühen. Die Franen schwiegen lange. Dann fragte die Fürstin: "Bundert es dich nicht, daß ich so rasch ruhig wurde?"
"Es ist überstanden und geschehen. Das er-

leichtert." "Ueberstanden? Ja. Aber geschehen? Gs wird nicht geschehen..." "Co wurde er noch in letter Minute begnabigi? Und bie Menge? Borauf warter benn bie Menge vor bem Tore noch?"

"Die Menge bor bem Tor?" — Ein ftummer Augenblid. "Du fouft wiffen, welch fürchterliche Frau bu

"Du follft miffen, welch fürchterliche Frau bu Freundin nennft. Dann gebe und verlaffe mich. Beh in ferne Lande, bamit bu mich verachtend nicht alle Tage feben mußt."

"Meine liebe Fürftin, ich werbe bich nie ver-

"Sag bas nicht!"
Sie schwiegen. Und bann: "Ich babe es nicht übers herz gebracht, ihn, ben ich liebe, umzu-

"Meine Fürstint" Schredensvoll blidten fie gwei große Augen au,

"Ja, blid nur ber, so grausam ift beine Freundin, weil fie nicht gerecht sein fann, weil sie eine Frau ift, weil Liebe es so wollte."

"Das barfft bu nicht, bas barfft bu nicht! Barum benn überhaupt jemanden, wenn nicht biefen?"

"Beit die Menge bei folden Berbrechen feine Gnabe feben bart."

Die Fürstin lachte leife, fich felbft verhöhnend. "Rein, nein, es barf nicht fein. Wem mare bann bas Leben beilig? Bas follte ber Thron, wenn er nicht gerecht fein barf?! Ich gebe,

niger gefährlich fei, weil er allzu freimutig bas Fürstentum verspotte und in allen Gafthäusern bei jedermann von einem großen Reich ber Butunft schwarme." Die ließ sich wieder in die Riffen sallen.

"Ist benn, bas ju fagen, was wir alle ersehnen, ein Berbrechen? Und wer? Wer ift, wer ift es?"

Ralt flang ber herricherin Stimme: "Der Graf bon 2."

Das Schluchen ber Freundin brach jab ab. Stieren Auges und offenen Munbes blidte fie bie Fürftin an. Als ob bas Entfepen fie verfteinert hatte, ftand fie ba. Schredliche Stille.

Dann brach ber Schmers in einem graufigen Schrei aus ihr. Ihre hanbe verframpften fich wie jur Klaue eines Tieres. Es zitterte ihre Stimme: "Der Graf von 2.18 Er? Er ift mein Anverlobter!"

Gell hallte bas Laden ber Fürstin wie bas einer Irrfinnigen burch ben kleinen Raum. — Das Mädchen fiand ba, als wolle es bie Freunbin erdroffeln. Dann hastete es bavon.

Der Sturm peitschie ihr ind Gesicht. Die Strafe war so unendlich leer, als spotte fie ihrer. Bie eine Erinnpe rafte die Gespielin ber herrscherin jum Tore hinaus.

Auf dem weiten Plate sah sie schredlich die Menge und borte ihr dumpses Murmeln. Im Scheine der Fackeln stand auf dem Holzgerüst ein Mann. Sein Kops und seine Gestalt waren von einem langen schwarzen Tuche verdeckt. Der Richter schicke sich an, das Utreil zum leben Male zu verlesen. Schreiend bahnte sie sich in der düsteren Stille einen Beg durch die züden Menschenmassen. Henserdenchte kamen ihr entgegen, um sie stumm zu machen. Da schrie sie: "Gnade! Begnadigung! Die Fürstin schiefte mich!" Die Knechte brachten sie zu dem hölzernen Altan. Sie sprang hinauf, rift dem Mann die Haube vom Gesicht: Er war's, er war es wirklich, ihr Berlobier. Schluchzend siel sie ihm um den Hals.

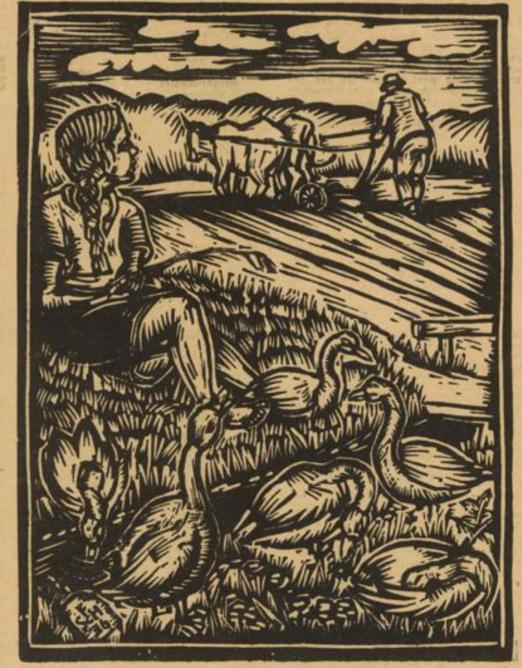
Stumm, ohne Atem, ftand die vielköpfige Menge. Bon Schauer angerührt, fach sie bas setifame Schauspiel. Dann aber raffie sich die Frau rasch auf. Sie schrie in die Racht hinein: "Es ist ber Falsche! Richt ben solltet ihr richten. Der Berräter ift gestohen!"

Der Richter, ber überrascht von den Ereignissen bislang tatenlos zugeschen hatte, trat beran. Er schuttelte den Kopi. Das war nicht der, den er zum Tode verurteilt hatte. Er fragte die Jungser, wie es sich zugetragen hätte, und wie sie zu dem Wissen gesommen sei. Die Menschen waren dicht um das Gerüft ge-

Die Menschen waren bicht um das Gerüft gebrangt. Das Mädchen antwortete dem Richter so laut, daß alle es verstanden: "Wie es sam? Ihr alle sollt es wissen, alle, wie bieser Schuldlose unter der schwarzen hülle hierber geschleppt wurde. Eure gnädige Fürstin hat es nicht über ihr weiches Herzchen gebracht, ihren verräterischen Geliebten zu richten, ihn, der sie und euch und uns alle verhandelte. Sie wollte ihn schonen und wählte statt seiner diesen, der mein Berlobter ifi."

"Ihr wollt wissen", sagie das Mädchen weiser, und ihre Haare slatierten wilder als zubor in den harten Winden, "ihr wollt wissen, woher ich es weiß? Bon der gnädigsen aller Fürstinnen selbs; denn ich war dis heute, dis zu dieser Stunde, — nun hört wohl — ich war ihre Freundin, ihre Kammerfrau. Meinen Geliebten wählte sie, um mit seinem Leden das des ihrigen zu kausen. Es lede die gerechte Fürstin!" Die sprang von dem Gerüst herad in die Menge. Der Nichter lieh es geschehen. Die Turmuhr schlug zwei, als die beiden Geretteten mit wenigen Habseligkeiten die Stadt

Die Fürstin aber verschloft sich Bochen hinburch vor dem Angesicht ihres Boltes. Sie herrschte noch ein Jahrzehnt mit Kälte und einsam, von niemandem geliebt, von ihren Untertanen gehast und ihren Ministern gesürchtet. Und als sie starb, verwaiste ihr Thron. Ohne Freunde, ohne Kinder, sant sie, die Lehte ihres Geschlechts, ins Grab.



Die Ganfeliefel

Frieder Schulz

bringen, ibn, ben ich immer noch liebe, was er mir auch tat. Wir Frauen sind nicht geboren, die harre der großen Dinge zu tragen. Ja, ich begnobigte ibn. Aber man zwang mich, die hinrichtung vollstrecken zu lassen. Aus zwingenden staatspolitischen Gründen, sagten sie. Die hatten vielleicht recht. Bo keine harte ift, wird wohl auch keine Ordnung sein. — Ich habe es nicht gekonnt. — Einer nur hat mir gebolsen. Er allein weiß, daß heute nacht ein Unschuldiger stirbt, daß ber Todgeweihte längst die Stadt verließ. Gurftin, beine Inobe ju berfunden. 3ch eile binaus. Cag nur: ja. Die eine Gilbe! Cag fie, fag fie! Cag fie mir!"

"Benn es nun ichon zu fpat ware? — Ich sagte boch, bu würdest bich vor mir grauen und von mir geben."

Das Madden ichluchte beftig. "O Fürstint Welcher Abgrund! Und wer, wer ift ber Ungludliche?"

Die Regentin batte fich auf bem Liegebett erhoben. Tonlos fagte fie: "Einer, ber — wie mir ber Marschall sagte — bem Staat nicht we-

Der blinde Schütz

Gine Mheinfage von Wilhelm 3 chafer

Als einmal Mitter aus dem Rheingan mit dem Sooneder im hundrick jagten, gab es am letzten Tag auf Sooned ein so wildes Seh, dah der Lärm bis an den Rhein hinnnterscholl. Da klopste mit seiner Harje ein fremder Sänger ans Tor, der rheinauf gekommen und an dem Stecken mublam den langen Burgmeg hinauf-gekleitert war. Weil sie Luft zum Singen batten von dem Wein, ließ ihn der Sooneder in den Saal eintreten nid das beste von allen Lie-bern spielen, die er hätte. bern fpielen, die er batte.

Der Boben war ichon naß von dem verschilemmten Wein und die Aitter saften larmend bei ihren Humpen da; doch wurde es bald fill, als der Alte mit einer Stimme, die trot dem weißen Bart jung und martig war, das Lied bom Fürsteneder sang. Denn jeder wußte, daß der Junter von Sooned den Aursteneder seit dreizehn Jahren gesangen im Burgturm bielt und ihn graufam geblendet batte. Aun ging ein Sang von ihm rheinauf, theinab: daß einer, der bordem den Nogel aus der Luit zu treffen ber vordem den Bogel aus der Luft zu treffen wufte, im Burgberlies zu Sponed faße in doppelter Finfternis. Wie diese Lieb mit heller Stimme vor dem Sovender gefungen wurde, fahen alle nach ibm, daß er den frechen Sänger niederschlagen wurde.

Der Junker aber war ichon so im Rausch, daß er ben Sang anhörte, als ob kein anderer so edles und geschicktes Blut zu sangen wüßte. Er fing gleich an zu prablen, der Fürsteneder brauche nun keine Bögel mehr und keine Augen; er sei im Turm so abgerichtet worden, daß er nach dem Gedor zu schießen vermöchte. Obgleich ihn einige mahnten, solche Robeit nicht zu tun, riß er die Armbruit des Fürsteneders von der Wand und hieß ihn selber holen, seine Kunst au zuert

Da gab es einen schlimmen Anblid für sie alle, die vordem den schlanten blonden Mann gefannt hatten, wie sehr seine Knie ihn kann noch aufrecht hielten. Der Sooneder aber schlug lachend einen Becker auf den Tisch: wenn er, der Blinde, nach solchem Ziel zu treisen wüßte, sollte er mithalten dürsen an der Tasel. Als wäre es dem Fürsteneder, von dem sie wuhten, daß er gern und vielen Wein getrunken hatte, noch immer um den Trunt zu inn: so rasch griff er nach seiner Armbrust, die sie ihm reichten. Und während die Ritter auseinanderrückten, daß er den Platz zu seinem Ziel frei hätte, wo der Sooneder den Becker schon wieder hoch bielt, prüste er die Schnur mit einem Klang wie von einer Hart, bestühlte auch den Bolzen und gab ihn sorgsältig in die Kinne. Wie dann der Junker den Becker auf die Cichenplatte schlug und: Hier den Begel aufgestogen wäre, so rasch and rauschend kan der Bolzen nach seinem Riel und schoß den Sogel aufgestogen wäre, so rasch und rauschend kan der Bolzen nach seinem Riel und schoß den Conneder in den Gienen Recher in der Faunt aufzappelte und pwischen krachenden Stüblen auf den Citrick sant.

Richt einer von den Kittern sam ihm zuhölfe,

Richt einer von den Rittern kam ihm zublife, und nur ein paar von seinen Ancchten wollten sich auf den Schüpen wersen, der mit der Armbruft dasstand, als ob er den dersprochenen Wein abwartete. Da slog des Sängers Harte gegen sie wie eine Keule, und wo vordin ein weiser Bart gewesen war, da glübte jeht ein berrisches Gesicht, und mit dem Schwert in seiner Faunt stand dei dem Alten der Sohn, den alle saunend erfannten. Dem Schüpen sant die Armbruft aus den händen dei seiner Stimme, und aus den seiner Angendöhlen liesen die Tränen; aus ben leeren Augenhöhlen liefen bie Tranen; bie Ritter aber ichüpten ibn, so daß fie beibe aus ber Burg entweichen konnten. Und nachber gaben sie ihnen Roß und Geleite und viele ritten selber mit nach Fürftened.

Wer nicht aus allem lernen fann, ber Ternt nichte.

Begegnung mit Rudolf Heß

Ein Erlebnis, niedergeschrieben von Kurt Varges

Es ift gegen 20.30 Uhr. Das Licht ber Lam-pen spielt im Gefräusel ber Baume. Bir steben furze Zeit am Bagen, um die Stimmung zu begreifen. Bir alle, die wir am Bormittag mit Rubolf Des zusammen waren, baben ben Blid für jebe Freudigseit und lleberraschung in und Die Econheit dieses Tages ift in uniere Ber-

Die Schonbeit biefes Tages ift in unfere Hergen vergraben und frahlt alterslos weiter. Die wahrste und virtsamste Krast zu ftrenger Arbeit bolt man sich aus Erlebnissen, die fich für alle Zeit im Innersten selmingen. So sagte ich, als wir vom Partplat binunter zum Hotel Dreesen in Godesberg gingen. Wir ichauen ben SS-Männern in die Augen und stehen balb in dem Borraum. "Ich möchte zu Pg. Lut vom Stade des Stellvertreters des Führers!"

"heit hitter! Schon, baß Sie da find und icon alle Aufnahmen bereit haben. Bir wollen zu herrn Leitgen", saat Ba. Lub. Lodgeloft von allen Gebanten, geben wir zum Reichsamteleiter Abolf Leitgen. Der Abjutant des Siellverteters 'es Führers betrachtet die bielen ichonen Bilber, die sorgiam in ein Album gerliebt) auf der Fahrt gemacht wurden, die der Minister am Bormittag mit seiner Begleitung in unseren Bestmartgau unternahm. Beide herren genießen mit uns nochmal durch die bildmäßige Schilderung die Fahrt ins Broblial. Abolf Leitgen begibt sich zu Rudolf heß.

"Moment bitte!" Frang But tommt Die ber une bann in einem fleinen Gupfangsgim-Treppe berunter. Der Minifter ift febr berglich.

"Die Arbeitervilder find prachtvoll!" sagt Ru-boli hes. Und tarfachlich waren diese Eriebnisse auf der Sahrt wunderbar, als der Sielbertreter des Subrers vor Brohl und am Laacher See mit Arbeitern berzliche Worte wechselt, so ganz ungezwungen über tagliche Fragen sprach.

Die Bilber funden ja auch von ber Liebe bes Bolfes ju ben verantwortlichen Mannern ber Bartei. Rudolf beg entläft uns mit freundlichen Worten.

Partei. Rudolf des entlast uns mit freundlichen Worten.

Bir geben binunter und schwelgen in unseren Erlebnissen. Der Zauber dieser Stätte hat uns
an diesem Abond ersast. Wir sipen gemissich
beisammen und sahren erst in spater Racht am
Rhein entlang. Der Uebersluss, den die schöne
Landichast verströmen tann, in tönlich. Wir
unterhalten uns von den Erlebnissen des Pold
nochmals vor uns auf. Bie es am Morgen
war: Motorgeräusch dröbnie auf. Zchaut, das
ist der Bagen von Rudolf dest sagte ich.
Tempo. Hoffentlich ist die Schranke am Bahnübergang geschlossen. Und Wernsch, bestimmt
nicht, das wäre zu phantastischt lind wirslich,
der Wagen des Stellvertreters des Führers
muß halten. Wir halten in unmittelbarer Rähe.
Die Klarbeit der Landschilch wird ossenser.
Der Frühling rinnt über den Strom, das user
und die Straßen. Wir sahren auf der bekannten
Kheinstraße, dis der Wagen des Ministers die
Wendung ins Brohltal mit seinen Sentungen
nimmt. Wir sieden am blisblanten Basserpiegel des Lander Zees, geben zum Lodalurm,
nm nach allen Seiten Ausschau zu halten. Das
Licht dringt ins derz. Die aus tausend Schonbeiten gemischte Natur schlägt uns in ihren
Bann. Oben und drunnen am See ist die groke
Stille des Erlebens. Ins Unendliche erweitert.
Andolf des geniest mit uns den Zauber der Landschaft, deren rauhes Klima dem Minister
besonders zusagte. Der Laacher See ist don
allen Seiten dom Walde erlaßt und läht uns
an diesem durchsonnten Worgen seine Köstliche
Seitle des Erlebens. Ins Unendliche erweitert,
Andolf des beinauf, Auf die ewige Lebenstaste Schulden Rücklahrt in unsere Sausadt Koblenz nicht nur auf die rotdurchleuchteten Kichtungsweiser der Kutos, sondern an die sernsten Sterne dinauf, Auf die ewige Lebenschaftet fommt es an, nicht auf das ewige Lebenschaftet

brachte, ber mitten in der Kultur der Zeil ficht und immer wieder mit unbeirrbarer Sachlichteit bas Geheimnis unferer Epoche in die Dersgen ber beutichen Menichen fentt.



Die Kinder sind zu Bett, ich hör sie durch die noch leise plaudern, bis zuletzt auch das

verschwand. So strömt das Leben fort und flieht davon, und was uns bleibt, ist nur ein schwacher Ton.



Hundertjährige UIme

Streifzug durch ein quellenreiches Tal

"Die Jahreszeit tept fo icon jum Reifen. fürsten waren viele, bie in ben vergilbten Wenbenliffen gufgezeichnet find: Goethe, Lef-(Echiller, Die berühmte Frau, Gebicht 1760).

Bab Byrmont ift nicht nur ein weltberühmtes Beilbab, fonbern auch jugleich einer ber alte-fien Babeorte Guropas. Wer einmal in feiner febr intereffanten Gefchichte nachblattert, ber wird bort lefen, bag im Jahre 1863 bei ber Renfaffung ber Sauptquelle bunberte filberne und golbene Guriel und Gewandspangen, eine Angabl romifcher Denare und ein in funftvol-Ier Arbeit reich vergiertes Echopigelag gefunden wurben, unverfälfchte Beugen einer uralten

Blattern wir weiter in ber Stabtgeichichte: Racbem im Jahre 1184 jum erften Dale ber Rame Pormont in einer Urfunde aufgefaucht war, fladert er etwa 400 Jahre fpater im Jahre 56 wie ein Lauffeuer über gang Guropa bin. Heberall fprach man bamale von ben in Burmont burchgeführten wunderbaren Beilungen, und bis Mitte Junt beefelben Jahres ftromten über gehntaufenb Menfchen aus allen Stanben in Phrmont gufammen. Bieber 100 Jabre fpater begann mit ber Anlage ber Brunnenftrage und Anpflangung ber erften (beute Bormonte Babrgeichen bilbenb) groben Alleen Die Entwidlung jum Bab ber großen Belt. Biergig Ronige und Fürsten, fo berichtet Die Chronit, trafen fich im Commer 1681 in Pormont. Der Große Rurfürft allein brachte in feinem Wefolge 200 Pferbe mit. Biele Gurftlichfeiten und anbere bochgestellte Berfonlichfeiten besuchten bas Bab in ben folgenben 150 3abren. 1761 regiftrierte man ben Befuch Bar Beier bes Groben bon Ruhland und bes englischen Ronias Georg I. Spater erlebten bie Pprmonter ben großen Preugentonig und eine Beit banach manbelte Breugens Ronigin Luife burch bie Alleen, Richt nur bie ftaatlichen Burbentrager allein fanben bier Erholung und neue Rraft, auch ber BeiftedGrembenliften aufgezeichnet find: Goethe, Leffing, Rlopftod, Gleim, Echlegel, Chamiffo, Bafebow, Berber, Benjamin Grantlin, Bilbelm bon humbolbt und manche befannte Ramen mehr.

Burmonts großes Raturgeschent find feine Onellen. Ginmal find es bie foblenfauren Stablquellen, benen eine besondere heilfraft gegen alle Schwacheguftanbe bes Blutes und ber Blutbilbung jugeichrieben wird, und bie bei Blutarmut, jur Starfung nach großen Blutverluften, nach Operationen ufm. verorbnet werben und bann bie Stochfalgquellen (Golquellen). Gie werben berichrieben jur Allge-meinfraftigung, jur Bebung ber Infettioneleftigfeit bei Rinbern, bei Grwachsenen bor allem bei Gicht, Ribeuma, Stoffwechfelfibrungen und manchen Leiden ber Frauen. Bur Inbalation findet bie Cole ein weiteres wichtiges Urbeitefelb bei Ratarrben und Reigguftanben ber Atmungeorgane. Belfer gur Ausheilung von barinadigen Rrantheiten find aber auch Die reichlich bortommenben eifenhaltigen Moore.

Und fo ftromen benn jabraus, jahrein, taufende Menichen aus allen Teilen ber Welt in biefes Bad, um Gefundung und heifting ju finden. Aber nicht nur frante Menfchen fuchen diese wunderwirfende Erbolungsstatte auf, auch ber Ferienreisende weilt gerne bier und fann in biefem feltfamen Rlima, in ber eingigartigen Ratur, Bochen bes feligen Musruhens genießen.

Ueberall prachtvoller Ausblid in bie Sandicaft und Aussicht in bas gerubfame Zal ber Befer. Der nabe Teutoburger Bald mit bem hermannebenfmal, Detmold, Die Boria Beit-falita und die umliegenden Baber Gilfen, Rennborf, Dennhaufen und Galguiten laben gu Tagegausilugen ein.

Oft genug mag es aber auch vorfommen, baft ber Urlauber ob ber romantifchen Lage Bur-

monts ein Schweisen in die Ferne vergist. Wunder, bat boch bieses Bab einen Rurpart mit filometerlangen Wegen, bessen Reize man schwerlich beschreiben fann. Das ift ein Kunstwerf ber Natur, wie man es wohl faum irgendwo noch antreffen fann. Gepflegte, ja ausgefprochen fimftlerifch angelegte Wege foden gu einem Spagiergang, ber bas Muge balb ermuben laft ob all ber Schonbeit. Get es ber verträumt baliegenbe Rarpfenteich, feien es bie eigenartig geschnittenen, phramibenformig ge-wachsenen Alleen, überall atmet bem Besucher eine ungeftorte, unvergleichliche Ratur entgegen.

Ber ju Diefem 3blin mit Balbern, gefunder Luft fich noch bas Baffer wünicht, ber ift auch nicht vergebens gefommen. Gine ausgebehnte Greibabeanlage bietet bie beften Sportmöglichfeiten. Anbanger bes Schwimmiporte werben jubem intereffanten Schwimmwettfampfen beiwohnen tonnen, Die mehrmals im Jahre bort

ausgetragen werben. In Pormont felbit, bas fich gang auf Grembenverfehr und ben Rurbetrieb feit urbentlichen Beiten eingestellt bat, finden wir hiftorische Statten, die unbedingt sebens- und besuchenswert finb. Da ftebt am Ausgang ber Brunnenallee bas machtige Bafferichlog ber Spiegelberger Grajen, Die fpatere Balbediche Gurftenbefigung. Etwas weiter vor dem Gingang Des Sturparfe licat bas vertrammte Theater, in bem einft Albert Borbing feinen "Bar und Bimmermann" birigierte und bas viele Darfteller bon Rang fab. And beute pflegt man bier noch neben Gilmborftellungen bas fleine Schaufpiel und bas Luftfpiel, benn auch fur bie Unterbaltung ber Rurgafte muß geforgt werben, fonnen boch nicht alle fich in Gottes iconer Natur tummeln. Und auf bem Gebiete ber Runftpflege und Unterhaltung bat Phrmont gleichfalls einen Ramen von gutem Rlang. Im fifvoll gebauten Rongeribaus vermittelt bas bifgipliniert fpielenbe Curordefter Rongerte ernftern Charaftere, bort interpretieren Coliften von Beltruf Die unfterblichen Werte unferer großen Meifter.

Befonbers rege ift fiels bas Beben an bet hauptquelle am Brunnen, hier twanbeln bie Genesungluchenben mit ihren Trinfglafern auf und ab ober bie vielen Ausilugler belagern bie Andoabeitellen, um eine fleine Koliprobe in erbaichen. Enttauicht find fie eigentlich alle, benn jeber empartet ein übelriechenbes Baffer und ift erstaunt, bag bem boch nicht fo ift.

Ewigkeit des Volkes

Bon Johann Gottlieb Fichte Der Glaube bes eblen Menfchen an bie emige Fortbauer feiner Birtfamfeit auch auf biefer Erbe grundet fich auf die Boffnung ber emigen Fortbauer bes Bolts, aus bem er felber fich entwidelt hat, und ber Gigentimilichteit besfelben, nach jenem verborgenen Gefete; ohne Ginmildung und Berderbung durch irgendein Fremdes und in das Cange dieler Gefetgebung nicht Gehöriges. Diese Eigentümlichkeit ift bas Ewige, dem er die Ewigfeit seiner selbst und seines Fortwirfens andertraut, die ewige Ordnung ber Dinge, in die er fein Ewiges legt; ibre Fortbauer muß er wollen, benn fie allein ift ihm bas entbindende Mittel, wodurch bie turge Spanne feines Lebens binieben gu fortbauernbem leben bienieben ausgebehnt wirb. Bein Glaube und fein Streben, Unvergang-liches ju pflanzen, fein Begriff in welchem er fein eigenes geben als ein ewiges geben erfaft, ft bas Band, bas junadit feine Ration und bermittelft ihrer das gange Menschengeschiecht innight mit ihm selber verfnüpft, und ihrer aller Bedurfniffe, bis ans Ende der Tage, einführt in sein erweitertes Herz. Dies ift seine Liebe zu seinem Bolte, zudörderst achtend, vertrauend, desselben sich frenend, mit der Abstammung daraus sich ehrend. Es ift Göttliches in ihm erschies nen, und bas Uripriingliche bat basfelbe gewurbigt, es ju felner Sulle und ju feinem unmit-telbaren Berfloftungsmittel in bie Welt ju machen; es wird barum auch ferner Gottliches aus ibm bervorbrechen.

einnehme ben herb werben. einige St gliebern: Berlineri in Breuf milie in mauer b mohl. bo Dunenb : ole biefe bas Bem fen "De nicht gedi gejeben, und getr Kuhren bin, und auitanbe fen tverbe nicht fefth tete." Ge berjorgun bem Boie ebenio u Pflaftern und frieß, pertiefte burchlöche bas Waff ftanb. T bie fcmei bem bas Bub ber Gangen ; beiben 2 hansiran. Pilege un noch brau beit auch allein gu werben. traft Unte Die Mutte gungen be beftigen @

liegen mi

groben R eben erft e

nicht halb Wirtfchaft,

Mutter ut

Befonder

und mein beffer gege

und fie wo

geführt we

Bemertung bat nie ein

niemals ei

eine leiner

einziger B

lang nicht trug. Go r und flidte, lieben Stir milie in ! tioren" gal ber fpater rer branbi funde, Gr merbeichul Doberen Z Arbeit im boi, forgia nahren, 30 nötig. Chr übertrieber mußte ban inhrung u Mußerbem finberreiche jebe Bilfet beinabe je tvenig beg rubeiter ? ftriden obe fleineren G Bolles bot langt, mod Grommutte bie Entwi Beit gur E feine Musn tun babe, Schurge m

Entelin, al

Christiane Dorothea Klöden

Eine Hausfrau im Kampf mit Sorge und Not

benn Chriftiane nur mit Dube ben baterlichen

Die nachliebend geffirste Geichichte ber Chrimane Torotbea Rloben, ber Mutter bes Grün-bers ber 1. Gewerbeichtie in Teutichtanb, Karl Friedrich Risben, zeigt, wie eine hanstrau und mpfangezim. berglich. eje Erlebniffe Stellvertreter Mutter ben Kampf gegen bie Wiberflände bes Lebens aufnimmt und flegreich besteht. Der Ab-ichnitt ist mit Genehmigung von 3. F. Lebmanne Berlag, Munchen, bem auf Beraniaffung. ber Re-Grauenicaft berausgegebenen Buch: a iprach "Bon tapferen, beiteren und gelebrien Causber Liebe bes Dannern ber

tatte hat uns ien gemütlich ter Racht am

en die schöne am en die schöllich. Bir ffen des La-lich das Bilb am Morgen "Schaut, das

fe am Bahn-ich, bestimmt Und wirflich,

elbarer Rabe, to offenbar, om, bas Ufer ber befannten

n Genfungen n Bafferipie-

Lubiaturm,

balten. Das ufenb Schon-is in ihren ift die große

nd läßt uns eine Röftlich-

inf ber nacht-

bie fernften Lebenbigteit Leben, fagt

burch mein Bon ber Unit angetan, wichtig: Das

onis bes Iabon meinen es Tages ge-

per Beit ficht rer Gachlich-e in bie Der-

Mühund Last, lieber Gast. r geht sacht, helle Nacht.

ie durch die auch das schwand. ht davon, nwacher Ton.

eben an ber

wandeln bie nigiäfern auf

belagern bie tprobe 311 erich alle, benn Baffer und ift ans Pott.

an bie ewige b auf biefer

g ber emigen

r felber fich

e: obne Ginfer Gefenge-entumlichfeit

feiner felbit

Emiges legt; nu fie allein woburch bie

edebnt wird.

Unvergänge welchem er geben erfaßt,

chlecht innigft

aller Bebürf-

diebe gu fei-

rauend, bes-mmung bar-ihm erichie-jelbe gewür-

inem unmit-ie Welt gu er Göttliches

es

frauen" von Gife Boger-Gicker (mit 16 Ab-bilbungen, Leinwand 2,80 ABC.) entnommen. 1796 nahm ber Bater ben Boften bes Tor-einnehmers in Martifd-Friedland an, gegen ben berbft fonnte bas neue Dienfthaus bezogen werden. Ein Garien mit kleinem Bach und einige Hosgelasse ermöglichten es, der Hauswirtschaft landwirtschaft landwirtschaft landwirtschaft landwirtschaft landwirtschaft landwirtschaft und Dose, Kleintsethaltung. Die nötigen Kenntnisse batte die Berlinerin bereits während des lepten Jahres in Breuftlich-Ariedland erwarben das die Jahres in Breuftlich-Ariedland erwarben das die Jahres in Breugifch-Griedland erworben, bas bie feain Preuguch-Friedland erworben, das die fra-milie in einem fleinen haus an der Stadt-mauer verbrachte. Freilich geschah es dann wohl, daß eines Rachts der Itis das halbe Dupend hühner mitsamt ihrer jungen Brut ab-würgte, so daß Anschaffung und Rübe umsonst waren. Um wiedel bequemer geute jedes bescheidenste Siedlerhaus eingerichter ist gle dejaelbenjieng eines Steuerbeamten, zeigt das Bemühen des löjährigen Jungen, der Rutter hauswirtichaftliche Erleichterungen zu schaffen. "Der durch das Haus sührende Flur war nicht gedielt, sondern sehr sandig. Ich hatte zugesehen, wie deim Pilastern versahren wurde, und getraute mich, das nachzumachen. Einige Fuhren Steine von den Feldern reichten dazu him, und ich hatte ein ganz erträgliches Milaster hin, und ich hatte ein gang erträgliches Pflafter gulande gebracht, bem allerdings oft nachgebolien werden mußte, da der lose Sand die Steine nicht festibtelt und sich zwischen ihnen durcharbeitete." Sein Meisterftuck aber war die Basserbersorgung. Der nachste Brunnen war weit, auf bersorgung. Der nächste Brunnen war weit, auf dem Hose einen eigenen anlegen zu lassen, war ebenso unerschwinglich wie eine sachgemäße Pflasserung durch einen Handwerker. Er grub und sieß, wie er erwartet hatte, schon bei vier Meter auf Grundwasser. In das erweiterte und bertiefte Loch sehte er eine große Tonne mit durchlöchertem Boden, und zwar so ties, daß das Wasser etwas über zwei Fuß hoch darin stand. Die Erdausschüttung um die Tonne schrägte er ab, so daß man bequem schöpfen und die schweren Eimer hinwegtragen konnte. Rachdem das Wasser oftmals ausgeschöpft worden war, kam es rein und klar heraus. Was der Bub der Mutter an Reinigungarbeiten und an war, tam es rein und flar heraus. Bas der Bub der Mutter an Reinigungarbeiten und an Gangen zum entfernten Brunnen mit diesen beiden Berbesserungen erlparte, tann sich jede Hausfrau leicht selbst ausrechnen. Bei der Piltage und Auflicht, die die kleinen Geschwister noch brauchten, war die so erweiterte Hausarbeit auch mit äußerster Anspannung nicht mehr allein zu bewältigen, trop des färglichen Einsommens mußte eine Hausgehilfin eingestellt werden. Zelbst in einem so descheilenen Hausweien sand damals noch eine weibliche Hilfstraft Unterkunft und Rahrung. Tropdem war die Mutter immer überlastet. Die Ueberanstrengungen hatten ihre disher "eisenseine" Gesundgungen hatten ihre bisber "eisenseste" Gesund-beit so weit untergraben, daß sie nach einer bestigen Erfrankung einmal wochenlang zu Bett liegen mußte. Das Mädchen batte mit ben groben Reinigungsarbeiten, der Bartung des eben erft ennoöhnten Jungften und ber breijab. rigen Schwester mehr als genug zu tun, die Siebenjährige war zu jung, so sielen bem noch nicht balbwuchsigen Jungen die Sorge für die Wirtschaft, die hilfeleistungen sie für die franke Birtschaft, die Bereitung der Mahlgeiten zu. "Belonders gut gelangen mir die Bierfifche, und mein Bater versicherte öfter, er habe sie nie bester gegessen. Ich babe sie baber auch später, als meine Mutter wieder gefund war, getocht, und sie war damit zufrieden."

Mit welchen färglichen Mitteln ber Saushalt geführt werden mußte, zeigen die gelegentlichen Bemertungen über die Rleibung. Der Rnabe hat nie eine Kopibedechung, der Geranwachsende niemals einen Mantel besessen. Zeinweilig war eine leinene Hantel besessen, dem Bestellen geitzelten Bestand. Die Mutter besaß eine Zeitlang nicht mehr, als was sie auf dem Leibe trug. So reinlich sie sich bielt, so sedr sie sich bente und slidte, sie muste schieftlich auf den ihr so lieben Kirchgang bergichten. Auch als die Familie in Märtlich-Friedland zu ben "honoratioren" zählt, fann sie dem hochbegabten Sobn, ber später ein berühmter Kartograph, ein Förderer brandenburgischer Ratur- und Geschichtsfunde, Gründer und Director der ersten Gewerbeschule in Berlin wurde, ben Befuch einer hoberen Edule nicht ermöglichen, Unermubliche Arbeit im Saus, im Garten und im Geflügel-bof, forgfames Ueberlegen und die Runft, aus einem Richts an Sausbaltgelb die Familie gu nabren, ju fleiden und zu warmen, waren notig. Chriftiane Rloben fam frube, wenn auch übertrieben barte Uebung barin jugute. Man wußte bamals noch febr genau, daß Saushalt-führung und Rinderaufzucht gelernt fein will. Außerdem war der umfangreiche und meiftens finderreiche Saushalt der damaligen Zeit auf jede Silfstraft angewiesen. Richt nur die fleine Tochter Des Rompaniechirurgen Billmanne, beinabe jebes fleine Dabchen in mittel- ober tvenig begüterier Familie muste bamals "von frühester Jugend an wie angesessellelt siben und ftriden oder in der Birtichaft beisen oder (die fleineren Geschwister) abwarten". Aus der Not, die beute noch in den armen Familien unseres die heute noch in den armen Familien unseres Bolfes von den Aindern Silfeleistungen verlangt, machte man damals eine Tugend. Die Gröfmutter Billmanns, die dem Kinde die für die Entwicklung des Jugendlichen notwendige Zeit zur Besinnlichkeit oder zum Spielen nicht einmal für einige Augendliche ließ, war damals keine Ausnahme. Wenn ein Mädchen nichts zu tun habe, "Jo schneidet sie ein Loch in die Schürze und flickt es wieder zu", ichalt sie die Enkeln, als sie einige Minuten stillfas. Worauf

denn Christiane nur mit Rübe den baterlichen Brügeln entging, als sie der Anweisung solgte.
Es ist ein Zeichen für die erzieberische Einsicht wie für die Freibeit und Sicherheit ihres Wesens, daß Christiane die Strenge ihrer Jugend weder mit Hatte noch mit Verwöhnung an den eignen Kindern entgalt. Bei aller Armut, Zorge und Entbedrung gab sie den Kindern Järtlichkeit und sichere Führung. Bann immer es möglich war, ließ sie ihnen die Freizieit zum Spielen und sörberte ihre findlichen Beschäftigungen. Jummer war sie ausgeschiosen für sie, immer teilnehmend. Benn sie erkrantten, saß sie nächtelang an ihrem Lager, unversen. für sie, immer teilnehmend. Wenn sie erkrantten, saß sie nächtelang an ihrem Lager, unermüblich in der Pflege und ersinderisch, ihnen die kleinen Freuden zu verschaffen, die sie während ihrer Genesung verlangten. Als der Arzt das Zweizährige anigad — sie gewann es dem Leben zurnd. Schwer trug sie an dem Berlust der vier — zwei starben binnen einer Boche an den Pocken — von ihren Sechs.

Diese unerschöpfliche Liedessähigteit, dieses nimmermüde Tätigsein speiste sich aus einem unerschütterlichen Gottesglauben. Aus den Stunden der Not, des Berlagens und der Berzweiflung ging sie nur widerstandsfähiget, des

weistung ging fie nur widerstandssädiger, beteiler und teiler berbor, Klar und sicher, mit
wortlosem Mut und stillem Frohsten trug fie
die Familie. Bir konnen, wenn auch ein
armes, so doch ein zufriedenes und stilles hausliches Leben führen."

liches Leben führen."

Bei aller Sorge und Mot verstand fie Feste gu seiern und freute sich ibrer, so beicheiden fie maren. Eine Bagensabrt zur Begleitung bes Brubers mit einem Spaziergang durch einen von schonen Baumgruppen und Springquell belebten Garten, mit einer Rasseestunde im Freien inmitten ber reisevergnügten Kinder bedeutete in ibrem targen Dasein "einen der ichonfien (Tage), an den fie sich oft dantbar erinnerte". Oft sat sie, mit einer hausarbeit beschäftigt, in-

mitten ber Kinder und ergählte ihnen Geschichten, die sie selbst erledt batte, Marchen und Erzählungen, sur die sie ein bewundernswürdiges Gedächtnis besast. Sie macht es möglich, daß der Lehrling einmal im Viertesjahr ins Theater auf die Galerie geben konnte. Ihre hobe Zeit aber waren die Bochen vor Beibnachten und das Jest selbst. Zie verbrachte die Adventistage "in großer Tätigkeit". Um die Ausgaben sur die kleineren Brüder, später sur ihre Kinder zu bestreiten, arbeitete sie die lesten drei die die Racht binein. Ihren Poech die kleineren Brüder sie die kacht binein. Ihren Kondern erzählte sie Beihnachtslieder, und selbst in den schlimmsten Jahren kinder ein jedes ein Zpielzeng, eine kleine, seinen Bunmitten ber Rinber und ergablte ibnen Gefchichiches ein Spielzeug, eine fleine, feinen Bunichen abgelaufchte Gabe unter bem brennenben

Gines Abends tam fie beim schredlichsten Re-genwetter mit ber Bosttutiche in Berlin an Ihr Sobn, ber bort eine Lebrstätte hatte, empfing fie. Ein Leiben, bas fie fich — Opfer ber Mut-terschaft — beim Abstillen eines Kindes jugegogen hatte, batte fich so sehr verschlimmert, daß nur eine Operation, die auf Leben und Tod ging, sie retten konnte. Ob sie noch Zeit habe, ihr Haus zu bestellen, fragte sie den Arzt. Die machte trob ibrer Schmerzen die beschwersiche Reise noch einmal, ordnete das Hausdwesen bis ausst kleinste, sorgte für den Bater und kehrte kill und gesaft zurück. Der Eingriff kam zu spät. Sie ftarb, ebe sie den Sohn am Ansang seiner bedeutenden Laufbahn sah, aufrecht und mit einem Segen für die Kinder. gen batte, batte fich fo febr verfchlimmert, daß

Kein Gut ift lebenswichtiger für ben werben-ben Menschen, als von frühester Kindbeit an von einer solchen Mutter wie Chiftiane Ribben umbegt zu sein. Der Sobn weiß es. "Alles, was ich bin und habe, verbante ich nächt Gott bir, Deiner Ergiebung, beiner Corgfalt, beiner

Fotor Seidenstücker

Ob er mich ba fieht?

Leitung verdanke ich die Richtung meines Geistes, meines Gemutes, meines Willens. Du wedtest meine Reigungen und Anlagen und richtest sie auf ein würdiges Ziel." Er weiß auch, daß, um die Berusung zu hausfrauen-tum und Mutterschaft so zu ersullen wie Chri-stiane Kloben und gleich ihr unzählige Frauen, unter den härtesten Bedingungen, in "einem jahrelangen Kampse mit der drückenhsen Rot des Lebens, obne sich selber zu verlieren, Sei-bentum gebort".

Gang in den Abend / Von Heinz M. Schramm

Es war einer jener gesegneten Sommerabende, die erfullt sind von der Kraft undändigen Lebenswillens. Am Nachmittag hatte es geregnet, dann sam die Sonne noch einmal bervor, und nun lag auf Eras und Halm ein eitel Gleißen und Blinken. Aus der Erdiströmte berber Ruch, die Kornselder dusieten wie würziges Bauernbrot. Ueber den delben der bampsenden Wassers. Das Licht der schelbendet. Zonne sloch in dreiten Bahnen rotgolden über die atmende Landischaft. Einer sener Abende war es, die gesättigt sind dem Glied genießenden Seins, an denen aller Kreatur das Leben ein tostdares Geschenf deucht.

Ueber den schmalen Plad, der binsibersührt zu den breitgelagerten Baldluppen, schritt gruden dem junges Paar. Sie hatten sich vorzwei Jadren zusällig auf einer Reise tennengelernt, und so kurz ihr Beisammensein damals gewesen, hatte es doch einen tiesen Nachball in ihren Herzen hinterlassen. Sie hatten sich Briese

geschrieben, nur selten zwar, doch erfüllt von der Innigkeit unausgesprochener Gemeinsamfeit des Fühlens und Bunschens. Aun war das Berlangen nach einem erneuten Jusammensein so mächtig in ihnen geworden, daß sie vereindart hatten, sich in dem kleinen abseitigen Balbstädicken zu tressen. Es war ein berzliches Begrüßen gewesen, aber doch überschaftet von einer seltsamen Unsreiheit in Borten und Gedärden. Fall ein gegenseitiges Belauern war es, freilich tein seindseltiges, sondern das Lausichen auf ein versechtes Bort, auf einen Unterton, der derheitzeites Bort, auf einen Unterton, der derheitzeiten im alliäglichen Gespräch mitschwänge, auf einen Blich, eine Geste...

Auch seht, als sie mit dem sinkenden Ihrend wandelten, ging diese Unausgesprochene zwischen ihnen. Aur spärlich kamen ihnen die Worte, aber sie sinkten beglücht dem Gleichtlang ihrer derzen, die in der Andacht des scheidenden Lichts ausgeschlossener waren denn sonst. Dann und wann strich der Wann mit liedtosender Gedärde über die scher der Sann und

wann bückte sich das Mädchen, eine Blume zu pflücken. Und in jeder Bewegung lag eine Beziehung zum andern, ein Bekenntnis, ein Gestehen aus übervoller Brust quellender Cesuble. Dem Mann deuchte, jeht sei die rechte Stunde, seiner Begleiterin das zu sagen, was sie ohnedin könn wissen mußte: daß er sie liebe und sürderdin alle Plade mit ihr gemeinsam geben wolle. Und doch zögerte er. Worte sind grod, ungeschlachten, dachte er, mögen sie noch so sein gewählt sein. Sie plumpen hinein in das goldenen Netz dieses Abends, zerreihen seine zarten Käden und zerren Heliges in das kalte Licht nüchterner Betrachtung.

Während der Rann noch um einen Entschluft rang, geschah es, daß sich das Mädchen plöplich duckte und ein zappelndes Etwas vorsichtig aufhod. Es war ein junger Bogel, der aus dem Rest gesallen war und ohne die Dazwischentunst der späten Wänderen wöhl elendiglichem Dungerode verfallen zewesen wäre.

Mit lieberfüllten, sürsorglichen Bewegungen das Mädchen den Bogel an der Brust. Sie sprach zärtliche Worte zu ihm, als wäre er ein Kind. Lieblich rötete der Eiser um das Wohl des Tieres ihre Wangen.

Der Kann aber stand ergrissen vor der unerwarteten Offenbarung des gebeimsten Sehnens

Der Mann aber stand ergrissen vor der unerwarteten Offenbarung des gebeimsten Sebnens dieses jungen Beides. Belch gute Mutter mußte sie seine leberschäumende Areude ergristihn. Die Schleusen seines Herzens brachen auf und unwidersiehlich rist der Strom seiner Liebe alle Dänime unentschlossenen Abwägens hinweg. Und als nun das Mädchen verschämt lächelnd die Angen zu ihm ausschlug, schloß er sie mit einem Indelruf in seine Arme und füste die wartenden Lippen. Dann stieg er in jungenhasser Ausgelassenkeit auf den Baum und brachte den Bogel in das Acht zurück. Alls er wieder berabsprang, empfing ihn das Glück mit ausgebreiteten Armen.

ausgebreiteten Armen.
Die Sonne war jur Rufte gegangen, An-bachtige Stille lag über ber Flur. Die Welt hielt ben Atem an, um bem Wunder dieses Abends ju lauschen. Wie heimliches Beten war es, ein Belen um Glud und Sonne, um gesegnetes Berben und Reifen.

Das Zigarettenbildchen

Da lag es, mitten auf bem Afphalt, ein flei-nes buntes Sigarettenbilden, Irgendwer hatte es weggeworfen. Und über bas Bilden pulfte bas Leben ber Stadt. Autos fuhren barüber, Moiorrader und Fahrrader. Menschen traten barauf die fiber ben Sabrbamm eilten. Gein farbenfrobes Gewand batte gelitten unter ben Tritten und Stofen. Und die schnuden Uniformen ber Solbaten waren ftaubig und beichmust,

Unbeachtet blieb es liegen, bis bis ein paar belle Kinderaugen das Bild-den erspahten. "Mutti, ein Bild!" rief eine frobe Rinderstimme, und ein fleines Faustiden löfte fich haftig aus der Sand der Mutter. Zwei Gugden ftolperten auf ben Gabrbamm ind Giewühl ber Strafe.

Romm ichnell jurud!" Die Borte gingen unter im garm.

Da - Bremfen Iniriditen, Meniden fchrieen Unter ben Rabern eines Autos lag leblos ein

Rind. Geine Sand umframpfre ein fleines bun-tes Bilbeben. - -Einige Tage fpater erwachte in irgenbeinem

Krantenbaus bas Rind aus feiner Betäubung, fab in bas verweinte Geficht feiner Mutter. Gine Trane fiel auf die weife Stirn bes

"Du tebft, mein Liebling". Und ein ichwaches Stimmen antwortete: "Ja, Mutti, und wo ift benn mein Bilbeben?" Erich G. Höckelsberger.



Die stille Stunde

Steinzeichnung von Hans Soitzmann

Besuch um Mitternacht

Vielleicht eine Geistergeschichte / Von C. G. v. Maaßen

Der englische Dichter Alerander Bope pflegte aliahrlich gur Commeregeit die Stadt zu bertaffen, um ein paner Monate auf feinem Landbaufe zu verbringen. Dabei nahm er jedesmalfeine gesamte Dienerschaft mit. Er war ihnen ein nachsibtiger, feineswegs gestrenger herr und nur in einem einzigen Bunfte etwas empfindlich. Er konnte es nämlich durchaus nicht leiden, wenn jemand irgendeine Anwandlung von Aberglauben zeigte oder gar, wie es auf dem einsam gelegenen Landbaule manchmal borkam, so etwas wie Gespenstersurcht äuserte. Dann nahm sich Jope die betressende Person energisch vor, dielt ihr eine kleine Standrede über die Unstinnigkeit berartiger Vornteile, ichalt ihr schlechtes Chrisentum, so er drobte sogar im Wiederbaltungsfalle mit Entlassung. Geduldig widerlegte er alle Ginwande und bielt von Zeit zu Zeit kleine Borträge über Glauben und Aberglauben.

Da war es denn wie eine Ironie des Schidfals, das gerade ihm, dem santlichen Ausstlätzer, der sich über die Torheit des Erlebnis mit ein nachfichtiger, feineswegs geftrenger Berr

nicht genug ereifern tonnte, jenes Erfebnis mit bem ratfelbaften Spanier guftoften mußte, bas feinen fonft fo flaren Ropt auf langere Beit in

seinen sonst so klaren Ropf auf langere Zeit in Berwirrung seste.
Pope war zu Beginn ber Sommerszeit einmal wieber auf sein Landbaus hinausgezogen.
Bon der Reise ermüdet, legte er sich des Abends schon sehr zeitig ins Beit, nachdem er vorher gewohnheitsmäßig alle Zugänge zu seinem Schlafzlummer, das ihm zugleich als Arbeitstaum diente, sest verschloffen hatte. Es mochte Witternacht sein, als ihn ein leifes Klopfen an geiner Sindentur weckte. Er subr emper und rief, ein wenig unwillig über die Störung, rief, ein tvenig unwillig über bie Störung, "berein", ohne im Augenblid bes Erwachens baran zu benten, baß bei ben verschloffenen Türen niemand eintreten konnte. Aber — fiebe ba! — bie Türe öffnete sich und ber Dichter erblichte im matten Schein seiner kleinen Nachtlampe die stattliche Gestalt eines ernst brein-schauenden Mannes in spanischer Tracht, der wortsos, ohne sich um den im Bette Liegenden zu fummern, durch das Zimmer auf einen Tisch zuschrift, ein darauf liegendes Buch ergriff, den Titel ausschlug und anscheinend in große Berwunderung darüber geriet. Bope, dem es auch nicht für einen Augenblid in den Ginn tam, den ungenierten Besucher für eine Erscheinung überirdifcher Ratur zu balten, geriet in belles Erstaumen über den unbefannten Einbelles Erfiaunen über den unbefannten Eindrigling, der ju so ungewöhnlicher Stunde lam, und fragte etwas vorwurseboll, womit er dienen könne. Der Spanier ichaute den Fragenden eine Welle mit großen Augen an, schüttelte nachdrücklich mit dem Kopf, aber sprach lein Wort, sondern wandte sich zum Bicherschrank, dessen Glasküre er öffnete, zog ein paar Bucher beraus, durchblätterte sie und fiellte sie dann wieder an ihren Alah. Dabei demettte Pope, daß dieser ungebetene Büchersreund alle Vucker verkehrt wieder in das Kach fielle, so Bieder verfehrt wieder in das Fach ftelle, so das die Rickentitel auf den Kopf ju steben kamen. Pope überlegte, was der sonderbare Fremde damit wohl ausdrücken wollte. Endlich sprang er aus dem Bett, jog den Schlafrod uber, jündete zwei Kerzen an der Rachtlampe an und klingelte seinem Diener. Dann ergriff er eine geladene Pissele und ging entschliefen auf den Spanier los

auf ben Spanier los.
"Berr", rief er, "ich mochte wiffen, wer Sie find. Auf welche Art find Sie burch die verriegelte Tur gefommen, und was gedenten Sie bier ju tun?"

Der Spanier blidte spöttisch auf die vorge-haltene Bistole, dann mit großen Augen auf Pope, zucke die Achseln und legte zwei Finger über seinen Mund. Der Dichter, empört über dies gleichgültige Benehmen, rief: "Herr, keinen Spott, wenn ich bitten darf! Ich bin bier herr im Sause und erwarte Antwort oder —". Dier richtete er wieder die Basse gegen den Besucher. Ohne die Miene zu verändern, schlag der stummte Gast seinen Mantel auseinander und bot die entblöste Brust der zu erwartenden Angel dar. Als sedoch sein Schus ersolgte, wandte er sich wieder zu den Büchern und blät-terte rubig weiter.

Dies unbegreifliche Benehmen fette Bobe nicht wenig in Bermirrung. Leere Drohungen fruchteten offenfichtlich nichte, ichieben mochte er nicht, wie follte er nur hinter bas Gebeimnis bes feltfamen Gaftes tommen? In feiner gren-



M. Reull Im Ganjemarich

gentofen Berlegenheit nabm er eine Rerge und beleuchtete damit den Spanier von allen Seiten, laste ihn icharf ins Auge und betastete dann desse ihn icharf ins Auge und betastete dann dessen seinen Talar, ja sogar besten Hande. Der Fremde tieg alles ruhig mit sich geschehen, die er ploplich der gangen Siene badurch ein Ende bereitete, daß er den Bücherschrant wieder verschlich, den Schlussel aben and ihn mit einer leichen Verbrugung in jog und ihn mit einer leichten Berbeugung in Bopes Banbe legte. Dann manbte er fich turg um und ichritt in fiolger haltung gur Stube

Gleich barauf ericbien Gufav, ber febnlichft erwartete Rammerbiener, und entichnloigte fich, bag er fich nicht fo raich babe ermuntern und antleiben tonnen.

"baft bu ben Spanier gefeben?" fragte ibn fein berr baftig.

"Er ift mir auf ber Treppe begegnet, es ichien mir, als ob er von Ihnen fame"
"Allerdings, aber was hatte ber Mann um Mitternacht bei mir ju suchen? Wie tommst bu bazu, frembe Menichen ins haus und unangemelbet in mein Schlafzimmer zu laffen?"

feinen Unglauben ein wenig forrigieren gu muffen bermeinten. Dann aber verwarf er wie-ber jedes Mifttrauen und hatte nur bas Gefühl, bier gerade feine glangende Rolle ju fpielen. Der Diener Guffav empfand Mitleid mit fei-nem philosophischen Berrn und redete ibm gu,

nem philosophischen Herrn und redete ihm zu, sich wieder ichtafen zu legen, denn zweimal fame der Spanier niemals in einer Racht. Da ihm der Borichiag nicht ungelegen fam, ging Pope, ein wenig beschämt, wieder zu Bett, besahl seinem Gustav, dei ihm zu bleiben, grübelte noch ein wenig über den wunderbaren Borsall nach und schlief endlich ein.

Beim morgendlichen Erwachen bermiste er seinen Diener, dem er doch besohlen hatte, bei ihm zu bleiben. Er flingelte. Gustav fam und flopite drausen an die Studentur, damit ihm geösset würde. Bope studte, der den Riegel vorgeschoben sand, wie er es am Abend vorm Zudettgeben getan datte. Kaum besand sich der Diener im Zimmer, als sein herr mit einem Sturzbach von Fragen über ihn bersiel: warum er ohne Erlaudnis das Zimmer verlassen, wie er ohne Erlaubnis bas Bimmer verlaffen, wie er berausgetommen, ba boch bie Tur noch bon

In einer kleinen Stadt

Scherenschnitt von Editha v. Frobel

Guftav verficherte feine Unfchulb, er babe ben

Gustav versicherte seine Unschuld, er habe den Herrn nicht hereingelassen, die Haustür sei verschiossen, und er dabe dis zu dem Augenblick des Klingelns geschlasen, Dann leuchtete es in seinem Gesicht auf, und er riest "Endlich also dat Sie dies gutmütige Gespenst auch besucht. Es wird Ihnen gewißt nichts Boses zugesugt haben. O. es ist mit lied, daß Sie es kennenlernten. Wir, Ihre Dienerschaft, haben dem Spanier schon seit Jahren recht daufig im Landbaus umberwandeln leben. Rie dat er uns etwas zuleide getan, nur erschreckt bat er uns sehr. Jehr achten wir nur erichredt bat er uns febr. Best achten wir feiner gar nicht mehr, ba wir es bon Ibnen, herr, gefernt haben, baft bie Gefpenfter feine Macht befiben, uns ju ichaben."

Pope ftanb ftannenb und fragte, warum man ihm benn nie eiwas bon biefem Beifte gefagt

"Bir fürchteten unfere Entlaffung, berr, und bann glaubten wir, bag auch Ihnen bies Ge-ipenft wohlbefannt und fogar bie Urfache fei, weshalb Sie uns fo ernftlich ermannt baben, an feine Geifter ju glauben."

Der Dichter ftand in Rachbenten versunfen. Saft wor er geneigt, an ein gegen ihn geschmiedetes Romplott feiner Beute ju glauben, bie

innen betriegelt mare, ob er etwa mit bem Spanier im Bunbnis fiebe, vielleicht fogar mit ibm ibentisch fet, und anderes mehr.
Guftav begriff von all bem Gefagten fein Bort, fondern fiaunte feinen Gebieter mit offe-

went, ondern gannte jeinen Gebietet mit offenem Munde an. Es dauerte eine geraume Jeit, die beide sich verstanden. Bope besah den Bücherschrant und sand alle Bücher so ordentlich darin siehen wie sonst. Keines von ihnen tand auf dem Kopl. — Run fragte sich der Dichier, ob nicht vielleicht das Abenteuer der vergangenen Nacht nur ein sehr lebhaiter Traum gewesen fei, ber an Farbigfeit ber Birtlichteit um nichte nachgestanden, Und Gustade Aus-fagen schienen bas zu bestätigen. Er versicherte mit einem Gib, die gange Racht nicht von fei-nem Lager gesommen zu fein, feinen herrn um Mitternacht weber gefeben noch gefprochen ju haben und von einem spufenden Spanier überhaupt nichts zu wissen Bope war von leiner Ebrlichkeit überzeugt, entließ ihn und sann barüber nach, wie es möglich sei, daß ein so nüchterner Kopl, wie ihn eben doch nur ein Bbliosoph auf seinen Schultern tragen konnte, fich fo grundlich von einem Traumbild habe narren laffen tonnen. Und er wies alle 3weifel, die ibm boch bier und ba aufsteigen wollten, energisch von fich ab.

Lob einer Stadt / Von Georg Britting

Als ich noch verliebter war in diese Stadt und bermessen in meinem Urteil und schnell sertig mit dem Bort, da schrieb ich wohl, dass Passau die schönste deutsche Stadt sei. Deute wage ich das von ihr so wenig zu sagen als von irgendeiner anderen deutschen Stadt im Norden und im Süden, im Often und im Beften. Aber wenn meine Liebe beute gezügelter ift und ich vorfichtiger geworben bin und von Baffau ale bon einer ber iconften beutichen Stabte fpreche, fo barf mich niemand ber llebertreibung zeiben

Ge gibt bolgichnitte bon einem alten und treubergigen und flaraugigen Meifter, bon band Sebalbi Cautensad, ber bor vierbundert Jahren lebte und arbeitete. Auf feinen vergilbten und braunlichen Blattern find bie Umriffe von fud beutiden Stabtebilbern flar in ben himmel ge-

jogen. Go ift es oft bei ibm: Gin Ret bon Strichen, ein Beflecht und Gefpinft, ein Rreng und Quer von Dacherfanten, von Genftergefimfen, von Türmen und Mauern ichwantt iangerisch und verwegen über dem Flußtal. So in auch Passau anzuseben, die Stadt, von der ich nicht weiß, ob der alte Holzschneider und Kuplersteder Lautensach sie jemals vor Augen bestam: ein bipsender Ball über Edenen und

Drei Rifffe vereinigen sich ranschend ihr zu Guben: die Donau, der Inn und die Ilz. Spieselndes Basser glänzt auf unvermutet hinter iedem Säuserbiod, und von der breitesten der Brüden schaut der böhmische Beichtvater Reponut, der bis in den Tod schweigsame, binnuter zu den silbernen Fischen.

Die Strafen fteigen hurtig auf und nieber,

bermanbeln fich in Treppen mit moosbewachfenen, seuchten Stusen, und fürzen jab und gittschig ab — und immer siebt man dann an einem
Fluse. Grün und geringelt wie Basserschlangen,
die ihr Element suchen, patschen die Treppenstraften ins Strömende. Drei Zage ist man dort,
dann unterscheidet man an der Farbe des Bassers, ob es die Donau ist, der Inn oder die Ilz.
Die Donau rollt breit und schwer, der Inn rasch
und schüumend, die Ist geschmeidig und bekend und ichaumend, bie 313 geschmeidig und bebend. Und breit und fcmer und rafch und ichaumend und geschmeibig und bebend fliegen fie borbet an den Rirchen, an den vielen Rirchen, an Domen und Kapellen mit runden und finmpjen und fpipen Türmen, mit fatholischen Gloden, und sie läufen am Worgen, am Mittag und ant Abend. Baffan ift bie glodengefdnvähigfte Stabt.

Bon ber Seftung aus, die über ber Stadt brobt, Oberbaus beiftt fie, sieht man weit in bas Land hinein, über Sügel und Acker und Baffer hinweg, hinein nach Cesterreich sieht man, und bort, wo die Wälber wie ein gruner Birbel gufammenfchlagen, ift Abalbert Stifters

Die Festung Oberhaus war einmal Militar-juchthaus und in vielen ichwermutigen Liebern wird ibrer gedacht. Ber ben Offizier mit ber blanten Baffe anging, ben rofigen Leutnant ober ben breitichultrigen hauptmann, in Trob und Raufch und Jahjorn, ober wen bas beim-web verführte, bag er ber Gbre und bes Eibes bergag und ichmablich babonlief, ber mußte bier Rarren ichieben, Golbat gweiter Rlaffe, fchiefend hinunter auf bie golbenen Dacher.

In einer fleinen Schente, Die einem frommen Stift gehört, gibt es einen murgigen Wein. Der machft fiber ber Grenze auf einem Weingder, ben Die Braunfuttentrager betreuen. Dan ichentte in ber Schente, bamals, bor Jahren, als ich bort war, nur diesen einen Wein und sonft nichts und gar nichts sonst. Dan saß am butterweiß gesegten Tisch, und schon fland das sunfelnde Glas vor einem. Brot mußte man selbst mitbringen. In der Schenke gab es nur den gelben, monchischen Wein.

Mit gemauerten Geitemwänden ftont eine 3nfel binaus in bas viele Baffer. Mit wippenber Gerte fieht an ber vorderften Spite ein Angler. Der himmel wölbt jich berab. Das viele Waffer ift wie ein See, und himmel und Erbe verrinnen in eins, und ber Angler angelt nach Fischen und Sternen.

Ob der alte Stecher und Holzschneider Sand Sebaldt Lautensach die Stadt Baisau jemale vor seine leiblichen Augen betam, weiß ich nicht. Sein Nachschr heinrich Lautensach, der Dichter, ber um 1910 im Wahnstun in München ftarb, und bessen Andenten beut fast verschollen ist. beffen Berte man vergeblich in einem Bucherlaben gu taufen verfuchen wurde (auf einem Bücherfarren vielleicht ober bei einem Antiquar fann man einmal das eine ober andere auf-ftobern), ber ift bier in ber Rabe, in Bildhofen, geboren, und lebte jabrelang in biefer Stadt und fehrte immer wieder hierher zurück. Er war zu Sause bier, in dieser krausen und schröffen und lieblichen Landschaft, wie sie auf den Abbildungen der Bonanmeister, des Augustin Strichvogel, des Wolf Suber und des großen Aldrecht Altvorier ein zaubermächtiges Les ben führt, mit Raltfelfen und Stromburchbrit. den und webendem Strauchwert und einem wolfenüberflogenen himmel. Geine Gebichte find ftart und würzig und ein wenig monchisch auch wie der Schoppenwein in der kleinen auch wie der Schoppenwein in der kleinen Schenke, und gelösimkelnd und prächtig und zierratreich wie die Arbeiten eines anderen Ahnen von ihm, des Goldschmiedes Lautensach, von dem Goethe berichtet, daß er "ein geschicter, munterer Mann war, der wie mehrere geistereiche Künftler selten das Notwendige, gewöhntich aber das Rillfürsiche tat was ihm Reconstitute aber des Rillfürsiche tat was ihm Reconstitute lich aber das Willfürliche tat, was ihm Bergnusen machte." Und ein wenig so war Seinrich Lautensad wohl auch, der Dichter des "Sahnen-lampfes" und des "Gelübbes" und der so verläfterten und geschmähten "Pfarrhaustomobie".

fammen mit ber Lanbichaft, und wie eine freche, Rafenlochern erbebt fich ein Graebudel in ber Mitte bes Sanges. Go fiebt um bie Abenbrote weinrot bes Dimtere Ropf über bie baberifche

Gin bober Baum, eine table Bobre, fonnt fich am Erbbeerbugel. Gibechfen rafceln unten, bie nadte Gobre wiegt fich im Blau. Ge ift nur ein ichwarger Abbrud bon ber braunen Rupferplatte, aber bas Blau, bas fiber ber Sobre auf bem Stadthugel blaut, bas tiefe, tonenbe, manfende Blau ift boch beutlich ju sehen. hinter bem hügel beginnen die Balber, die schatten-ben, dunflen, bobmischen Balber. Aur die froschnackte Fobre ist auf die Platte gesprungen, voreilig, ju früb, und brat nun allein in der bisigen Einsamteit ihres Borpostens. Denn nach Baffau barf fie boch nicht binein, biefer Gtabt, ichwantend und tangerifch überm Dreifluffetal, Diefer febernben, bupfenben Gtabt auf ber braunen Platte bes alten Lautenfad. Und aus ben Berfen bes jungen Lautenfad ftromt ber Duft Diefer Landschaft ju mir ber, und ben funteln-ben Schoppen balt' ich binauf, empor jum Ober-baus, biniber ins Abalbert-Stifter-Land, und ichwent' ihn und ichutt' ihn binab zu Donau und Inn und Ils.

Mis ich noch berliebter war in biefe Gtabt, viel verliebter ale heute, und vermeffener, ja, irech in meinem Urteil und überaus fchnell iertig mit dem Bort, da ließ ich mobi bruden, daß Paffan die schonije beutsche Stadt fet, heute wag' ich bas von ihr so wenig zu fagen als von irgendeiner anderen bentschen Stadt im Norden und im Guben, im Often und im Weften, Aber wenn meine Liebe beute gezügelter ift und ich vorsichtiger geworben bin, bielleicht ju borfich-tig, fa, leifetreterifch, und ich von Baffan ale von einer ber iconften beutichen Stabte fpreche, wer burfte mich ba ber liebertreibung Beiben, wer?

Die Botte fenichaft ber borigen Jahr ben Lanbert und vielfälti-fiedt fle nich jurwiffenscha bung, fonber Raffentunde, Geographie fignonis bes amtenrividi. wichtigiten G fundliche For bes Rulturie ben, erft mit bes Rulturge Die volfert

fang an in a beit beutichen



Wflege fand, 4 allem auch be Gründlichkeit, Mitte bes bo тен ино ве liden Inft ften feefahren erft fpat nach nicht in gleid Die Beiftunge und Sammler überall anerfa Arbeit gerade Erdteile und Ionialgebieten. leiftungen bei feitfame Beug fignbnis bes fern und Rul

Aulgaben

Das Arbeits biele ibr nabe mer gang icha aberlieferunge turleben aller bie nicht unn Geiwichte Des fich fomit bor i forfdung finb junachit ber Stulturfreifes und materielle idrieben wirb entwidelten E wie fie fice em dien und man ben berinntene banbelt es fic ment ober wer einfache Gefe Sammlertum, Mderban, bie Bänerlicher fteben bier im bas große und tunbe, baß fie turlebens erfor überall einbra gen und Rot jernerenb bas gebend burch t Weltzivilifatio inberem vorne ber polferfund Stunbe ale auted einer bei Deimftatten mi entwidiungege boller Dinge.

Natürlich iv tunblichen Bi

Völkerkun

betrachieund glitan einem Treppenman bort, bes Wafr bie 313. Inn raid chäumend fie borbet 1, an Doftumpfen Gloden. g und ant

er Stabt eder unb eich ficht Biifters mit ber Leutnant

in Trop frommen Beinader,

fland bas

ifite man b es nur

eine Inoippender le Waffer Erbe ver-

male ber

r Dichter, ben ftarb, bollen ift, Biicheruf einem Untiquar bere aufin biefer er jurnd. ufen und ic fie auf es Mugubee ares tiges Leburchbrümondiid r fleinen titig und anberen autenfad. n gefchidrere getitgetvöhn-"Sahnen-

tomödie". dimerglich räuntiche ewuschlia. en. Abgeine freche, Mbenbröte. baberische

fount fich inten, bie t nur ein Rupfer-tobre auf ibe, wann. hintet ichatten-Nur bie fprungen, in in ber Denn nach er Stabt, ber Duft junteln-um Oberand, und u Donau

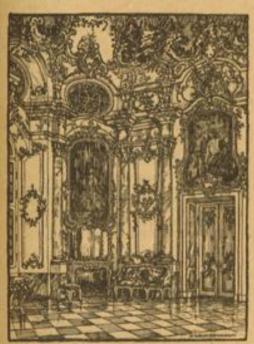
fe Stadt, fener, ja, is schnell I bruden, fet. Seute n als bon n Rorben ien. Aber t und ich u voriichalfau ale Etabte etreibung

Aufgaben des völkerkundlichen Museums

Gedanken über Wesen und Sinn der Völkerkunde / Von Dr. Robert Pfaff-Giesberg

Die Bolferbunde ift als felbftanbige Bif-fenicaft verbaltnismäßig fpat, im Laufe bes porigen Jahrbunderts erft, aus der befchreibenben ganberfunbe bervorgegangen. Bielfeitig ven gavoereinde vervorgegangen, Bietetig und vielstlig, wie wenige Wissenszweige ionn, seht ke nicht nur mit den verschiedensten naturvissenschaftlichen Fächern in naber Verdindung, sondern bor allem mit der menichlichen Kassenkunde, der Ur- und Vorgeichichte, der Geographie und der Weichichte. Für das Verschadens und der int werden Geographie und der Weichichte, für das Verschaden und der in die eine der famtenmicklung der Remichelt in die eine der anntenmicklung der Remichelt in die eine der fantentwicklung der Menichbeit ift fie eine der wichtigken Erundlagen. Erft durch die völkerfundliche Forichung find zabliofe Erischeinungen des Kulturiebens überhaupt begreiflich geworden, erst mit ihrer dilse baden viele Fragen des Kulturgeichebens Dentung und Erstärung

ju finden vermocht. Die völferfindliche Biffenschaft war von Anfang an in auffallendem Mage eine Angelegenbeit beutschen Geistes. Es in nicht nur Deutichland gewefen, wo fie von jeber befondere



Rokokofaal in Brudfal

Bflege fand, too mit bie erften flaffifden Berte spiege jand, wo mit die erzen flantiden Wette bölferfundlicher Art entitanden, es waren vor allem auch deutsche Forscherzeit und deutsche Gründlichkeit, die in takder Avige seit der Britte des vorigen Jahrdunderts die größeten und bedeutend sten vollfertund-lichen Institute und Musen wie sie der Wettendert, Musen, wie sie von den ältesten seizhenden Musen, wie sie von den ältesten seizhenden und tolonisserenden Nationen sten seefahrenden und tolonisserenden Rationen erk spät nach deutschem Bordist, aber lange nicht in gleichem Ausmahe geschaffen wurden. Die Beistungen deutscher Gelebrter, Forscher und Zammier auf völlerfundlichem Gedet And aberalf anerkannt worden; die Erfolge ibret Arbeit gerade auch in erotischen Ländern aller Erdeite und vornedmilich in den deutschen Ro-lonialgedieten sind neden den anderen Glausteitungen ventscher Wissenschaft einigermahen seitsame Beugnisse für das angebliche Underhandnis des Deutschen fremden Rassen, Wolstern und Anleuren gegenüber.

Aufgaben der Völkerkunde

Das Arbeitögebiet ber Bölfertunde — gegen biele ihr nabe Bebenden Difziplinen nicht immer gang scharf und flar abgegrenzt — umfaht ziberlieferungsgemäß in erlier Linie das Anlaurieben aller bersenigen Bölfer unserer Erde, die nicht unmittelbar und maßgeblich an der Geschichte des Abendlandes und an dem Aufsteg der europäischen Welt zur andernen Zivislickton beseiligt waren. Die Bölfertunde nimmt fich fomit ber allem ber Bolfer an, die nicht Begenftand ber offizienen europäilden Geichichts-forichung find ober geweien find. Da ift allo junacht ber bis bor furzem auferhalb bes abenblanbifcen und mobernen ameritantiden abendlawischen und modernen ameritantiden Kulturfreises stebende, rassennähig grohenteils sardige Teil der Menscheit, dessen gespieles und materieles Eigenleden ersoricht und de-schrieden wird. Abgeseden von wenigen doch-entwicklien Birtschafts- und Kultursormen, wie sie sich etwa in Edina oder Jadan, in In-dien und manchen islamichen Gedieten oder in den versunsenen alsindianischen Reichen ziegen, dandie es fich dahr zuweist um naturnade. banbelt ed fich babei jumeift um nagurnabe, bandelt es fic bavei jumeit um naturnave, mebr oder weniger primitive, in ibrem Aufdan einsache Gesellichastsfürufturen. Jäger- und Zammlertum, Romodentum und urtümlicher Ackerdau, die ausprechenden Formen ichlichtet, bänerlicher und bandwerklicher Dorstultur neden dier im Bittelpunft des Bildes. Es ilt das grobe und dieibende Berdienst der Bölkertunde, daß sie als diese Erichelmungen des Kultungen des Aufden der Berdiende tunde, daß fle alle diese Erickeinungen des Kuljursedens erforschie furz bevor die allumsassende Macht des modernen Maschinenzeitalters san neeran eindrana und die alten Uedertieserun-gen und Kormen erdberdundenen Schafsens jersidrend das dunte Völlerdisd von einst weit-gedend durch den Robitmus der laditalissischen Weltzivilisation ersehte. Dierin dernit unset inderem vornedmilich auch die große Bedeutung der völlerkundlichen Museen, die in sehrer Stunde als Zammelplätze des reichen Kultur-gutes einer versehenden Peie entstanden, siedere deinstätten wurden für eine Kultu unsernen siedere köchstich und funfassischichtlich ungemein wertididitio und funligeididtlich ungemein mert-

Völkerkunde und Volkskunde

Ratitrlich wurde bas Wefen auch ber polferfundlichen Biffenfchaft jeinveife fart bon ber Geiftesbaltung ber materialiftlich-liberaliftlichen Spocke beeinfluft. Unfruchtbare ober praftisch wertlose Zielkellungen, weltfremde, fleinliche Erdrerungen griffen auch bier Plat. Eine gewisse methodische Erftarrung librie zu einer dem Zinn und den Ileien der eigentlichen Bolterfunde innerlich fremben einseitigen Betonung nur eines Teils des bolterfundlichen Ausgabenfreises, des Erotischen nömlich, und zu einer schroffen und willstrichen Abickranfung dieser Ileichung gegenüber anderen Teilgebieren. Das dat unter anderem zur Folge gebabt, dah sich ganz unnamtticher Beise eines der daufdannte Bolts funde, die fig beionders der Kultur der naturnad gebliebenen, däuerlichlandlichen Boltstelle Europas widmet und ibrem ganzen Welen nach nicht ans dem Radierem ganzen Welen nach nicht ans dem Radieren Geiftesbaltung ber materialiftifch-liberaliftifcen ibrem ganzen Bejen nach nicht aus bem Rabmen der Bolterfunde binweggedacht werden
fann, selbhändig zu machen berjuchte und bornedmilich im neuen Deutschland, gestärft burch
bie debeutsamen Erfenntnisse dem Wert und
Gedalt des vom verstachenden Drud der Erobftabr noch nicht gerlebten beimilden Boltotums eine eigene Wirtfamteit ju entfalten inchie. In Birflichfelt ift nun aber eine erfolgreiche Arbeit innerbalb der bolterfundlichen Gelammviffenichaft eben nur burch eine in nige Bufammenfaffung ber gelamten boltertundlichen Aufgaben moalich, ein Infammengeben ber erotifch-völferfundlichen wie

auch ber allgemein bor- und frühgeldichtlichen

In einer finnvollen Auswertung ber reichen und vielfaltigen Erscheinungen erotischen Bot-feriebens und ber Berbindung ber gewonnenen Erfonntniffe mit ben Aeuherungen bes bauerlich uriprfinglichen beimischen Bolfslebens muß eines der fruchtbarften und reizvollsten Ziele moderner Bolfslebens im Bisse tebendiger oder bis vor fursem noch ielbständiger Brimitiofulturen vermag veilptelbast das Lebendville europäischer Bölfer in längle vergangen zeiten erseben, die Kultur der Borzeit der Kulturdarafter unserer Borsabren vor Jaditausen seinen ber Beleine die durch die der Auflurcharafter unserer Vorsabren vor Jadrtausenden sebendig werden. Wie die durch die Bölfertunde dargestellten Zamailer- und Jägetflämme Auftraliens, Kordasiens, Zudamerifas oder Isdassische ledten einst seinzeitliche Edi-fer auch auf dem Boden unserer deimai: wie die Komaden der Teppentlander oder die dac-bauern der Esdies und des tropischen Afrika dausten einmat Bolfsgruppen auch unseres Plu-ted: nicht wenige Geräte, Anidauungen, gelftige Begrilfe und Gewodnheiten erdielten fich aus ibrem Tagen die in die Gegenwart berein. In idrem bentigen Kadmen, in der Welt der diel-sach naturfernen technischen Ishlisation unt ibren sozialen, wirtschaftlichen, rassischen und weltanschaulichen Entartungsericheinungen wä-ren viele altertimiliche Kulturdosfungen wä-ren viele altertimiliche Kulturdosfungen wä-fchung und der völferfundliche Vergleich sie uns degreistlich machen würde.

begreiflich machen wilrbe. ber einbeimifch voltetundlichen, fowie ichlieftlich

Wissen um die Zusammenhänge

So ausgesaht, vermag die Bölterfunde ben Sinn zu schärfen sur die großen Werte naturnaben Lebens, edrivfirdigen Dandwersschaftens oder alt überlieserter Kunft, für die selwerwurzelten, seelischen, gesellschaftlichen oder religiblen Bindungen, die bente noch im Botse allentbatben sich sinden. Dies schein weit wichtiger und weit mehr zu sein wie das bloke Wissen um Bertunft und Zwed der Dinge aus diesem oder senem Gediet der West an sich. Es sieher zum böberen Wissen, zum Wissen um die 3 n ja m-men ban ac, um das, was die Bölter einst einte und trennte, was sie bewegt und gedemmt dat, was sie zum Aussieg sindre und zum Berderen.

Derben.
In solchem Sinne möchte ich bor allem auch bie Ansade bes mobernen böllertunvlichen Museums gelöft seben. Gerade beim völlertunvlichen Museum gelöft seben. Gerade beim völlertunvlichen Museum zeigte und zeigt sich ofimals bie erstartte Merbobit einer einseitig gewordenen Wissenschaft nur zu dentsich. Babre Rartiätensammern, lassen noch innier manche "etbnografischen" Sammiungen die in unser Lage dinein zedes wirfliche Beben, sede Stellungnadme zur Ausenweit, zu den Ersordernissen der Bollsbildung und Erziedung bermissen. Jahrzehnte dindurch ließte man die Bestände in möglich imponierender Fülle nach oberstächtich geografischen Gesichtsbunften aneinandergereibt

aus und lieh die Beichauer flaumend und bilf-tos an der berwirrenden Maffe seitsamer, fremdartiger, bigarr erscheinender Dinge vor-überzieben. Auch als man, zuerft in Deutschand, wenigstens da und dort begann burch ibersichtlichere und eindrucksvollere Aufftellung



Tropig und stark

Erich Sperling

werden, Racht darf dier etwa nur ein Mustertager duntschinernder, erotlicher Zchaustüche zu
teden sein, die in geografischer Reidensfolge aneinandergereidt und odne innere Beziedung
zur ausgemein menschischen, wie zur eigenen
dolltichen kultur ausgedaut werden. Bielmedt
iost in neuzeitlicher Form in flaren Beispielen
vor Angen gesädrt werden die Entwicklung der
menschischen kultur, das Auf und Wo innerdalb
der verschiedenen Rassen, Bölter- und Birtichaltssommen, der grandiole Weg der Reussch
deit aus dem Duntel primitiver Urzeit die ins
Licht der späteren Geschichtsepochen. Dier mag
das menschische Rassendisc vor unseren Augen
ersteben, das Antilis des Urmenschen, die vielen
Kricheinungssormen der sardigen Rassen und
Bolfer, die Bolfsbupen Europas und khischlich
vor allem anch das Gesicht unseres eigenen
Bolfes und Blutes, gier sei weiter gezeigt das
Bild der Erde, unseres Ledenstaumes, in seinen topischien Landschaftssommen, Weer und
Küse, Hochgebirg und Büte, Holariand und
Tropenweit und es sei vor allem gezigt, vas
die Jand des Menschen an diesen Landschien
zu sonn des Keinschen an diesen Landschien
zu sonn des Keinschen an diesen Kultur
dienibar und gie wandeln unternadm, wie sie die Jand des Menschen an diesen Kultur
dienibar und werden, erlieden du Harten
dienibar und werden, erläutert durch Bisder
und Zchaugruppen aller Art, die Verschiedenen
Arten, nach denen die Bölter diese Kultur
dienibar und der Kultursassen die Kultur
dien der die debe, auch die Entwicklung einjelner wichtiger Kultursassoren Birtichaftschie nieten geben des Meredones. Der Gang der Kulturen über die Erde, auch die Entwicklung zinjelner wichtiger Kultursassoren erkniben und des Meredones.
Der Gangelichen zu sessen ledem verschieden zu sessen genen
des Bammelns und der Aufter in in den, die Erstsichte wer
den bes Meredones Mittel ist zu gut, um dadei die Wirstsmetelt der Dardetung zu nuterführen und die kentwöhnte Auge des modernen
Menschen zu sessen. Der dardetung zu nutergüben und das derenden ander in Dienst g

Zeughausmuseum in Mannheim

Mis ein Museum folder Art son bas zufünstige Zeugbausmusen is mm in Mannbei merkeben. Und als ein Belipiet von bessen
nuteumstecknischer Ausgestatung mögen die
ourd das Museum zur Zeit in den RoeinRecar-Dallen ausgedauben Jonderausstellungen
getten, die dis jum 6. Juni noch bestedende
Zwan "Livet", die ans der Fille der Ausgaden des sänstigen Museums ein geschlossenes
völsertundliches Teilgediet detausgriff und in
dem gedachten Sinne zur Darkellung brachte
und die darauf solgende Aussiellung "Die
Welt der Maste", die einen Cuerschnitt
zeigt durch eine sutrurch debenstame, allen Boilern gemeinsame Erscheinung des religiösen Legeigt burch eine fulturen bedeutsame, allen Abitern gemeinsame Erscheinung des religiösen Lebens und ber tultischen Aunst. Es tommt dabei nicht so sehr darauf an, durch eine Fülle
von Material zu wirfen, als vielmede durch
eine bis ins kleinste durchdachte Form der Tarbietung, die dem Berpanduns auch des Laien
oder des Schülers in weiteltem Mahe entgegentommt, einen flaren, abgerundeten und bollen
Begriss der borgesaften Probleme zu bermittein. Damit ist die erste und vornedunfte Aufgabe eines Museums nach außen din gelöht;
seine sedendige und sedensspendende Wirksamteit für die dreite Ceffentlichteit gesichert.

Zwei neue Bücher

"Die Ravensburger Fahnentrager"

Benn man Bolfram Brodmeiers erften Profa-Band "Die Ravensburger
Fabnenträger" (im Goten-Berlag, Leipzig
1937 erschienen) zur hand nimmt, so sindet man im Untertitet "Anefvoten und Erzählungen". auch Brodmeier erfannte demnach die engen In-fammenhänge, die bei dieser literarischen Gai-tung möglich sind. Seine Anefvote vom "El-wanger A" etwa ift thytisch anefvotisch, während es sich bei dem Sindenbod oder Schweigen ift es fich bei bem "Ginbenbod ober Schweigen (Sold" um eine reine Ergablung obne ftraffen anefvotifchen Charafter banbelt.

Bon Brodmeier lagen bisber brei Gebicht-banbe vor, bie fich einen beachilichen Biberhall verschaffen fonnten. Es ift nun von Intereffe, gu sehen, wie er den Sprung in den epischen Strom polizieht, der den lbrischen Dichter vor neue Entscheidungen siellt. Dabei zeigt es sich, daß Brodmeiers gepilegte und sorgfältige Sand-habe der Sprache (die wir von seiner Lurik kennen) auch der Prosa gut unt. Man begegnet tennen) auch der proja gut int. Man begegnet also einer Erzählweise, die jeweils dem Stoff angepaßt ist. Brodmeler erweist sich als ein king abwägender Dickter, der sich die einzelnen Stilelemente sehr wohl überlegt, ebe er zu der stofflichen Durchsormung schreitet. Ster find ihm eine Reihe guter Erzählungen gelungen ibte wir zum Teil aus der Togespresse ichen kann-

Heinz Grothe.

"Gin Reitermarfd"

Dieser Roman von Marimilian Labr, im Berlag Gerbard Stalling zu Olden-burg i. D. Berlin erschienen, ift nicht nur ein unterbaltsames sondern and ein allgemein lebrreiches Buch. Labr erzählt eine Geschichte aus dem Dreißiglährigen Krieg, die nicht so sehr ihrer Menschen als vielmehr der reichen Dandlung wegen interessiert. Das ganze wilde aber auch von hoben Idealen getragene Krie-gerium sener drei kurmischen Indriedente ichtlicht das Wert in sich ein. Dazu bewirten Idannung und eine schlichte Liedesgeschilchte Anteilnahme des Lesers von der ersten dis zur lepten Zeise.

Helmut Schulz.

Die verzauberte Hose

Einer Tagebuchaufzeichnung Peter Roseggers nacherzählt von Manfred Jasser

Mle vorzeiten ber Stubiofus Beter Rofegger in ber Walbheimat auf Gerien weilte, fagte ihn an einem heißen Sommertag die Luft, auf einen fteilen Berg zu steigen. So ging er über bie Gelber babin, erhiht und verschwiht, und fürchtete ben Berg, ben er besteigen wollte. Der Rod war langt weggeworfen, aber zwei

Bivel Sofen am Leib, so wie es bamals schon bei jedem "ordentlichen" Manne ber Brauch war. Eine dieser Sosen nufte beute weg. Es tonnte nur die inwendige fein, eine bubich weiße, von Leinwand. Da die Gegenb ringsum menschenrein war, so tat er nicht lang um, rif die Kleider herab und warf die weiße Hofe in das Korn, das in seiner Reise weit bingebreitet fland. Dort war sie unsichtbar für etwa Bornbergebenbe geborgen. Das übrige wieber ordentlich angezogen und fo auf ben

Best war es wohlig und auf bem Berge wird es fehr ichon gewesen fein.

Rach drei Sinnden etwa kehrte er zurück, um sein im Korn versiecties Aleidungsstück wieder mit sich zu nehmen. Es war nicht mehr allein. Das Feld war besetzt mit Schnittern und Schnitterinnen. Na schön! dachte er, sett kommen sie zu der Hose, und ich weiß nicht, wie ich mein Eigentum rechtsertigen kann. Eine Weile stand er da, sah ihnen zu, schäferte mit den Dirndeln und dachte nach, wie er zu seiner Sache käme, ohne daß es ausstele. Denn es wäre doch zu lächerlich, wie er sich der Hose entaußert und sie bier verstecht datte. Sie kamen immer näder der Stelle, wo der Schap verstecht kan. Bei einer der Schnitterinnen klang die Sichel. Sie zankte einiges, denn sie hatte in einen Stein gedauen. Es war ein graudläulicher Kiesessien. Ueder den Beter kam eine Erleuchtung. "De", rief er lustig, "da ist ja der blaue Stein, mit dem kann man zaudern!" Er hod ihn auf, wand ihn eine Weile in der Hand die Riesle in der Sand din und her, und fragte die Leute ernsthaft, was er aus diesem Steine zundern!" lachte eine Blagd, "das möche ich ichon seden." Rach brei Stunden etwa febrte er gurud, um

"Das follft bu auch feben," fagte Rofegger, "ich werbe jeht biefen Stein in bas Korn bin-einwerfen, und flugs wird er was anderes fein. Bas wollt ihr benn, bag ich zaubere?"

Sie lachten berum, berieten und famen nicht

recht mit ihrem Auftrag zustande. "So sagt es nur", rief Beter, "solls ein Benbundel sein, oder soll ich eine Sichel zaubern, oder einen Stiesel, oder eine Unterhose,
oder einen Kord? Ober was benn?"

ober einen Kord? Ober was benn?"
"Eine Unterhose!" riesen sie lachend.
Er stellte sich bedeuslich. "Ihr macht es mir nicht leicht," sagte er, "just eine Unterhose ans diesem Stein. Nun, versuchen will ich's." Eine feierliche Mirne nahm er an, hob den Stein langsam in die Lust empor, murmelte einige unverständliche Worte, und wars ihn, genau die Richtung erwägend, in das Korn. Dann blieb er rudig stehen, und da die Leute auch nur so dastanden, sagte er: "Run, so holet es. 3ch din ia selber begierig, was es gewores. 3ch bin ja felber begierig, mas es gewor-

Der Unternehmenbste war eine Magd, die mit den Armen das Korn auseinander teilte, einige Schritte hineinmachte und ploplich einen fachenben Schrei ausfließ. "2Bas ift benn, mas haft benn, Mirgl?"

Da hob bie Mirgl die weiße hofe hoch empor, wie eine Fabne, fie glaubten es nicht. Jebes wollte ben Zauber besehen und betaften. Sie zantten um bas Stud, jebes wollte einen An-

ibruch barauf baben, Beter fchritt bin: "Bas ich gezaubert habe, bas ift mein!" und manbelte mit bem Eigen murbevoll feines Beges. Bon biesem Tage an hatte er teine Rube mehr. Bo fie seiner ansichtig wurden, bebrangten sie ibn, er sollte ihnen was ganbern! Aber er hatte ben blauen Stein verloren und

Das Alter der Ehegattin

fonnte nichte mehr machen,

Der 24jahrige Beer Beterfen in Ropenhagen fühlte in fich bas Talent. Gaftwirt zu werben. Jeboch fehlte ihm bas Gelb. um fich eine eigene Gaftwirtschaft einzurichten, und ba er fich auch nicht mübiam als Kellner empor-arbeiten wollte, suchte er nach Möglichkeit, mit einem Schiage zu dem nötigen Betriedskapital zu kommen. Er lernte Marie D. konnen, eine vermögende Dame mit gutem Aussehen, die allerdings 19 Jahre älter war als er und be-reits die Ersabrungen aus zwei komplizierten Ehen hinter sich batte. Diese äußeren Begleit-umflände iedechten Kerrn Ketersen nicht umftanbe jeboch ichredien herrn Beterfen nicht

ab, und ba er von ihr in dem Glauben gelaf-fen murde, fie fei nur 8 Sabre alter als er, ebelichte er Marie,

ebelichte er Marie.

Nach einiger Zeit aber eriubr er die gange Wahrheit in Bezug auf ihr Alter, Außerdem fam beraus, daß er nicht ihr dritter, sondern ihr vierter Eatte war, und nun ftellte sich derr Betersen seine Ebe in zwanzig Jahren vor. Diese Borstellung gelang ihm so deutlich, daß er stugig wurde und eine Ansechtungsslage gegen die Gültigkeit dieser Ebe einreichte. Das bobe Gericht sedoch, und darin liegt das Imteressante an dieser Begebenheit, meinte: habe er zwei Eben verzieden, könnte er auch drei verzwei Gben vergieben, tonnte er auch brei bergeiben. Die She sei von ihm aus nur aus gernunftsgründen geschlossen worden, und dem Einspruch der Galtin, daß fie vor allen Dingen wegen der anderen Beute den hoben Altersunterschied zu vertuschen gesucht dabe, wurde statigegeben, denn sie wollte ihren Gabten nicht fauschen. Der junge Mann, der junge Sastient, aber nuß nun, odwohl er genau ahnt, wie seine Ghe in zwanzie Jahren aussehen wie feine Che in zwangig Jahren ausfeben wird, bei feiner Grau aushalten.



Drei unterm Mantel

Foto: Seidenstücker

Goethe bei den Seinen

Bon Otto Anthes

Bu Grantfurt auf bem Romerberg wird "Bos bon Bertichingen" gegeben. Die anftogenben Straften ber Alifiabt find abgesperrt, bamit fein neugeitlicher garm bie Anffuhrung fiere. Die Bewohner ber Gaffen geben ihren abend lichen Geschöften nach; bier und ba lebnt sich einmal einer aus dem Fenster, borcht nach dem Römerberg hinüber und verschwindet wieder; im allgemeinen scheint der Anteil an Göbens Schickfal gering. Aber je weiter der Abend f fortschreitet, besto mehr Bolt sammelt sich an ben Abiperrungen.

"Ach, Frau Müller, fein Sie aach bo?"

"Jo, Frau Copp. Mir warte uf bas Bibat." "Wobruf marte Gie?"

"Och!" - Und ein Blingeln geht von Aug gu

Die Frauen fichern.

"Och fo! Zidat nenne Gie das. - Ro jo, bo- bruf warte mir aach."

Erneutes Richern.

"Ru gud bie Beiber!" fagt topifcuttelnb ein

Gine Ablentung icheint notwendig.

"Bon wem is bann bas Stud?" fragt Frau

"Den Rame bab ich vergeffe. Amwer es foll bun eim hiefige fein."

"Jauft bat der geheiße," mischt sich ber ältere Mann wieber ein, fast unwillig über soviel Unbildung. "Uf em hirschgrabe bat er gewohnt. Awwer er is schun ein paar Jahr bob."

Plöttlich verstummt alles und wird gang Aufmertsamfeit. Durch die Stille bort man laut und deutlich die gewaltige Stimme Gogens, der dom Balton des Romers herunter rust: "Zag deinem hauptmann: Bor Ihro Kaiserliche Majestät dab ich, wie immer, schuldigen Respekt. Er aber, sags ibm, er sann mich in Arschließen ..."

Stürmischer Jubel brauft aus ben Gassen über den Römerberg, baß die zahlenden Zusichauer auf den Tribunen sich erschroden umsehen. Dahinten aber zerstreut sich nun alles schnell und geht beruhigt nach hause.

"Gut Racht, Frau Muller!" "Gut Racht, Frau Gopp!"

Und in ber haustur bleibt Frau Copp noch einmal fieben und fagt bor fich bin: "Zibat nennt fie bas!"

Schafe in der Marsch

Von Lothar Schreyer

Langsam grast die graue Herde. Die Schafe senken ihre Häupter tief zur Erde. Dumpf tönt das harte Gräserrupfen. Doch alle Tritte sind ganz weich. Warm weht der Meerwind übern Deich. Die Herde blinkt, wenn ihre Lämmer hüpfen. Dann aber grast sie wieder grau, Gleich einer Wolkenherde, grau an grau, Wie sie vom Meer heraufgezogen, Und gleich dem Ebenmaß der graven Wogen Hin über dunklen grünen Grund. Und peitscht der Regen taglang auf die Herde, So stehn die Schafe dicht gedrängt und blicken auf die Erde

Und blöken manchmal wund. Dann kommt die Nebelnacht. Und niemand hält die Wacht.

Die Birnen des Bürgermeisters

Von Otto Freiherr von Taube

Die Burften von Mitavilla befahen im Garten Birnbaum, gab feinem Buniche Ausbrud und ibres Balermitaner Balaftes einen Birnbaum, von dem die Sage ging, daß feine Friichte bon einzigarriger Gufe und Saftigfeit feien und ibr Benut jo toltlich, ba er beinabe Seligfeit be-beute. Allein - es ging eben nur bie Cage -: benn feit Menichengebenfon batte weber ein Mitglied bes fürftlichen Saufes noch jemand bom Gefinbe je von biefem Baum ju effen Ge-legenbeit gefunden, weil alijabrlich jobesmal, wenn ber jum Abernten rechte Commertag tam, Die Birnen bis auf Die lette bereits berfcmun-

Doch je mehr ber enttaufchenben Jahre alfo berfitiden, besto bestiger fleigerte fich im Geichlecht ber Mtavilla bie Sebnsuch, endlich ju
bem ihm rechtmäßig zusiebenden Genuß zu gelangen, und als bas berzeitige Familienoberbaupt, Murft Ruggiero, jum Burgermeifter bon Patermo erwählt worden war, velchiof er, biefe feine Machificung zu nuben, um — foste es, was es wolle und fet es auch nur ein einziges Mal - fic an ben berühmten Früchten gutlich

Rach Erwägung verichiobener Möglichfeiten ericbien es ibm biergu am gwedmagigiten, fich mit bem feit bem Mittelalier gefeierten, in ber Stabt gewaltigen Berbrecherorben ber Daffia, in Berbindung in ieben, und zwar mit der senigen ieiner Abeilungen, die für die angesebenke galt, der "Maffia zu den Kertern", so benannt, weil ibre hauptwerbestelle im großen Galermitaner Staatsgesangnts amtierte. So ichidte benn Gurti Ruggiero nach Ginfeppe Gioiofo, einem als entfoloffenes und guberlaffiges Bunbesmitglied gut beleumbeten, mobil gelittenen und allgemein geachteten Blingling

Geidniegelt und gebugelt erfdien ber mobi erzogene junge Mann bor bem Stadtbater, mit bellen Borgangern, er icon bes offern batte berbanbeln und Bertrage ichlieben fonnen. Der Gurft bebeutete ibm, Blag zu nehmen

und begann obne Umidipeife bom befannten

ichloß mit ber Frage, ob es nicht ber "ebren werten Gelellichaft" - jo lautete bes Bumbes anertannter Titel - moglich mare, ju bewirten, daß wenigftens bei ber beurigen Obfternte jene

Früchte bem Gigentumer verblieben, "Erzellenga," gab Giuieppe Gioiojo Beicheid: "Unfre Gefellichalt murbe fiche givar jur Ebre anrechnen, bas Jabr, an bem Gie ben ehrenbollen Boften in unferer lieben Baterfiab; anben Genug jener ftete enigangenen Gruchte betichafft, welche, wie ich ju erfabren bas Gliid gebabt, ibres außerorbentlichen Rufs tatfachlich würdig find. Aber auch fie ift nicht ber liebe Gott. Erzellenza verfieben: Grengen find gefebt auch ibrer Gabigteit und Dacht. Bie bie Berbaltniffe beute liegen, tonnte fie nichts für Gie erreichen. Gie ift beraubt ibrer inichtigften Araft. Der einzige, ber 3bren Bunfc erfüllen tonnte, unfer Sauptmann Gianni Cacaragge wie es 3onen wool ficher befannt fein burfte -

"Greilich ift mir's befannt, bag er fibt," er-widerte ber Gurft, "bas ift fur Gie und unter ben obmalbenben Umftanben auch fur mich febr

"Dann eben," griff Ginfeppe Giolofo auf, wogu find Erzellenga bier Burgermeifter? Gie fiellen etwas bor, Gie berfügen fiber öffentliche fraite, Gie gelten betrachtlich bei ben Staats-beborben. Bieten Gie Ibren Ginfluft auf, baft unfer ungludlicher Sauptmann frei werbe, Dann werben wir imitande fein, Ibren Bunich ju erfullen, und wir werben ibn erfullen, Die

ebrenwerte Gelellichaft weig zu baufen." Giotolo verabschieden fich. Der Fürft ver-pürte einige Bedenfen. Allein, nachdem er fie überwunden, sam er vereits in weniger denn Bochenfrift bagu, daß dant seiner Bemildungen Bignni Cacaraggo Die Saft verlieb.

Es bedurfte feiner weiteren Berbamblungen Roch am felben Tage, ba Gianni Jas haupt-

werbegeichaft an bas im Range nachftättelte gefangene Bumbesmitglieb übergeben batte, bielt ben Bürgermeifter, juft ale er allein fein Zweigesbann burch eine entlegene Miee bes Saverita-Gartens lentte, ein Unbefannter an, ber fich ibm gegeniber als Beauftragter ber ebrenwerten Gesellschaft auswies und ibm mit bem Dant für ben ibr geleifteten Dienft bas jotbeichworene "große" Berfprechen fiberbrachte, ber Gurft folle Diefen Commer feine Gruchte felbft bergebren fonnen.

Die Birnen batten bies Frühjahr prachtig eblüht. Gie lesten porguglich an. Gie gebieben, fo unbeichabigt von Wetter und Ungeziefer, als hatten Gebete ber ehrenwerten Geiellichaft, Die auch im himmel zweifellos viel gift, Die Gabe beidtigt, alle bofen Ginfluffe bon ben Britchen ferngubalten. Schon fowoll ibre Ge-ftalt; icon bergolbete fich ibr Grun; icon febte leicht braunliches Rot auf ihrer Connenseite an. Die Reife ftand bebor; brei Tage noch, bann war es Beit, fie abgunehmen; gwei Tage noch: ein Tag.

Bie wird bie ehrenwerte Gefellichaft ibr Beriprechen balten? Dat fie es balten werbe, baran batte niemand, ber fie fannte, gezweifelt. Man war im Balaft Altabilla, obwohl in Spannung, getroft.

Mis am entideidenden Morgen ber Gurft in ben Garton binaustrat und burch bie immergrunen Buche- und Laubgange ben Weg nach dem Baume ju nahm, fonnte er ichon aus ber Ferne beffen Rupbe fruchtbebedt ichauen und fich barüber freuen, was ibm beborftand. Allein, um bie lepte Buldgruppe biegenb, die ibm ben vollen Anblid bes Baumes benahm, mabrie er etwas Migvergnugliches, Bibriges ..

Un einem ber Refte aufgefullpft bing - ein Mann. Der Bürgermeifter ichutielte fich. Allein es balf nichts; und die Birnen waren ja ichlief-lich gerettet. Der Wenich, ber noch um Mitternacht gelebt baben mochte, wurde abgefnüpft und forigetan; Die Gruchte wurden abgeerniet. Sie munbeten in ber Tat wunderbar, ja jo wunderbar, bag Gurt Auggiero größte Luft verfpurte, Die wonnigen auch im nachften Jahre

Er fandte nach Ginfeppe Giolofo, iprach ber ehrend rien Gefellichaft und ihm Sch und

Dane aus, wiederholte ben Bunich, fügte jeboch

jeinem Anliegen folgendes ju:
"Ronnen Gie's aber beim nachften Male einrichten, bag am bewuhten Baume fein berartiges - mir ichlieflich peinliches - Barnunge. geichen angebracht werbe?"

"Erjellenga" entgegnete Giviolo, "ich lage es 3bnen als Geremmann: Obne ben Aufgebangten gent es nicht.

"Geschichten aus dem Wiener Wald"

Eine Sammlung von toftlichen öfterreichischen Anetvoien hat bier ber befannte Dichter Mirto Jelusisch zusammengetragen. Sie handeln "Bon großen Gerren und Politisern", "Bom alten Galgoph", "Bon ber hoben Schule ber Aerztefunft", "Bom herrn von Schödl", "Bon Kunst und Künstlern" und "Bom Papa Hellmsberger". Es find feine Bibe mit icharfen Pointen, jondern tieine Mosaissteinchen einer öfterreichischer Stammeseigenschaften, die zusammen ein liebenswürdiges Bild von ungusammen ein liebenswürdiges Bilb bon un-ierem Bruder im Land um die Donau geben, ber "ein geliebtes Kind Gottes" ift, "bem bie Gabe verlieben ward, willig und mit Bega-bung ju wirfen, fich bes Lebens barmlos ju freuen und noch im Leibe ein Lächeln ju fin-

Ein Buchlein, im Tied Berlag, Bien und Leibzig, erichienen, bas man immer wie-ber burchblattern fann, um ba und bort mit Bergnugen und Frobfinn gu bermeilen.

Im felben Berlag erichien ein anderes Buch mit bim langen, aber gedankentiefen Titel: "Freund, jo du eiwas bift, fobleib doch ja nicht ftehn: man muß aus einem Licht jort in bas andre gebn". Eine Sammlung von Sprücken bedeutenber Manner ber Gegenwart und ber Bergangenheit, die eine Lebensauffaffung gum Ausbrud bringen und Berlen find aus bem unenblichen Meer bes beutichen Geifteslebens.

Beibe Bucher find geschmadvoll gebunben und g.,t illustriert (Breis je 2.80 RD).

Helmut Schulg.

So. alfo

Das foni bei une bab



Brobl Im zweit exiten 1 reunde aus Echachede m nis jurud.

bie Problen

raftet, roftet"

Ungaben be

Schachecte.

Lofung Schachede at entftanb bur

Bo Bicviel & auberlich a gefallen fein

Ronig ein fannte Benti freund paffie ur Weiß: a bort ichtv. T

fich an ber 9 bung nachzu Seinen

erg wird "Gos ie anftogenden elperrt, bamit führung ftore. da febnt fich orcht nach bem oindet wieder: oil an Göpens er der Abend mmelt fich an

and bo?" uf bas Bibat."

ht von Aug gu

eifchüttelnb ein

?" fragt Frau

Minimer es foll

fich ber ältere g über foviel at er gewohnt. bob.

pirb gang Aufmme Gögens, berunter ruft: bro Raiferliche fbigen Refpeti, nich in Arfch

d ben Gaffen gablenden Zu-richroden umfich nun alles Baufe.

au Sopp noch hin: "Zidat

arsch

tiof zur Erde. ofen.

m Deich. mmer hüpfen. άV,

u an grau,

en, roven Wogen

auf die Herde, auf die Erde

d, fügte leboch

ften Male eine fein beratti-Barnunge-

n Aufgebäng-

ner Wald"

annte Dichter getragen, b Bolitifern" hoben Schule von Echodi" "Bom Bapa ine mit ichar-kolaitsteinchen Bilb bon unbarmlos ju

immer wie-and bort mit veilen.

icheln gu fin-

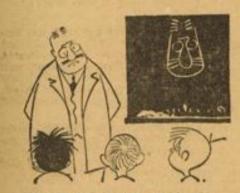
ein anberes ifentiefen Ziman muß ruchen beben-ind ber Berfaffung gum nb aus bem Beifteslebens. nebunden le

929N). t Schulz Wir lachen!



"Bollen wir uns die teuren Teppiche auch anieben, Gran Olfen - ober glauben Gie, bag es ingmifchen aufgebort bat, ju regnen?"

(Zeichnung: Lohma)



"Ber bon euch bat bas gezeichnet?"

"Co, alfo feine Untwort! Chabe, ber Be-treffenbe foute namlich "Gehr gut" im Zeichnen befommen!"



"Das tonnen Gie mir glauben, Frau Schmibt, bei une habe ich bie hofen an!"

Friedrich fährt allein ins Bad

Humoreske von Karl Haustätt

Für tüchtige Nüsseknacker

Das Geschäft ließ es nicht zu, bag bas Ehe-paar feinen Sommeraufenthalt gemeinsam ber-brachte. Der eine mußte immer babeim bleiben. Diesmal war die Reihe bes Ausspannens an

... und wie beruhigend ift es für die Rerben, wenn man bas unendliche Meer betrachtet. Der himmel ift hier so blau, und so betäubend der Duft der Blumen; ich bin glüdlich. Und wie besindest Du Dich, meine Teure?"

So schrieb Friedrich in der ersten Woche seines Sommerausenthaltes, als er sich langweilte. Ohne Besannte und Freunde wandelte er allein am Rande der See einber.

Dame bee Babeortes.

mich efelt bas hierfein gerabeju fcon an. Es bietet gar feine Abwechflung; wenn mich ber Argt nicht jurudhielte, wurde ich auf der Stelle abreifen, benn ich bente immer nur an Dich, und febne mich nach Dir, Du meine Suge, mein Engel, mein Glud

mein Engel, mein Glud ..."
So ichrieb Friedrich in der britten Boche feines Bommeraufenthaltes, als man ichon im gangen Babeort bon feinen Beziehungen gu

.... ich fühle mich febr ungludlich, benn ber Argt fagt, ich foll unbedingt noch eine Boche bier bleiben. Schredlich! Bas tann ich iun! Ich bleibe! Und ich batte mich boch schon so fehr bei bem Gebanten gefreut, wieber bei Dir ju fein,

Silben-Rreugwortratfel

mein Engel, mein Glud, meine Gingige, mein

So ichrieb Friedrich in ber bierten Boche feines Commeraufenthaltes, ju Beginn ber
vierten Boche, als er bei bem Gebanten, bella
berlaffen ju muffen, erichauberte. — Aber am
Ende ber bierten Boche - bas Ende ber bierten Woche mar ichredlich.

"Ich bleibe noch eine Boche bier, mein Lieb-ling", sprach er zu hella, wir werben uns aber etwas einschränken muffen, benn ich babe mich nur auf drei Bochen eingerichtet... wir werben ein bischen sparen..."
"Jparen?" rief hella, von ihrem Sis ans-springend. "Wenn ich sparsam seben will, bleibe ich zu haufe. Schlist...!" Sie fürmte bavon und spazierte in der nächsten Biertelftunde am Arm eines anderen am Strand umber.

"argt meiner bitte nachgegeben fieb arbreife fofort flop bin morgen abend gubaufe ftop," Diefe Depefche ichidte Friedrich gebn Minuten nach bellas Fortgeben und gwangig Minuten bor Abgang bes Buges feiner Frau.

Das Auge des Herrn

Bon Beinrich Demmer

Raum batte ber Blantagenaffiftent ben Rulis Raum batte ber Plantagenasstittent ben Rulis ben Ruden gebrebt, so rubt die Arbeit. Der eine hört zu jäten auf, ber andere bört zu schauseln auf, ber dritte jänat zu schlasen an. So ist est nicht nur dier in Batant Banar Eftate in Sinterindien, sondern allerorts, wo es Plantagenasstittenten und Kulis gibt.

Bie wäre dem Uebelftand abzubelsen? Die muß der Affistent zu einem anderen Landblod geben, wo neue Bäumchen eingepflanzt werden; auch das geht ohne weiße Aussicht nicht. Man

Bereinigung von Musitern, 7, wie 7. waagerecht, 9. fleine Apfelfine, 13. schwingender Körper, 14. Amtebegirf eines Superintendenten oder Bischofs, 15. Stadt im alten Affprien, 16. unterseeischer Sprengtörper, 17. lateinisches Wort für Erde, 18. weiblicher Fersonenname, 19. Berbandlungsbericht, 20. Raubvogel.

haben: bier und eine Meile weit ab. Wenn mans recht bedentt, ber Affiftent von Batant Eftate fonnte bas eigentlich machen. Er befint nämlich in Wirflichteit nur ein Auge. Das zweite ift ein Glasauge, bas fann man berausnehmen und hinlegen, wo man will. Der Mififtent batte einen guten Ginfall.

Eines Tages ruft er die gangen Kulis zusammen. "Babt angint", ichreit er, "ihr Dundsterle, ihr glaubt, ihr fonnet mich hintergeben. 3ch werde eine eiwas jeigen." Der Affistent geht zum nächten Baumfinnipf (abgeichnittene Urwaldriesen fleben zwischen den jungen Gummibäumchen umber), nimmt sein salsches Ange beraus und legt es auf den Stumpf. "Dieses Auge," sagt er, "wird auf euch aufpassen. Wer nicht arbeitet, das sehe ich von jest ab, dem wird eine Woche Lobn abgezogen.

tann boch nicht bie Augen auf zwei Blaben

Schreden und Staunen verbreitete sich unter ben Kulis, als ber Alaniagenafissent sein Auge berausnabm. "Der Tuan, unser Herr, ift ein Janberer", stang es von allen Seiten. Die Kulis schichen um das Auge auf dem Baumstumpf berum, saben es fiarr auf sich gerichtet und begannen sogleich zu arbeiten. Sie säteren mit Eifer und Sorgialt das verderbliche Allangalangras aus, desten spisse Burzeln in die Burzeln der Eummidaume eindringen und ihnen den kledrigen Salt aussaugen, um desentwillen man sie gepilanzt dat. Wochenlang ging die Sache vortreistich. Das Auge lag stets aus so dem Stumps und die Arbeit schritt munter sort.

Eines Tages hatte einer ber Aulis ebenfalls einen Einfall. Der war fo wigig wie der des Affistenten, "Wie war's", jagte ber Kult, "wenn wir das Auge des Affistenten bededen würden, bann fann er nicht feben, was wir tun, er weiß nicht, ob wir arbeiten ober faulenzen."

Befagt, getan. Der Ruli nahm feinen alten Zopi, ben Sonnenhut, ichlich von binten gegen ben Baumftrunt und marf ihn raich über bas

Mis ber Plantagenaffiftent gurudtam, fand et bie Rulis felig ichimmernb bor.

Aus der guten alten Zeit . . .

Bon Claus Maller

In ber guten, alten Beit", Die Spinweg und Ludwig Richter in ihren Bilbern fo gemutvoll ju fcbilbern verfieben, fpielt auch folgende fleine

Kommt ba ein junger Auskultator nach Blattwis an der Breite. Er eilt nach dem Amtsgericht, um sich bei seinem vorgesehten Richter
zu melden. In dem ganzen Gedäube sindet et
aber seine Menschenseele, außer einem älteren Mann mit tagealten Barfitoppeln, der mit sichtbarem Eier und Strömen von Basser die Klure
und Treppen zu sabern sucht. Der Auskultator
fragt den eifrig schrubbenden Mann nach dem
Dienstätinuner des Geren Amtsrichters. Dienftzimmer bes herrn Amterichtere.

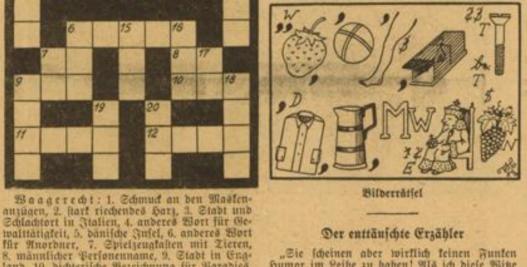
Der Alie fieht von feiner Arbeit auf, wifcht fich mit ben Rodarmein bie Rafe und brummt

"Dar herr Ratt Dar is uff bar Jagb." Run, bas lann vorlommen. Der herr Aus-fultator fragt alfo nach bem Rangliften und er-

"Ju, je, bar herr Ranglift is halt be; feiner Frau, bie friegt halt a Rinbla."
"Ja, jum Teufel", entfabr: es bem Ausfuliator, "is benn wenigftens ber Amtsbiener

"Ree", erwidert in unerschütterlicher Rube ber andere, "bar herr Amisdiener macht balt a Spielden mit be herrn Reserndare im "Blauen hirsch".

"Blauen Birich".
Dem Auskultator verschlägts ben Atem.
"So ist also niemand ba?"
"Ree" versichert sein Gegenüber und beuat sich wieder über seinen Schrubber. Der Ausstultator macht einen letzen Bersuch:
"Ja, wer sind Sie denn eigentlich?"
Der Alle richtete sich langlam wieder auf.
"Icht Ich bin halt der Gesangens, dar hier eisiht."



Der enttäuschte Ergabler

"Sie icheinen aber wirflich teinen Funten Sumor im Leibe zu haben! Als ich biefe Wipe zum erstenmal horte, habe ich vor Lachen gebrillt!"

.. 3ch auch."



Am Schachbrett

Offizielle Mitteilungen des Badischen Schachverbandes im GSB. (Bezirk Mannheim)

Problemzentrale Mannheim

3m giveiten Lebrturnier errang 2. Man bie erften Blate. Beteiligt waren Problem-freunde aus ber Innenftadt, Rafertal, Redarau und Balbbol. Bir tommen in ber nachften Schachede noch ausführlicher auf Diefes Ereignis jurud. Bu einem britten Lebrturnier labt bie Broblemzentrale unter bem Motto: "Bet raftet, rofter" ein. Die Ginfabung mit naberen Angaben beröffentlichen wir in ber folgenben

Brieffaften

Bofungen tonnen erft in ber nachften Schachede gebracht werben. Die Bergogerung entftanb burch ben Stoffanbrang ber legten Er-

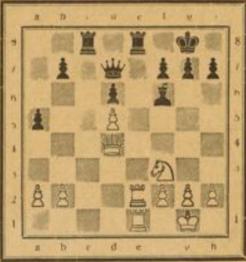
Von der achten Reihe

Bieviel Schachfreunde mogen icon, nach fein fäuberlich ausgeführter Rochade, einem feind-lichen Angriff auf die letze Reibe jum Opfer gefallen fein! Sie bergagen, rechtzettig ihrem König ein Kluchtseld zu verschaffen. Das be-kannte Bentil. Das ist wohl ichon jedem Schach-freund passert, das Matt auf der achten sober für Beig: auf ber erften: Reibe.

Bir geben eines ber glangenbften Beifpiele bon ber Schwäche ber achten Reibe. Roch fieben bort fcino, Turme, und fogar bie Dame beteifigt fic an ber Abwehr. Beig gelingt es aber burch ein wundervolles problemartiges Manover, Die bennoch bestebende Edwache bis jur Enifchetbung nadzuweifen.

C. Torre

land, 10. bichterifche Bezeichnung für Barabies, 11. Oper von Berbi, 12. Oper von Weber. — Genfrecht: 1. Kofezeit junger Sheleute, 3. bober Berg in China, 4. wie 4. waagerecht, 6.



E. Abams

Der nachmalige, jest leiber aus ber Reihe ber aftiven Spieler verfcmunbene Grogmeifter Torre wurde in einer freien Bartie bon folgenber Gewinnführung überrafcht:

Man erfennt nun, bag ber Tes ber eigentlich angegriffene Stein ift! Die Dame fann wegen Matt nicht genommen werben. Der Gegen-angriff 1. Te2: bat Da7: jur Folge, benn

Tel ifi bom Sta gefchupt. 1 ... Du7-15 (bas einzige Gelb, benn bie

Benbung Des: ! Tes:, Tes+ muß berudfichtigt werben). 2. Dg4-c4! Der verteibigende Charafter biefes Glang-juges — Schw. brobte fo nebenbei De2:, Te2:

Tel + ufm. - wird vollfommen von bem aggreffiven Ginn überbedt. 2. . . . Db5-d7 3. Dc4-c7! (ba@felbe: immer bie achte Reibe) Dd7-b5.

Das geht eben nicht wegen Des: Des:, Tes+

Man möchte fillgemäß mit Da7: fortfahren. Doch fonnte bann Schw, mit De2:! ben Spieg umbreben und gewinnen. Auch Des: wurde nichts belfen, weil Det+, Set: Tes: einen Turm gewinnt. Ber geschebene Bug a2-a4 bat einen

verftedten Ginn. 4. ... Dis xa4 8. Te2-e4!! (Schaltet für fpater Die "Storung" Dez; aus und nimmt ber fchw.

Dame das Aluchtield 11 D14-55 6. Dc7×67
Dies ist entscheidend! Schw. muß dei baldvollem Brett ausgeben, obwobl weiße Aiguren
einstehen. Man beachte, daß nach 5. Te4! De4:
nicht rettet, denn Beiß schlaat rubig mit seinem Turm gurud. Die achte Reibe!

Das Borfurnier in hamburg

Um Beteiligung an ber Meifterichaft bon Deutschland

3wei Samburger baben fich den Aufftieg und die Beteitigung an den Meifterschaftskampfen von Deutschland ertämpst: Reinbardt mit 6½, Kranft mit 5½ Puntten. Das weitere Feld war ziemlich ausgeglichen. Mit 4½ Puntten landen Eifinger, Karlerube, L. Gerrmann, Bodum, Lange, Effen und Robat, Samburg an ber 3.— 6. Stelle, S. Herrmann, Lochum und Multhaup, Effen 4, Eim, Effen und Rogmann, Bochum

Der babifche Meifter Gifinger bat ehren-voll abgeschnitten und nur eine Schwäcke-periode in der Turniermitte brachte ibm zwei Rieberlagen. Bir bringen feine feine Partie jegen Rogmann mit furgen Anmerkungen. Weiß: Gifinger Schwarz: Rogmann

e2-e4 c7-c5 2. Sg1-43, d7-d6 3. d2-d4. c3×d4 4. St3×d4, Sg8—16 5. Sh1—c3, g7—g6
6. Lt1—c4 (in ber "Drachenvariante" ficherlich recht gut anwendbar), Lt8—g7 7. 0—0, 0—0 8. Lc1 -us (biefer neuerlich nicht nur an biefer Stelle ngewandte Bug bewirft in unferer Bartie lebhafte Rombinationen), Sb8-c6 9, Sd4-b3, a7basse Kombunationen), Sos—co 9. Sd4—bl, a7—a6
10. a2—a4. Sc6—a5 (berfrüht, erst be und Lb7)
11. Sb3×a5, Dd8×a5, 12. Le5×16! Le7×16 13. Sc3
—d5 (ber "Frogrammigig" Le7 gebt nun nicht wegen Sc7+, also muß Schw. Abenieuer suchen)
Le7×h2 14. Ta1—bl! (Stärfer als Sc7+) Lh2—
16 15. Sd5×16+. e7×16 16. Dd1×d6. Da8×a4
17. Lc4—d5, a6—a5 (eine geistreiche Berteiblgung, ber meibe Maxille entragen) ber weiße Angriff entpuppt fich aber ale merfwirbig flarf) 18. Da6×i6. Ta8-a6 19. Din-b2, b7-b6 (fonft eben Lb7:) 20. c2-c4. Da4-d7 21. 12-14 (besorganifierte [diwarze Trupben!) a5-a4 22. 14-15. a4-a8 23. Db2-d2 (brobt ben lleberall to und Das mit matt, es folgt ein ergoglither Ethlug), Dd7+e7 24. 15-10, De7-c5+28. Kg1-h1, T18-e8. Muf Das wurde Die genugend abwehren.

26 Ld5-c6!! . die Dame ist wegen dieser Drobung an in gebinden, es kann also dieser mörderische Läuser die Entscheidung bringen.
26..., Tes-eb 27. Dd2-ds+. Dc5-is 28. 26..., Te8- e6 27. Dd2-d8+. Dc5-48 28. Th1-d11 (will nach Taufd) mattfegen) Lc8-d7 (Bergweiflung) 29. Das×18+, Krs×18 30. Td1×d7

Weltmeisterkampf Aljechin — Euwe verichoben?

Anfang Oftober follte bereinbarungsgemäß ber Nevanchefautel um bie Weltmeisterschaft beginnen. Run findet bom 20. August bis 25. September bas Riefenturnier auf bem Bemmering ftatt, ju bem bie berühmteften Meifier ber Gegenwart boll gablia eingelaben finb. Das Zurnierfomitee mochte beareiflicherweife me-ber auf ben Belimeifter noch auf feinen gewal-tigen Borganger versichten. Daber foll ber Beainn bes Beltmeifterichoftstampfes um einen Monat berichoben werben.

Lemminkäinen raubt und verstößt Kyllikki

And ber im Gide Berlag, Leipzig ericiene-nen Racherzählung bes finnifden Nationalepos Kalebala bringen wir mit Genebmigung bes Beriages Die fiedente Hune.

Der Bucht gegenfiber, an ber 3imarinens Schmiebe ftanb, lag eine große Infel.

hier wohnte ber junge Bemminfainen mit feiner Mutter und feiner Schweffer. Er mar ein munterer Burice mit ichwarzem haar und bellen Angen, immer jum Scherzen und Lachen

Richts war ibm lieber als Spiel und Tang auf bem grünen Anger, und alle Maddenbergen flogen ibm gu. Doch auch friegeriidem Tun war er nicht abbold. Leicht fag ibm bas Zowert in der Scheide, ichwer traf feine Gant und of: gab es Echlägereien mit ben Burfchen im Dort. Immer wieder mabnte ibn bie Mutter, feinen Ginn gu begabmen, aber lachend ichlug er alle Warnungen in ben Wind.

Noch weiter ins Meer binaus lag eine gweite obe Infel, Zaari gebeißen, und bier wohnte Applitti, Die Tochter Des reichen Dorfalteften.

In ber gangen Belt rühmte man Rhulftis Schönbeit. Täglich landeien Bovie am Strande ben Laari mit Freiern, die fich um die Schöne bewarden. Zeibit aus fremben Ländern, aus Giland, Ingermanland, Schweden famen fie. Doch Khulffi wies alle fiolz zurud.

Das fprach eines Tages Lemminfainen gu fetner Mutter: "Ich will binfiber nach Zaari und um Konlifft werben!" "Tu das nicht, mein Sobn", fprach die Mutter. "Reich und mächtig in des Mädchens Bater, fiols und boffärtig das Madchen. Nit Sobnlachen werden fie dem Sobn der armen Fildersfrau die Tür weifen!" Lemmintainen lachte.

Bin ich nicht aus bobem Caule, fo bin ich boch bon bobem Budje. Bin ich nicht ebler Abfunjt, jo bin ich boch von eblem Ausjeben."

Bon der Schwester, Die ibn ebenfalls warnen wollte, ließ er fich erft recht nichts fagen. Er machte fein Boot flott und ruberte nach Caart

Mis er ins Dorf fam, fand er bie Maoden bei frobem Spiel auf ber Biefe. Bei feinem Beiblid fingen fie laut ju lachen an, benn er ipar anders gefleibet als bie Burichen auf ibrer

"Roch nie ift es mir widerfabren, bag bie Weiber fiber mich lachten", fagte Lemmintainen argerlich. "Aber ich gable es ihnen ichon beim!" Er trat gu ben Madden und fragte:

"Gibt es wohl auch für mich bier einen Blat ju munterm Gpiel mit euch?"

Ladend erwiderten Die Mabden:

"Plat gibr es genug! Rannft dich ale Dirt

"Plat gibt es genug! Kannft dich als hirt berdingen und die Rinder weiden, mit Kalbern und Schasen spielen und tanzent"
Und Lemmintäinen verdang sich wirtlich als hirt. Tage trieb er das Bied auf die Weibe, avends aber nahm er jelt an den Spielen des jungen Bolleg und dalb spotteten die Radden nicht mehr über ibn. Denn feiner tanzie so wild wie er, feiner machte döhere Sprünge, seiner datte lustigere Einfälle. Rur eine wollte von Lemminfälnen uichts wissen – Kullitti, des Dorjältesten Tochter, um derensvillen er nach der Insel gekommen war. Dochmutig wendere sie sich ab, wenn er sie zum Tanzen aufsordern wollte, und nie lachte sie über seine Späse.

Zo ging der Zommer din und der zerbst. Der Winter fam und das Meer zwischen den Inseln vebedie sich mit einer sehen Eistrufte.

Infeln bebedie fich mit einer feften Gistrufte.

Aun fagen die Madden abends beim herdfeuer und ergabiten fich Geschichten ober faugen Lieder. Und oft gesellte fich Lemminfainen zu ihnen und wußte jo tolle Marchen zu ergablen und so flotte Scheimenlieden zu fingen, baß alle ibm entzückt lauschten, nur eine nicht —

Am Tage, wenn ber belle Sonnenschein auf bem weißen Schnee gliberte, ergopten bie Maden fich brauben mit Schneeichublaufen und Schneeballwerfen, Und auch ba war Lemmintainen meift mit babei.

Eines Tages aber fam er nicht wie gewöhn-lich auf Schneefcuben, fondern boch ju Roft. Mitten in Die Schar ber Madchen fprengte er binein, bag fie ichreiend auseinanberftoben, faft

ab, fturste auf Rhulifti zu, nabm fie in feine Arme, schwang fie vor fich auf das Pferd und lagte mit ibr babon, bem zugefrorenen Meer

Bie eine berbe aufgeichrechter Ganie liefen bie Madchen burcheinander, einige wollten ben Tliebenden nacheilen, boch Lemminfainen rief ibnen im Davonreiten gu:

Sutet euch, jemanden ju erjablen, bah ich Rhutti entführt babe! Reiner, ber mich beifolgt, fomm; mit bem Beben bavon! Wen mein Schwert nicht trifft, ben banut mein Gefang! Dann babt ibr niemanden mebr, ber mit ench tangt, niemanden, ber um euch freit und Die eine ober bie andere als Gattin in fein Saus

Daß fie machfen und leuchten!

Deike (M)

Kleine Zöllnergeschichte / Eine Erzählung von Herybert Menzel

Das war in ber Religionsftunde, als ich jum ersten Male von einem Zöllner eiwas börte: "Gott, ich danke dir, daß ich nicht bin wie jener Röllner," sagte der Sharisaer und der Jöllner sand dann boch viel mehr Gnabe

Unfer Bebrer berfucte und flargumachen. mas ein Bollner in Birflichfeit fel. Bir ber-ftanben ibn nicht. Deute werben bie Rinbet meiner fleinen Beimaiftabt ben Bebrer nicht mehr banach iragen, benn bie beutich-polnifche Grenge geht burch unfere Balber, Geen und Meder, bat ben Babnbof uns fortgeriffen und ben Friedhof, burch ein Saus gar taumelt fie irrfinnig. Und ichneibet burch unfere Bergen.

Die grununiformterten Bouner tennt nun jebes Rind ber ffeinen Gtabt. Und es weiß. bie Rollner find ba. um die Grenge gu be-wachen. Zag und Racht, im Commer und im Winter, immer ftreifen fie in den Baidern umber. Die Schmuggler und Ueberlaufer umgeben fie in weitem Bogen, und fo baben auch bie Rinber Refpett por ibnen, erft recht bor bem Bolltommiffar, benn ber wohnt in ber grunen Billa, und Die Rollner alle fteben gar

Ba, ber Bolltommiffar ift bagu ba, bie Bollner ju bewachen, baf fie ibren Dienft auch wirflich und richtig tun,

Es gebt gebeimnisvoll babei gu, man weiß es. Bestimmte Buntte gibt es im Balb, nur ben Bollnern befannt, an benen fie ju festgefepter Beit ju ericheinen baben. Denn es fenter Zeit zu erscheinen haben. Denn es tonnte sein, ber herr Zolltommissar ist trot Sturm und Regen auf dem Wege zu ihnen. Man ist nie sicher vor ihm. Denn was ein rechter Zolltommissar ift, der tommt immer dann, wenn man es für gang ausgeschlossen

Bollaer nehmen ihren Urlaub am liebften, wenn man feinen Sund hinausjagen mochte. Denn in ihrer freien Zeit find fie bie beften Gefellichafter; benn niemand wie fie freut fich fo über bie warme, gemutliche Galiftube, Und fie wiffen viele erlebte Geschichten ju ergablen. Die find meift beiter. Jebenfalls ergablen fie

Da ift die Geschichte jum Beispiel, die bem Betronad, bem rundlichen Jollner, mit bem Jollfommiffar paffierte. Im letten Jommer erft. hort gu!

Es war ein beißer Sommering. Am Tag var es, nicht nachts, benn ba waren fie gu binausgegangen, und bem Beironge batte nicht wiberfahren tonner, was geschab. Allein alfo ging er burch ben Balb, zwei Stunben ichon. Reinen Menichen traf er. 28ae im Gebolg fo fnifterte, wurde nicht burch Bewe-gungen von Schmugglern verurfacht. Die unerträgliche bipe wirfte aufe Wegweig fo ein. Berbamint, murbe man mube. Dier im Balbe icon, wo man boch noch Schatten batte. Und nun war diefer bumme Treffpunti, ju bem man jeb: mußte, auch noch ein ganges Stud bom Beg catfernt. Er trottete bin burch Con-

Sier bel ber Birte am Rornfelb. Ra gut, ba war mon alfo. Betronad jog fein großes Schnupftuch und wifchte fich ben Schweig von ber Stirn, feste fich nieber ins Gras, um gu warten. Albern, ber wurde grab tommen! Bei ber Sige! Schon bat's fo ein Bolltommiffar. Der tann fich feinen Dienft einteilen, wie er luftig ift. Bare er Bollfommiffar! Er wußte,

Der reifende Roggen buftete. "Betäubend", bachte Betronad. Die Mittagofille ermubete auch fo eigentumlich. Das Summen ber Bienen noch bagu! Betronad begann fo bingu-traumen, und ba überfiel es ihn buntel.

Ratürlich gleich barauf tam ber Bollfommiffar, ber richtige, gegangen. Aba! Bergnügt ichmungelte er, fab nach ber Ubr. Ja, punftlich war ber Betronad gewesen. Aber einichlasen durfte er nicht. Leise pirschte er fich an ben Hodenben beran. "Doch mal seben, wie lange er bas so aushäll", sagte sich ber Borgesette und ließ sich neben Betronad nieber, die Uhr in ber Hand: "Ift es zu glauben!"

Betronad ichnarchte. Das Korn buftete, be-täubend wie borbin. Die Bienen fummten, einschläfernd. Mittagsruße ringsum, über

allem bie unerträgliche hine, Der herr Boll-tommiffar begann ju verfieben, bag man babei leicht einschlummern tonne. Jawohl, tonne babei boch recht gut einschlafen. Und ba ichlief er auch bereits. Friedlich ichlummerten io, Seite an Seite, Bollner und Bolltommiffar.

Bie es geschab — wer weiß es? Bielleicht, bag ber Bolltommiffar noch lauter schnarchte als ber Jollner. Bielleicht, bag Betronad nur barum guerft erwachte.

Ra, und bas war fein Glud, und bas eben ift das Dubiche an dieser Geschichte, daß der her Jolltonmiffar, von seinem Zollter be-wacht, der ben so gesegneten Schlaf doch nicht ju stören wagte, allein weiterschnarchte, dis er endlich die Augen aufschlug und beide, Kommiffar und Bollner, mit einem Blid fich an-faben, mit einem Blid, wie er leiber viel ju wenig zwischen zwei Menichen gewechselt wird, und nur gar zwischen Borgefesten und Unter-gebenem, mit einem Blid, ber so febr ber-bindet, bag zwischen beiben alles für immer gesagt ift und eine Beiterfeit über alle menschliche Edmache triumphierte, bermagen befreiend, bag beibe lange nicht aufboren tonnlaben, und ber Berr Bolltommiffar folieflich nicht mehr baran bachte, feine Borgefestenmaste wieber auszusen, fonbern, immer noch lachend, fragte: "Ra, wie wars, Betroand, wenn wir jest erft recht noch ein Stünden berpennten?" Aber bas meinte er natürlich nicht ernft, und fo fagte benn auch Betronad: "Ich glaube, herr Zolltommiffar, es wird regnen." Obwohl fein Wolltden ichwebte. Doch ber herr Zolltommiffar blidte prüfend den Horizont ab wie er und fagte, nun wieder fast ernft: "Sie mogen recht baben, Betronack, wie Sie überhaupt beute recht haben follen. Berftanben?"

Und er griffte und verfdwand zwifden bem Rorn, mabrend Betronad noch lange ftramm ftand, bie Sand an ber Dute, und bas Schmungeln fich um bie Mundwintel eingrub, als wolle es überhaupt nicht mehr berichwinIn wilbem Ritt ging es fiber bas Gis, Bent-mintainens heimatinfel ju. Ryufeft weine und

"Bebe mir, bag ich in bie Sanbe eines to wilben Mannes fallen mußte, ber an nichts bentg als an Rampf und Streit!"

Da erwiderte Lemmintainen:
"Mache dir feine Zorgen, du follft es gut bet mir baben. Es foll dir an nichts febien. Glaube nicht, daß ich arm bin, daß ich mit den Meinen Dunger leiden muß. 3war babe ich feine Rud im Stall, aber füher ale die fußelte Mild ichmedt ber Saft der Erdbeere und der Mood-beere, und babon gibt es genug im Batbe und

"Doer paft es bir nicht, bag ich aus feinem bornebmen Saufe framme? Gi, nun, bafür habe ich mein gutes Schwert, bas ift febr bornebmer Serfunft und wird mir mehr Rubm und Reich. fum einbringen ale alle eblen Berren befiben!" Apflifft aber weinte und fprach:

"Gwig bangen mußte ich um einen Gatsen, ben es immer nur binaustreibt ju blutigen Beben. Son ich bein Weib werden, so must bu mir ichworen, daß du nie in ben Krieg sieben wirft, um nur Rubm und Reichtum ju

gewinnen!"

Lemminkainen erwiderte:
"Um was anderes gebt es denn im Artege als um Ebre und Reichtum? Doch iei est ich ichwöre dir, nie aus leerer Audmiucht und ichnöder Habgier das Schwert ju zieden. Doch auch du mußt mir schwören, seis eine treue Hiterin meines Haufes zu sein und nie in das Dorf zu geben, wenn die nach Spiel und Tanz gelüsset, londern diese eiten Wünsche, wunter-brücken.

Das gelobte ibm Rhuiffi. Gest zeigte fich in ber Gerne Lemmintainens

"Bem gebort biefe fammerliche, berfallene Buttet" fragte Rollitti. "Dich bunft, nur ein elenber Bettler tonnte brin baufen."

"Mache bir feine Sorgen", erwiberte Lem-minfainen. "Ich baue bir balb ein neues Saus aus fraftigen Stammen mit vielen Stuben und

Bor bem Tor ftanben bie Mutter und bie Schweber Lemminfainens. Lemminfainen bob Rhuliffi bom Pferd und führte fie ber Muttet

"Dier bringe ich bir bie Schwiegertochtet",

"Tener baben es bie Dabchn von Caari be-

gablen muffen, baß fle mich berfpotteten und gum Rarren machten. Die Echonfte babe ich aus ibrer Mitte mir geraubt auf Rimmerwieber-feben Run richte und ein Mal bom Belien mas bu baft und ichmude bie Stube jur Dochgeite.

Co ward Rolliffi, Die ftolge Schone, bas Weib bes Lemminfainen. Friedlich lebten fie gulam-men und bielten, was fie beribrachen; er mied Rampf und Streit, und fie bachte nicht an Spiel und Tang.

There als ber Frühling getommen war, da fubr Lemminfainen eines Tages binaus jum Flichjang. Es wurde Abend, und er febrie nicht juriicf. Die Nacht brach an, und er war noch immer nicht da. Und auch der balbe nächte Tag verging, odne daß er fich jeigte. Da ward Kvollift die Zeit zu lang, und fie

bergaß ibren Schwur und ging gegen Abend ins Borf und iang und tangte mir den Madchen ben Ringelreiben. Lemminfainens Echwefter batte bas gesehen, und ba fie wuhte, baf die Filder nie langer ale zwei Tage weggubieiben pflegten, lief fie ibrem Bruber entgegen und er-

gable ibm alles.
Alls Lemminfainen nach haufe fam, war Kollitti ichon aus bem Dorf zurückgefehrt.
Aber er fab fle gar nicht an, erwiderte ihren Gruft nicht, sondern sprach zu feiner Mutter:
"Wasche mir nein demb mit Schlangenafft.

daß es mich ichilbe gegen hieb und Stich. Und flebe zu, daß es ichnell trockiet. Ich will nach Bochjola, mit ben Korblandsohnen fampfen, ibre hitten nieberbrennen und ibre Schähe ranben!"

Da fiel ibm Abflifft ins Bort;
"Ziebe nicht in ben Arieg, lieber Mann. Ein boler Traum warnte mich. Ich fab Teuerflammen burch unieres Haufes Tenfter bineinichlagen und an ben Banben entlanglaufen."
"Beiberfawire", rief Lemminkainen. "Bereite

mir bas Rriegegewand, Mutter! Gine icone Tochter inn die Wirtin von Bochjola baben. Die fon meine Gattin werben!" "Bas redeft bu, Zobn?" iprach die Mutter. "baft du nicht Auf-litti, die iconer ift als alle Madchen in Bochtola. Richt gesiemt es bem Manne, proci Bei-

"Abuliffi ift nicht mebr mein Beib", antwortete Bemmintainen, "benn fie bat ibren Schwur gebrochen. Mag fie wieber ins Dorf geben und unter ben Buriden, mit benen fie gefangt bat fic einen Mann fuchen. Ich will nichts mehr von ibr wiffen!"

Doch bie Mutter lieft nicht ab ju marnen und ju bitten, und auch bie Echwefter ichloft fich ibr an. Rur Rhuiffi ftanb traurig ba und wagte fein Wort ju lagen.

Lemmintainen aber wurde ungebulbig. Et batte gerabe bie Burfte jur Sand genommen, fein ichmarges Saar ju glatten, bie marj er nun bon fich und fprach:

"Bas foll bies Gerebe? Solange aus biefer Burfte fein Blut flieft, tann fein Unbeil ben gemmintainen treifen!"

Und er jog fein Bangerbemb aus Gilenringen an, band ben Gfirtel aus Stabl um ben Beib und bangte fich bas Schwert in ber lebernen

Co geruftet ging er binaus ind Reld, wo fein golbmabniges Rog weidete, fing es ein, fcbirtie es an, flatigie mit ber Beitide und fubr babon, Weinend faben bie Frauen ibm nach.

Bescheidene Bitte

"Du, Rarl, ich fabre jest mit bem neuen Bagen in Die Stadt. 3ch werbe felbft fteuern." "Schon, Liebling, Aber fabre gegen mas Bil-

Bur gwei rafe 3x3-Zimi Gebrüder

Griebrichapiau.

atiod., weig. B. Legimm. Wohr Loreinfahrt ut Preis 52 000 .. Gebrüder

Renter urnfib. Kauftie Sebrüder

J. Billes and

welfaml Reuben Anferte 5hubert. 2

Wer sucht V Bauunternehn 36 befuche rege was Mannheim übernehme einfe Angebote 11, 9/2

in Eberbach a.

Babunabe, Gi 12 Zimmer u. a 3. Billes ann N 5, 1 - 3e

Biangeichaft, m m verkaufen.

mobern ein Brot- und Fei alterebalber an anverka Gefiff, Gelchaft Aniabl, 15, bis nacht, erforberi Deppers, Worm für givel rafdentidioff, Raufer

3x3-Zimmer-Häuser

in gnten Wohnig, fot, au taufen, Barangsblung bon je 20 000 .K borbanben, Ungebote erbeten an Bebril ber Mach neimaft getebtichaping 3. — Ruf 421.74,

(24 840 R)

4ftod., weiß, Biendfieinobjett, 3× 2. Junn. Bodnungen per Stod, Loreinfohrt niw., zu verlaufen. Breis 52 000 .A., Ang. 10 000 .A.

Gebrüder Mach Bent. gefchatt gefcheiten 3. - Mur 421 74.

(24 841 8)

Wegen Wennug ganftig gu vertf.

Rentenhäufer

in berich. Groben und Breidiog.

Sebrüder Dack Bant-

in welcher f. b. Grwerber mindelt. 7 Incmer u. Jud. per 1. a. 1937 frei gemacht werden fonnen, 3u faufen gefincht. Geröft, Gart, und Garnaertsperf. Bargablung fann erfolgen. — Ungedote an:

3. 3illes 3mmobil. u. Copathet.

N 5, 1. - Gernruf Rr. 208 76.

(24 808年)

weifamilienhaus

Mruben Rafertal 20b, b. 6-8000.4

5 du bert, 3mmob., U 4, 4

Berert Mbm., icone Lage, 3. fo-forfigen Bedomung an verfaufen, ... Raufpreis ept. 2. Dopoth, Rab.:

Wer sucht Verbindung mit

36 befuche regeimäßig Baugefchäfte von Mannbeim und Umgebung u. übernehme einimistate Bertreiung. Ungebote u. 2007- an ben Berliag.

in Everbach a.A. zu verkaufen

3. Billes Sminobil. u. Copumet.

Bacunternehmern?

Kleine H.B.-Anzeigen

Mhm. Watchef

geruftrabr 16.

Zundapp

Doo cem, fahrber,, billig in verfaufen Muguich, ab 17 H, bei: Bammer,

Musbamer Str. 19 (9678*)

Auto anhänger

gegen bar ju ver-faufen. Preis: 300, - NW.

Blatt jt., L 4, 4

Fernind 232 25,

Simoufine

P 4 ob. 1.2 Piter,

311 kaufen gef

s Gie, Lemmeinte und

gu blutigent

el und Tang de ju unter-

nminfäinens

e, verfallene nft, nur ein iberte Lem-

n Caari be-

te, bas Weib n fie guiam-

ang, und fie egen Abend den Mädchen is Schwefter fite. baß bie veggubleiben

dlangengift Stich. Und ich will nach en fampfen,

Beuerffam. bineinichla. igeriich wie

baben. Die 15 redest bu, u nicht Kol-gen in Boch-, swei Wei-

gelangt bat, nichte mehr

ebulbig. Et genommen, die warf er

Gärtnerei, 26 Ar m ben Beib er lebernen Biengefdiaft, mit Gem . Caus und Britisbeeten, in autem Rufrurgeit. Ju verkaufen, Buider, u. 9660"8 ein, schirrte fuhr bavon.

Mobern eingerichtete Brot- und Teinbäckerei

in Induftrie- und Garnifonftabi

an verkaufen. d II Berkall en. (34.82M Zmwebillen Bure Unisht 15- bis 20 000 M. Ropital-nadin. erforbert. / Zmmebillenburs. 35-Teppert, Warm/Rh., Opermarkt 10. (25.465.8)

Cinfamil. Saus | Mosern. treitens. | Einfamilien-

HB-Geschäfts-, Haus- und Grundstücksmarkt

Donvelhaus Ziebtungshans) mit Garten gegen bar ju faufen gefn &t. Angeb, unt, Rr. 9588* au ben Berfag b. Bl. Belbftintereff. fucht

Rafertal Coupi-

Augablung 6100 .4 yn berfaufen Inideilt, u. 9728* an d. Berlag d. B. Trübnerftrabe 1— Türceftraße 9: E d g r u n d ft ü d 750 am ar., Gar-tenit. u, Bart. bai. Dirie, 7 3imm. u. Ind. 2 24. Tirle, 3 3. u. Siebed. ju bertaufen durch: Priedrich 3 f 4 f e 3 8 5, 1. Ruf 208 76, (11. 204 ft)

Weinheim!

Bauplätze hu berfauf, inner-batb ber Stabt an ber Mittineimerent-frage Rr. 19. Bangefdalt Mbam Charbon,

Mmengebiet

3×3-3immer-Daus

Rleines mit Laden

baureifer, fonniger und ausbeid-

Babunabe, Ginfamilienbaus mit Preistage 17 000-12 Bummer u. groberem Garten gu 25 000 .f., ganttig Derfauf. Tas Cojett eignet fich ren, auch für Buregie, Rab, bo.: K. H. Weidner N 5, 1 - Fernruf Rr. 208 76.

H. H. Weidner

2.Famil.

Mod. Heuban. mit Toreinfabri, 841erral. 205 ared. Hof. Schener f. Geichaftsivecte 3×2 3immer, Riiche. Bad u. Budeb., geober Garten, f. 17 Mille unt, günft. Bedin-gung, ja berfanfen

Jof. Simmermani Kgent, Mittellte, Nr. 21 (Laben). (143463) Wohnhaus

3mmob., U 4, 4. Feentpred, 230 44, (97278)

Gebr.Mack Friebriche.

Ein- und 3meifamil. - Bäufer Wohn- u. Geimättshäufer

ieber Art f. raich entickt. zahlungs-fab. Käufer im all. Bagen zu kaufen. Shubert, Jumob., U 4, 4. Ferniprech, 230 44.

Shubert,

Daus

Bentralbeigun

Inventiabe, mit 1 u. 2-Sim, Wohng, in berfaufen Ungapig, 6000 "K

Immob., U 4, 4 Ferniprech. 280 44

Immobilien-Büro Bedenheimerftx, 73 Fernsprech, 443 64, (23 402 St)

Runuber,

Landhaus Canbholen,

Shubert, 3mmob., U 4, 4. Frentprech. 230 44.

3mmobilien. Rnauber, Breite Strofe U 1, 12. (9726)

Landvilla Rari Boigt, Mbelsheim

Zu verkaufen



1 Eisigrank Schlafderrentabrraber, 1 groß. wa. berb, zimmer 1 Tochterzimm. Betten u. fonft. billig ju berkaufen Alich, Robert Berauer, R 4, 6, (24 830 R)

Sofa-Umbau eich, Rinber-Lauf-garichen, weiß bil-ing ju berfaufen. M. 345.-Möbelkauf 1 Treppe, rechis, Gutern. Gifenbein Rindermagen

Schmidt E 3, 2 Auch r. Tel table, Unstandedarieb.

15 Leghorn

Einfamilien-Guterhalt, meifter Ad. Hallenwag. Moidparfviertei Waldparfviertei

ib. Daarb. Ton-ereba., Echtvarg-paiblir, bei guter Barjabling in 3 Mauarien kaufen gefuct Angeb, mit Breid unt, Rr. 24 fil a an b. Beri, b. Bi Einfam. Haus

Werkzeug-Verkauf rere Drich - Dried Bistite few, fonft Werfger ichr bil fig abyuged Rab unt Rr, 9640ft im Verlag bief. Watt

3mmobilien. Ab.Raftenmag.

Zu verkaufen

Blockflöte

d. Auf Bo. Mollenbauer, Julba. Reufliber-Mechanit, bis und E.Me-chanif, Anichaffung spreid Sch. — M. für 1801. — MR einfeliebt. ar. An-jahl Roten in berfanfen. Annuich Gmil-Oedelftr. 2a. 4. Grad. (97129)

unt aufgebauter Raffite, Scari-einrichtung u. 6 19 Anftenbord-motor, Betriebeftoff I Lite, ber Stunde, meg. Wegguas ju 9800 800.- ju verlaufen. Buidrift. it. 9671 R an ben Berlag b. B.

Raftenwagen

Schlafzimmer derfitarie an Gasbadeofen. 340.- RM. Ruterlage K. Ernst 30 bert, Eduntsaramucyn, Rolf, grumwoog, Sodie, Statemore, Sodie, Navio, Min Gleichteider, Edundfung, Sodiereng 34, pri, rechis, (1998) pinterhans.

Hähmaschinen R. Michel,

Beinr. Menges,

Dirfdoern a. Ned. (24 8148)

10 qm Segel-

jolle, eichen,

geflinkert, auch en berhar, für 270. 1898 ju verkanfen

Tandem

(Suprema) guterb.

Einige Regale

Bilbeim Baftian.

Weinbeim, Daubi ftrafe 45. (9744"

Rabmaidine bet-

berfauf, Billagere-grundfer, Mr. 33,

3wei große

Ranm. Bertreinug Manuh., F 1, 10 irin-finfian inrediction i fine interfeunte 225. Garant, trock.

mabellager Gingang U1, 7 Breite Bereite

Sola mit Seffel tobenibete billig in betfant, U 1, 17 R. Bonner, Mich.

l Roniervend Shliekmaid.

Zutterkenei

Moloren 120,220 23., gebr., 15. 10. 5. 4.5. 3. 2 15. percoue, abang. in d. Berion d. B

Swillings Sportwagen

Schlafzimmer pol., mit Sprung-febrematrape, gut but erbalten, bill. Cant, Rederen, un berten ten. Rabelmert, Gin. Müffer, U 5, 11. dang Bein Bortie

Kaufgesuche

Gebrauchte guterb. Bajobenen Gdreib. w. Rüchenherd majdine pu toufen gefucht. Baur, Editort singer Bir, 115. ju kaufen gei.

Bademanne Beden m. Spiege und Mifchatteri ju faufen geinde Angeb. u. 24 800: Babrrabiduppen Angeb. u. 24 802ft an ben Berlag bo Blattes erbeien. ober Bifinber für ca. 29 Jahrraber gu faufen gefndet. Jufdr. unt. 9754" an b. Beriag b. B. in Baraffin

parietre, redie. Buche guterhalten. und Rohwads Gernruf 481 68 Rlavier

file adymach, Nah.

mit. Nr. 36468e im
Berlag dief. Blatt.

Kupfersiche

ant erbafe. wein.

Bo u.e.t.

Bo u.e.t.

Zabergferahe 22 a

Mingufed. 17—18 11

Mingebete ii. 9685*

Mingufed. 17—18 11

Mingebete ii. 9685*

Ming

Kraftfahrzeuge

Beitanbint, 110 ftm., in erittaff guftanb gu verfaufen, Beubenftrufte 10, 1. Stod. (9687"

1 Primus

Diesel

nen, lofert of Lager in ver eanden, Ing. Baro Manadein

Fifther & Ries

U 4, 25.

Jernruf 280 47.

MSU

wagenmasch.,

fines Rubbler

Rinder-Raftenwagen Ad.-Sportwag.

Wagen

Kundendienst

Dreirad-

Baigebett 489. Cabr.-Lim., gans in, 3 m ber-fanten. Angebote unt, 24 8398 an ben Berlag bief. Biatt. erbet. alles aut erbalter precisio, in verfau Abeiman, heu-wes 4. Ericher Fernruf 483 67, (9709 K) Rassige Sportmaschine Standard-Rex, 350 com Roning.

2 Schaukasten 30': 60 : 25 cm,

Eagerplan

Engerhalle

Endenthere 2 Miasplatten 5 cm. m. Der Stander 14.4 Teforations Brann, Raferie Schweibenftrabe (97.22")

seibt

Käfertalerstr. 162 Meffert, R 7, 8. Telefon 51000 Reparatur-Spiegelfdrank Werkstätte

Waidkomm. meg, Uming bidig in berfaufen. Bagan, Beccion-ltrabe 23, 5, 3tod. (9564")

Lieferwagen Clektro-Berd und Rinder-Sportmagen

Ford Köln, 4/21 PS Gine Zener-3ugpolaune Rim., fteuer freit

11 110r Oct: Gig.Stehlampi mit Rauchtich

geria. f. Politere

Romplettes

Motorrad-Anhänger and f. stleinanto geeign., 311 berkt. Bumpwertter. 26a. (9752*) Gine gebrauchte Schneldermasch.

6/30 Bugatti Aleiderständer 180 cm lana biniati in Derfauften, binight in Derfauften beinigen, beinigen in Derfauften beinig biniation in Derfauften beinigen beinig biniation beinigen bei

8/40 PS

Wanderer-Lim. Baulabell, Newer-tret, ib ind Krism, felbit eingefabren, maschinell einub-fret, gabraeft, nen utlandaef. friid saciert, Er. 2500 A

Dr. Locid, Enbingen a. R. 9905-R. 29R 100489

1 Deutz Diesel

Stablidicpper,

Fifther & Ries

U 4, 25, Berneuf 280 47. (11352 R)

Gebraudites. Motorrad gut erbalt, gegen bac gu faufen geincht, Mugeb. BMW-Motor- | Motorrad

rad, 200 ccm, Ariel 500 ccm freie, preisivert in verfaufen, Tronbie Benfanden, (9747) hubenftrafie 4.

50 ccm, 1400 Rm

unddetied, ju ber-laufen, et. Laufch leg, neuto Mag. n. Kr. 1638 an den tierlag dief, Bisti.

Block

- su perfou Bedenheim,

Motorrad 500 cem fteuerfrei nentvert, verfauft Ratmitftraße 39.

1 Standard Rex, 500 ccm 500 ccm, Bei-

293039 n. TREE-Service, Sambad an Der Reimfraße Bernyn 3119, (17 713 R) Motorrad 200 un finden gelucht au finden gelucht gegen laufe, Austerickelnft. I. bis. terarbeiten. Wo.
ter perff. Redaran, Rietne Breake 18. Beat. u. 177028.

Geldverkehr

t. Betriebbermeiterung ged. Sicher-beit und hoben 3ins gelucht, Buldritten unter Rr. 1768" an ben Berlag biejes Blattes erbeien,

Reibe: "fahrt und feier"

Jedes Deft kart. RM. -. 20

Junges

Eine Kantate.

Heft 2: Wolfgang Schwarz: Soldaten Des Stegee. Ein chorisches Gebicht. Heft 3: Hans Baumann: Das Jahr überm Pflug.

Ein Bauernchor. Heft 4: Herybert Menzel: In unfeen Fahnen

lodert Gott. Eine Morgenfeler. Heft 5: Hane Baumann: Feuer fteh auf Diefer Erbe. Eine Kantate zur Sonnenwende. Heft &: Herybert Menzel, Die große Ernte. Eine

Kantate. Heft 7: Hane Baumann: Hane Helk und feine Kameraden, Drei Geschichten.

Heft s: Hane Baumann: Das heimliche Haus. Eine hleine Kantate.

Heft 9: Hermann Gerftner: Requiem für einen Heft 10: Wolfgang Schwarz: Die Ehhehart.

kantate. Ein Gottgebicht. Heft It: Hermann Gerftner: Den Müttern Der

toten Kampfer. Gedichte. Heft 19: Helmut Hanfen : Die Fahne beflegt ben Tod. Eine Kantate.

Zu beziehen durch die

Völk. Buchhandlung

Mannbeim P 4, 12, am Strobmarkt

MARCHIVUM

be eines lo

es gut bet bien. Glaube den Weinen de feine Kud übette Misch der Moos-t Balde und

n und Reich. en befiten!"

miucht und gieben. Doch d nie in bas

neues Saus Stuben und tier und die

babe ich aus mmerivieber. Beiten mas ir hochjeite-

binaus jum e febrie nicht er war noch

r Mutter;

ibre Cdane

ib", antworbren Schwur

dion no thr und wagte

aus biefer Unbeil ben Glienringen

bem neuen bft fteuern." n was Bil-

tad.

Kleine H.B.-Anzeigen

Offene Stellen

Maunheim fofort gu vergeben. Aur tautionefabige Derren, Die neben ber gewiffenbatten Intaffoptlege gewillt und imftanbe finb, Reugeschaft auf Grund entibredenber Besiebungen ju gewährleiften, wollen fich unter Buficherung ftrenafter Berichwiegenbeit bemerben unter Rt. 17 714 fell an ben Bering blofes Biatica.

Wir such en solort bei guter Verdienstmöglichkeit tüchtige, selbständige

Facharbeiter

und zwar Werkzeugmacher, Werkzeugdreher, Einrichter für Bohrerei, Werkstatt-Kontrolleure, Revolverdreher sowie einen besonders befähigten

Meister für unsere Lehrlingswerkstatt

Schriftl, od, mündliche Bewerbungen mit Zeugnissen an Deutsche Hollerith Maschinen-Gesellschaft m.b.H.,

Werk Optima Sindellingen bel Stuttgart.

Vertretung für Leichtmetallguß für Saarnfalz zu vergeben

nur Sadicuie mit Referengen über gleiche ober bermenbie Tätigteit (Graus, Temperaus) moarn fich mit richobild ideriffitio beiverben unter Rum-9674 188 an ben Berlag biefes Blattes.

Tüchtiger, jüngerer

u. gewandte Stenotypistin

bon biefiger Großfirma in Dauerftellung

gesucht.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Beugnisabidriften, Hugabe ber Gintrittemöglichfeit und Gehalteansprüche unt, 9782 9 3 an ben Berlag Diefes Blattes erbeten.

Gewandte und tüchtige Stenotypistin

(auch flotte Rechnerin) jum balbigen Gintritt

gesucht

Rur fdriftliche Bewerbungen mit Beugnisabidriften find gu richten an:

Osram Mannheim Boftichlieffach 695.

17 739 R im Berlag

fucht per 1. Juli 1937 ein tüchtig. Fräulein für Buchhaltung und Berkauf

Elektro-Grokhandlung

möglichft aus ber Branche, Angeb. mitlichtbilb, Gehalteansprüchen u Beugnisabidriften unt, Rr. 9753" an ben Berlag b. Blattes erbeten

für Bebm- und Canbformerei femie für ben Schmeigbetrieb fofort gefucht.

Schütze AG., Oggersheim

(17 712 8)

Mehrere tantige

jur Werbung ben parteiam t. Beitichriften ju 10 und 20 Bf. pro Liede für Mannheim ge in die Bir bieten Tagegeld, beb Erobi-flonsläbe, Kabrgelbbergüt. (Krananftellen Conntag pon 10-13 Uhr im Cafo Gerftenmeber, Mannheim, R 3, 5, Dei Berru Rnoepfie, (9742"

Druckerei-Vertreter

gegen Brovision gefuch t

Ungebote unter Rr. 17710 R & an ben Berlag bs. Bl. erheten

für alle Beri. 3weige mit er-beblichem Bestand an einfachem Geichaft an arbeitsamen, gewi-fenbaften und gut empfobienen Derrn in ju vergeben. Mannbeim 30 beigeben. 3n Buideiften bitten wir Beruf und Alter anjugeben, (964282)

Aadjener und Mündjener Fener - Berfidjerunge . Gefell fchaft, Mannheim, M 7, 1. Ruf 215 98.

Junges, ftrebfames Graufein,

Rontoriftin

Schreibmaidine genbt, etwas Eng-lifd, per 1. Juli gefuche. — Ungebote unter Re. 9749" an ben Berlag biefes Blattes erbeten.

Leiftungelähige Offengen Gabrit Brauereien, Mineralwaffer-fabrifen und Biergroftand lungen gut eingeführten

Bertreter

gunt Bertrieb ibrer Spegial-ergeugniffe geg. bobe Probifion, Angebote erb. u. A. E. 12 453 an Mio Ang. 1866., Frantfurt-R.

erkäuferin

far Barebebaria. fofott gefucht.

Zücht. Berrenfrifeut bezw. Damenfrifeur ucht ju fortigem Gintritt

Lulas Magin, Frifeurgeichalt, Echifferftabt (Bfala). (24 806 R

Verkaufsgewandte Damen

bei bellerer Privatfunbichaft gut eingeführt, für ben Berfauf un-feter feinen, aparten, mobifden Mag.Strid-Rleibung

Bone und Seibe gefucht, b woden fich unt Tamen mel-n, bie an intenfibe Tatigfeit wohnt finb, Buidriffen an? M. Martin Surbe, Schmölln

Wir juchen zum bald. Einfritt

Lageristint
bie and im Berfauf idita fein
mus. Bewerdungen mit Lichtelis
mis ichten an: (17 7338

Schuhhaus Hartmann, 0 7, 13

Jung. Mädden

fofort gefucht

Mengerci

Gröfder U 1, 4

Fotograf (in)

für Remiche, and Deimarbeit, fofor gefucht, Auged, u 9696" an b. Bert

Tüntige

Hausschneiderin

meal, fof, geindi Jaider, unt, 98817 au d. Bertog d. B

Bahnhofplan 11

Selbfiffinbiges. Mädhen

eich, focen fann i gut, Lobn u ter Bebanblun

"Bater Jahn"

Sum 1. 3 ut i 3.

Allein:

mädchen

pefucht, bas bot putmen felbftan?

Lagesmädchen

nicht unter 20 Jahren, jur felbft. Anderung eines fleineren haush, lotert ge in det. - Angeb unter Kr. 24 Sullst an ben Bert, b. Bl.

Tümtiges Alleinmädmen ficht unter 18 Jahren, bei guten con gein dt. (9771 8) Dalbergitraße 13, III.

Schreibmaschinen-Mechaniker

per fofort aciudt. 20. Bampert, 3beal- und Erifa Schreibmaidinen, L 6, 12.

Züchtige, felbitanbige Jüng Mädchen Frijenje

fofort in febr gute Danerftellung

Tüchtiges Mädchen für Ruche und Sausbalt fo to

Gariner, "Gold.Gerite" \$ 4.

gut eingestährtes Geschlit, fichere Griften, in guier Berkebrstage, it an ticksige, erfabrene Birtistente auf 1. Ckrober 1887 ebil. friiber

zu verpachten.

ober 1. 8. gelnicht. — Belver bieichen mit bandgefdriebt. Lebens lauf, Sengnisabiefriften, Gebatek ansprüchen und Lichtbild unter Rr 23 406 R. an ben Bertag b. Bi

Angefeb., eingef. Unternehmen fucht

tateräftigen

gute Ericeinung, mit befter Be gangenbeit, ber gewillt ift, ben Wein auslichtericher Unfenbeiter Mufenbienfile tung unt gewoffenbotter Aufeitun bon ber Bite auf ju geben, Bie

Seftanft. in Dauerposition

"Bavaria",

Bur beffer, haubn guberfaff, ebeliches

Mädden

Frijeuje

in gute Dauer. ftellung a e i u d t Angebote u. 9624' an d. Berlan b. B

Dausangestellte

guberl. u. perfeft, uber 20 3.ibre, m. Jabredsengniffen für Argt ge in chr

ind Saus gefucht

ngeb. u. 977119 n d. Berlag b. B

Enges: mit ca. 3000. mäddien per 1. 7. gefucht, Borguftellen bei:

Stellengesuche

Fraulein

35 Jahre alt, per left n. zuverläßig im Lausbalt, fuch

Daushälterin

ete, Buidriffen u. Rr. 9655" an ben Berfag bief. Blatt.

Perfette jungere

in b. Beriog D. B

p, ausw., 26 das fochen n dausard, au

Piott u. faub, arb. Saussidneiberin f. Reu u. Neuberung u. Wäfche 1—3 T. morallich gefückt. Angebote u. Mistr in d. Berlag d. B.

Bürohilte halbengs gefucht

Angebote u. 9675 an b. Berlag b. B

Tages: mädchen gefucht. Bei ell gweichen 1 21 Uhr bei

Gteno:

3g. ehrl. Frai

geiumt. Stenotypistin

int. Nr. 24 8446 m Sering be. 251 22 3abre, m. auf Günftige

ort Stellung. fiypotheken Offerten unt, Rr 24 829 RS an bei

Stellengesuche

Maschinen-Ingenieur

mit prima Zeugniffen u. Referenten Mitte 50, mit janglabe. Erfobring in Berriedse u. Berthättenpraxio, fowie techn. Korrespondenz, faufm. Beranlagung u. den, beidendert im Gerfehr mit pridatet u. debochücket Kundswaft fucht Setaung in rein arijdem Unternehmen jum fotort, Einfeitu als Affikent des Berriedsführers, Tereftors, Gegeralbertret, od. das. Anderdore mit Gehaltsang, u. Rr. 17307 fic an ten Berlag,

Sume für Tochter eine centitelle auf Buro.

Inftallateur 29 Jahre, fucht Stelle

unter Rr. 9940 RE an ben Berlag.

. Herren- und 2. Damenfriseur

touniot fich balbigft zu verandern. Geoher Wert wird auf bas Tamen-tach gelegt, wo fich Gelegandei bietet, fich in demfelben zu betwellt fomminen, Angebote unt. 1774688 an den Beriag d. Blatt, erdeten.

Fraulein (15.3. jucht Lehrstelle in Berfauf ober Buro. Schreibe 196 Seiben Stenographie und din im Maldinenschreiben bewandert, Aufdriften unter Rr. 4561 R an Bufdriften unter Rr. 9561 R on

Bernimmt

jungen Mann ins Buro Elivas Renntniffe in ber Buchfitb rung. Gotf. Beteiligung mit 16 bis 15 Mine, Angeb. unt. 9803 an ben Berlag bief. Blatt. erbeten

Offerten nie Originalzeugnisse beilegen!

Hypotheken

raid und ju geligemaß, Bebing Bangtwifdentrebite, fof. aud abib Renbaufinangierung. (47 052 2 Shubert, 3mmobilien U 4, 4. - Fernruf Re 230 44.

Beteiligung

Zur Kontingentausnützung, Laufmann fu di Beteil, an Gefcaf "Zigarren-Herstellung"

gesucht. Angebote unter Nr. 9650KS an den Verlag des HB.

Verloren

Bert, jung, Menn verfor am Freitig auf d. Wege Bis-mardftr. Begirfs-amt Breiteftrate:

175.- RM.

Der ebri, Find. w. gebei., d. Beriss gea. Belodin. edis da d. Geld in er eben ist. Aderfie m Berlag M. M.

mit grob. Untern, u. febr aut. Gint. 33 3. ait, flott, geb., m. eig. Wag., bermog., juder flotte blett, intereil. Dame s. gut. De. Bornebme bieft. Ebeanbabn. Frau Friedel Schnbe, Rofengarienfte, 20. Fernruf 406 94.

Fabrikbesitzer

Detektiv-Institut Mannheim Tel. 26829 ,, Greif⁴⁶ P. 7, 23 Planken Ermittelt u. beobachtet alles, speziell Beweismaterial zu Allmenten, Ehesch, Pro-

Beital

def. 311 m, Cistos Berm. (Musikeuer

erte, Bitoppidrift. erte. Zuider,m. B. wieber gerüd, unt. 9720" an Berlag.

Heiraten

exmittelt ftren

reell u. biefre

Infiltut am Bi

Thomas Macht.

FrauHammer

A 2. 3 n Bernrut 278 80.

Bankbeamter

roalin, angen

Babre, große

Alleinsteh. Dame

mit Erspornussen, nounsiden, wounsidet Derrn in state of the second seco

Beamier in gebod.

Beamier in gebod.

Bein. Albo. wolch.

Bein. Albo. wolch.

Bein. Albo. wolch.

Bein. Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Bein.

Reidsbahn-

deamter, 48 30... guie Erich, inche det ta L Käber.: Tentich, Che-Bund Mannheim, M 3, 9a (9720 K)

Mittl. Beamter is I., febr gebi fricein., Ibealt u Or Delra Käberes: (9719 Bentidt. Che Bunt

Jame

Frau Rosa Ohmer. Bernipr. 600 5

Lubwigst, a. Ah Editoenitr. 44, . D. Bfaligraf.

40 3. lilinge

heital imbeb. Distretion wird ingelichen. Distretion wird ingelichen. Distretion b. Berlag b. B. Biattes erbeien.

Beitat

Emontum sirection

Näh-Kurse!

file Selbstanfertigung ein-

facher bis elegantester Damen-

Unterricht

Fri. Hösli, N 4, 21



Vinc. Stock Inh. W. Krouß M 4, 10 Ref 217 81 Bründliche Ausbildung für den kaufm. Beruf

Sandharmonita-Gruppenunterrict!

Billigite Unterrichtsart, Roftentel Beratung bor Infreumentenfau unmeiding auch jum Ginzelunter richt jebergeit, (9696

Sans Soffmann, R 1. 16 neben "Cafino", Fernruf 271 8L

NEUE ZIRKEL Englisch - Spanisch

Französisch - Italienisch für Anfänger und Fortgescht. BERLITZ-SCHULE

Faltboot

Tiermarkt Tauschgesuche

Wallillunu Riefenfdmauger, Johre, billig ab Beiode recht. Fing. gefunt. In e gen. Laifer With. Teufmal, parierre. Gbenfodener (9044)

Amtl. Bekanntmachungen der Stadt Mannhelm

Urbeitsvergebung

Grbardeilen sur Keinordnung del Selandes an der Einmindung der Keichsaulodahn (rd. 80 000 chal-dedingungen, Stäne und Ausfandt-Antischaude it. D. 1, 5/6, Jimmer & Unreichungsfermin: Freitag. der 18. Juni 1937, Dormittags 11 Ud., Jimmer 28. Jufchlagsfrift die L Juli 1937. Junge Frau

Giabt. Ziefbauamt,

Viernheim

Zekanntmadung

Betr.: Wohnung im Berm. Gebaube bes Gaswerts, Tie Zünderarbeiten bei Seefleitung des Treppenhaufes follen bergeben werden. Angebotsunterlagen ind dem Semienber Bauamt ersätlich. Angebote find die fpäteften Kittwoch, den 9. Juni 1937, dermitags ill ilbr, verickoffen und mit nitprediender Auflichtiff berieden auf Junium fr. f. abnachen Tollen Simmer Rr. 5 abzugeben, Biernbeim, 3. Junt 1937.

Guenerer (

heinrich ! Bauunierne Mnitoftr. 3,

Almenhof, Nie 3-Zimmer-Wi

Linbenhol 3=3immerwo tar 58.— A f Ju erfragen b tarbbi, 1, Ruf Connige, gerff

Boint, fo

Jabnaryt 5 3 1. Giage 5 3 Defie Chitabled Prayid, wird Nr. 9740" an

Waldstraße 11

B 7. 5

5-3immer 8 6, 28, 1 2r. ober 1. 7. gib Ridbered: Ruf

5-6-8imme mit Bubebor, 6 Waldparkftr.



our or

Die unangen durch verur während de rief das Bur Dinge mitzu die Urlaubsi Sollen Ihnen so unangen

"Hake Die große

Nie me

Kleine H.B.-Anzeigen

Zu vermieten

Spenerer Straße 18-26: 2-, 21/2- und 3-Zimmer-Wohnungen

mit Bubebor, sum 1. Onit 1937 ju bermieten. - Rabered: Beinrich Goumacher Bauunternehmung, Mannh., Ruitoftr. 3, Gernruf 270 35.

Almenhof. Riederfelditr. 43 u. 47 3-Zimmer-Wehnungen

mit eingeboulem Bad, Garmivaf-ferbeitung n. Gereitung, a. I. Juft byn. 1. Angelt ju ber m'erben. Rich Biger & Bogner, Rediffere, L. 2, 12. — Ferneuf 272 91.

3-3immerwehnung m. Mani. tur 58.— .4 auf 1. Itill an berm gu erfragen beit Riufimann, Con tarbol. 1, Buf 220 60. (34 819)

mit Baberaum, Bejentam., Balto. jem, Loggia u. Manib. gu bermiet Smine, fonnige

4-Zimmer-Wohnung Balbitage 102 gegenüber b.Gar-ge erfragen im 1. Stod.

Jahnorgt 5 3 immet i. Etoge Ontavlede, feit Jahr, glans, Praris, wird frei, Mingeb, unter Rr. 9740° an den Berlag b. Bi.

m. Siant, Speilefommer, Babe-jimmer, im & Ge, Rabe Brieb-richthparf, per fofort ju ber-mieten. In erfregen nur am Bertlagen, (24 805M

B 7. 5 - Biro

5-3immer-Bohnung s 6. 28, 1 Er. Mabe Ming, fofort ober 1. 7. glinftig gu bermieten, Rabered: Muf 281 82 ober 249 74,

5-6-8immer=Bohnung mit Bubebbr, Garage u. Gtagenba auf 1. Muguft poramaeb. au werm Baldparkftr. 28 a, Ruf 214 93.

Werderstraße 32.

Friedrichsring 46, 2 Trepp Shone, fonnige 6 3immer

mit Tiefe, Ruche, Bab, Speife- u Befenfammer ju bermieren,-Rab. BR. @1 s. Bernrut 282 87.

Qu 2, 5

8-3immerwhg. od. Büro auf 1. Juft preidin, gu vermiet, Jakob Aling, Ruf 21494

Bu vermieten auf 1. Chiober

4-Zimmer-Wohnung 8-Zimmer-Wohnung

mit großer Diele, eingericht. Bab. Zentralveisung u. Barunvonserver-tergung (obne Moniarbe), in delter rubher Lage, 2 Arropen, 19643 f 3. Ceemann. Sophienitrake 22 Bernrut 434 41.

M 7, 9

zirka 200 gm schöne, helle Büroräume

mit Zentralheizg, per 1. Juli billig zu vermieten. - Für Konzern od. Generalagentur besond, geeign. Nähere Auskunft: Fernsprecher 264 38.

Offindt, Echladen m. Rebent. und ale Baro geeign, bill, sit ber mieten. Raberes: Fernruf 264 21

Sadenlokal
mir Resentaum und Refler, nächte
Räbe Parabeplay, auf 1. Inli ju
bermieten, Infoquen and
Wellenreuther, O 7, 18, 61 524 W

3n Wanftattftraße 54 ber Laden mit 1 od. 4 3im. mer u. Rüche auf 1. Juli un verm. (40 3. Rolonialwaren-gofchaft.) Bit erfrogen b. Gert, Bedenheimer Strafe 10, 111.



Fast zehn Mark kostet das Ferngesprächl Die unangenehme Ausgabe wurde nur dadurch verursacht, daß man die Zeitung während des Urlaubs abbestelltel Dreimal rief das Büro nun schon an, um wichtige Dinge mitzuteilen, die man rechtzeitig erfahren hätte, wenn das Bezugsgeld für die Urlaubszeit "geopfert" worden wäre. Sollen Ihnen draußen denn auch dauernd so unangenehme Dinge zustoßen!? Nein!

Nie mehr eine Reise ohne

"Hakenkreuzbanner" Die große Zeitung, die fast alle lesen. 3imm. u. Auche Diniero., auf 1. 7. 34 ber mierien. (23 405 8)

su berm. Uninied. ab 19 10tr. Belleitigrafe 55, 2. Sead.

J 6, 11, Caben.

U 4, 14, Ring:

Gin 3immer 3 i.Wilhelmsfeld

1-0.22lm.-Wohn. 3-u.4-2/m,-Wohn Abschluß, gute Juser, Bad, in al Nachweis Schneider

mer- Wohnung 3-3im.- Wohng m. Mani., 5. Etod fofort ob. 1. Indian bermiet. Nab.: 30 bermiet. Preis Rugatzenftrabe 38, 60.— NER (96046) Augartenftrabe 38, 3. Geod, linfo, (9649")

2-3immer= 3- oder 4-3im mer- Wohnung

nit Balton, Bab. Derbeiderge febert pof. Toreinkabrt.
farage (Almend.) ober per 1. Juli
ofort in bermiet in ber mieten.
Adder m erfrag.
Maher, Geibeiderg.
Michel in bermiet.
Maker, Deibeiderg.
Michel in bermiet.
Michel in berniet.

Euzenberg Manfardenwh. 23immer 5 3immer

Die Wirtschaft zum "Prinz Max"

in Mannheim-Feubenheim nebft großem und

fleinem Saal, Berbands-Doppeltegelbabn,

Dreigimmerwohnung und Garten ift auf 1.8.

Geeignete Bewerber wollen fich melben bei

Rath. Rirdjengemeinbe Mannh. Feubenheim,

hauptfiraße 49.

au vermieten.

ringer.Bab. 2 Bal Rheinaufte. 30. 4-3immer-

2-3immer-

mit ob, obne Ben

Raber, ju erfrag unt, Rr. 9949 Ri im Berlag b. Bi

2 3immer

und Auche

K 4, 5, Birre.

21/2-3immer-

Bohnung

Sedenheim,

Sahringerftr. 1

Bonn, gut ausgeft

3-3im.-Wohng.

in tubigem Carli Ringiage, in Rabi Friedrickspark, per I. 7. 311 vermieten Angebote u. 1826 an d. Berlag d. B

frete Lage.

3-3immerwog

mit Bentrafbelga einger, Bab, A. Cet. ju bermieter Bernruf 407 15.

Wohnung

auf 1. 7. m. Bub Balt., Röfertal-S. Offerten u. 9806' in d. Berlag d. B.

3-3immer-

3-3immer-

Ruche und Bad

Reubau, Rieber-felbitrafte 103, ju

Bu erfr. Wirtfcatt

.B. weift. haus",

Smane, große

Feldmann S 2, 8

Ferniprech. 220 75.

Wohnung

Wohnung 7-3immerwoh-D 6, Nr. 15:

Barfr.-Bohna 4 3imm., Küche

2 Trepp, b. geleg. einger, Bad, reicht Rebentaum., Zen-traldels., folori o. Schumannstraße 6 Imune 4-3immerwoh-Speifetm, Balton n. Erfer, neu ber-gerichtet. 2 Trevb. voch, ju bermieten (9639°) Doffenheim

ift neues 4 3immer Einfam. Haus 7 Simmer, Ruche, Bab, Coffgarren, mit Küche. Bad, Manjarde bermieten. m bermieten.

6 7. 10, Bohs. Frau G. Riffer, \$ 1, 17: з утеррен, гефій 4-3immer-

Saden Edimohnung in befter Lage auf

H 4, 25:

Laden

nit Rebeneffumen

m Bahnbof fofor ber fpater gu ber nieten. Rabered:

Laud, U 5, 16. Fernipred, 214 61.

Q= 7, 9: 150 qm

großer Reller

mohnung Beethovenftr. 3

Herm. Storck amone, tonnige 4-3im.- Wohng. 3immer 2. Coult an print, (Decer) Büro u.

Wantarbe, 3, 210d 41/2 Zimmer mit Auche, Bad Breis: 60.50 R.R. ar. Diele, an rub. Mietes, 8 Areppen D 2, 15 f. 1. 3mil 3m erfrag.; Sunft-felderet. (12 288 B

Geräumige, belle In freier Lage idone 5-3immer- Wohnung 2 Trepp. (103328)

51/2-3immerar. Ridde, 2 Stell.
in ant. Odosfe, and
b. Simbend. Blatte
b. Simbend. Blatte
b. Simbend. Blatte
b. Simbend. Blatte
in mr. J. dainstin
in berm. Ju ceft.
doend. Marinuthen
trafie 8.

Kühkeler

Kühk Eignung

belle

Büro- und

in P 7, 12 belt. Stobilag icht b. Waller Tr. boch gelet In gen, ger if Bunich ba m Parterre:

Wehnung Ruche und Bad 2 Büroräume 0.Thiele, B 7, 8 ca, 44 am, befon-bers geeignet ale Stadiobico usto, mm I. Cfrober 37 ober friber

Accumblide ju vermieten. Raberes: P 7, 12, 2 Tr. Büro perwembbor in der Bistnarcker per I. Juli 1987 ju der miteten Anged. unt 9818' im d. Berlog d. B

Mobi Zimmer Beibetbergerfir. Soon, 3immer

fofort ober foder in bermieter Biffelfem. Beine, Vang. Etr. (9600")

HOOL Jimmet pressport (of, an erfr.; Farin, 1886) Rillner, Annis-Bortere, linfs, (24 832 R)

Ferienaufenthalt im Sochichwarzivald, Ancipph, Billingen, 704 m. Beivet I Simmer, 2 Beit, in verm, Barlon: Juni, Juli, King, Wuschunf; erreit; Fe. Selbo Ned, 316, 19701*

Bohn- und Schlafzimmer

in tud. Lage u. at. Daufe 1. 15. 7. 30 bermieten, Elefter Liot, Jenteal-beitung. Scipio Dans, Otto-Bed-Straße 47. (23 408 R Möbl. Zimmer

zu mieten gesucht for eine berufotatige Dame und an ben Berlag beinen herrn werben je ein

auf micht Zimmap 2-3immer-

mit Frubfilld und ebil, Babbenilt, per fint, Jufi im Stadtfeit Linden-bot gefucht. Ang. n. 24 82488 an ben Berlag Diei, Blatt, erbeten

Mohl. Wohn- II. Leere Zimmer Schlafzimmer

2 möbl. 3imm m. Rüchenben, bon 3 Perioten ber I. Juli gelucht, Zu-ichrift, mit Preid unt Ar. 1058" an ben Berlag bi. Bt.

Sachfe u. Leift, Rofengartenft.20 Barefräul, fucht auf 1. 7, febarates möbl. Zimmer in Rabe Babnhol Angebote u. 9730 an ben Berlag be Blattes erbeten.

> Leere Zimmer zu mieten gesucht

Mett, alleinst. Herr fucht leer, Simmer Ungeb. mit Breis u. 9746° an b. B. (9751°)

großer keller mit Einfabri zeitunglesen ist Pflicht - arincht Ricte bie die die Go. A. Bufdriften unt. Er, 9735° an der Berlag d. B. der Berlag d. B.

zu vermieten

Möbl. Zimmer II 3, 12, Saas, 4 Хееррен. (9725 Smon mobileete Manfarde

ef. L., in gut. De Blig ju bermieten. Abreife an erfr. u 1714' im Berling Qu 7. 9, part. Must. Webn- unb Echlatsim, m. cia. Bab u. fep. Ging.

Gues modern modifiert. Simmer m. Bad u. fliebd. in eersteat. Dans-dafs su vermeten. Mal. bente nadm. n. So. d. II. ab. D 4. 11, 1 Treppe. (SEO'')

Separat., mobern möbliert. Jimmer mit Vad u. fliesd. Violler an allein-lisd. Dante an viu. Ans. deute machin. u. So. d. 9 U. ab. D 4, 11, 1 Zeeppe. (9691")

Gutmöbliertes 31mmer

mobl. od. leer in ant. Saufe fot. Möbl. Zimmer

Bernruf 218 68 Mobil. Jimmer Doppelzimmer an Geriengofte in

möbl. 3immer

Möbl. 3immer

Ruche, Baber, D. rub. Weieber gefunde Redarau, Almen-gebier beb, Preis-amgebore u. 9481* Acdaran, Almen-arbier dev. Preis-angedore u. 9481* an d. Beriag d. B

Grobes leeres

Leeres founig

3immer

(9711*)

Stofet M. Beierer.

Bimmermeifter.

Einfach möbl.

3immer

Meant. Wave. fucte Mone 2 - 3immer- Wohnung

Bohnung

2 3immer

und Auche Redarstadt bebor-mat, out 15. Juli od. 1. August 1937 a e'u de. Miete im dorgus. Juicht, unt. 9709° an d. Berlag d. B. Beamten Ghevaar benfion., fuche bis 1, Oft. geraumige 2-3immerwohnung m. Mani. i. einger, Bab in ub. freier Lage Preis bis 55 KM. ful., Klimend Ref-aran bev. Kingeb. 1. 17802° an Berl.

mit Bad a. 1. Oft. eptl. früher, an utleien a e fu ch t. Stadt beborgnar. Unardote u. 1905 an b. Berlag b B. 2-3immer-Wohnung

Wohnung

4-5-3im.Wohn

la. Ebepaar bis ill-Mus. gefucht, partr. mit Bab Mani., Garage u Lagermöglicheiter m. gr. Reller, Gin labrt. au mietes geincht, womögl in der Offikadt abs Berger, Gurtage 3 3immer

o, ger. 2-8immer-Bohnung a. 1. 8. ob. ibdt. bon Be-amteufam. Aperi, aeinde. Miete bed (5. A. Zuschriften

Mietgesuche

Lagerranm

ftelt. Ghep. fucht für fot. ob. fpater

1 3imm., Rüche

im Jentr. b. Stabt Offerien u. 1697" an ben Berlag be. Blatice erbeten.

Rieine Sam. fucht

1 3imm., Rüche

ab, 2 leere Manf. in b. Redark., au 1, 7, eb. auch (pat Offerten n. 9583

1-3im.-Wohng.

p. fl. Jam. gefuch Miete im borgere Bericht, unt. 9706' an b. Berlag b. B

und Rüche

mit Abickinh von rudig. Leuten auf I. July zu mieten a e i u. d. Greiß-anged. nut. Seed & an d. Geriag d. B.

l bis 2 3imm

und Rüche

nicht unter 100 am Ilächeninhalt, parterre gelegen, mit eleftrifchem Unichlug und Ginfahrt per fofort ju mieten geinat.

Bu erfr. u. 9649 R im Berlag.

4-Zimmer-Wohnung 1 3imm., Alime mit Bab, Bentral- pb. Etagenbag. Ungebote mit Breis unter 23 4072 an ben Berlag biefes Blatt, erbet.

4-Zimmer-Wohnung

m, eing. Bob, Jentral ob Giagen-beigung, Garage, in Renofibeim, Beubenheim ob Offinabt per 1. 10. gu mieren gefucht. Ang. mit Preis unter Rr. 9737" an ben Bertag.

Bismardftrafte, Raiferring, Dittabt gum 1. 9. ober 1 10. gelucht. Angebote mit Breisangabe unter Rr. 9602" an ben Berlag b. Bi.

Melleres Chepaar incht in ausem Loage ber Ofenabt gem 1. Oftober freundliche und fonnige

5-Zimmerwohnung

1-2 3. U. f. s. 15. 6. ob. 1. 7. auch in Rectoran. Angebote u. 9677* an b. Berlag b. B.

baldigit zu mieten gefucht. Angebote unter Rr. 9736 RE an ben Berlag Diefes Blattes erbeten.

4-3im.-Bohng.

gefucht auf 1. Oft.

Rheinau (Mod. 33/2- bis Soone 3-3immer-

Bohnung ebit. 1. Ceptember evel, mit Bab, fo. lit gut. Zustande. fort oder ibdier zu mieten ge fucht, innt. Kr. Ado- an Vereisangedose n deri, Sersiag dieses SSB KB an Next. Blattes erbeien. mil Adschi., Rade Weldelah, bon ru-bigen Lenten (invei Perion.) auf f. 7. in westen gewähl. Treisangebote u. Ar. 1963is an den Berlan dief. Blatt.

Muf 1. Just 1987 geräumige 3-3immerwhg. Hypotheken

v. rub. pfil. sabi Mieter gelucht 4. Et. f. nicht in Frage. Angeb. in 1966 an Berlog nis erfte hupothet auf Renbau aus Bribathanb gefucht Angebote u. 9067" an ben Beriog bo. Biattes erbeten. 3 3immer

Verschiedenes und Aüde bodwart, ob. i Er bon 3 erw. Ger ber 1. Juli 1987 34 wicken gefucht Ungeb. gut, 9748-an den Berlag ba Blattes erdeten.

wo bift bu? Birte boch ein Lebens-geichen, ichriftlich, Onkel Aarl. Wohnung in fubiger Loge Mannbeims, mgl. Lindenhof ob. Ad-terial balbmgl in micten gel in der Cefferten unt. Rr. 24 813 S. an ber

Brief abholen. фанреройгодстив. Baddelboote

Gebrauchte Radioapparate

and gekenft durch HB-Kleinenreigen Umzüge

H 7, 34. Wernfprech, 287 98 6, Mehaer Martin (9496*)

Cintreiben Ihrer Mubenftanbe fowie

Berb, jung, Menn verfor am Freiten auf b. Wege Bi-mardit. Begiebe amt Breiteftrate:

Verloren

175.- RM. Ter ebel, Gind, in gebel., b. Berrag gog, Belodin, 2013 ba, Geld ju et-feben ift, Khrefe in Bertag bi, Ni im Bertag bi, Ni

2 Freunde

28 it. 30 Jahre all in floatil. Defling it. gust. faufer. Belleiten, wünsichen abbet, Woche bie Befannsichaft weier launger aufeb. der rafterpoll. Tames po. gemeint, Anglistige it. ept. folt. Beitat Anonthus streetfel.

rricht

. erteilt

2688

at-Handelsschule 10 Ruf 217 85 fliche Ausbildung für in kaufm. Beruf

i, N 4, 21

mit? tonifa: interricht!

Start, Rofteniete Infirmentenfast ann, R 1, 16

RKEL ch - Italienisch

er und Fortgescht.

TZ-SCHULE e 2a - Pernr. 41600 Tauschgesuche

Faltboot (Riebber-Kinnbetaweier) wit Zeig. Seigel w. fond. Zudehof wen. guerh, Riavier au teuin, gefudt. In erfrag. Kälertal. Genfodenerftr. U Grentoveners (9614")

ntmachungen Mannhelm

ergebung Renordnung des Einmündung bet de. 80 000 eboi.
1. 5/6, Jimmer 8.
1. Freiteg, bet remittage 11 Udr. blogsfrift dis 16.

elbanami, heim

madjung titen bei herftelnaufes follen berngebotsunterlagen
zeinde-Bauamt erind die Politekest
unt 1937, domnisfoldoffen und mit
beist berieben auf
ngeben, Tadselbe
errarbeiten ngeben, Dable erarbeiten. 3. Juni 1937,

rmeiftert Lieh L

Mannie

Möbelhaus Lindenhof E. Trabold Meerfeldstraße 37 Dekannt für Qualifikt und Preiswürdigkeit —

Musterung 1937

für bas Stadtgebiet Mannheim mit ben Bororten

Muf Grund bes Webrgesches bom 21. Mai 1935 und bes Reichsarbeitsdienstgesebes bom 26. Juni 1935, sowie der Berordnung über die Musterung und Aushebung bom 17. Abril 1937 werden jahrlich bom Reichstriegsminister im Einvernehmen mit bem Reicheminifter Des Innern bie wehrpflichtigen Geburtsjahrgange be-ftimmt, welche jur Grindung ber aftiben Dienftpflicht berangezogen werben, vorber bie Ar-beitebienftpflicht zu erfullen haben und beshalb ber Erfaffung, Mafterung und Ausbebung un-

Die Behrpflichtigen biefer Geburtejabrgange beihen im Ginne Diefer Berordnung "Dien fi-

Bur Musterung in ber Zeit wom 21. Juni bis 19. Juli haben ju erscheinen:

1. Der Geburtsjahrgang 1917.

Bom Ericheinen jur Mufterung befreit find biejenigen Dienftpflichtigen bes Jahrgangs

welche im Befice eines Freiwilligenscheines von einem Behrmachtsteil ober ber Scherfügungstruppe gum herbft 1937 find und bis dabin ihrer Arbeitsdienstpflicht genigt boben und J) welche gur Beit in ber Wehrmacht ober 33-

Berfügungetruppe attiv bienen. 2. Die Dienstpflichtigen ber Jahrgange 1914, 1915 und 1916, welche aus hauslichen, wirtichaftlichen ober beruflichen Grunden bei frübe-

ichaftlichen oder beruflichen Wründen det früheren Musterungen gurückgestellt waren und deren Jurücksellungsfrist abgelaufen ist, oder deren Jurücksellungsgründe weggesallen sind.

3. Die Dienstpflichtigen der Indenduglich dei früheren Wusterungen gurückgestellt oder der Jahrgänge 1914—1917, welche dereits zur Beebrachinge 1914—1917, welche dereits zur Beebrachinge 1914—1917, welche dereits zur Beebrachen geweitsche und Beebrachen gestellt und Beebrachen gestellt gestellt und Beebrachen gestellt gestel macht ober jum Reichsarbeitsdienst im Serbst 1936 bzw. Friibjahr 1937 einberufen waren, aber als "joillich untauglich" ober für den be-tressenden Truppenteil bzw. Reichsarbeitsdienst untauglich entlassen sunden. Die Dienstpflichtigen sunden.

bem in nachstebenbem Mufterungeplan angegebenen Orte batt. ju ber bort angegebenen Beit gu ftellen.

Gie baben mitgubringen: ben Geburtefchein;

a) ben Gebutieschen; b) Rachweise über seine Abstammung, soweit fie in seinem ober seiner Angehörigen Be-jih find (Abnenpaß); c) die Schulzengnisse und Rachweise über seine Berussaubildung (Lebrlings- und Gesellen-

d) bas Arbeitebuch; biefes bat ber Unternehmer bem Dieuftpflichtigen ju biefem 3wed

auszubändigen; Ausweise iber die Zugebörigkeit zur Ho. Ausweise über die Zugebörigkeit zur Ho. (Marine-H.), zur Se, zum ASAR, zum M. (Marine-Su), zur Se, zum Noar, zum M. Meiterberband, zum DBK (Dentscher Luftsportberband) und über die Ausbildung in die fem zum ROM (Weichaldusschung) berband) und über die Ausdildung in diesem, zum REB (Reichstuftschupdund), zum FRGGR (Freiw Wehrsunf-Gruppe Karine), zum DASD (Deutscher Amateursende und Empfangsdienst), zur TR (Technische Notbilse), zur Freiw Sanitätslotome (Kotes Kreuz), zur Feierwehr:

1) den Rachweis für den Best des Keichssportabzeichens oder des SM Sportabzeichens;

2) Freischwimmerzeugnis, Rettungsschens;

2) Freischwimmerzeugnis, Kettungsschein, Ledrisches der Deutschen Ledenstrettungsgeschischaft (DLRC);

h) den Rachweis für sliegerische Betätigung;
für Angehörige des sliegerischen Zivilpersonals der Lustwasse, der Lustwesseriellschaften und der Reichslustverwaltung, die Bescheinigung des Dienststellung, die Bescheinigung des Dienststellung und Art der Tätigkeit;

Art ber Tatigfeit; i) ben Gubrerichein (fur Rraftfabrzeuge, Mo-

k) bie Bescheinigung über bie Araftsahrzeugaus-bildung beim NORR — Amt für Schulen — ben Reiterschein bes Reichsinspetteurs für Reit- und Fabrausbildung;

1) ben Rachweis über bie Ausbifbung beim Roten Areug:

m) ben Rachweis fiber Geefahrtzeiten fahrtbuch -, über ben Befuch von Geefahrt-ichulen, Schiffeingenieurschulen ber Debegfuntidule -Batente -

n) bas Sportferichifferzeugnis, ben Gubrer-ichein bes Deutschen Seglerverbanbes, ben Schein C einer Geofporischule, bas Geeiporijuntzeugnis;

Dannheim, ben 3. Juni 1937.

o) ben Nachweis über geleisteten Arbeitsdienst (Webrpas, Arbeitsbash ober Arbeitsdienst bas, Dienstzeitausweise, Bflichtenhelt ber Stubentenichaft)

p) ben Rachtveis über geleisteten aftiben Dienst in ber Bebrmacht, Landespolizei ober So Fernrut 221 79

q) ben Annahmeidein als Freiwilliger ber internerenterenterenterent

Behrmacht, des Reichsarbeitsdienstes ober der Scherkigungstruppe; zwei Pashilber in der Eröße 37×52 Millimeter in bürgerlicher Kleidung und ohne Kopsbedechung soweit solche nicht bei der Ersassung durch das Polizeipräsidium abgegeben werben tonnten)

Dienftpflichtige mit Gebfeblern haben bas Briffenrezept mitgubringen.

Die Dienstpflichtigen haben gewaschen, mit geschnittenem Baar und mit sauberer Basche ju erscheinen. Das Anlegen von Babe- ober Sporthosen bei ber Musterung ift gestattet. Bor ber argiliden Untersuchung besteht Rauchund Alfoholverbot.

Gin Dienstpflichtiger, ber burch Krantheit an ber Gestellung gur Musterung verhindert ift, hat biernoer ein Zengnis des Amtsarztes oder eines anderen beamteten Arztes oder ein mit dem Sichtvermert des Amtsarztes berschenes Zengnis des behandelnden Arates einzureichen. Kann im lepteren Fall der Sichtvermert des Amtsarztes nicht rechtzeitig beschäft werden, genügt die Austunft der Polizeibehörde. Entetende Gehihren mussen von den Dienstellich tebenbe Gebühren muffen bon ben Dienftpflichtigen felbft getragen werben.

Bollia Untaugliche (Beiftestrante, Rruppel ufto.) fonnen auf Grund eines amteargilicher Beugniffes bon ber Westellung jur Mufterung befreit werden. In ben Antragen und Beuanti-fen muffen die Gebler und Leiben fo bezeichnet werben, baß eine Nachprüfung möglich ift.

Gee- oder Binnenichiffahrt treibende Dienft-pflichtige tonnen auf Antrag von der Geftellung jur orbentlichen Mufterung befreit und jur außerordentlichen Mufterung beordert werden.

gur etwaige Jurucftellungsanträge ans hans-lichen, wirtichaftlichen und beruflichen Erunden, welche spätestens zwei Wochen vor der Muste-rung bei dem Polizeipräsibium schriftlich zu ftel-len find und benen unr in ganz deingenden Fällen stattgegeben werden fann, sind die ersor-berlichen Beweismittel beizulegen. Raberes berlichen Beweismittel beigulegen, Raberes iber die Zurückleilungs-Grunde fiebe RebBl. 1937, Zeil I. Ar. 52, \$\$ 25 und 26, Z. 477/78. Bu folden Antragen find ber Dienstpflichtige und feine Berwandten erften Grabes, jowie seine Gefran berechtigt.

Unipruch auf Reifefoften und Entichabigung für Lobnausfall für Dienftpflichtige beftebt nicht.

Ein Dienstpflichtiger, der jeiner Gestellungs-pflicht nicht oder nicht punktlich nachtommt oder ben Borschriften der Berordnung sonst zuwider-handelt, wird, unbeschadet der Bestimmungen im Abs. 3, von der Kreispolizeibehörde, sofern teine höhere Strafe verwirft ist, mit Geldstrafe bis gu 150 Reichsmart ober mit Saft bestraft.

Buftanbiges Wehrbegirtstommanbo ift bas Bebrbegirtetommando Mannheim I in Mann

Mufterungsort: Ballhaus beim Golog. Mufterungebeginn: 7.30 Uhr, vormittage. Mufferungsplan

Jahrgang 1917: Unfangebuchftaben ber Familiennamen

Deo — Fi Ma — Han Hav — Ij

Mat - Di

B, O, R Sa—Schm

- Malt

Schn — S1 T, 11, 13, 29 — Wei Wef — 3

Taa: Montag, 21. Juni Dienstag, 22. Juni Mittwoch 23. Juni Areitag, 25. Juni Montag, 28. Juni Dienstag, 29. Juni Mittwoch, 30. Juni Freitag, 2. Juli Montag, 5. Juli Montag, 5. Juli

Dienstag, 6. Juli Mittwoch, 7. Juli Freitag, 9. Juli Samstag, 10. Juli

Jahrgang 1914 (Burudgeftellte) Dienstag, 13. Juli Mittwoch, 14. Juli Jahrgang 1915 (Burüdgeftellte) Freitag, 16. Juli

Jahrgang 1916 (Burudgeftellte) Samstag, 17. Juli Jahrgang 1916 (Burfidgeftellte) Montag, 19. Juli RII-3

Der Polizeipräfident

|Salonschiff .. Stella Maris # 82449|

ientag, 6. Jusi, 2 Uhr, Worms u. zur. nur M 1,-Einstieg: Adolf-Hitler-Brücke, Heckar

Optiker

Goter Maturwein 1935er Q7,23

> Umzüge Transporte

> > Täto-

wierungen

Schreibe geräuschlos

CONTINENTAL

SILENTA

Die Spitzen-leistung der

BUCHER

Ruf 44128 Philipp Lotz Schwetzinger Str. 45 0 3, 10 - H 3, 1 Seckenhe'mer Str. 11 Stangelhofstrafe

Schlaraffia-Matratzen

Aufarbeiten von Matratzen billigen Preises

U 6, 6 und Mainstraße 32 Fernsut 516 87



Hofeat V. Mayres

Spezialfabrik "HERZKRAFT" 67.10 Ruf 25982

Bitte, deutlich schreiben

bei allen Anzeigen-Manuskripten. Sie verhindern dadurch unliebsame Reklamationen!

Wir haben heute unerwartet rasch durch einen Verkehrsunfall unseren guten Vater

verloren. Gott schenke ihm die ewige Ruhe.

Mannheim (Seckenheimer Straße 60), 4. Juni 1937.

Frau Sofie Gabele Elisabeth Gabele Caroline Gabele Eduard Gabele

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 8. Juni, militags 12 Uhr von der Leichenhalle des Hamplifiedbots aus statt.

Danksagung

Heimgekehrt vom Grabe unserer lieben Entschlafenen, Frau

Weise ihre Antelnahme bewiesen, unseren herzlichsten Dank, Besonderen Dank Herrn Plarrer Clormann für seine tröstenden Worte, den Blakonsssenschwestern für ihre liebevolle Pflege, sewie innigaten Dank für der zuhlreichen Krauz- und Blumenspenden.

Mannheim-Waldhof, den 5, Juni 1987. Die trauernden Hinterbliebenen

Kraftfahrzeuge



Fritz Held Manshelm, 17, 24-25



Ardie-Riehl Rut 425 39.



Origin.- MAG-Motor

Alb. Göttel Uhlandstrafie Wa Tel. 22835

DKW-Ecke

D 3, 7 Planken



Vollbrecht Humbein Qu 7, 25

kaufen Sie Autozubehör zubehör

Motorradim führenden

Haefele nur N 7, 2 Fernruf 27074.75

WAGEN MOTOR RADER

5000 Artikel tur-Werkstatt

Manderbach mit DXW-Motor 3-Rad-Lieferwagen

G. Liebl 1 6, 13-17 Tel. 21401

₩1290. an ab Werk Stadtgarage



Sachs-Motorräder

Sachs-Motor-Diensl

Das Beheimnis der Anziehungskraft einer eleganten Frau

Rennen Gie es?

fommener auszuseben. Gie trafen fich. Aber co war nicht ber but ober Die haubidnibe, die er zuerft bemerfte. Es war ibre wunderbare, frifche, gatte und flare haut, die fo reigboll in ibrer matifchimmernben Schönheit

Diefe beiben Produtte, fo mobifeil und boch

fo wirtungsvoll, werben bon ben elegantellen frauen täglich gebraucht, die wiffen, wie bad berg eines Mannes gewonnen wird. Gie wer-ben erstaunt und entgudt fein, wenn Gie fie auf Badungen bon 50 Big. aufw.



Brombach b. Fürth i. O.

Gasth. u. Pension Brombacher Tal. 2 Minute, vom Walde u. Schwimmbad. Umg. v. Bergen m. herrliche Aussicht Aufob-Haltest, Pensionpt. 3.50 Mx. Bes. Karl Kei

Hotel "Zur Krone" Auerbach a.d.B.

Middge Preise. Sonntag. 6. Juni, 4-7 Uhr Kaffee-Konzert im Freien Ab. S. Albert T. B. R. Z.

Blumenau Gaststätte

ru erwicken ab Hauntbahnhof und Bahnhof Neckarstadt, Nent Omnibusverbindung im Anschled der

Alle Acten von Deuchachen aus der HB-Deuckerei!

Wenn Sie Offerten einreichen



MARCHIVUM

Grei

98år

Sommerstoffe

die Ihnen Freude machen. Alle sind geschmackvolligüt und garnicht teuer.

Wasch-Cloqué

der aktuelle, sommerl. Stoff, in vielen Farbstel-lungen, ca. 70 cm br. Mtr.

tische Dirndi- u. Garten-kleid, 80 cm breit, Mtr. indenthren, für das prak-

farbenfrohe Blumen - und Streifenmuster - 95

Trachten-Kretonne

Zellwoll-Muslin

Bemberg-Taffet

für das sportliche Sommerkield, mod. Streifen 80 cm breit, Mtr.

Flamisette-Druck

bes. schöne Blumen- u. Streifenmust. f. Frauen-

kleider, 95 cm breit, Mtr.

von der Mode bevorzugt in vielen schönen Farb-stellungen, 95 cm br. Mtr.

MANNHEIM

BREITE STRASSE - K 1, 1-3

3m Kampf gegen den Weltbolschewismus!

Eine zeitgenöffifche Folge von Buchern ju ber großen Museinanber-

fenung unferer Beit!

Renericheinungen 1936:

Greife, Cowjetforichung"
Berind einer nationalforialififden Grundlegung ber Erforichung bes Martischus und ber Covoetunion.
71 Geiten, fartontest, RUN. 2.40.

RM. 4.50, Beinen RM. 5.50.

Rart, "Das bringt bie Rote

Bultriert, 46 Getten, gebeftet 25 Bt.

Midjaet, "Die Agrarpolitif ber

Comjetunion und beren Ergeb. niffe" Jauftriert, 304 Seiten, fortoniert Mu. 13.50, Leinen RD. 15.—.

Bodhoff, "Bolter - Recht gegen Bolidemismus" Enva 220 C., Leinen etwa RM. 5 .-- .

Grinnerumgen bes finntanbers Gg. Ritchin aus ben Rerfern ber Comjet-union, 322 Seiten, fart, RR. 4.—, Leinen RR. 5.—.

Rifolajem, "Bauern unter hammer und Sichel" Bouer — Partijon — Berbannter — ninchtling. 413 Seiten, fartoniert RR. 5.—, Zeinen RR. 6.—.

"Tas Boll"
Rampfblatt für völlische Kultur und Gestielt. Erscheint monatien einmal. Mreis bierteliader. RM. 2.40, Einzelbeit UM. 1.—

Agricola, "Das enblofe Gefängnis"

Rriegt, "hinter Genf ficht Mostau"

Mattkrepp-Streifen

2008世世代世世

keit -

einen Verele

uni 1937.

abele bele bele ele itiags 12 Uhr

afeven. Frau

wohltvender haten Dank, e tröstenden p Päege, so-menspenden. benen

ab Mk. 2865.-

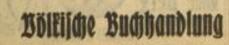
stabelin Qu 7,25



MOTOR RADER W. Schweige

Spez.-Repara tur-Werkstatt Ersatzteillage

rgskraft



Saubtmerte ber bergangenen Jahre:

Greife, "Zipaugsarbeit in ber Soppjetunion" Buuftriert, 47 Cetten, gebeftet 20 Wt. Rügelgen, "Das übertungte

Grinnerungen eines beutiden Mar-rers aus ber Sowietunion, 180 2., fatteniert RB, 2.50,

Behft, "Bolfchewismus und Jubentium"
Tas indiede Glement in der Fübrericatt bes Belichewisuns. Inniferiert,
191 Seiten, Leinen RM, 4.80.

Schult. "Jube und Arbeiter" Gin Abichnist aus ber Tragobie best beutiden Boltes, Bultriert, 192 C., fart. RR. 3.50, Leinen RM. 4.80. Laubenheimer, "Und Du Siehft bie Sowjets Richtig" Berichte bon beutiden und austan-bliden Spriatiften and ber Sowjet-union, Austriert, 349 Geiten, fart, RR. 6.50, Leinen RR. 7.50.

Glorjanowa, "Muffifche Baffion" Zaudentin - Ingenteurin - Frau im roten "Aufban" 375 Ceiten, fart. NM, 4.50, Leinen MM, 5.80. Abambelt, "Rote Armee - Rote Weltrevolution - Roter 3mpe-

rialismus" (Quitriett, 230 Ceiten, fartontert 9198, 5.50, Leinen 1919, 6.50. Soare, "Das vierte Siegel"

Das Einde eines rufflichen Rapitele. 3u., 358 Geiten, Leinen Rit, 8.50. Rramen, "Gunf Jahre Comjetflieger" 3Huftr., 64 Seiten, fort. RBL 1 .-

> Rationalfogialiftifde Buchbanblung, P4,12



Juni: Große Schloß- und Brückenbeleuchtung 12.-13. Juni: Große Hundeausstellung

Spargelfest in Lampertheim

Frähliches Wochenende!

Samstag, S. und Sonntag, 6. Juni 1937

Abschlußfest mit Konzert u. Tanz

Im Spargeldorf - Gute Unterhaltung -Betrieb auf dem Römer - Speise und Trank zu bekannt billigen Preisen



Bauwirtring Akt.Ges.

Bromen, Weehrst. 27/29. Volle Bauhretheit, unköndbores Bauspordorlaher. Kestenlasse Angebot durch:
Generalagentur
Chr. Specht, Mannheim
Brachenfeldsatrefe 5

Boumespe mit 40 Eigenheimebbildungen und
Beschreibungen 1.- RM aurügl. 40 Plg. Porte

kranke wäre mir denkbar, ialis er, wie sehr viele

seiner Leidensge-lährten, ebentalis von sein. Schmer-zen befreit würde.

flichtet zu nichts.

Max Reissner

Berlin - Halensee 36 h

Pharman, Erzeugnisse

Elektratrerkrimmangen Eber 20-Lastige Ernebrung

E, Mercei, Distigant a Regelatrade 41,

Zu verkaufen

Mugarrenftrabe 44.

Bu vertauten

Bandiage,

3-PS-Motor

ongen, gerign,

Laursprech, Zu erf Rheinhäuserfte, 4

5. @tod, tinfe.

Paten. -- (9741"

Jold braun und nicht nur ROT

Werden, dos verbörgt

ULVIR-SONNEN-CREME m.
d. Devischen Reiche-Petent, denn sie bringt die Ultraioleti-Straklung der Sonne 100% is sur Wirkung. Brenzebräunung ohne Schölung. Kein Ferboder Regitlensstoff, Ein Heutpflegemittel I. Ranges. Deshalb bei Luft- und

ULVIR SONNEN-CREME

Sonnenbüdern Immer nurs

mit dem Deutschen Reichs-Patent Ein Erzeugnie der ULVIR G. M. S. H., Berlin-Charlottenburg Geoffrube 95 Pfennig. Erháltlich: n allen besseren Drogerien, Apothe an, Frisiersolons und Parfümerien

Drogerie Ludwig & Schütthelm, D 4, 3 Parfilmerie Kesel & Moler, P 5, 1-4 Hirsch-Drogerie Hugo Schmidt, 0 7, 12

Jagdhaus "Ursenbacher Hof

bei Schriesheim ca. 6 Mercen Feld, Wiesen, rten u. Fischweiher; evtl. 1. Parhtland, gu verk. ed. zu an Weber & Gotz, Immo-



Audenidrank 1 Remington Schreibmaid.

15 .- 90 982. Schrantgrammeph billin su vertaufe bei @gelbofer Edmeningerfir. 28 (17 749R)

Dr. Withelm Lattermann (3. It. Wehrmacht)
Stellverterer; Karl W. Hasendreit, — Chef vom Dirukt;
deiment Walk, — Beraniwortho ür Ennstwolitik;
deiment Walk, — Beraniwortho ür Ennstwolitik;
deiment Walk; im Ausbenpolitik; Tr. Handelm Kimerer;
für Verlicheitsvorth und dandet; Weihelm Kanet; für
deimenten und Beilagen: Deiment Echala; für den
deimenteit: Kris Geas; für Kallurpolitik,
fürneiten und Beilagen: Deiment Echala; für den
der Sport; Julius Es: Chefdaltung der Beflusgade; W. dageneier;
für Sport; Julius Es: Chefdaltung der Beflusgade; W. dageneier;
für den der Beiliner Mitarbeiter; De, Johann v. Leers,
Sw. Estendeitsing: Saus Geal Keilsdach, Berlin
Sw. Es. Charlottenikr. 1d. Koodbruit sämticher OriginalBerliner Scriftleitung: Taglic 16 des 17 lider
(sonder Killwood, Samstag und Somitag)
Berlagsdirektor: Aurt Schon wie is, Mannheim
Trud und Berlag: Galenfeeusbammer. Verfag u. Truderei
Gunde, Opercoliunden der Settlagsdirektion: 10.30 die
ilz.00 libr ignete Semstag und Somitalien in 10.30 die
ilz.00 libr ignete Semstag und Somitalien in 10.30 die
ilz.00 libr ignete Semstag und Somitalien in 10.30 die
ilz.00 libr ignete Semstag und Somitalien in 10.30 die
ilz.00 libr ignete Semstag und Somitalien in 10.30 die
ilz.00 libr ignete Semstag und Somitalien in 10.30 die
ilz.00 libr ignete Semstag und Somitalien in 10.30 die
ilz.00 libr ignete Semstag und Somitalien in 10.30 die
ilz.00 libr ignete Semstag und Somitalien in 10.30 die
ilz.00 libr ignete Semstag und Somitalien in 10.30 die
ilz.00 libr ignete Semstag und Somitalien in 10.30 die
ilz.00 libr ignete Semstag und Somitalien in 10.30 die
ilz.00 libr ignete Semstag und Somitalien in 10.30 die
ilz.00 libr ignete Semstag und Somitalien in 10.30 die
ilz.00 libr ignete Semstag und Somitalien in 10.30 die
ilz.00 libr ignete Semstag und Somitalien in 10.30 die
ilz.00 libr ignete Semstag und Somitalien in 10.30 die
ilz.00 libr ignete Semstag und Somitalien in 10.30 die
ilz.00 libr ignete Semstag und Somitalien in 10.30 die
ilz.00 libr ignete Semstag und Somitalien in hauptfdriftleiter:

Trud und Berlag: Salerleeundanner-Bering u. Tenderei sinde. Sprechtungen der Berlagidirektion: 10.30 die 12.00 Uhr jander Samistoa und Sonniag): Aernibrechen: für Berlag und Schriftichtung: Commet. Rr. 364 II. Per den Museepenteil veraneto,: Aan Seberling, Won. Int Berlag und Schriftichtung: Commet. Rr. 364 II. Int Beristlike Rr. 8 für Gegamtauflage (einfal, Weigneit und Schriftig. Ab. 2000).

Defamt DR. Monat Mai 1937 über . 50 000 babon:

Seppl- u. Wanderhosen Velvelon . . ab Mk. 850 Lederhosen für Groß und Klein Sporthüte und Sportschuhe Rheumatismus-Gicht- od. ischias-

> MANNHEIM-TURMHAUS NZ * Unser Zahlungsplan Beim Kauf von Waren für RM 100.- beträgt die Anzahlung RM 20.-; den Rest tragen Sie in Monatsraten von RM 10.- ab. Bei kleineren Käufen – natürlich kleinere Raten I

rachtenanzüge

Janker surze form ab Mk. 975

Janker habach Aulma- 1425

Janker Seldenkordel - Ent. 2250 ab 5tk.

Saccos Leinen . ab Mk. 1175

So bequem bei Ausflug und Rei-

se, so praktisch für Stadt und Land - und bei uns so preiswert:

Formen!

Wir verkaufen zu höchsten Preisen bei sofortiger Kasse gegen geringe Provision und Unkostenberechnung am

Viehmarkt Mannheim-Ludwigshafen hre Ochsen, Bullen, Rinder, Kühe, Kälber u. Schweine

Postei Valentin 6.m. Schlachthof-straße 16



WIR ZEIGEN IHNEN DEN WEG,

der von der Mietwohnung zu einem schönen Eigenheim führt durch die Finanzierung der BAUSPARKASSE MAINZ AG. für Bau, Kauf und Entschuldung.

Kostenlose und unverbindliche Auskunft-

Eigenheimschau Mannheim P4, 15 (emset. In 6 's Johnon 24 Millionen RM für 2500 Sausparverträge bereitgestellt i

Ihre Verlobung geben bekannt

Hilde Christ Fritz Karcher Pferrylkar

Ladenburg

Neckarhausen

Mannbeim, 4. Junt 1937. Der Boilgeipriffbent #/53,

Werbt alle fürs HB

Hindenburgbau-Reisebüro Stuttgart

am 14, Juni 9 Tg. Budapest-Wien
RM 132.am 14. Juni 2 Tg. Venedig, Dalomitan, Gardasse . RM 100.14 Tg. . . . RM 145.14 Tg. RM 145.14 Tg. RM 115.21. Juni jed. Mont. Plattenses,
Budapest, Wien 7 Tg. RM 115.ab 21. Juni jed. Soostag, 1 W. 2 W.
Oberbayern: Gatadta Chien-

ab 21. Juni jed. Scordag. 1 W. 2 W.
Oberbayern: Satadia Chiesese, Ramasa, Anger, Kashol, Oberamergas. a RM 53.-25.
Bayr. Alighter tinh am Alpes,
Scotteidas, Weitnas, M 42.- 75.Bodensee: Regus, Unbershidingen, Ueberianen, Badman
EM 42.- 75.Südschwarzweiter Neustadi,
Falkau, St. Mörgen M 50.-, 54.Anskonit und Annahman/die

Hordd. Lloyd, O 7, 5, Heidelberger Str., Ferenuf 23251/32 - Reinebürgs Plankenhof G.m.h.H., PS. Ruf 343 21

Porzellan L Tusnen weiß -,10

Teller, (Peston

(fisch)

Kafteekannen

Frühstückservice

50g., mit schönem

Katteeservice

Nedearstadt : Cange Roseist

Neckarait: am Morkt

National-Theater Mannheim

Conntag, ben 6. Juni 1937:

Borfteffung Rr. 333. Miete C Rr. 25.

1. Bonbermiete C Str. 13

Edywarzidywanenceidy

In brei Arie bon Siegfrieb Bagmer. Anfang 19.30 Ubr. Enbe eima 22 Ubr

Neues Theater

Mannheim

Sonntag, ben 6. 3uni 1937:

Borftellung Rt. 84

Schneider Bibbel

Romoble in ffinf Bilbern bon Sand Munter-Schoffer

T 3, 8 am Hallenbad

empfehle ich mich im Beieigen, ieren und Färben von Daman-und Herren-Hüten

Damen-Hüte "grober

Arbeiter-Hosen

Adam Ammann

Spezialhans für Berufskleider

Qu 3, 1 Fernruf 23789

Tod dem Hausschwamm

Beseitigung auf chem. Wege, ohne Umbau, 10 jahrige Garantie. Nur derch: F. A. Carl Weber, Frankfurt a. M.

Hans Köhler

Liesel Köhler

geb. Hertweck

Vermählte

Mannheim, 5. Juni 1937

Enbe 22.15 Ubr

9rig. tür 6 Pers., mit

nem Dekot



Bitte ausschneiden I Sommer = Sahrplan der Köln-Dülleldorfer Aheinfahrten

7.00 Uhr Sonntags, Freilags Mainz 2.30 Rüdesheim 2.80 st. z. his Schill (Sonn-Mainz 3.40 Rüdesheim 4.80 str. Bahn Hags Robienz 8.—
14.25 Uhr Sonnt, Donnerst, Speyer 1.20 Germersh, 2.10 st. z. Millwochs b. gez, Oppenheim 1.50 Worms 1.10 Verbilligte (7.00 Uhr Dienstags Speyer 80 Karisruhe 2.10 Fahrtes 18.00 Uhr Maitwochs Speyer 80 mai zurück ab 12 Juli (8.00 Uhr Montags Worms 50 Oppenheim 1.30 Mierstein 1.40 Mainz 1.00 bin und zurück 18.00 Uhr Montags Worms 50 Oppenheim 1.30 Mierstein 1.40 Mainz 1.00 bin und zurück Abendfahrten Sonnings, Donnerstags 19.45 Uhr Mk. 1.10

Auskünite: Scanz Rebler, Ruf 20241, Rheinporland 3

ARKADENHOF

Schönster Sommerabend-Aufenthalt

Friedrichsplatz 15

Im Ausschank die besten Biere: Spatenbrau hell und dunkel, Grenzquell Pilsner Wernesgrün, Thüngener Schlosbräu.

Bekanntmachung!

Außerkurssetzung von Reichs-Silbermünzen

Die Reichs-Silbermünzen zu 1 Mark, 1 Reichsmark sowie 5 Reichsmark aus den Jahren 1924-1932 sind seit dem 1. April 1937 nicht mehr gesetzliche Zahlungsmittel. Ab 1. Juli 1937 hört jede Einlösungspflicht auf. Zur Vermeidung von Verlusten bitten wir hiermit die

Inhaber unserer Heim-Sparbüchsen

deren umgehende Entleerung veranlassen zu wollen, sofern sie noch Reichs-Silbermünzen oben erwähnter Art noch enthalten.

Monnheim, den 4. Juni 1937

Städtische Sparkasse

Das Runfthaus Am Wassertuem

selt 1. Januar 1937 in neuem Besitz

tahrt modernes Kunstgewerbe in reicher Auswahl zu günstigen Preisen

> Gewählte Literatur neu und antiquarisch

Einladung zu Besichtigung

Bilder und Plastiken In ständig wechselnden Ausstellungen

Edward David C. Greene Liesel Greene geb. Hartmann

Vermählte

Surbiton (Surrey) 12 A Elmers Court

Mannheim Heinrich-Lanz-Str. 14

den 5. Juni 1937

MÖBEL u. TEPPICHE auf 24 Monatsraten





Zu besichtigen im

lektrizität auch im Schreibgerät

da wo Mercedes-Elektra steht

21150 St MANNHEIM QT.1

Büromaschinen - Büromöbel - Bürobedarf

Ober Mercedes-Elektra Informiert . . .

OLYMPIA-LADEN Mannhelm P 4, 13 - Anruf 28723

Neue Erfindung![[Ich länge u. welte Ihre Schuhe bis zu 2 Nummer unter Garantie. Bei Nichterfolg Die in nur beft,

Geld zurück. Mudlübrung und an biftigft. Brei-Schubbesohl-Austalt zum fen I. Badgefd. ,Flinken Ludwig

Os 2, 4a R 4, 22

Gramlid Schreinermeifter

T 1, 10. Boeltanbobart,

*Nähmaschine n, voller G antie biff H 1, 14.

KUEIDER und ANZOGE WXSCHE und Wäschestoffe GARDINEN und Vorhangstoffe WOLL- und KURZWAREN

Unser Grundsatz:

Gualität - aber preiswert

gilt für alle unsere Artikel:

STOFFE für Damen und Herren

Daher unser treuer Kundenkreis, der unser Stolz 1st und dem stets unsere ganze Sorgfalt gilt.



Waldpark-Restaurant Am Stern

Samstag, 12, und Sonntag, 13, Juni 20-3 Uhr 15-24 Uhr spielt die vom Reichssender Stuttgart bekannte funkkapelle

Theo Hollinger zun Tanz

Vorverkauf Verkehrsverein Mannheim

St. Eisenhauer

Qu 1, 15 Ruf 23336



der Winzergenossenschaft

Kathrinenbild, Niederkirchen-Deidesheim 40 000 Liter 1936er Naturweißwein aus Deidesheimer, Forster und Ruppertsberger Lagen

am Miltwock, den 9. Juni 1937, nachm, 1 Uhr, im Saale des Winzervereins Deldesheim am Bahnhof

Winzerstube Schriesheim ebemaliges Gasthaus "Zum Pflug", empfiehlt:

Naturreine Weine und gute Küche Frau Kätchen Schmitt, Heldelberger Strafe

Führender Moninger-Spezialausschank am Platze in schönster Lage am Bismarckplatz, dem Endpunkt der O. E. G. Der beliebte und preiswerte Treffpunkt der Mannheimer

Marianne Katharina Frederika

ist angekommen. Die dankbaren Eltern:

Jakob Fels und Frau

Unser Hans-Gerhard hat ein

Brüderlein bekommen.

Kampf

In großer Freude



das ist das wirkungsvolle Hühneraugen-Pflaster! Es heißt "Lebewohl"!

Slechdose (8 Pflaster) 68 Pfg. in Apotheken und Drogerien. Schon probiert?

Tee Haushaltmischung 1.10 Rinderspacher N 2, 7 Kanststr. - O 7, 4 Heidelbergerstr.

Kampf dem Verderb

Eisschränke



Works-Vertreiung K. Michel

Mannheim F 1, 10 (Postkárte genügt)



maschinen Philipp Metz la oder

Mannheim, den 5. Juni 1937

Mühldorferstraße 8



Elektro-automat

Kühlschränke

and Ausführung

Fernruf 268 68 Holzstraße 14

B 1, 3 (Breite Str.)

Mannheim, Juni 1937

Sie, je nachdem wie es Ihnen gefällt sport treiben ode arbeiteten Couch. Chaiselongue, Matratze od, auf dem schöm verstellbaren

Sessel Meister Berg

Schweitzinger Straße 126 Ruf 40324

Mannheim Qu 5, 3/4

rose Auswahl



Bodenbelag en halten Sie bei Solinger

Seckenhelms Straße Nr. 48

Ehrentempel W.

MARCHIVUM

Montag-

Bor einer mit ber Bit himmen mi beutider Mi finben foller (proden unt nehmigt, ba bie Birfte b in ber Wall

ftes und ben fcen Rorier auf feinem Mit einem name beutie ebrt, in beffe Beift eines Beifteagefchi

Dor der W Das gange würdige Rec molfenloien. lanben ge Arainpagen. caffe ein. Di gelfillt mit Edidten, 1 und Geiftest fee benfiviti seigt fich in bert. Das to blieben. Es tale Architet gerften Terro

Hans und Hilde Werle tet Die Sob Bon ben M